Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 153. Freitag, 31. März 1911. 59. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Für das 2. Quartal 1911
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
Bezugspreis 2 Mk. vierteljährlich
zu abonnieren, findet sich Gelegenheit
im Verlag „Tagblatt-Haus" Langgasse 21,
in der Zweigstelle Bismarckring 29,
in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte,
und zum Bezugspreis von 3 Mk. vierteljährlich
bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

„Angebliches" Kesseltreiben.

Es ist ein wirkliches Kesseltreiben, das die Konservativen gegen Herrn v. Bethmann-Hollweg veranstaltet haben, aber nur ein angebliches, so versichern die ertappten Wühler, soll es sein, und in Wahrheit soll es nichts Unschuldigeres geben als die Haltung der Rechten gegenüber dem Reichskanzler und Ministerpräsidenten. Das beteuern die Blätter der Rechten so eindringlich, daß man vielmehr den Eindruck der Aufdringlichkeit bekommt. Als tatsächliches Ergebnis ist freilich diesem Rückzugsmanöver zu entnehmen, daß der Feldzug eben fehlgeschlagen ist. „Der König hat eine Bataille verloren, Ruhe ist jetzt die erste Bürgerpflicht", so bekamen es die Berliner in den Maueranschlägen nach der Schlacht bei Jena zu lesen. Auch der ungekrönte König von Preußen hat eine Bataille verloren, und nun werden seine Getreuen zur Ruhe vermahnt. Oder gibt er die Schlacht noch nicht verloren? Im Ernst, wir glauben, er tut es nicht. Herr v. Heydebrand gehört zu den Politikern mit langem Atem, ohne welche Eigenschaft ein Politiker überhaupt nicht wirken kann. Er ist nicht ungeduldig, er legt seine Minen, versteht sich auf die Kunst des geduldigen Wartens und Schweigens und berechnet den Zeitpunkt, zu dem die Minen auffliegen müssen. Er kann sich selbstverständlich in seinen Berechnungen erheblich irren, wie er sich ja schon wiederholt geirrt hat, aber einstweilen mag er das Unternehmen noch nicht als gescheitert ansehen, dieses allerdings nicht leichte Unternehmen, mit dem der Reichskanzler entwurzelt werden soll. Wir wissen uns frei von dem Optimismus, der in den letzten Tagen an manchen Stellen im liberalen Lager aufgeflackert ist und der Herrn von Bethmann-Hollweg bereits als einen halbwegs liberalen Staatsmann in Anspruch nahm. Davon kann ja in Wahrheit keine Rede sein. Herr v. Bethmann-Hollweg ist gewiß kein Konservativer nach dem Herzen des Herrn v. Heydebrand, aber er ist auch kein liberaler Mann. Immerhin bedeutet es schon etwas, wenn er sich bemüht, außerhalb des Bannkreises zu bleiben, in den ihn die starrsinnige Ausschließlichkeit des Ostelbiertums zwingen möchte. Wir sind in Preußen-Deutschland ja nicht verwöhnt; wir Liberalen sind schon zufrieden, wenn ein leitender Staatsmann wenigstens das Bestreben zeigt, die Fesseln des Agrarkonservativismus abzuschütteln. Richtiger gesagt, wir sind nicht zufrieden, aber wir wissen die Schwierigkeiten zu würdigen, mit denen ein nach objektiver Weltanschauung ringender Politiker an verantwortlicher Stelle zu kämpfen hat, und so begleiten wir denn die immer noch schüchternen Schritte des Herrn v. Bethmann-Hollweg aus dem Bezirk der konservativen Parteidogmen heraus mit unseren ermunternden Sympathien. Je deutlicher es sich nun aber zeigt, daß der Reichskanzler und Ministerpräsident in mehr als einer Frage, besonders in der elsaß-lothringischen Verfassungsfrage, das Mißtrauen der Konservativen erregt hat, desto unglaubwürdiger müssen die Versicherungen von jener Seite erscheinen, daß ein Angriff überhaupt nicht beabsichtigt war. Tatsächlich war er beabsichtigt, tatsächlich hat er stattgefunden, um allerdings gründlich abgeschlagen zu werden, und nun wird es die Frage sein, ob er auf die Dauer abgeschlagen sein soll, oder unter welchen Umständen zu gelegener Zeit der Versuch erneuert werden soll. Es handelt sich um mehr als um ein bloßes Klingenkreuzen. Ist die Lage für die Konservativen mißlich geworden, so soll man sich andererseits doch auch nicht verhehlen, daß sie für Herrn v. Bethmann-Hollweg gleichfalls ihre Bedenklichkeiten hat. In dem Augenblick, wo ein offener Bruch zwischen ihm und der Rechten erfolgt, weiß man überhaupt nicht recht, wohin man ihn stellen soll, wohin er selber sich stellen kann. Wer den verwegenen Gedanken, daß er sich auf die liberale Seite stellen könnte, näher ins Auge faßt, der kann dies nur tun, um sogleich zu erkennen, daß er sich mit einer Phantasterei beschäftigt hat. Was aber sonst bliebe dem Reichskanzler übrig, wenn er isoliert wird oder sich selber isoliert, um von der Höhe einer ihm zwar sehr vornehm dünkenden, praktisch aber unfruchtbaren Weltanschauung herab die Dinge nur zu begleiten und nicht mehr zu leiten? Wir sind nicht dazu berufen, diese Problemfrage zu beantworten. Die Aufgabe, ihr eine Antwort zu finden, ist vielmehr die selbstverständliche Sache des Herrn v. Bethmann-Hollweg selber, und nun wollen wir sehen, ob und wie er diese Frage lösen kann.

Man darf bei der Betrachtung unserer Zustände die nicht überall so verworren sind, wie es auf den ersten Blick den Anschein hat, ein wichtiges Moment nicht außer acht lassen: Zwischen Herrn v. Bethmann-Hollweg und den Konservativen besteht trotz mannigfacher Gegensätze doch Übereinstimmung auf dem Gebiete, das der Rechten am meisten am Herzen liegt, nämlich auf dem wirtschaftspolitischen. Die Konservativen haben die Sicherheit, daß der Reichskanzler die herrschende Zollpolitik nicht abbröckeln lassen will und wird. Auf diesem Felde also, auf dem in der nächsten Legislaturperiode die Hauptschlacht stattfinden wird, darf Herr v. Heydebrand auf Herrn v. Bethmann-Hollweg rechnen. Schon von diesem Gesichtspunkt aus empfiehlt sich also für uns Liberale ein gehöriges Maß von Skepsis gegenüber der weiteren Entwicklung des Verhältnisses zwischen Regierung und Konservativismus.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser und die deutsche Sprache.** Wir lesen in der „Post" folgende gewiß zu erörternde Auslassungen: „Der Kranz, den der Kaiser am 27. d. M. am Denkmal Viktor Emanuels in Venedig niederlegen ließ, trug auf der Schleife die Inschrift: „Al cinquantesimo Anniversario de la Proclamazione del Regno d'Italia". Der Glückwunsch, den Wilhelm II. zugleich im Namen seiner hohen Gemahlin und des deutschen Volkes an den König Viktor Emanuel sandte, war französisch abgefaßt. Das „Wolffsche Telegraphenbureau veröffentlicht ihn sogar im französischen und deutschen Text. Dieser Nichtgebrauch der Muttersprache muß befremden erregen. Wir glauben nicht, daß der König von England sich der französischen oder italienischen Sprache bedient hat, um seine und seines Volkes Glückwünsche darzubringen, ebenso sicher sind wir, daß aus den anderen europäischen und überseeischen Ländern die Glückwünsche in der Landessprache abgefaßt worden sind. Man sucht vergeblich nach einem Grund, warum der deutsche Kaiser sich der deutschen Sprache bei solchen Gelegenheiten nicht bedient. Die Verbreitung unserer Sprache ist größer als die der französischen, ihre Schönheit und ihr Wortreichtum übertrifft jede andere. Das Beste, was ein Volk hat, worin sich seine Zusammengehörigkeit kundgibt, ist die Sprache. Sie muß deshalb von hoch und niedrig mit gleicher Liebe gepflegt werden. Wir glauben, daß in einem solchen Falle die Höflichkeit nicht bis zur Verleugnung der Muttersprache gehen darf."

* **Die Abschiedsrede des Landrats Grafen Wartensleben.** Unfreiwillig aus dem Amt geschieden ist bekanntlich der Landrat des Kreises Wirsitz, Graf Wartensleben. Er mußte sein Entlassungsgesuch einreichen, weil er als Reserveoffizier eine Forderung des Majoratsherrn Grafen v. d. Goltz abgelehnt hatte. Graf Wartensleben glaubte das tun zu müssen, weil der Kreistag in Wirsitz — der Provinziallandtag hat diesen Beschluß allerdings wieder umgestoßen — dem Grafen v. d. Goltz die provinzialständischen Rechte abgesprochen und eine kaiserliche Kabinettsorder die Duelle, die aus Anlaß der Abstimmung im Kreistag anhängig gemacht worden waren, verboten hatte. Trotzdem mußte Graf Wartensleben die Uniform ausziehen und sein Amt verlassen. Die Sympathien der Kreiseinwohner wandten sich ihm darauf in erhöhtem Maße zu. Bei einem Abschiedsessen des Kreises, bei dem ihm ein Ehrengeschenk und eine Ehrenadresse überreicht

Feuilleton.

Die Eröffnung der Jubiläumsausstellung in Rom.

Erste Eindrücke.

Rom, 27. März.

Wie bekannt, hat sich Turin zur Jubelfeier des 50. Geburtstages des Königsreiches die Industrieausstellung vorbehalten; Rom hat dafür eine internationale Kunstausstellung, eine retrospektive Ausstellung der Stadt Rom in der Engelsburg, eine archäologische Schau über das Imperium Romanum, eine große ethnographische Ausstellung am rechten Tiberufer im Norden der Stadt und eine Ausstellung über den Verlauf der Einheitsbewegung (risorgimento) in dem neuen Nationaldenkmal auf dem Kapitol, das am 4. Juni eröffnet wird. Heute, am 27. März, wurde morgens auf dem Kapitol, dessen drei michelangeleske Fassaden durch geschmackvolle und bescheiden zurücktretende Kulisseneinschiebsel miteinander verbunden wurden, sodaß deren Prachtsäle für die Abendempfänge der Stadt eine einzige Flucht von Festräumen bilden, die mit den Statuen und Gemälden der Museen bevölkert sind, der 50. Jahrestag der Proklamation Roms zur Hauptstadt Italiens feierlich begangen. Das Ministerium Luzzatti machte mit Bürgermeister Nathan die Honneurs, die Präsidenten von Senat und Kammer verlasen Adressen und dann hielt der König nach einer Ansprache Nathans die Festrede, deren Wortlaut die Leser schon durch telegraphische Übermittlung kennen.

Nachmittags wurde dann ein Teil der internationalen Kunstausstellung durch die Einweihung des permanenten italienischen Kunstausstellungspalastes eröffnet, während die ausländischen Pavillons, in den nächsten Tagen dem Publikum zugänglich gemacht werden. Selbst wenn diese erste internationale Ausstellung in Rom — Rom veranstaltet überhaupt zum erstenmal eine große Ausstellung — nicht so reich beschickt wäre, wie sie ist, würde sie doch Epoche machen durch ihre landschaftliche Lage. Zu ihrem Schauplatz wählte man den im Norden der Villa Borghese gelegenen Weingarten Cartoni (vigna Cartoni), der jetzt wegen der Nähe des Museo Papa Giulio das „Julische Tal" (Valle Giulia) heißt. Die Ausstellung besteht aus dem italienischen Hauptpalast, den der junge Architekt Barzani in vornehmstem Renaissancestil aufgeführt hat, und aus den Pavillons von Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Japan, Österreich, Rußland, Serbien, Spanien, den Vereinigten Staaten und Ungarn. Da wir auf die Einzeldarbietungen noch zurückkommen müssen, seien heute nur allgemeine Umrisse geboten. Durch den Haupteingang der Villa Borghese kommt man zur Villa Giulia. Die neue Feststraße biegt bald links ab, kurz vor dem See, und dann betritt man durch ein künstlerisch imposantes Tor den Festplatz. Nach wenigen Schritten senkt sich der Hügel, dessen Abhang mit einer breiten monumentalen Treppe geschmückt ist, zum Tal, das ringsum auf isolierten Anhöhen von den glänzenden, weiß schimmernden Pavillons umkränzt ist, die sich hell abheben gegen die dunklen Pinien der Villa. Vor dem Beschauer ragt die stattliche Säulenfassade des Palastes Barzini. In dessen Mittelbau befinden sich die italienischen Künstler und die derjenigen fremden Länder, die keinen eigenen Pavillon haben. Im rechten Flügel sind Einzelschaus untergebracht, wie die des kürzlich verstorbenen Campagnamalers Enrico Coleman und des Bildhauers Senators Monteverde. Im linken Flügel sind vier Säle den schwedischen Künstlern, Larson, Milles, Zorn und Fiestad, drei Säle sind den norwegischen Künstlern gewidmet, und die übrigen der Schwarz-Weiß-Ausstellung. Im Festsaal, wo später die großen Skulpturen gezeigt werden, hat Aristide Sartorio die Hälfte seines gemalten allegorischen Frieses ausgehängt, der den neuen Kammerpalast schmücken soll.

In den provisorischen Anbauten des Palastes sind u. a. die Schweizer und Dänen, die Griechen, Bulgaren und Chinesen vertreten. Dann folgen die Ausstellungen Rumäniens, Argentiniens und der in Rom lebenden fremden Stipendiaten. Über der linken Flanke des Hauptpalastes erhebt sich der deutsche Pavillon, dessen Form die Italiener als eine Art Mausoleum betrachten. Auf dem Portal prangt eine Quadriga in Bronze mit der Germania, rechts und links vom Portal sind Reliefs von Albertshofer-München, die den Kampf der Centauren und Lapithen darstellen. Der Bau ist ein Werk des Architekten Bestelmeyer-Dresden. Ehrenpräsident der deutschen Schau ist Fürst Bülow. Die Zahl der Werke beträgt 390 Gemälde, 112 Zeichnungen und Stiche und 100 Skulpturen, von welch letzteren viele auch im Freien auf der Terrasse stehen. Von den 320 Bildern sind 90 älteren Datums und zur Schau der historischen Entwicklung der deutschen Malerei bestimmt. Die Verteilung der Werke hat der Ausstellungskommissar, Professor Artur Kampf, mustergültig vorgenommen. Unter den älteren Malern, die vertreten sind, sehen wir Lenbach, Feuerbach, Gebhardt, unter den neueren, Liebermann, Stuck und Artur Kampf, von Bildhauern Hildebrandt, Lederer, Flaßmann, Schott, Begas, Klimsch. Erst am 2. oder 3. April wird der deutsche Pavillon dem Publikum geöffnet werden. Als ersten fremden Pavillon lernt das Publikum jedoch den ungarischen kennen, der zuerst fertig ist. Er zeigt die Charakteristika des ungarischen Baustiles mit byzantinisch-orientalischen Anklängen und macht einen sehr eleganten Eindruck. Der Ehrensaal wird von dem Riesengemälde Benczurs beherrscht, das die Huldigung des ungarischen Parlamentes vor dem Königspaar anläßlich der Tausendjahrfeier Ungarns darstellt. Daneben befinden sich andere Werke von Benczur, viele Portraits von Lafolo, auch eines der wenigen Portraits, die Munkacsy gemalt hat. Diesem ist dann noch ein besonderer Saal gewidmet, in dem die drei großen Bilder, Christus vor Pilatus, die Kreuzigung und Vor der Hinrichtung hängen. Unter den Bildhauern glänzen Strobl, Rona, Fadrusz usw. Über die anderen Pavillons ein anderes Mal.

A. E.

wurden, sagte er am Samstag nach der „Ostdeutschen Rundschau“: „Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen für die seltene Treue, mit der Sie allesamt während dieser Zeit für mich eingetreten sind, zu danken, Treue um Treue. Ihr einmütiges Eintreten für mich ist mir der beste Beweis dafür, daß ich mich auf dem richtigen Wege befunden habe. Und seien Sie gewiß, meine Herren, daß jeder anständige Mensch Ihnen für Ihr Verhalten Dank wissen wird. . . . . Vorm Gesetz sind wir alle gleich; aber stets werden Unterschiede zwischen arm, reich, hoch und niedrig bestehen. Eins jedoch haben wir alle gemeinsam — die innere Ehre! Die kann uns niemand geben, aber auch niemand nehmen! Ich scheide hocherhobenen Hauptes aus meinem Wirkungskreise; ich habe mir nichts vorzuwerfen, dessen ich mich schämen müßte. Ihre Unterstützung und mein reines Gewissen haben mich in diesen Zeiten aufrecht gehalten. Wenngleich ich auch in diesem Kampfe der Besiegte bin, so halte ich mich doch für den moralischen Sieger.“

* „Erledigt?“ fragt der „Hann. Kurier“ bei einer Besprechung der Weigerung Englands, auch die sonnenklarsten, von den eigenen Gerichten anerkannten Ansprüche geschädigter Deutscher aus dem Burenkriege zu befriedigen. Der Fall Kunkel stehe keineswegs allein: „So wird uns von einem Stadthannoveraner gemeldet, der in Natal eine Farm hatte. Gleich zu Anfang des Krieges wird er auf Denunziation hin gefangen genommen, wie ein gemeiner Verbrecher behandelt und nach Ceylon verbracht. Es dauert zwei Jahre, ehe man ihn freiläßt. Aber als er heimkehrt, ist seine Farm völlig zerstört; er selber zum Bettler geworden. Er setzt alle Hebel in Bewegung, um seine Schuldlosigkeit zu beweisen. Es gelingt ihm auch. Ein englisches Gericht erklärt, „es habe eine Personenverwechslung stattgefunden“. Unser Auswärtiges Amt verspricht ihm seine Unterstützung. Vor neun Jahren noch tröstet es ihn, daß die englische Regierung noch immer so liebenswürdig sei und die Verhandlungen nicht ganz abgebrochen habe. Somit sei immer noch Aussicht auf Erfolg. In der Zwischenzeit ist nichts erreicht worden. Vor kurzem aber hat der deutsche Generalkonsul in Durban mitgeteilt, daß die englische Regierung die Angelegenheit für „erledigt“ ansehe! Die Anerkennung begründeter Rechtsansprüche ist es, die die kriegführende Nation von der mordbrennenden unterscheidet. Daß England um einiger Millionen willen das letztere Odium auf sich nehmen will, vermögen wir trotz der uns zugegangenen bestimmten Mitteilungen nicht zu glauben. Freilich scheint danach auch ein großer Teil der Schuld bei unserem Auswärtigen Amt zu liegen. Da dürfte vielleicht einmal geprüft werden, ob jene geschädigten Deutschen, wenn England jetzt wirklich gründlich versagt und die deutsche Regierung sich dabei beruhigt, nicht die Sache vor deutsche Gerichte bringen könnten, indem sie ihre Ersatzansprüche gegen unser Auswärtiges Amt richten, das durch Versäumnisse und Kunstfehler die Angelegenheit im Sande hat verlaufen lassen. Und regreßpflichtig wäre dann wohl Herr v. Schoen und sein Vorgänger v. Tschirschky, beides Herren, die wohl imstande wären, die Entschädigungssummen aus Eigenem zu hinterlegen. Auf keinen Fall darf die Sache allmählich versumpfen.“

* **Ein erfreuliches Zeichen des guten Einvernehmens zwischen den Konfessionen.** Aus Bayern wird berichtet: „In Kitzingen ist am 20. März der während 43 Jahre dort wirkende Distriktsrabbiner Dr. Adler gestorben. Die Bestattung gestaltete sich zu einer imposanten Kundgebung für den Verstorbenen. Vor dem Leichenwagen hatte der Bayer. Kampfgenossenverein, deren langjähriges Ehrenmitglied der Verblichene war, mit Fahne und Musik Aufstellung genommen, und unter den Klängen eines Trauermarsches setzte sich der Zug in Bewegung. Bei der Trauerfeier in der Synagoge schilderte Distriktsrabbiner Dr. Stein-Schweinfurt unter Zugrundelegung des Bibelwortes: „Ein Mann der Treue verbreitet Segen“, die vielen vortrefflichen Eigenschaften des Distriktsrabbiners. Was aber die Feier besonders bemerkenswert machte, war, daß auch die geistlichen Vertreter der protestantischen und katholischen Gemeinde der Feier beiwohnten. Herr Stadtpfarrer Mebs gab dem friedlichen Verhältnis, das zwischen evangelischer und israelitischer Gemeinde herrsche, beredten Ausdruck, während Herr Prediger Lampert als Vertreter der katholischen Gemeinde in aufrichtiger Bewunderung der Pflichttreue dem Verstorbenen seine Anerkennung zollte.“

* Die Ansiedlungskommission kaufte das 2000 Morgen große Rittergut Gorzewo im Kreise Wongrowitz für 650 000 M.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Die Zahl der Tschechen in Wien. Berichten Prager Blätter zufolge beträgt die Zahl der Personen, welche in Wien bei der letzten Volkszählung die tschechische Sprache als Umgangssprache angegeben haben, laut amtlichen Feststellungen 98 000, das sind 4000 weniger als vor 10 Jahren.

Italien.

Ein Spuckerlaß. Wer Italien kennt, der weiß, wie eifrig dort, nicht zum wenigsten des schlechten Regietabaks wegen, gespuckt wird. Wer sehr „eklig“ ist, dem kann schon durch diese scheußliche Angewohnheit der Italiener der Aufenthalt im Lande, wo die Zitronen blühen, gründlich verleidet werden. In dankenswerter Weise macht jetzt der päpstliche Kardinalvikar Front gegen diese Unsitte, der auch die Geistlichen frönen. Der Erlaß Seiner Eminenz trägt den Titel „Monita ad sacerdotes et clericos“, behandelt „die schlechte Gewohnheit, an heiligem Ort zu spucken“ und beginnt mit den Worten: „In den Büchern, die über die Anstandsregeln handeln, und in den Augen der gut erzogenen Personen gilt es als durchaus unanständig, auf den Boden zu spucken, sei es nun im eigenen oder in einem fremden Hause“. Im weiteren heißt es u. a.: „Bei einem Geistlichen, der sonst erzogen ist und vorzügliche Eigenschaften besitzt, erscheint gerade dieser Fehler unerträglich, weil er ihn als unhöflich und nachlässig ausweist.“ — „Das Sichgehenlassen ist dieser Hinsicht ist um so bedauernswerter bei Klerikern und Priestern, als diese, wenn sie, ohne aufzupassen, herumspeien, die schönsten Teppiche beschmutzen, und zwar auch diejenigen, die in den Kirchen und auf den Altären liegen. Dergleichen geschieht während des Gottesdienstes in Gegenwart der amtierenden Geistlichen und vor dem umstehenden Klerus, die alle durch diese bäuerliche Art Belästigung und Ekel empfinden.“ Der Kardinalvikar ist jedoch damit noch lange nicht mit seinen Klagen fertig. Paragraph 4 lautet: „Auf Grund dieser schlechten Gewohnheit schämen sich Priester nicht, auch dann öfters auszuspucken, wenn sie das hochheilige Meßopfer darbringen, und zwar auf oder in die Nähe der Altarplattform, um sich alsdann zu beeilen, den unreinen Auswurf mit den Füßen zu zerreiben und zu zerstören.“ Um diesem Unfug, den es uns so realistisch geschildert hat, ein Ende zu machen, erhebt das Kardinalvikariat in den §§ 5 bis 9 allerlei dogmatische Bedenken gegen das Ausspucken während des Messelesens. Die Geistlichen werden daran erinnert, daß die üble Angewohnheit des Ausspuckens leicht dazu führt, daß der Priester gleich nach der Kommunion ohne aufzupassen, ausspuckt und so zum großen Ärgernis der anwesenden Gläubigen sich der Gefahr aussetzt, einige Partikeln der genossenen Hostie wieder mitauszuspucken. Man erwidere nicht, wendet der Zettel ein, der Priester könne frei nach der Kommunion ausspucken, weil er zwei Nachspülungen, zuerst mit Wein und alsdann mit Wasser und Wein vornehme. Diese von der Liturgie vorgeschriebenen Nachspülungen gäben keine Sicherheit, daß nicht doch ein Teilchen der großen Hostie, das am Gaumen oder in den Zähnen hängen geblieben sei, wieder mitausgespuckt werde. Es wird daher der Rat erteilt, sich nach der Kommunion wenigstens eine Viertelstunde lang des Ausspuckens zu enthalten. Schließlich werden alle Geistlichen nochmals ermahnt, sich dieser ekelerregenden Angewöhnung in Kirchen und Kapellen zu enthalten und das Beispiel der hl. Monna zu befolgen, von der ihr Sohn, der heilige Gregor von Nazianz erzählt, daß sie in ihrem ganzen Leben niemals auf den Boden der Kirche gespuckt habe! Die Vermahnung des Kardinals schließt mit folgenden Worten: „Damit um so leichter ein so verabscheuungswürdiger Mißstand beseitigt werden könne, soll jeder Priester, gleichviel ob er dem Weltklerus oder dem Ordensstande angehört, — folgende Verse getreu auswendig wissen:

Conspuere in terram noli, veneranda Sacerdos,
Praeserlim sacras quum retines species!
Maxima debetur sanctis reverentia rebus:
Debetur sacris aedibus omnis honor!
(Spucke nicht auf den Boden, ehrwürdiger Priester,
Besonders wenn du die heiligen Spezies (Brot—Wein) in dir trägst.
Heiligen Dingen gebühret größte Ehrfurcht,
Heiligen Gebäuden gebührt alle Ehre!)

Ob das Auswendiglernen dieser zwei Disticha der ekelerregenden Angewohnheit ein Ende machen wird?

Spanien.

Die Ferrer-Debatte in der Kammer. In der Deputiertenkammer setzte Soriano seine Ausführungen über den Prozeß Ferrer fort und erklärte, die Konservativen hätten sich an Ferrer rächen wollen. Da sie aber nicht imstande gewesen seien, ihn in Madrid erschießen zu lassen, hätten sie dies in Barcelona getan. Soriano verlangte schließlich die Revision des Prozesses Ferrer und die Einleitung einer Untersuchung über das damalige Verhalten des Ministerpräsidenten und des Ministers des Innern. Denn es sei, sagte Soriano, nicht zu erklären, daß Ferrer und viele andere zu der Zeit, als die Konservativen herrschten, erschossen wurden, daß man aber niemand mehr hinrichtete, als die Liberalen zur Macht gelangten. — Der Justizminister erklärte, das Urteil des Gerichts unterlege nur dann der Revision, wenn das Gericht wissentlich das Gesetz verletzt habe. Die Urteile müßten auch dann geachtet werden, wenn die Gerichte einen Irrtum begangen hätten. (Widerspruch bei den Republikanern.) Der Minister erklärte weiter, daß die Ereignisse, in die Ferrer verwickelt gewesen sei, sehr wohl unter das Militärstrafgesetz fielen, da es sich um Empörung gehandelt habe. Die gesetzlichen Formen seien während des Prozesses vollkommen eingehalten worden. Er wolle noch bemerken, daß der Verteidiger von seinem Recht zur Verlängerung der Frist für die Zulassung von Zeugen um zwei Tage keinen Gebrauch machte.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Wiesbadener Krippenverein, E. V.** Aus dem Bericht des „Wiesbadener Krippenvereins, E. V.“, über das Jahr 1910, vorgetragen vom Schriftführer Rechtsanwalt Kühne, in der vorgestrigen Generalversammlung unter dem Vorsitz der Frau Professor Dr. W. Fresenius ist zu entnehmen, daß die Tätigkeit des „Krippenvereins“ auch in diesem Jahr reich an Arbeit und Erfolgen war. Im Durchschnitt waren 45 Kinder täglich in der Krippe gegen 39 im Vorjahr. Die Fälle, wo große Armut es den Müttern sehr schwer oder unmöglich macht, das Pflegegeld von 25 Pf. aufzubringen, mehrten sich in diesem Jahr. Mit der Entwicklung und dem Gesundheitszustand der Kinder kann der Verein durchaus zufrieden sein. Von der Krippe ausgehend sind „Kurze Ratschläge für Mütter“ gedruckt worden, die den Müttern mitgegeben werden. Die Leitung der Krippe hat Schwester Marie Spitzer auch in diesem Jahr treu und zuverlässig besorgt, und fleißige Gehilfinnen standen ihr bei der vielgestaltigen Arbeit zur Seite. — Auf Wunsch von Herrn Direktor Hofmann werden drei Schülerinnen der Frauenschule jede Woche einen Vormittag in der Krippe beschäftigt. Die durch Wegzug und Tod ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder wurden durch Frau Dr. Dreyer, Frau Amtsgerichtsrat Lieber und Herrn Magistratsassessor Borgmann ergänzt. Viele freundliche Geber halfen, daß das Weihnachtsfest so schön gestaltet werden konnte. Bei Ablieferung der Krippenkörbchen fand in der Aula der Töchterschule ein reizendes Kinderfest statt. Fräulein Helene Grimm, die treue, unermüdliche Helferin der Krippenarbeit, hatte es wiederum arrangiert. Der Rechnungsbericht des Kassenführers Herrn Volkmann zeigt, daß die Gesamtausgaben nicht wesentlich höher geworden sind, trotzdem über 2000 Kinder mehr als im Vorjahr verpflegt wurden. Die

Ein Zug durch die unbekannte Sahara.

Das Vordringen der Franzosen, die sich über Nordafrika hinaus schon in Zentralafrika festgesetzt haben, bedingt auch ein näheres Bekanntwerden mit der so eigenartigen und romantischen Sphäre der Wüste Sahara. Der bedeutendste Vorstoß, der in dieser Hinsicht in die dem Europäer unbekannten Sandebenen dieses Landes gemacht wurde, war der Zug des Obersten Bétrix von der französischen Kolonialinfanterie, der an der Spitze einer ungeheuren Karawane von nicht weniger als 8000 Kamelen zum erstenmal eine bisher noch nicht betretene Strecke dieser „Heimat des ewigen Durstes“ durchquerte. Von der Stadt Agades bis zu der Oase Faschi ist eine Entfernung von 460 Kilometer; davon sind 140 Kilometer bewohntes Land, während die 320 Kilometer von der Oase Beurkott bis Faschi völlige Wüste sind.

Da man in Faschi nur zu trinken findet, für die Kamele aber keine Weideplätze vorhanden sind, so muß das Futter für den Hin- und Rückmarsch sowie für den Aufenthalt mitgenommen werden. Um aber alle Vorräte für Menschen und Vieh nicht zu riesigen Lasten anwachsen zu lassen, ist der Marsch durch die Wüste möglichst zu beschleunigen; man muß Tag und Nacht reisen und nur ganz kurze Ruhepausen machen. Die Expedition, die Bétrix ausgerüstet hatte, bestand aus einem Leutnant, zwei Unteroffizieren und vierunddreißig Soldaten, die als wichtigste Persönlichkeit ein geübter Führer begleitete; sie hatten 91 Kamele. Doch stießen zu ihnen in Beurkott eine ganze Anzahl Tuaregs, die gegen 8000 Kamele mitbrachten. Am 11. Oktober 1907 brach nun dieser gewaltige Zug bei dem Klang der Hörner auf, um unter dem Kopfschütteln der Bewohner des Landes Azbin, in dem Beurkott liegt, sich nach der Wüste hin in Bewegung zu setzen, die sich endlos und schrecklich ausdehnte. Als man die Tage vorher die Menschen und Kamele in einem riesigen Lager sich hatte versammeln sehen, hatte niemand geglaubt, daß „die Franzosen Ernst machen würden“.

Nun brachen sie doch auf; 100 Meter vor der endlos langen Kette ritt einsam der Führer Hadschi-Kara, auf dessen zwei Augen das Leben und Geschick aller anderen gestellt war. In seiner ruhigen, würdevollen Haltung auf dem Kamel thronend, mit Amuletten bedeckt und die Perlen des Rosenkranzes in eifrigem Gebet durch die Finger gleiten lassend, war er die einzige Rettung, das einzige Heil des ganzen Zuges. Hadschi-Kara ist einer der berühmtesten und besten jener Madougus, der Wüstenführer, die mit geheimnisvollen Kräften begabt zu sein scheinen, da sie durch die nirgends unterbrochene Monotonie der Sandebenen den rechten Weg finden. Man kann sich kaum vorstellen, mit welchem Respekt ein solcher Führer behandelt wird. Niemand wagt mit ihm zu sprechen, aus Furcht, man könne ihn zerstreuen, er könne die rechte Witterung verlieren, und die Gebeine aller müßten dann in der erbarmungslosen Sonne bleichen. Einsam zieht er voran, das Auge versenkt in die dunstig gelben Unendlichkeiten.

In der Wüste gibt es keine Orientierungsmöglichkeiten; man verliert das Richtungsgefühl und ist nicht mehr imstande, irgend welche Entfernungen abzuschätzen, da die Vergleichsmittel fehlen. Tagelang kann der Wanderer im Kreise herumlaufen und, während er der festen Überzeugung ist, eine gewaltige gerade Strecke zurückgelegt zu haben, schließlich wieder auf dem Ausgangspunkte stehen. Die Führer der Tuaregs haben zur Orientierung in dieser gähnenden Leere sich einen Sinn erworben, den man mit dem der Brieftaube vergleichen muß. Niemand weiß, auf Grund welcher Anzeichen sie den rechten Weg finden. So hielt z. B. Hadschi-Kara einmal plötzlich sein Tier an und sagte: „Wir müssen nicht weit von einem Brunnen sein.“ Wie ein Hund, der eine Witterung verfolgt, drehte er sich um sich selbst, lief nach verschiedenen Seiten und fand schließlich das Wasser 10 Meter rückwärts, nachdem sie vorübergezogen waren, ohne es zu bemerken. Eines Tages fand ihn Bétrix in tiefes Sinnen versunken. „Was tust du?“ fragte er. „Ich bete“, antwortete der Führer mit seiner langsamen, feierlichen Stimme. „Ich bete zu Gott, daß er mich nicht wahnsinnig werden lasse, damit ihr nicht alle verderbet.“ Wenn er von „seiner Wüste“ sprach, dann klang ein tiefes Heimatsgefühl hindurch, und die Schönheiten, die Poesie der Wüste hat er durchlebt wie kein anderer. „Da sich ein starker Wind erhob, mußten wir uns bald in dichte schwarze Schleier hüllen, weil uns sonst der Sand in Mund und Nase geflogen wäre. Am zweiten Tage langten wir an dem einzigen Baum an, der zwischen Beurkott und Faschi existiert. Wir hatten 25 Hämmel mit, die zumeist auf dem Rücken von Kamelen befördert wurden, aber in diesem Augenblick zu Fuß gingen. Der Anblick dieses einzigen Baumes machte sie rasend. Sie warfen sich unter seinem Schatten nieder und waren gar nicht wegzubringen. Am Abend dieses Tages sahen wir die ersten sanften Hügelwellen des Tenere, der großen Sandgebirge, die sich endlos am Horizont dehnten. Diesen Moment feierten die Eingeborenen durch ein Fest, bei dem sie wilde Tänze aufführten und einen Angriff von Räuberscharen auf die Karawane markierten. Herrlich war der Weitermarsch im Sonnenlicht, als wir die Hügel hinauf und herunter ritten; ein leuchtendes, schimmerndes Lichtmeer schien in den einzelnen Tälern um uns zu fluten. Die Märsche dauerten 17 bis 20 Stunden; nur 3 bis 5 Stunden legten wir uns zum Schlafen nieder. Unsere Ermüdung war aufs Höchste gestiegen, als wir endlich am fünften Tage die blauen Berge der Oase von Faschi, das sehnlich erhoffte Ziel, leuchten sahen.

Nun folgten ein paar wundervolle Ruhetage auf dem schönen Erdenfleck; alles war in eine unbeschreibliche Sinfonie von Farbe und Licht getaucht; am herrlichsten entfaltete sich das Farbenspiel am Abend in einem glühenden Meer von Gold und Mauve, bis dann plötzlich wie mit einem Schlage der ganze Glanz verlosch und die Nacht jäh ihre dunkle Kappe über den Himmel stülpte. Auf der Rückreise war die traurigste Episode, als man ein völlig ermattetes Kamel zurücklassen mußte, so daß es allein in der Wüste verendete. Im ganzen wurden von den 91 Kamelen nur drei eingebüßt; trotz der beständigen Märsche von 17 und mehr Stunden langten alle Mitglieder der Expedition am 3. November wieder wohlbehalten in Agades an.“

Kosten haben sich durch äußerste Sparsamkeit um 15 Pf. pro Kind und Tag verringert. Ein Verzeichnis der Liebesgaben aus dem letzten Jahr ist dem Bericht beigefügt. Dankbar wurde die Hilfe des Marguerittentags, wovon die Krippe 2000 Mark erhielt, angenommen. Eine sehr unerfreuliche Einbuße steht uns dagegen für Beginn des neuen Jahres in Aussicht, die hohe Steuer von 2500 M. von den gütigst geschenkten 50 000 M. der früheren Vorsitzenden. In den Vorstand wurde Herr Landesrat Augustin neu hineingewählt. Die Krippe ist fast immer überfüllt, so daß noch eine ganze Anzahl von aufnahmesuchenden Kindern zurückgewiesen werden muß. Die jährlichen Ausgaben beziffern sich auf ca. 14 000 M., wovon nur etwa 3500 M. durch Pflegegelder aufgebracht werden, während die fehlenden Summen durch die Beiträge der Mitglieder und durch Geschenke und Sammlungen beschafft werden müssen. Auch für das nächste Jahr muß der Verein einen Betrag von wenigstens 4000 M. durch Gaben von Freunden des Vereins aufbringen. Möchten recht viele auch ferner den „Krippenverein" in seiner menschenfreundlichen Arbeit durch Geldspenden wirksam unterstützen.

— **Todesfälle.** Gestern nacht entschlief hier nach langem, schwerem Leiden Generalmajor Heinrich Winckel, Inhaber des Eisernen Kreuzes, Ritter hoher Orden, der seit langer Zeit hier wohnte. Er war geboren am 14. Juli 1835 zu Cöln a. Rh. — Am 27. März entschlief in Mentone infolge einer plötzlichen Lungenlähmung die verwitwete Frau Oberst Olga Auer von Herrenkirchen, geb. Biegon v. Czudnachowski, Schwägerin des Herrn Generalmajors z. D. Oskar Auer v. Herrenkirchen hierselbst.

— **In den Ruhestand.** Am 1. April d. J. scheidet der in weiten Kreisen bekannte Zugrevisor Schäfer zu Wiesbaden aus dem Dienst der Staatseisenbahnverwaltung. Er tritt mit diesem Tage in den wohlverdienten Ruhestand. Seit dem Jahre 1863, also nahezu 50 Jahre, stand er im Dienst der Eisenbahnverwaltung und erhielt demgemäß das von dem Kaiser gestiftete Erinnerungszeichen für 40jährige Dienstzeit. In seiner Stellung hat er sich jederzeit der Achtung von Vorgesetzten, Kollegen und Untergebenen zu erfreuen gehabt. In Anerkennung seiner Verdienste sind ihm folgende Auszeichnungen verliehen worden: das Ritterkreuz 2. Klasse des schwedischen Wasaordens; das Ritterkreuz 2. Klasse des belgischen Leopoldordens; der Kronenorden 4. Klasse und der Rote Adlerorden 4. Klasse, anläßlich der Vollendung seiner 50jährigen Staatsdienstzeit. Dem rüstigen Siebziger wünschen wir einen sonnigen Lebensabend.

— **Auf dem Gelände der „Schützengesellschaft" hinter der Fasanerie** wird es nun bald lebendig werden. Seit kurzem ist man mit der Errichtung eines Gebäudes für eine Kantine beschäftigt, in der den vielen Arbeitern, welche demnächst dort in Tätigkeit treten, Gelegenheit zur Befriedigung ihrer Erfrischungsbedürfnisse geboten werden soll. Wenn dieser Bau fertig ist, dann wird zunächst daran gegangen, die vor 5 bis 6 Jahren angepflanzten Bäume aus der Schießbahn zu entfernen und oberhalb derselben wieder einzupflanzen. Die folgende Arbeit wird dann die der Anlage von Terrassen sein, bei denen ganz beträchtliche Erdmassen zu bewegen sind, was eine ziemlich geraume Zeit in Anspruch nehmen wird. Das Restaurationsgebäude erhält, wie wir hören, seinen Stand auf dem unteren, an die umfriedeten Komplexe anstoßenden Teil des Geländes. Wenn wir richtig informiert sind, soll dasselbe bis zum April nächsten Jahres gebrauchsfähig fertiggestellt sein. Im übrigen wird auch von anderer Seite noch gesorgt, daß Leben in dieses vor einem Jahrzehnt noch in so idyllischer Ruhe daliegende Tal kommt. Der „Mittelrheinische Luftschiffahrtsverein" nämlich hat einen größeren Wiesenkomplex oberhalb der Wasserwerksanlagen gepachtet und wird in nächster Zeit mit der Errichtung einer Ballonhalle dort beginnen.

— **Die städtische Sparkasse in Biebrich** hatte im Spareinlagengeschäft bis Ende März cr. folgenden Verkehr: Sparbücher sind 6050 Stück ausgegeben worden. Hierauf wurden rund 5 088 000 M. eingelegt, zurückgezahlt wurden 2 540 000 M., so daß ein Einlagebestand von 2 548 000 M. bleibt. Diese sehr günstige Entwicklung der Kasse in der kurzen Zeit des Bestehens ist wohl einmal dem Entgegenkommen der Verwaltung ihren Sparern gegenüber bezüglich der Verzinsung (3½ Prozent bei Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tag der Rückzahlung) zuzuschreiben. Weiter dürfte auch wesentlich die Mündelsicherheit, die der Kasse zugesprochen worden ist, dazu beitragen. Die Kasse darf nach Gesetzesvorschrift die sämtlichen bei ihr gemachten Einlagen wiederum auch nur mündelsicher anlegen. Die vollkommene Sicherheit der Kasse für die bei ihr gemachten Spareinlagen wird also schon durch diese unbedingt sichere Anlegung der Gelder und weiter auch durch die uneingeschränkte Haftung der Stadtgemeinde ohne Zweifel gewährleistet. Schließlich dürfte die günstige Entwicklung auch wesentlich darauf zurückzuführen sein, daß die Verwaltung der Kasse bezüglich ihrer Sparer und deren Einlagen nach Vorschrift diensteidlich zu strengster Verschwiegenheit verpflichtet ist. Mitteilungen oder Auskünfte werden in keinem Fall erteilt, so vor allem auch den Steuerbehörden gegenüber nicht. Das Kassenlokal befindet sich im Rathaus zu Biebrich.

— **Hauptversammlung des Verbands deutscher Diplom-Ingenieure.** Darüber geht uns von hier folgender Bericht zu: Bei der am 26. März im Motivhaus zu Berlin abgehaltenen Hauptversammlung des Verbands deutscher Diplom-Ingenieure erstattete den Geschäftsbericht Patentanwalt Diplom-Ingenieur Dr. Lang-Berlin. Darnach hat sich die Zahl der Mitglieder im letzten Jahr verdoppelt und beträgt zurzeit rund 2500. Die Wohlfahrtseinrichtungen des Verbands: Rechtsauskunftsstelle, Hilfskasse und der Stellennachweis, haben sich günstig entwickelt, desgleichen die literarischen Unternehmungen: die Zeitschrift und die „Schriften" des Verbands. Von den zahlreichen Fragen, die den Verband im verflossenen Jahr beschäftigten, sind zu nennen: die Stellungnahme des Verbands gegen die Einbeziehung der Diplom-Ingenieure in die Reichsversicherungsordnung, das Arbeitskammergesetz und die Privatbeamtenversicherung, da alle diese Gesetze, die in vollem Umfang für die Verhältnisse der unteren Angestellten zugeschnitten sind, den Diplom-Ingenieuren nur Lasten auferlegen; gegen die fortgesetzte sozialpolitische Drangsalierung der Diplom-Ingenieure muß nach Ansicht des Redners mit Entschiedenheit Verwahrung eingelegt werden. Weiterhin bearbeitete der Verband die Frage der Kraftfahrsachverständigen, der gerichtlichen Sachverständigen, der technischen Privatschulen, des Hochschulstudiums in Karlsruhe und Darmstadt, der technischen Polizei, der Diplom-Ingenieure in der Eisenbahnverwaltung, der Vereinigung der Bergakademien mit den technischen Hochschulen, der Diplom-Ingenieure in der Kommunalverwaltung, der Zulassung der Diplom-Ingenieure zur Bibliothekarslaufbahn, von staatswissenschaftlich vorgebildeten Diplom-Ingenieuren zur Verwaltung u. a. m. Der Verband mußte in verschiedenen Fällen auch im letzten Jahr gegen Personen vorgehen, die sich die Standesbezeichnung widerrechtlich beilegten. Das im Anschluß an den Geschäftsbericht erstattete Referat des Diplom-Ingenieurs v. Pasinski-Düsseldorf über „das Versicherungsgesetz für Angestellte" führte zur einstimmigen Annahme folgender Resolution: „Da der vorliegende Entwurf nach Ansicht des Verbands deutscher Diplom-Ingenieure in vollem Umfang für die Verhältnisse der unteren Angestellten zugeschnitten ist, demgemäß die Leistungen nicht entfernt der Lebenshaltung akademisch gebildeter Personen genügen, da weiterhin das Gefühl für die Selbstverantwortlichkeit in akademisch gebildeten Kreisen vorauszusetzen ist und durch Zwangsgesetze nicht geschwächt werden soll, so besteht der Verband darauf, daß die Diplom-Ingenieure dem vorliegenden Gesetzentwurf nicht eingereiht werden." Bei den weiteren Referaten von Dr. Ing. et Dr. rer. pol. Waldemar Koch (Berlin) über „die staatswissenschaftliche Vorbildung der Diplom-Ingenieure" und von Diplom-Ingenieur Dr. jur. Runkel (Freiburg i. Br.) über „Die rechtswissenschaftliche Vorbildung der Diplom-Ingenieure", gelangte auf Vorschlag von Professor Diplom-Ingenieur Dr. Schlink (Braunschweig) folgende Resolution einstimmig zur Annahme: „Der Verband deutscher Diplom-Ingenieure steht nach wie vor auf dem Standpunkt, daß auf den technischen Hochschulen mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der späteren Stellungen der Diplom-Ingenieure systematische Kurse für Rechts- und Staatswissenschaft einzuführen, bezw. weiter auszubauen sind, und spricht der zu wählenden Kommission den Wunsch aus, daß sie in engster Fühlung mit den technischen Hochschulen eingehende Beratungen in dieser Sache pflegen und bestimmte Vorschläge unterbreiten möge." Die im Anschluß an die Vorträge stattgehabte Beratung innerer Verbandsangelegenheiten ergab die völlige Übereinstimmung in allen grundsätzlichen Fragen. Das Resultat der Wahlen ergab: Professor Doktor-Ing. Reichel, Direktor der Siemens-Schuckertwerke in Berlin, als Vorsitzenden. Auch die übrigen Mitglieder des Vorstandes wurden wiedergewählt.

— **Gute Bücher für Volksbibliotheken.** Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung in Berlin NW., Lübecker Straße 6, die im Jahre 1910 an 9646 Volksbibliotheken 213 362 Bücher unentgeltlich abgegeben hat, bittet, ihr gute, belehrende und Unterhaltungsliteratur (keine Schulbücher) zu überweisen. Insbesondere willkommen sind gebundene illustrierte Zeitschriften. In den letzten beiden Jahren sind der Gesellschaft auf diese Art mehr als 10 000 brauchbare Bücher zugewendet worden.

— **Überfahren** wurde gestern mittag von einem Radfahrer ein kleiner Junge in der Porkstraße. Nach Augenzeugen soll der Knabe selbst die Schuld tragen, indem er sich mit ausgebreiteten Armen dem schnellfahrenden Radler entgegenstellte.

— **Eine neue Straße am Rhein.** Die Vorarbeiten für die neue rechtsrheinische Chaussee, die die direkte Straßenverbindung zwischen Frankfurt a. M., bezw. Wiesbaden-Niederlahnstein vervollkommnen wird, haben begonnen. Die Kosten für die Straße werden zu je ein Drittel vom Kommunalverband, von den beteiligten Kreisen und von den Gemeinden getragen. Da von Schierstein bis Rüdesheim eine schöne Chaussee bereits besteht, ebenso eine seinerzeit unter Mithilfe der Eisenbahnverwaltung erbaute Landstraße von Braubach bis Niederlahnstein, so handelt es sich lediglich um den Neubau der Strecke von Rüdesheim bis Braubach. Die Straße kann nur in der Weise hergestellt werden, daß der schon vorhandene, direkt am Rhein herlaufende Leinpfad erbreitert wird, so daß er sich zur genügend geräumigen Straße ausgestaltet. Die zu überwindenden Schwierigkeiten sind nicht gering. Sie sind einmal technischer Art, denn zwischen Eisenbahnschienen und Rhein ist auf dem rechten Ufer meist sehr wenig Raum vorhanden, so daß es ein wahres Kunststück ist, da noch eine Landstraße anzulegen. Man will deshalb versuchen, die Straße stellenweise auf der Landseite der Bahnstrecke zu führen. Dabei würde aber der Bau von Über- und Unterführungen nötig sein, und die Eisenbahnverwaltung hat sich bereit erklärt, die Kosten dafür in der Hauptsache zu übernehmen, wenn sie dadurch einen Schrankenwärter spart und die Betriebssicherheit der Strecke erhöhen kann. Eine andere Schwierigkeit liegt bei den Gemeinden, die für den Straßenbau nicht viel übrig haben. Sie waren bisher vom Automobilverkehr, der sich durchweg von Rüdesheim ab linksrheinisch auf den schönen Straßen vollzog, verschont, und sie wollen es auch in Zukunft bleiben. Sie sind der Ansicht, daß ihnen der Autoverkehr ebenso wie den Bewohnern der linksrheinischen Gemeinden keine Einnahmen bringt, wohl aber durch Verstaubung und Beunruhigung der Touristen wirtschaftliche Nachteile. Für den Verkehr der Gemeinden unter sich genügen die vorhandenen Wege. Trotz dieser Bedenken dürfte aber die Straße, die seit Jahren der Ausführung harrt, gebaut werden.

— **Der Rhein** ist im Lauf dieser Woche ziemlich stark gestiegen. Seit Sonntag beträgt der Zuwachs bei Schierstein einen halben Meter, und da das Wasser die Pegelhöhe von 2 Meter erreicht hat, befinden sich die Krippen wieder unter Wasser.

— **Militäranwärter als Handlungsgehilfen?** Seit einiger Zeit macht eine Nachricht die Runde durch die deutsche Presse, wonach die preußische Heeresverwaltung beabsichtige, die Militäranwärter für den kaufmännischen Beruf vorbereiten zu lassen, weil es an genügenden Beamtenstellen fehle. Der „Deutschnationale Handlungsgehilfenverband in Hamburg" hat sich sofort an das Kriegsministerium gewandt und die Auskunft erhalten, daß eine solche Absicht nie bestanden habe und auch zurzeit nicht bestehe. Die Angestelltenkreise des Handels können also beruhigt sein. Es scheint, als ob es sich bei diesem Gerücht um eine Verwechselung mit einem ähnlichen Erlaß der österreichischen Heeresverwaltung handelt.

— **Stenographisches.** Vom 13. bis 15. Mai d. J. findet in Frankfurt a. M. die 25. Hauptversammlung des Mittelwestdeutschen Stenographenbundes „Stolze-Schrey" statt. Bei der akademischen Feier wird Herr Ferdinand Schrey aus Berlin den Festvortrag über das Thema „Die Zukunft der Stenographie" halten.

— **Ein lustiger Druckfehler** befindet sich auf dem Befehlzettel des Mannheimer Bezirkskommandos, mit dem den Ersatzreservisten die Paßnotiz übersandt wird. Es heißt da: „Sie haben die anliegende Kriegsbeorderung — Paßnotiz —, die vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 gilt und zum Ankleben auf Ihrer untersten Seite vorbereitet ist, in usw." Wir glauben kaum, daß der Empfänger dem Befehl des Aufklebens dort an der bezeichneten Stelle trotz aller Vorbereitung Folge leisten wird.

— **Personal-Nachrichten.** Der Direktor der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf, Professor Wilhelm Kreis aus Wiesbaden, erhielt die Krone zum Ritterkreuz erster Klasse des Königlich Sächsischen Albrechtsordens. Bankier Hermann Herz in Weilburg das Ritterkreuz erster Klasse des Großherzoglich Badischen Ordens vom Zähringer Löwen und Fabrikbesitzer Johann Klein junior in Johannisberg a. Rh. das von der Regentin des Großherzogtums Luxemburg verliehene Ritterkreuz zweiter Klasse des Nassauischen Militär- und Zivilverdienstordens Adolfs von Nassau.

— **Justiz-Personalien.** Aktuar Müller von Runkel ist an das Amtsgericht in Wiesbaden versetzt worden.

— **Die Firma Rud. Ibach Sohn** hatte vor kurzem die Ehre, ein Instrument in besonderer Ausführung an die Frau Prinzessin Friedr. Leopold von Preußen, die Schwester der Kaiserin, zu liefern und erhielt daraufhin mit einem besonderen Anerkennungsschreiben das Hoflieferantenprädikat.

*

Israelitischer Gottesdienst. Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge: Michelsberg.) Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Freitag: abends 6.45 Uhr, Sabbat: morgens 9 Uhr, nachmittags Jugendgottesdienst mit Predigt 4.30 Uhr, abends 7.45 Uhr. Gottesdienst im Gemeindesaal: Wochentage: morgens 7 Uhr, nachmittags 6.45 Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge Friedrichstraße 33.) Freitag: abends 6½ Uhr, Sabbat: morgens 8 Uhr, Jugendgottesdienst 2¼ Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 7¾ Uhr. Wochentags: morgens 7 Uhr, abends 6¼ Uhr.

Talmud Thora-Verein Wiesbaden, Nerostraße 16, Hof. Sabbat-Eingang 6.25, morgens 8.30, Mussaf 9.15, Mincha 4, Ausgang 7.45. Wochentags: morgens 7, Mincha 1.15, Maarif 8.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Wiesbadener Konservatorium für Musik,** Rheinstraße 64 (Direktor Michaelis). Einen höchst befriedigenden Verlauf nahm der am vergangenen Dienstag veranstaltete 97. Vortragsabend der Oberklassen genannten Instituts. Mit Beethovens B-Dur-Trio führte sich Frl. Passavant als tüchtige Kammermusikspielerin vorteilhaft am Klavier ein. Dieses, wie das später folgende Streichquartett von Haydn, an dessen Ausführung sich die Damen Frl. Krause, Frl. Philippi und Frl. G. Michaelis mit künstlerischem Geschick beteiligten, legten beredtes Zeugnis für die sorgfältige Vorbereitung im Zusammenspiel ab. Von den Klaviervorträgen interessierte besonders Frl. Ahrens (Klasse des Prof. Mannstaedt), welche das Capriccio brillante von Mendelssohn sowohl in technischer wie musikalischer Beziehung höchst ausgereift zum Vortrag brachte und damit einen außerordentlichen Beifall des zahlreich erschienenen Publikums erzielte. Sehr ansprechende Leistungen boten auch Frl. Herber (Klasse des Kgl. Kammermusikers Hirsch), Herr Selvers (Klasse des Herrn Wiegand), Frl. Hilsdos und Frl. Laux (Klasse des Herrn Direktors). Zu höchst stimmungsvoller Wiedergabe gelangte die Romanze „Albumblätter" für Violine mit Orchester von Wagner-Wilhelmj, von Herrn Wende mit sympathischem Ton und von warmem Ausdruck beseelt vorgetragen und von seinen Mitschülern aufmerksam und dezent begleitet. Mit zwei ungarischen Tänzen von Brahms-Joachim bekundete Frl. G. Michaelis von neuem die alte, bewährte Joachim-Methode. Auf welcher beachtenswerten Höhe die Leistungen der Orchesterklasse geführt sind, bewies die einwandsfreie Intonierung des besonders für die Geigen so heiklen „Lohengrin"-Vorspiels, mit dem der wohlgelungene Abend abschloß.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Dotzheim,** 29. März. Sämtliche bei dem Straßenbau in der neuen Villenkolonie bei Dotzheim beschäftigten Arbeiter haben heute morgen die Arbeit eingestellt. Wie es heißt, soll ihnen ein Stundenlohn von 42 Pf. versprochen worden sein, während nur 38 und 40 Pf. ausbezahlt wurden. In Betracht kommen nahezu 50 Arbeiter, von denen die weitaus größte Mehrzahl in Dotzheim wohnt. — Vikar Hild ist mit 1. April nach Mensfelden bei Limburg versetzt worden. — Kürzlich wurde durch den Vorsitzenden des Kriegervereins vier Mitgliedern des Vereins die von dem Deutschen Kriegerbunde für 25jährige Mitgliedschaft im Vorstande geschaffene besondere Auszeichnung, bestehend in einem kunstvoll ausgeführten Ehrendiplom mit dem neuen Kyffhäuser-Denkmal, überreicht. Es sind dies die Veteranen Fritz Wagner, Ph. Roffel, Wilh. Jung und Ph. Weber. — Die diesjährige Frühjahrs-Kontrollversammlung für die Kontrollpflichtigen der hiesigen Gemeinde findet Samstag, den 15. April, vormittags 10 Uhr, im Exerzierhause der Infanteriekaserne zu Wiesbaden statt.

= **Bierstadt,** 30. März. Gelegentlich des Jahresschlusses der gewerblichen Vorbildungsschule wurden zum erstenmal an die würdigsten Schüler Diplome verteilt. Der Vorsitzende wandte sich mit warmen Worten an die aus der Schule zu entlassende Jugend. Durch Diplome wurden folgende Schüler ausgezeichnet: Karl Jansen, Theodor Muth, Julius Mai, sämtlich von hier, Leidenbach-Hohenstein und August Fischer-Medenbach. Nach Ostern werden im Sachunterricht wöchentlich 4 Stunden erteilt, und zwar am Mittwoch, nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

B. **Rambach,** 29. März. Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder, welche in der Zeit vom 1. Oktober 1904 bis 30. September 1905 geboren sind, erfolgt am kommenden Samstag, den 1. April, vormittags 10 Uhr, in dem Lehrsaale der neuen Schule hierselbst. Bei der Aufnahme sind die Impfscheine der aufzunehmenden Kinder vorzulegen. — Mit dem 1. April geht die seither von dem Gastwirt E. Knuth hierselbst betriebene Gastwirtschaft „Zur Waldlust" an Herrn Ph. Völker aus Wiesbaden über. — Zur Verschönerung der neu ausgebauten Wegestrecke Rambach-Naurod hat die Landesbauinspektion an den Böschungen des Weges insgesamt 104 Linden- und 76 Ahornbäume anpflanzen lassen.

Nassauische Nachrichten.

no. **Eltville,** 29. März. Die Stadt kaufte das Urbansche Haus zum Unterbringen der höheren Töchterschule für 36 000 M. an. — An Stelle des nach Königstein versetzten Magistratsassistenten Bechtel kommt Assistent Neukirch aus Eupen hierher, zuerst probeweise.

r. **Winkel,** 29. März. Die Motorbootverbindung Mittelheim-Freiweinheim ist jetzt dahin geregelt worden, daß ½stündlich ein Boot fahren muß. An Wochen-

tagen beträgt der Fahrpreis 20 Pf. und an Sonntagen 15 Pf. Auf Anregung des hiesigen Verschönerungsvereins wird an der Landestelle Mittelheim eine geräumige Wartehalle mit Getränke-Ausschank errichtet. — Die von Ihrem Blatte gebrachte Nachricht, betreffend Abtrennung der Orte Mittelheim und Winkel vom Rheinstrom ruft allgemeine Aufregung hervor. Obgleich unsere Behörde nicht verfehlen wird, dem Plan kräftig entgegen zu treten, kann man sich schwerer Befürchtungen nicht erwehren. Nicht nur, daß die Bevölkerung schwer geschädigt wird, nein, auch eines der schönsten Landschaftsbilder am ganzen Rheinstrom wird dadurch vernichtet. Über den Wert der sogenannten Korrektion zerbricht man sich den Kopf vergebens. Das beste wäre, eine allgemeine Versammlung der beiden bedrohten Orte einzuberufen, um mit aller Deutlichkeit zu erklären, daß wir unseren Rhein zu behalten wünschen, wie er ist. Vielleicht könnten die Reichstagsabgeordneten, welche an der Besichtigungsfahrt teilnahmen, dieser Versammlung beiwohnen. Sie würden da Meinungen hören, daß sie gewiß alles aufbieten würden, um die Ausführung zu verhindern. Ob Schiffe mit größerem Rauminhalt fahren können, ist uns sehr gleichgültig, was wir wollen, ist die Erhaltung des bisherigen Zustandes. Winkel a. Rh. klingt ja sehr schön, aber Winkel am Kanal? Hoffentlich finden sich auch jetzt wieder Männer, die gegen das Projekt der Rheinkorrektion mit Erfolg auftreten.

o. **Castdorf**, 29. März. Beim Sturz von der Haustreppe erlitt die 60 Jahre alte Witwe Wilhelmine Maus von hier einen Schädelbruch, dem sie alsbald erlag.

o. **Niederlahnstein**, 29. März. Die hiesigen evangelischen Einwohner müssen zur Beiwohnung des Gottesdienstes nach Oberlahnstein gehen. Man plant nunmehr die Erbauung eines eigenen Gotteshauses. Verschiedene Plätze sind hierfür zur engeren Wahl ausersehen.

i. **Limburg**, 29. März. Gestern starb an den Folgen einer Blutvergiftung eine hiesige 37jährige Frau. Vor einigen Tagen hatte sie ein Geschwürchen im Gesicht ausgedrückt und sich bei dieser Gelegenheit die Vergiftung zugezogen.

bs. **Weilburg**, 29. März. Die Firma Krupp, die bekanntlich in der hiesigen Gegend eine größere Anzahl Eisensteingruben besitzt, beabsichtigt, eine vollständige Umgestaltung ihres Bergwerksbetriebes vorzunehmen, und zwar insofern, als die Gruben bei Ahausen, Drommershausen und die am Windhof bei Weilburg mit elektrischem Betrieb ausgestattet werden sollen. Auch die neue Drahtseilbahn von der Grube „Eppstein" bei Odersbausen nach Bahnhof Löhnberg soll elektrisch betrieben werden. Wie weiter verlautet, wird die Firma Krupp auch den hiesigen Bahnhof mit elektrischem Licht versorgen. Ferner schweben auch zwischen der Firma Krupp und der Verwaltung der Stadt Weilburg Verhandlungen zwecks eventueller Abgabe von elektrischer Energie für Beleuchtungs- und Kraftzwecke. Diese Verhandlungen sind bereits soweit gediehen, daß die Angelegenheit noch in dieser Woche die Stadtverordneten-Versammlung beschäftigen wird.

b. **Hadamar**, 29. März. Während des Gottesdienstes wurde der 14 Jahre alte Gymnasiast Adam Wevrich aus Camberg in der hiesigen Kirche von einem Herzschlag befallen, an dem er nach einigen Minuten verschied.

Aus der Umgebung.

= **Frankfurt a. M.**, 29. März. Vom Vorstand der „Konservativen Vereinigung" geht uns folgender Bericht zu: Gestern abend fand in der „Liederhalle" eine zahlreich von Herren und Damen besuchte Versammlung der „Konservativen Vereinigung" statt, die zugleich als Abschiedsfeier für den Gründer und Vorsitzenden der Vereinigung, den als Gymnasialdirektor nach Merseburg versetzten Professor Dr. Ziehen, gelten sollte. Nach einer kurzen packenden Eröffnungsrede des 2. Vorsitzenden Pfarrer Julius Werner hielt der Scheidende zunächst einen durch Klarheit und Entschiedenheit ausgezeichneten Vortrag über den „Industrialismus" als eine große Gefahr für das deutsche Volkstum und die deutsche Zukunft. Die Ansichten der Gegner wurden treffend widerlegt und für den agrarischen Arm des deutschen Volkskörpers dieselbe Kräftigung und Bewegungsfreiheit verlangt, wie für den industriellen. Hierauf wurde die Abschiedsfeier ebenfalls durch Pfarrer Werner eröffnet, und zwar mit einer Schilderung der großen Verdienste Professor Ziehens um die konservative Sache in Frankfurt und der Mitteilung, daß der Scheidende zum Ehrenmitglied der Vereinigung ernannt worden sei. Hierauf sprach Professor Macke-Wiesbaden dem Gefeierten im Namen des Hauptvorstandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden einen herzlichen Abschiedsgruß und die wärmsten Wünsche für die Zukunft aus. Mit dem Danke für das unter so schwierigen Umständen in Frankfurt Geleistete verband er die Hoffnung, Direktor Ziehen werde auch in seinem neuen Wirkungskreise mit derselben Tatkraft, Ausdauer und Opferfreudigkeit für die konservativ-nationale Sache weiter kämpfen. In seiner dankenden Erwiderung betonte Direktor Ziehen als die notwendigste Eigenschaft eines Kämpfers der rechtsstehenden Parteien den unerschütterlichen Mut, immer und überall die Wahrheit zu bekennen. Diese und noch andere Ansprachen fanden durchweg laute Billigung und lebhaften Beifall. Patriotische Gesänge trugen zur Verschönerung der in jeder Weise gelungenen und ansprechenden Feier bei.

h. **Frankfurt a. M.**, 30. März. Der Mannheimer Gymnasiast Karl Leist wurde auf eine Anzeige seines Logiswirtes in der Niddastraße von der hiesigen Polizei in seiner Wohnung verhaftet. Bei seiner Vernehmung auf der Polizeiwache machte er einen völlig apathischen Eindruck und legte nur mühsam ein Geständnis ab. In seinem Besitz befanden sich noch 53 566 M. An dem gestohlenen Gelde fehlten nur einige hundert Mark. Wie sich herausstellte, hatte sich Leist schon am Samstag ein Logis gemietet und dann erst den Diebstahl in Mannheim ausgeführt. Als Grund gab er an, daß er die Tat aus Angst über seine Nichtversetzung begangen habe.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

F. C. **Pervers.** Der Kaufmann August Horn aus Höchst a. M. hatte im Herbst v. J. mehrere Kinder dortselbst dadurch beleidigt, daß er sich vor ihren Augen mehrmals entblößte. Das Schöffengericht Höchst nahm ihn deshalb wegen tätlicher Beleidigung in eine 3wöchige Gefängnisstrafe. Gegen dieses Urteil legte Horn Berufung ein. Die Wiesbadener Strafkammer verhandelte 6 Stunden in der Sache. Das Gericht kam zu denselben Feststellungen wie der Vorderrichter und verwarf deshalb die Berufung.

we. **Abtreibung.** Die 22 Jahre alte Dienstmagd Therese Biegert aus Württemberg, die verheiratete Privatiere Auguste Kohn, 46 Jahre alt, aus Zorn und die Masseuse Ehefrau Frida Preis aus Württemberg, letztere 33 Jahre alt, zurzeit hier in Untersuchungshaft, sitzen auf der Anklagebank des Schwurgerichts unter der Anklage der Abtreibung sowie der Beihilfe dabei, ad 3 gegen Entgelt. Auf dem Gerichtstische lagern verschiedene Spritzen und Werkzeuge. Als Sachverständiger ist der Kgl. Kreisarzt, Geh. Med.-Rat Dr. Gleitsmann anwesend, ferner sind ein Kriminalschutzmann, ein Handwerksmeister und eine Geschäftsfrau als Zeugen zugezogen. Für die ganze Dauer der Verhandlung ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Die Dienstmagd Biegert erhielt im Sinne der Anklage 6, die Ehefrau Kohn 4 Monate Gefängnis, während die Masseuse Preis ein Jahr Zuchthaus zu verbüßen haben wird.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

= Eine interessante Entscheidung wurde vom Mainzer Schöffengericht gefällt. Bei einer Revision des Kreisarztes Dr. Stigell-Oppenheim fand er bei dem Kolonialwarenhändler David Jerz in Bodenheim ein größeres Quantum Hämatogen und Lecithin-Eisentinktur. Der Kreisarzt meldete dies der Medizinalbehörde, worauf gegen Jerz Strafantrag gestellt wurde, weil Hämatogen und Lecithin-Eisentinktur als Heilmittel zu betrachten seien, die dem Verkehr nicht freigegeben sind. Jerz erhielt einen Strafbefehl von 40 M., gegen den er Einspruch erhob. Er erklärte in der Verhandlung, daß er die oben genannten Mittel nur als Nähr- und Kräftigungsmittel verkauft habe, die Käufer verlangten ohne ärztliche Verordnung die Flaschen. Nach einer Reihe gerichtlicher Entscheidungen seien die betreffenden Artikel als Nähr- und Kräftigungsmittel anzusehen. Das Gericht fand den Beweis, daß der Angeklagte die Artikel als Heilmittel verkauft, nicht für erbracht. Der Begriff, was als Heilmittel oder als Nähr- und Kräftigungsmittel gelten soll, sei ein sehr dürftiger. Wenn der Angeklagte die Käufer nicht befragt habe, für was sie die Artikel benützen, so könne ihm dies nicht als fahrlässig ausgelegt werden, die Käufer hätten ja vielleicht keine Antwort auf derartige Fragen geben können. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

w. **Beleidigung des preußischen Offizierkorps.** Der Redakteur der „Berliner Morgenpost", Fritz Götz, und der Zeitungsberichterstatter Gustav Kaiser wurden von der dritten Strafkammer des Landgerichts Berlin 1 wegen Beleidigung des preußischen Offizierkorps zu je 100 M. Geldstrafe, eventuell 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Der preußische Kriegsminister hatte Strafantrag gestellt. Der Staatsanwalt beantragte gegen Götz einen Monat Gefängnis und gegen Kaiser acht Tage Gefängnis.

Sport.

* **Eröffnung eines Hundedressurplatzes.** Sonntag, den 2. April, vormittags 9½ Uhr, soll der neue Dressurplatz des Zweigvereins „Wiesbaden und Umgegend" des Vereins für deutsche Schäferhunde (SV.) eröffnet werden. Der Dressurplatz befindet sich „Unter den Eichen" hinter dem Restaurant Ritter, Eingang durch das Restaurant. Der Eröffnung wird der 1. Vorsitzende unseres Hauptvereins, Herr Rittmeister v. Stephanitz, beiwohnen. Es soll ein steifer Wettbewerb von deutschen Schäferhunden in Nasenarbeit stattfinden. Für die am besten arbeitenden Hunde erhalten die Führer einen silbernen Vereinsbecher. Das Richten hat Herr Rittmeister v. Stephanitz übernommen. Bei dieser Gelegenheit sollen auch sämtliche Dressurapparate und Hilfsmittel im Gebrauch vorgeführt werden. Diejenigen Mitglieder (Nichtmitglieder sind auch zugelassen), welche sich am Wettbewerb beteiligen wollen, werden ersucht, dem Vorstand bis spätestens 31. März auf der Geschäftsstelle Am Römertor 7 Kenntnis zu geben.

sr. **Die Europa-Meisterschaften im Ringen und Stemmen** wurden jetzt in Budapest beendet. Bei den Ringkämpfen siegte in der Federgewichtsklasse Karl Marten vor Wolcher Sohn (Heros-Berlin), in der Leichtgewichtsklasse Michael Grozezki vor Eugen Bulin und in der Schwergewichtsklasse der Berliner Grüneisen (Heros). Die Meisterschaft von Europa im Stemmen gewann Banzer-Wien, der das Gesamtgewicht von 349 Kilogramm erreichte; Zweiter wurde Grafl-Wien mit 308 Kilogramm; Dritter Fleischmann-Wien mit 294 Kilogramm.

* **Gegen die Unsitte der Sechstage-Rennen.** An den Polizeipräsidenten und den Minister des Innern ist eine Petition von hervorragenden Hygienikern und offiziellen Vertretern der öffentlichen Gesundheitspflege gelangt, die sich gegen die Unsitte der Sechstage-Rennen wendet. Die Regierung steht, wie die „Nationalzeitung" erfährt, dieser Anregung sympatisch gegenüber und es ist anzunehmen, daß diese Veranstaltungen für den Bereich Preußens verboten werden dürften. Man steht auf dem Standpunkt, daß dieses Wettrennen jeden sportlichen Charakter verloren hat und eine Herabwürdigung des menschlichen Körpers zur Maschine darstelle. Besonders kommen für ein Verbot die zahlreichen Unfälle der Fahrer in Betracht, die infolge der Überanstrengung die notwendigen Vorsichtsmaßregeln außer acht lassen.

Kleine Chronik.

Sommerwetter in Berlin. Bei völlig wolkenlosem Himmel stieg das Thermometer in Berlin gestern nachmittag schnell. Die Temperatur erreichte im Schatten 20 Grad Wärme.

Unwetter. In der Gegend von Palermo wütete ein heftiger Sturm, der in den Feldern große Verheerungen anrichtete und die Telegraphen- und Telephonleitungsdrähte zerstörte. Von einem Hause wurde der Schornstein umgerissen. Er fiel auf das Dach, das zusammenbrach und begrub eine im Hause schlafende Frau mit ihren Söhnen. Ihr Zustand ist bedenklich. In Termini Imorese wurden mehrere im Hafen liegende Briggs gegen das Bollwerk geschleudert und zertrümmert. Die Mannschaft wurde gerettet.

Ein Opfer seines Opfermutes. In Breslau stürzte ein dreijähriges Kind beim Spielen in die Oder. Der städtische Diätar Kirchhoff sprang sofort nach, ertrank aber infolge eines Herzschlags. Beim Suchen nach der Leiche durch die Feuerwehr kenterte der Kahn und die Insassen konnten nur mit knapper Not gerettet werden. Der dreijährige Knabe wurde lebend geborgen.

Kampf mit einem Einbrecher. Im Hause Tal 76 zu München wurde der Zuchthäusler Johann Kraus bei einem Einbruch überrascht. Seiner Verhaftung setzte er mit einem Messer und einem Stemmeisen heftigen Widerstand entgegen; dabei verletzte er einen Schutzmann. Schließlich konnte er überwältigt werden.

Opfer der Berge. Der Münchener Tourist Karl Kaufmann wird nach einer Meldung aus Salzburg mit zwei Bergführern in dem Gebiet des Großvenedigers vermißt. Wahrscheinlich sind sie verunglückt.

Gefährliche Einbrecher. Bei einem Einbruch in die Lungenheilanstalt in Hohenhonnef wurden abends zwei Einbrecher von einem Wärter überrascht und verletzten denselben durch Revolverschüsse schwer. Auch die Einbrecher sind durch mehrere Schüsse schwer verletzt. Die Täter wurden verhaftet.

Deutscher Reichstag.

Die auswärtige Politik.

** **Berlin**, 30. März. (Eigener Drahtbericht.) Trotz des schönen Frühlingswetters draußen war heute das Haus stärker besetzt, denn je in der letzten Zeit. Auch die Bundesratstribüne wies heute eine stattliche Zahl schwarzer Gehröcke auf; vorn an der Ecke ein seltener Gast, der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg, und neben ihm die gedrungene Gestalt seines Adlatus für die ausländische Politik, v. Kiderlen-Wächter. Der Etat des Reichskanzlers und des Auswärtigen Amtes stand heute an, und soweit war einer der berühmten „großen" Tage zu erwarten. Die mehrfach verbreitete Hoffnung, daß der Reichskanzler selber die Beratung mit einer längeren Darlegung der auswärtigen Lage einleiten würde, wurde grausam enttäuscht. Ein Redner nach dem andern marschierte auf, aber die erlösende Bemerkung des Präsidenten: „Der Herr Reichskanzler hat das Wort", wollte noch immer nicht kommen. Den Reigen eröffnete der Redner der stärksten Partei, der Zentrumsführer Spahn, der in warmen Worten unserer Beziehungen zu Österreich und Italien gedachte und dabei des letzteren Jubelfeier Erwähnung tat. Er beleuchtete auch sonst die auswärtige Politik, insbesondere die Bagdadbahnangelegenheit, und erklärte sich mit der Haltung Deutschlands in der Schiedsgerichtsfrage im allgemeinen einverstanden. Der Abrüstungsfrage steht er im Prinzip nicht unfreundlich gegenüber. Auch Graf Kanitz gedachte, wie der Vorredner, der Verbündeten, um dann auf unser Verhältnis zu Rußland überzugehen. Weiter streifte er die Marokkofrage kurz, auch wirtschaftliche Fragen, wie das Abkommen zwischen Kanada und der Union, um schließlich noch auf den englisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrag einzugehen. Hatten beide Redner ihr Vertrauen zur Leitung der deutschen Außenpolitik ausgedrückt, so übte Genosse Scheidemann schärfste Kritik, insbesondere an unserm Verhältnis zu Rußland. Auch er kommt auf die Abrüstungsfrage zu sprechen und erklärt unter lebhaftem Widerspruch der Rechten des Hauses, daß in Deutschland die Militärkosten in erster Linie von der arbeitenden Bevölkerung getragen würden. Der Redner empfiehlt dann die von seiner Fraktion eingebrachte Resolution, welche die Regierungen ersucht, sofort Schritte zu tun, um die unerträglichen Wettrüstungen einzuschränken unter gleichzeitiger Abschaffung des Seebeuterechts. Man möge die von England und Frankreich uns entgegengestreckte Hand ergreifen, da es so nicht weitergehen dürfe. Der sozialdemokratische Redner plädiert dann für ein Einverständnis mit Frankreich. Nach ihm ergreift der nationalliberale Führer Bassermann das Wort. Auch er ist im Prinzip für eine Abrüstung, man müsse aber bezweifeln, ob England seinen Widerstand gegen die Abschaffung des Seebeuterechts aufgeben werde. Die deutschen Rüstungen seien nötig, um das 1870 Errungene festhalten zu können. Nach ihm kommt der freisinnige Abgeordnete Dr. Wiemer zum Wort. Er legt in längeren Ausführungen den Standpunkt der Volkspartei zu den auswärtigen Fragen dar. Mit Rußland sei ein gutes Verhältnis wünschenswert. Der Dreibund sei der festeste Hort des Friedens. Es sei erfreulich, daß der Friedensgedanke marschiere. Den uferlosen Rüstungen könne sehr gut ein Ziel gesetzt werden, ohne daß die Machtstellung Deutschlands darunter leide.

*

Sitzungsbericht.

Berlin, 30. März.

Am Bundesratstische: von Kiderlen-Wächter, Wermuth, Dr. Lisco, Delbrück, Kraetke, Dr. von Lindequist, Zorn von Bulach, Wahnschaffe und viele Kommissare, später der Reichskanzler.

Präsident Graf von Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 18 Minuten.

Zunächst wird das Gesetz zu einer zweiten, durch die Militärvorlage notwendig gewordenen Ergänzung des Befestigungsgesetzes ohne Debatte in dritter Lesung angenommen.

Es folgt der

Etat des Reichskanzlers und der Reichskanzlei.

Abg. Spahn (Ztr.): Unsere Beziehungen zu Österreich-Ungarn sind günstig. Auch die Beziehungen zum österreichischen Kaiserhaus sind bekräftigt durch den neuerlichen Besuch der deutschen Majestäten. Die Bundestreue Italiens ist neulich durch den Depeschenwechsel aus Anlaß des dortigen Jubiläums bekundet worden.

Auch das freundschaftliche Verhältnis zu England hat sich weiter gestärkt.

Das alte vertrauensvolle Verhältnis zu Rußland ist wiederhergestellt. Die Bagdadbahn ist für unsere Ausfuhr von außerordentlicher Bedeutung und ist als ein weit ausschauendes Projekt unserer auswärtigen Politik zu betrachten. — Redner geht sodann auf die Verhältnisse in Portugal ein. Seine Ausführungen bleiben auf der Tribüne im Zusammenhang unverständlich. Des weiteren geht Redner auf die Abrüstungsfrage ein. Die englische Anregung sollte jedenfalls nicht ohne weiteres abgelehnt werden.

Inzwischen sind mehrere

Resolutionen

zum Etat des Reichskanzlers eingegangen.

Abg. von Treuenfels (kons.) verlangt die Errichtung eines Kolonialkriegerdenkmals in Berlin.

Von den Freisinnigen werden internationale Abmachungen zur gleichzeitigen und gleichmäßigen Begrenzung der Rüstungsausgaben gefordert, falls von einer Großmacht Vorschläge gemacht werden. — Die Sozialdemokraten verlangen, daß Deutschland die Initiative dazu ergreifen soll. — Weiter beantragen die Freisinnigen, Schiedsgerichtsverträge mit mehr Rechten als bisher abzuschließen. — Die wirtschaftliche Vereinigung fordert, daß bei Vergebung von Reichsarbeiten mehr solche Firmen berücksichtigt werden, die sozialpolitische Forderungen erfüllen. — In fast gleicher Richtung bewegt sich eine sozialdemokratische Resolution.

Abg. Graf Kanitz (kons.): Wir nehmen an dem Jubiläum des Königreichs Italien herzlichen Anteil. (Lebhaftes Bravo! rechts.) Wenn der Dreibund den Frieden weiter sichern soll, so ist auch Italien ein glückliches Wachsen und

Gedeihen zu wünschen. Wir müssen immer darauf hinweisen, daß uns nicht nur wirtschaftliche und kommerzielle Interessen, sondern auch das Gemeinschaftliche der monarchischen Einrichtung mit Rußland verbindet. (Bravo! rechts. Lärm bei den Sozialdemokraten.) Der Vertrag zwischen England und Rußland über Persien hat in Deutschland eine unliebsame Kritik hervorgerufen. Die Regierung von Marokko ist absolut außerstande, Ruhe unter den einzelnen Ständen zu schaffen. Marokko braucht wieder 80 Millionen Frank, und da wird kaum etwas anderes übrig bleiben, als daß dieses Kapital wieder von französischen Kapitalisten vorgestreckt wird und daß damit Marokko immer mehr in finanzielle Abhängigkeit von Frankreich gerät. In der

Fremdenlegion

ist kürzlich ein deutscher, 15½jähriger junger Mann eingestellt, später aber auf Reklamation wieder entlassen worden. Es soll von Frankreich die Zusicherung gegeben worden sein, daß Leute unter 18 Jahren überhaupt nicht mehr eingestellt werden. Ich hoffe, daß es uns gelingen wird, mit unseren Verhandlungen zu einem günstigen Resultat zu gelangen, daß überhaupt deutsche Untertanen nicht mehr in dieses Korps eingereiht werden.

Abg. **Scheidemann** (Soz.): Wir müssen ernstlich Kritik an der auswärtigen Politik üben, auch wenn wir deshalb als vaterlandsfeindlich angesehen werden. Wir halten den Krieg für ein Verbrechen, für einen Wahnsinn, der Zweibund ist geschwächt und das Bündnis mit Österreich-Ungarn ist gestärkt. Der russisch-japanische Krieg und die russische Revolution haben diesen Wandel geschaffen und nicht etwa der Tod Eduards VII. Der deutschen und österreichischen Wehrmacht ist etwas Gleichwertiges nicht entgegenzustellen.

Der Wandel in Rußland ist durch das Erwachen Rußlands erfolgt, was durch die japanischen Siege über Rußland bedingt ist.

Für England bedeutet das Erwachen Asiens eine außerordentliche Schwächung seines Einflusses. Die Konservativen lieben Rußland nur als reaktionäres Land. In ihm ist die Duma nach drei Tagen nach Hause geschickt worden, ohne Leutnant und 10 Mann. (Heiterkeit.) Die kulturelle Bedeutung der Bagdadbahn wissen wir sehr gut zu schätzen. Für die Türkei hat die Bagdadbahn ein ungleich höheres strategisches Interesse. Das deutsche Volk seufzt unter der furchtbaren Last der militärischen Rüstungen genau so, wie die übrigen Völker. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten. Lachen rechts.) Mit Frankreich sollte eine Verständigung angebahnt werden zur Frage der Abrüstung. Gegensätze bestehen nicht mehr mit ihm. Wir erstreben den internationalen Frieden. Die Verantwortung für einen europäischen Krieg würde auf die kapitalistische Mehrheit dieses Hauses fallen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. **Bassermann** (nat.-lib.): Wir bedauern, daß wir den verehrten Kollegen Freiherrn v. Hertling heute nicht haben hören können; wir verbinden damit den Wunsch seiner baldigen Herstellung. (Bravo!) Für unsere auswärtige Politik können wir den leitenden Staatsmännern unsere Anerkennung aussprechen. (Bravo!)

Die Entrevue von Potsdam ist, wie auch in Frankreich anerkannt wird, eine neue Garantie des Weltfriedens.

Die Einkreisung Deutschlands ist beseitigt. Für die Bagdadbahn verlangen wir die Politik der offenen Tür. Zweifellos sind den deutschen Interessen große Konzessionen gemacht worden, andererseits müssen auch wir große Konzessionen machen. Ich möchte fragen, ob unseren Vertretern inzwischen das Agrement der neuen Regierung erteilt worden ist. Gegen die Resolutionen, in denen Beschränkung der Abrüstung verlangt wird, haben wir doch erhebliche Bedenken.

Die starke Ausgestaltung unseres Heeres entspricht dem Empfinden unseres Volkes.

Auf die Friedensbeteuerungen Frankreichs darf man nicht zu sehr hören. Frankreich ist stolz auf seine zu allen Zeiten bewiesenen Tugenden. Der Schmerz um den Verlust Elsaß-Lothringens besteht in vielen unmaßgebenden Kreisen Frankreichs immer noch. Daß wir eine starke Flotte bekommen haben, ist auf die wirtschaftliche und politische Stärkung und die Zunahme der Bevölkerung zurückzuführen. Ein großer Teil dieser Ausgaben fließt in die Taschen des Volkes zurück. Dann aber sind die Ausgaben als werbende Ausgaben für den deutschen Handel und für die deutsche Industrie anzusehen. Unser Flottenausbau zeigt ein erfreuliches Maßhalten, das sich in den Grenzen des Flottengesetzes hält.

Wir müssen die Selbständigkeit der souveränen Staaten möglichst stützen, so auch die Marokkos,

und die Politik der offenen Tür für uns und für andere sichern. Hierbei bleibt uns lediglich der Selbsterhaltungstrieb. Der Schiedsgerichtsidee sind wir freundlich gesinnt und stimmen deshalb der Resolution zu. Vitale Fragen der Nation müssen davon allerdings ausgeschaltet werden.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

§ Berlin, 30. März.

Am Ministertisch: Handelsminister **Sydow**.

Präsident **v. Kröcher** eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten.

Die erste Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend

die Errichtung und den Besuch der Pflichtfortbildungsschulen,

wurde fortgesetzt.

Abg. **Dippe** (nat.-lib.): Die Errichtung von obligatorischen Fortbildungsschulen liegt im Interesse des Mittelstandes. Der Forderung, die Einrichtung auf alle Gemeinden und auch auf weibliche Angestellte auszudehnen, kann ich nicht zustimmen. Wir sind gegen die Einführung des obligatorischen Religionsunterrichts, durch welche der Lehrplan für andere Fächer gekürzt würde.

Letzte Nachrichten.

Das „Begräbnis" der Feuerbestattung in der Landtags-Kommission.

hd. **Berlin**, 30. März. In der gestrigen Sitzung der Kommission des Abgeordnetenhauses zur Beratung des Gesetzes über die Feuerbestattung wurde der grundlegende § 1 mit Stimmengleichheit abgelehnt. Dadurch ist das ganze Gesetz in der ersten Kommissionslesung gefallen. Am Freitag soll die zweite Beratung stattfinden.

Ein Unfall in der Marine.

wb. **Berlin**, 30. März. In der Nacht vom 29. zum 30. März geriet vor Kiel das Torpedoboot „S. 121" bei den Angriffsübungen dem als Zielschiff dienenden und bei der Hochseeflotte als Tender fungierenden kleinen Kreuzer „Hela" vor den Bug. Bei dem Zusammenstoß erhielt „S 121" in der hinteren Hälfte des Bootes ein Loch. „Hela" beschädigte sich die Ramme. „S 121" ging in die Werft. Verletzt wurde niemand. „Hela" wird nach kurzer Reparatur wieder fahrbereit sein.

Zur Ermordung v. Schlichtings.

wb. **Konstantinopel**, 30. März. In der deutschen Botschaft laufen anläßlich der Ermordung v. Schlichtings fortgesetzt Beileidskundgebungen türkischer Behörden und Offiziere ein. Die Leichenfeier findet am Samstag mit großem militärischem Pomp statt.

Eine englisch-amerikanische Verbrüderung.

wb. **London**, 30. März. In Alberthall wurde eine große Feier zur Erinnerung an die vor dreihundert Jahren erfolgte Veröffentlichung der autorisierten englischen Bibelübersetzung abgehalten. Der Premierminister wies darauf hin, daß diese Bibel der gemeinsame Besitz der Englisch sprechenden Welt sei, und sagte, kein glänzenderes Denkmal dieser Dreijahrhundertfeier könne gesetzt werden, als die Besiegelung des feierlichen Vertrages zwischen den Englisch sprechenden Nationen, der die schreckliche unausdenkbare Möglichkeit eines brudermörderischen Krieges beseitigen werde. Der amerikanische Botschafter bezeichnete die Dreihundertjahrfeier als die wichtigste Gedächtnisfeier der letzten Jahre. Sie liefere das festeste und unzerstörbarste Band der gegenwärtigen Einheit in den Bestrebungen und Zielen der Nationen, die der großen Englisch sprechenden Familie angehören. Diese Einheit bilde die größte Friedensgarantie für die Zukunft. Der Botschafter verlas sodann eine Botschaft Tafts, in der er der Versammlung seine Glückwünsche ausspricht zur Gedächtnisfeier der Veröffentlichung der Bibel, welche die beiden großen angelsächsischen Nationen, die eins seien im Blut, in der Sprache und der Religion, mehr als alles andere miteinander verbunden habe. Die Versammlung nahm die Botschaft Tafts mit stürmischem Beifall auf.

Martin Greif.

wb. **München**, 30. März. Die auswärts verbreitete Nachricht, Martin Greif sei gestorben, ist unrichtig. Wie aus Kufstein gemeldet wird, ist Martin Greif noch am Leben; sein Zustand hat sich gegen gestern nicht verändert.

Automobilunfall.

Brünn, 30. März. (Eigener Drahtbericht.) In der Nähe von Franau fuhr das Automobil eines Baumeisters gegen einen Baum. Der Baumeister, seine Gattin sowie ein anderer Insasse wurden auf die Straße geschleudert und lebensgefährlich verletzt.

Sturm an der Mittelmeerküste.

Toulon, 30. März. (Eigener Drahtbericht.) An der Mittelmeerküste herrschte gestern heftiger Sturm. Das erste Geschwader der Flotte, das zu Schießübungen auslaufen sollte, mußte im Hafen verbleiben. Einzelne Kriegsschiffe erlitten Ankerbrüche. Aus Korsika wird gemeldet, daß viele Fischerboote ins Meer hinausgetrieben wurden. Der Segler „Julie" sank trotz Rettungsversuche am Hafenkai.

Bremen, 30. März. (Eigener Drahtbericht.) Die gestern im Aeroplan eingetroffenen beiden Offiziere schoben die Weiterfahrt wegen des starken und ungünstigen Windes vorläufig auf.

wb. **Petersburg**, 30. März. Sjasonow verbrachte die letzte Nacht fast schlaflos. Sein Befinden ist weniger befriedigend.

Konstantinopel, 30. März. (Eigener Drahtbericht.) Das Kriegsministerium sandte an die Kommandanten der Armeekorps in der europäischen Türkei den Befehl, gegen etwa auftauchende Banden mit aller Strenge vorzugehen.

*

wb. **Duisburg**, 30. März. Im Duisburger Eisen- und Stahlwerk platzte heute morgen auf Werk I an der Walzzugmaschine ein Schwungrad. Ein Arbeiter wurde getötet, einer lebensgefährlich, fünf schwer und drei leicht verletzt.

wb. **Calais**, 30. März. Heute nacht ist ein Boot von Dover bei dichtem Nebel zwischen Sangatte und Calais aufgelaufen.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börse.

Berlin, 30. März. (Eigener Drahtbericht.) Nach schwacher Eröffnung, die vornehmlich auf die matten Notierungen der New Yorker Börse zurückzuführen war, machte sich im weiteren Verlaufe eine bessere Haltung bemerkbar. Die Tendenz wurde fest und das Geschäft belebte sich etwas. Banken und Montanwerte waren gedrückt, doch konnte sich weiterhin auf diesen Gebieten, namentlich Harpener und Gelsenkirchener, eine feste Tendenz einstellen. Elektrische Werte lagen heute stiller, nur Schuckert und Siemens konnten ihre Steigerung fortsetzen. Amerikaner niedriger. Von Bahnen bröckelten Warschau-Wiener ab. Industriewerte fest. Einheimische Staatswerte lagen gebessert, ebenso fremde. Geld über Ultimo auf kurze Termine 6 Proz. und darüber. Privatdiskont 3½ Proz.

Schiffs-Nachrichten.

Österreichischer Lloyd. Vertretung: Internationales Verkehrsbureau **E. Born**, Kaiser-Friedrichplatz 3. F 316

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach Venedig: 1. 4., 4. 4. Dampfer „Metcovich". Nach Dalmatien: 1. 4. Eillinie Triest-Cattaro (A) Dampfer „Graf Wurmbrand". 3. 4. Linie Triest-Spizza (A) Dampfer „Brioni". 4. 4. Eillinie Triest-Cattaro (A) Dampfer „Graf Wurmbrand". 5. 4. Dalmatinisch-albanesische Linie Dampfer „Abelsberg". (A berührt: Pola, Lussinpiccolo, Zara, Spalato, Lesina, Gravosa, Castelnuovo und Cattaro. B berührt: Pola, Lussinpiccolo, Zara, Spalato, Makarska, Curzola, Gravosa und Cattaro.) Nach der Levante und dem Mittelmeer: 1. 4. Linie Triest-Smyrna Dampfer „Maria Teresa". 2. 4. Griech.-orientalische Linie (A) Dampfer „Salzburg". 4. 4. Eillinie Triest-Konstantinopel Dampfer „Palacky". Nach Ostindien, China, Japan: 1. 4. Linie Triest-Bombay Dampfer „Koerber". 12. 4. Linie Triest-Kalkutta Dampfer „Vindobona". 16. 4. Linie Triest-Bombay Dampfer „Bohemia". 25. 4. Linie Triest-Kalkutta Dampfer „Trieste". 27. 4. Linie Triest-Kobe Dampfer „Persia".

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1½ Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Eheschließungen:

Kaufmann Jakob Wocker in Mainz mit Anna Geßner in Speyer.

Sterbefälle:

26. März Hüttendirektor a. D. Eberhard Dolden, 66 J.
26. „ Lina, T. d. Telegraphenvorarbeiters Alois Milbradt, 11 M.
27. „ Marie Nikolaewna, geb. v. Gerkoff, Ehefrau des Kammerherrn Wirkl. Staatsrats Exzellenz Michael Alpherakh, 55 J.
27. „ Karl, S. d. Schlossers Karl Haag, 9 J.
28. „ Oberpostschaffner Wilhelm Conrad, 60 J.

Standesamt Biebrich.

Geburten:

7. März dem Kaufmann Adolph Schellenberg e. T.
11. „ dem Maurer Bernhard Schwalbach e. T.
16. „ dem Taglöhner Gustav Menges e. T.
17. „ dem Taglöhner Johann Fink e. T.
18. „ dem Kaufmann Richard Rumpf e. S.
19. „ dem Rechtsanwalt Reinhard Freundlich e. S.
19. „ dem Taglöhner Philipp Schmitt e. S.
19. „ dem Kaufmann Hubert Schwarz e. T.
19. „ dem Oberkellner Paul Thielemann e. S.

Aufgebote:

Fuhrunternehmer Adolf Beck in Biebrich mit Hermine Wilhelmine Gößler in Wallau.

Maurer Christian Morasch in Biebrich mit Luise Katharine Steinacker daselbst.

Gärtner Georg Karl Schmidt in Biebrich mit Susanne List das.

Taglöhner Alexander Dombrowski in Wiesbaden mit Christina Schneider daselbst.

Kaufmann Jakob Kirchgeßer in Biebrich mit Theresia Kullmann in Mainz.

Kaufmann Wilhelm Heinrich Bäthis in Weilburg mit Marie Luise Becker.

Eheschließungen:

Gartenarbeiter Friedrich Wilhelm Stritter in Biebrich mit Emilie Luise Groß daselbst.

Straßenbahnschaffner Heinrich Wilhelm Klapper in Biebrich mit Wilhelmine Emma Morgenroth in Wiesbaden.

Straßenbahnschaffner Johann Holzheimer in Biebrich mit Johannette Philippine Bierod daselbst.

Sterbefälle:

18. März Invalide Andreas Hinter, 58 J.
22. „ Privatier Franz Hammerschmidt, 61 J.

Standesamt Bierstadt.

Geburten.

21. März dem Milchhändler Karl Philipp Stiebl e. T., Irmgard Emilie.

Aufgebote:

Kaufmann Karl Georg Wilhelm Trull zu Berlin mit Anna Julie Hirsch in Bierstadt.

Sterbefälle.

25. März Elisabethe Wilhelmine Katharine Bierbrauer, geb. Seulberger, Witwe, 70 J.
25. „ Jüdelchen, genannt Jette Ackermann, geb. Kahn, Witwe, 76 J.

Geschäftliches.

Reichardt
Deutschlands grösste Kakaofabrik
Kakaos — Schokoladen — Konfitüren
zu Fabrikpreisen direkt an Private in
Wiesbaden, Langgasse 10. — Fernsprecher 2449. F 115

Motor-Wagen
OPEL
Man verlange Preisliste
Rüsselsheim a. Main.
Fahrräder-Nähmaschinen

Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG
nehmen Sie das altbewährte
Hunyadi János
Bitterwasser. F 55
Normaldosis: ein Weinglas voll.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten
und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Kosacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 30. März 1911.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ▫ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	D.-R.-Anl. unk. 1918 ℳ	102.10
4.	D. R.-Schatz-Anw. »	100.25
3½	D. Reichs-Anleihe »	84.45
3.	» » »	84.35
4.	Pr. Cons. unk. . 18 »	102.50
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	100.25
3½	Preuss. Consols »	94.30
3.	» »	84.20
4.	Bad. Anleihe 08 »	101.40
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	100.70
3½	» Anl. (abg.) s. fl	—
3½	» » » ℳ	94.30
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » » 1892 u. 94 »	—
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	93.80
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	91.50
3½	» » 1904 » » 1912 »	—
3.	» » » v. 1896 »	—
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	100.
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101
4.	» » » » » » 15 »	101.
3½	» E.-B. u. A. A. »	91.60
3.	» E.-B.-Anleihe »	82.50
4.	Pfälz. E. B. Prioritäten	—
3.	Elsass-Lothr. Rente »	81.80
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	100.80
3½	» St.-Rente »	92.
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	92.90
3.	» » » » » 86, 97, 02 »	83.
4.	Gr. Hess. 1899 »	—
4.	» » 1906 »	101.
4.	» » 1908, 1909 »	101.
3½	» » » (abg.) »	91.10
3½	» » » »	91.40
3.	» » » »	80.40
3.	Sächsische Rente »	83.70
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	102.40
4.	Württemb. unk. 1915 »	102.10
3½	» v. 1875-80, abg. »	94.80
3½	» » 1881-83 »	91.00
3½	» » 1885 u. 87 »	91.
3½	» » 1888 u. 1889 »	92.80
3½	» » 1893 »	91.90
3½	» » 1894 »	92.70
3½	» » 1895 »	93.
3½	» » 1900 »	91.60
3½	» » 1903 »	91.60
3.	» » 1896 »	84.60

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %
3.	Belgische Rente Fr.	92.50
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	85.90
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	98.80
4.	» u. Herzegowina »	91.60
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	—
3.	Französ. Rente Fr.	97.50
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	95.30
4.	» Propination » ö. fl.	92.50
1½	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	52.60
1½	» Mon.-Anl. v. 87 »	—
	» » 87 2500r »	51.30
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	88.50
4.	Ital. amort. 89, S. 3 u. 4 Le	101.30
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
3½	cons. stfr. Rte. i. G.	
3½	10000/20000 Le	101.50
3½	» » 300-4000 »	—
	» Rente i. G. »	103.90
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	58.70
3½	Norw. Anl. v 1894 ℳ	—
3.	» cv. » v. 1888 »	—
4½	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4.	» Goldrente ö. fl. G.	93.40
4½	» Silberrente ö. fl.	96.80
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	93.70
4.	» » » 1.5./11. »	—
4.	» Staats-Rente 2000r »	—
	» » 20,000r »	93.90
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
4½	do. inn. amrt. stfr. v. 05 »	—
3.	do. unif. 1902 S. 1410 »	65
3.	do. » S. III »	66.50
3.	do. » S. III (Spec.) »	11.65
5.	Rum. amort. Rte. v. 03 »	—
4.	» Conv. »	92.
4.	» » v. 1890 »	95.70
4.	» » » 1891 »	92.30
4.	» inn. Rte. (⅓ 89) »	—
4.	» äuss. Rte. (⅓ 89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	92.50
4.	» » » » 1896 »	—
4.	» » » » 1898 »	92.90
4.	» » » » 1905 »	92
4.	» » » » 1908 »	92.
4.	» » » » 1910 »	92.
4½	Russ. Staatsanl. stfr. 05 »	100.30
4.	do. Cons.-Anl. v. 1880 »	92.
4.	do. Gold- do. v. 1889 »	94.50
4.	do. C. E.B. S. I u. II 89 »	97.
4.	do. do. S. III stf. v. 90 »	92.75
4.	do. Gold-A. Em III v. 90 »	87.50
4.	do. » » III v. 90 »	93.
4.	do. » » IV v. 93 »	93.50
4.	do. » » VI v. 94 »	94.
4.	» St.-R. v. 94 s. K. Rbl.	97.
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	92.80
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	80.
3½	» Goldanl. » 94 » »	80.40
3.	» » » 96 » »	—
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	92.90
3½	» » 1886 »	93.
3½	» » 1890 »	95.20
3.	» » »	80.50
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	96.22
4½	Serb. stfr. Gold ℳ	81.60
4.	» amort. v. 1895 »	88.40
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	—
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	91.
4.	» cons. » v. 1890 ℳ	96.
4.	» (Administr.) 1903 »	87.50
4.	» (Bagdad) S. I »	86.70
4.	» con. u. v. 1903, 06 Fr.	93.60
4.	» Anl. von 1905 ℳ	86.60
4.	» » » 1908 »	86.60
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	93.50
	» » 1012, 50r »	94.
4.	» Staats-Rente Kr.	92.75
3½	» » 10,000r »	—
4.	» St.-R. v. 1901 stf. »	91.
4.	» Eis. Tor Gold » ℳ	—
	» Grundtl. v. 89 » ö. fl.	93.50
	» » 5000r » »	93.50
	» » 500r » »	93.50

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes	—
5.	» » » abgest. »	102.
5.	» 1907 unk. 1912 »	101.30
5.	» 1907 tgb. ab 1910 »	101.50
3.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	101.60
4½	» innere von 1888 ℳ	100.40
4.	» äuss. G.-Anl. 1888 £	—
4½	» » » v. 1897 ℳ	90.30
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
4½	» » » v. 06 »	93.60
6.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	—
5.	» » v. 1896 »	101.90
4½	» » v. 1898 »	99.
5.	do. St. E. Tient.-Puk. »	101.60
5.	CubaSt.-A. 04 stf. i. G. ℳ	103.70
4½	do. stf. i. G. tgb. ab 1910 »	98.
4.	Egypt. unificierte Fr.	102.20
3½	» privilegierte »	—

Zf.		In %
3.	Egypt. garantierte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	96.80
4.	do. v. 1905 S. 12-19 ℳ	91.35
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	97.90
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	98.
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	92.
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	64.40
	» » 1250r »	—
5.	Tamaul. (25) mex. Z.) »	99.10
5.	Sao Paulo v. 08 i. G. ℳ	100.20
5.	do. E.-B. in Gold ℳ	100.10

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ	100.80
3¾	do. 22 u. 23 »	96.25
3½	do. 30 »	95.
3½	do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29 »	91.70
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	91.80
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	91.10
3½	do. » 18 »	92.
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	86.
4.	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	101.
4.	do. 1907 untilgb. b. 18 »	101.
4.	do. 1908 unkdb. b. 18 »	101.
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	96.75
3½	do. Lit. R (abg.) »	94.
3½	do. » S v. 1886 »	94.
3½	do. » T » 1891 »	96.50
3½	do. » U » 93, 99 »	97.
3½	do. » V » 1896 »	97.
3½	do. W v. 98 u. 06 »	94.40
3½	do. Str.-B. » 1899 »	92.80
3½	do. v. 1901 Abt. I »	92.80
3½	do. » » A. II, III »	92.80
3½	do. » 1906 A. I, II »	92.80
3½	do. » 1903 »	92.90
3½	do. v. Bockenheim »	96.25
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do » 1898 »	—
3½	do. v. 05 ukb. 1910 »	90.20
3½	do. » 1895 »	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	—
4.	» v. 09 u. 16 »	101.
3½	do. abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	100.20
4.	do. 09 u. 1914 »	100.20
3½	do. v. 1890 »	—
3½	do. v. 1893 »	91.50
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	92.
3½	do. » 1897 » » 02 »	91.50
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1916 »	91.50
4.	Hanau von 1909 u. 30 »	100.50
4.	Heidelberg von 1901 »	99.60
4.	do. v. 1907 u. 1913 »	100.25
3½	do. » 1894 »	90.80
3½	do. » 1903 »	92.50
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	90.50
3½	Cassel (abg.) »	91.50
4.	Cöln von 1900 »	100.20
4.	do. » 1906 »	100.20
4.	do. » 1908 uk. 09 »	100.50
3½	Limburg (abg.) »	—
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. R. 1907 uk. 1910 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	91.40
4.	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	—
4.	do. » 1906 uk. 11 »	—
4.	do. » 1907 uk. 12 »	—
4.	do. 1908 u. 1913 »	100.
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	90.60
3½	do. v. 1898 u. 03 »	—
3½	do. » 1904/05 »	—
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1900 k. 1906 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	90.50
3½	do. von 1898 »	90.50
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	90.50
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	90.50
4.	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	100.
4.	do. » 1906 u. 13 »	100.20
3½	do. » 1902 u. 03 »	91.40
3½	do. » 1904 u. 12 »	91.40
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	99.50
3½	do. » 1899 »	94.30
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	100.
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	—
4.	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	—
4.	do. 1908, S. I, r. 1937 »	100.70
4.	do. 1908, S. II, u. 1919 »	100.10
3½	do. (abg.) »	—
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	99.60
3½	do. v. 1903 S. I, II »	91.60
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	—
4.	do. 1908 u. 1913 »	—
4.	do. 1909 uk. 1914 »	—
3½	do. » 1887/89 »	91.50
3½	do. » 1890 k. 1901 »	91.50
3½	do. » 1903 k. 1914 »	91.
3½	do. » 1905 u. 1910 »	—

Zf.		In %
3½	Amsterdam h. fl.	93.25
4½	Buk. v. 1888 (conv.) ℳ	98.30
4½	do. » 1895 4050r »	68.70
4½	do. » 1898 »	—
4.	Christiania von 1894 »	98.80
4.	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	—
3½	do. von 1886 »	90.70
3.	do. » 1895 »	81.
4.	Lissabon » 1886 ℳ	79.70
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
3½	Neapel st. gar. Lire	100.60
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	98.
5.	Wien Com. (Gold) »	103.25
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	99.50
4.	do. v. 1898 u. 08 Kr.	95.90
4.	do. Invest. Anl. ℳ	—
3½	Zürich von 1889 Fr.	94.70
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	103.30
5.	do. 1909 i. G. (409) ℳ	100.40
4½	do. v. 88 i. G. £	96.

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Letzt.		In %
6⅓	6½	A. Elsäss. Bankges	127.40
5¾	6½	Badische Bank R.	132.10
3.	3.	B. f. ind. U. S. A-D. ℳ	203.
—	—	» f. Handel u. Ind. »	70.
—	4.	» Bod.-C.-A., W. »	124.50
8⅔	8⅔	» Handelsbank s. fl.	101.50
13.	13.	» Hyp. u. Wechs. »	284.75
7½	6⅔	Barmer Bank-V. »	124.50
6.	6.	Berg- u. Metall-Bk. ℳ	124.25
8½	8½	Berg.-Märk. Bank »	162.80
9.	9.	Berl. Handelsg. »	176.75
6½	6½	» Hyp.-B. L. A. B. »	127.50
6.	6.	» Breslauer D.-Bk. »	109.40
6.	6.	Comm. u. Disc.-B. »	117.25
8.	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	131.75
8½	6½	do. M. 1000 ℳ	130.50
12½	12½	Deutsche B. S. I-X »	265.25
8½	8.	» Asiat. B. Taels	145.
5.	5½	» Eff. u. W. Thl.	115.50

Vorl.	Letzt.		In %
7.	7.	Deutsch. Hyp.-B. Thl.	146.40
9.	9.	» Überseebank »	175.
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	127.50
9½	10.	Diskonto-Ges. »	193.65
8½	8½	Dresdener Bank »	160.35
8.	9½	Eisenbahn-R.-Bk. »	170.
9.	9	Frankfurter Bank »	202.50
9½	9½	do. H.-Bk. »	210.50
8.	8.	do. Hyp. C.-V. »	165.50
8.	10.	GothaerG.-C.-B. Thl.	175.10
5½	5½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	100.
6.	6½	do. Cr.-Bank »	121.25
6½	7.	Natlbk. f. Dtschl. »	128.50
11.	11.	Nürnb. Vereinsbk. »	238.50
5¾	6½	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	138.
6½	7.	Oest. Länderb. »	136.
10.	10.	do. Cred.-A. ö. fl.	212.35
5.	5.	Pfälz. Bank ℳ	105.
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	197.25
8.	8.	Preuss. B.-C.-B. Thl.	165.
5¾	6.	do. Hyp.-A.-B. ℳ	124.80
5⅔	6⅔	Reichsbank »	141.60
7.	7.	Rhein. Credit.-B. »	138.90
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	204.30
7.	7.	Rh.-Westf. Disc.-G. »	129.50
7.	7½	Schaaffh. Bankver. »	142.50
6.	6.	Südd. Bk., Mannh. »	118.70
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	176.50
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	115.50
7½	7½	Wiener Bank-V. »	141.25
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	147.90
		do. Landesbank »	
5.	6.	do. Notenb. s. ℳ	113.40
7.	7.	do. Vereinsbk. fl.	146.75

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Letzt.		In %
9.	9.	Banque Ottomane Fr.	140.50

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Letzt.		In %
11.	10.	Otaviminen Fr.	137.80
—	—	Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. ℳ	203.
5.	7½	South West Afr. C. »	152

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Letzt.		In %
15.	12.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	266.75
10.	10.	Aschffbg. Buntpap. ℳ	190.
8.	8.	» Masch.-Pap. »	142.80
10⅔	10⅔	Bad. Zckf. Wagh. fl.	186.20
5.	3.	BaugSüdd. I. 60% E. ℳ	88.
15.	15.	Brst. Faber Nbg. »	207.50
9.	9.	Brauerei Binding »	189.35
8.	9.	» Duisburger »	220.
6.	6.	» Eichbaum »	115.
12.	12	» Eiche, Kiel »	193.
7.	7.	» Henninger Frkf. »	128.75
7.	7.	» » Pr.-Akt »	139.
9.	9.	» Herkules Cassel »	172.
1.	1.	» Hofbr. Nicol. »	81.50
6.	6.	» Kempff »	—
3.	0.	» Löwenbr. Sin. »	60.
9.	9.	» Mainzer A.-B. »	209.
8.	8.	» Mannh. Act »	138.
9.	9.	» Nürnberg »	179.50
5.	5.	» Parkbrauereien »	96.
6.	6.	» Reisenmayer »	114.
0.	0.	» Rhein. (M.) Vz. »	36.20
0.	0.	» Stamm-A. »	—
0.	0.	» Schöfferhof »	89.
5.	4.	» Sonne, Speier. »	84.50
10.	10.	» Stern, Oberrad »	197.
2.	3.	» Storch, Speier »	73.
14.	14.	» Tucher »	254.
6½	6½	» Union (Trier) »	111.
4.	3.	» Werger »	72.
		» Worms, Oertge »	
6.	8.	Bronzef. Schlenk »	139.50
12.	10.	Cem. Heidelb. »	164.60
12.	8.	» F. Karlst. »	135.50
9.	0.	» Lothr. Metz »	120.90
8.	8.	Cham. u. Th.-W. A. »	153.
7½	6½	Chem. A.-C. Guano »	117.50
22.	24.	» Bad. A. u. Sodaf. »	500.60
0.	0.	» Blei, Silb. Braub. »	134.
33.	36.	» D. Gold-, Si.-Sch. »	648.75
12.	12.	» Fabr. Goldbg. »	212.
14.	14.	» » Griesh. El. »	275.75
27.	27.	» Farbw. Höchst »	523.50
0.	0.	» Mühlheim »	68.30
20.	20.	» Fabr. V. Mannh. »	336.
7.	12.	» Weiler-ter-Meer »	283.
32.	32.	» Werke Albert »	501.
10.	11.	» Holzverkohlgs. »	294.
10.	10.	» Ult.-Fabr. Ver. »	189.20
12½	12½	El. Accum. Berlin »	243.
9½	10.	» Deut. Uebersee »	192.35
13.	14.	» Ges. Allg. Berl »	273.50
18.	18.	» Bergm.-Werke »	238.
4.	4.	» W. Homb. v. d. H. »	—
5.	5.	» Lahmeyer »	118.
7.	7.	» Licht u. Kraft »	138.50
10.	10.	» Lief.-Ges., Berl. »	195.
6.	7.	» Schuckert »	168.75
12.	12.	» Siem. u. Hals »	245.50
6.	6½	» Siemens, Betr »	131.
7.	7.	» Tel.-G. Dtsch. A. »	125.30
8.	8.	Feinmechanik (J.) »	157.
10.	11.	Filzfabrik Fulda »	155.
10.	10.	Gasges. Frankfurt »	214.
9.	9.	Gummif. Berl.-Frkf. »	145.
7.	7.	Hedd. Isab. Kupf. »	125.50
0.	0.	Oelsk. Gußst. »	88.
9.	10.	Kalk Rh. Westf. »	184.
10.	8.	Kunstseide. Frkf. »	126.50
12.	11.	Lederf. N. Sp. »	200.
7½	7½	» Rothe, Kreuzn. »	111.80
10.	10.	Ludwigsh. W.-M »	164.50
25.	30.	Masch. A., Kleyer »	573.90
0.	4.	» Armat. Hilpert »	96.25
12.	12.	» Badenia, Wh. »	217.90
23.	26.	» Bielefeld D. »	478.
7.	7.	» Faber u. Schl. »	148.50
5.	7½	» Gasm. Deutz »	143.75
14.	16.	» Gritzn., Durl. »	272.10
14.	10.	» Karlsruher »	184.50
17½	17½	» Mannesm.-R. »	220.
18.	24.	» Moenus »	362.
3.	4.	» Mot. Oberurs. »	110.
12.	12.	» Schn. Frankenth. »	265.
25.	16.	» Witten. St. »	266
0.	4.	Mehl- u. Br. Haus. »	113.
10.	11.	MetallGeb. Bing. N. »	201.20
8.	8½	Offb. Ver. D »	161.
0.	2½	Pfz. Sig. Wessel »	89.50
10.	10.	Pressh. Spirit. abg. »	—
8.	8.	Pulverf., Pf., St. I. »	136.50
10.	10.	Schuhf. Vr. Frank. »	162.50
9.	11.	Schnhst. V. Fulda »	157.50
7.	7.	do. Frankf., Herz »	116.
7.	7½	Seilind. (Wolff) »	141.
26.	18.	Glasind. Siemens »	254.
7½	7½	Spinn. Tric. Bes »	131.75
8.	8.	» Westd. Jute »	134
5.	4.	D. Verlags-Anst »	145.
12.	12.	Waggon Fuchs »	186
25.	15.	Zellst.-Fabr. Waldh. »	263.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Letzt.		In %
12.	12.	Boch. Bb. u. G. ℳ	225.
6.	5.	Buderus Eisenw »	120.70
10.	6.	Conc. Bergb.-G. »	—
10.	11.	Deutsch-Luxemb. ℳ	200.24
8.	8.	Eschweiler Bergw. »	186.50
7.	3.	Friedrichsh. Brgb. »	142.90
9.	10.	Gelsenkirchen »	208.50
8.	7.	Harpener Bergb. »	187.45
10.	8.	Hibernia Bergw. »	250.50
10.	9.	Kaliw. Aschersl. »	166.50
10.	10.	do. Westereg. »	215.25
4½	4½	do. do. P.-A. »	104.50
5½	6.	Massener Bergbau »	29.50
1½	0.	Oberschl. Eis.-In. »	90.25
9.	15.	Phönix Bergbau »	253.50
12.	12.	Riebeck. Montan »	211.
4.	4.	V. Köln-u. L.-H Thlr.	175.25
20.	18.	Östr. Alp. M. ö. fl	161.50

Kuxe.

(ohne Zinsber.)			per St. in ℳ
—	—	Gew. Rossleben ℳ	14.850

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Letzt.		In %
8.	8.	Lübeck-Büchen ℳ	—
5⅔	6.	Allg. D. Kleinb. »	135.70
8.	8.	do. Lok.-u. Str.-B. »	161.90
8½	8½	Berliner gr. Str.-B. »	193.50
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	—
6½	6½	Danzig El. Str.-B. »	131.75
5.	5½	D. Ein.-Betr.-Ges. »	112.75
4⅔	5.	Schant. E.-B.-Akt. »	135.
5½	6.	Südd. Eisenb.-Ges. »	158.40
6.	8.	Hamb.-Am. Pack. »	144.50
0.	0.	Nordd. Lloyd »	103.56

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Letzt.		In %
6.	6.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	115.
5.	5.	do. St.-A. »	—
7½	7½	Buschtehr. Lit. A. »	158.30
10½	10½	do. Lit. B. »	19.50
1½	1½	Czákath.-Agram »	23.10
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	103.
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	150.75
6⅔	6⅔	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	160.
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	20.15
4.	4.	Prag-Dux Pr.-A. ö. fl.	—
5.	5.	do. St.-Act. »	97.40
0.	¾	Raab-Öd.-Ebenfurt »	27.50
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	109.75
7.	6½	Gotthardbahn Fr.	128.50
5.	6½	Orient E.-B.-Betr.-G	—
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	104.50
6.	6.	Pensylv. R. R. »	124.
6.	5.	Anatol. Eis.-B. »	119.20
4½	5½	Prince Henri Fr	144.
10.	10.	Grazer Tramway ö. fl	192.75

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	87.00
4.	Allg. Loc.-u. Str.-B. v. 98 »	101.50
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	101.60
4.	Casseler Strassenbahn »	—
4½	D. E.-B.-Betr.-G. S. II »	101.50
4.	D. Eisenb.-G. Serie I »	95.
4½	do. (Pf.) S. II u. IV »	102.
4.	do. Serie I u. III »	99.60
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	—
4½	do. 08 uk. 1913 »	101.80
4.	do. v. 02 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	88.80

b) Ausländische.

Zf.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	—
4.	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	—
4.	do. do. » in G. ℳ	98.30
4.	do. do. von 1895 Kr.	95.50
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	95.
4.	do. do. 86 » i. G »	95.
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	—
4.	do. stfr. in Gold »	97.75
4.	Fr. Jos.-B. in Sdb. ö. fl.	95.
4.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
5.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	—
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	—
4.	Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl.	88.00
4.	do. do. stfr. i. S. »	83.50
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	94.80
4.	do. Schles. Centr. »	94.20
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	96.60
4.	do. do. stfr. i. G. »	96.60
5.	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	—
3½	do. do. conv. v. 74 »	85.40
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	87.80
3.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	82.40
3½	do. conv L. A. Kr.	86.
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	—
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	103.
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	88.30
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	86.20
3.	do. Süd (Lomb.) st. i. G. ℳ	69.10
4.	do. do. »	80.40
2⅝	do. do. Fr.	58.20
2⅝	do. E. v. 1871 i. G. »	—
3.	do. Stsb. 73/74 st. i. G. ℳ	—
5.	do. Br. R. 72 st. i. G. Thl.	97.30
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	97.25
3.	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	80.00
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	—
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3.	do. (Eg.-N.) stf. i. G. »	—
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	76.60
4.	Pilsen-Priesen stf. i. S. ö. fl.	48.75
3.	Prag-Dux 1896 stfr. i. G. »	77.00
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	76.90
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	76.
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	67.90
4.	Reichenb.-Pard. st. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	94.
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	98.
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	104.20
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2⅔	Ital. stg. E. B. S. A.-E. Le	72.50
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	74.40
2⅔	Livorno Lit. C, D u. D/2 »	74.60
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	—
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	—
2⅔	Süd.-Ital. S. A.-H. »	72.10
4.	Toscanische Central »	115.50
5.	Westsicilian. v. 79 Fr.	—
3.	do. v 1883 Le	—
3½	Gotthardbahn Fr.	92.90
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	102.
4.	Schweiz-Centr. v. 1880 »	—
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	90.10
4.	Kursk-Kiew stfr. gar »	[illegible]
4.	do. Chark. 89 »	90.20
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	90.
4½	Mosk. Kasan E.-B. 1909 »	97.70
4.	do. uk. 1915 stfr. G. »	90.20
4.	d. Wind. Rb. v. 97 »	90.20
4.	d. do. v. 98 stfr. »	90
4½	do. Wor. ab 1910 stfr. »	97.90
4½	do. do. Serie II »	97.90
4.	do. do. v. 95 stf. g. »	90.
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	—
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. »	90.
4.	do. Südwest stfr. g. »	90.20
4.	Rjäsan-Uralsk stf. g. »	—
4.	do. do. v. 97 stfr. »	90.10
4.	Warsch.-Wien stfr. gar. »	—
4.	do. do. S. IX stfr. »	—
4.	do. S. X uk. 1911 »	93.
4.	Warsch.-W.S. XI uk. 11 ℳ	—
4.	Wladikawkas stfr. g. »	—
4.	do. v. 1898 uk. 02 »	90.10
5.	Anatolische i. G. »	100.20
4½	Port. E.-B. v. 891 Rz. »	93.
3.	Saloniki-Monastir »	67.10
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	—

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	92.40
3½	Bay. Ver.-B. München »	92.60
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	100.40
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	92.
4.	do. Hyp.-u. W.-Bk. »	100.40
4.	do. do. (unverl.) »	100.20
3½	do. do. »	94.30
3½	do. do. (unverl.) »	92.70
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	94.80
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	94.80
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	94.80
4.	do. do. S. 22, 23 »	94.80
3½	do. do. S. 1, 3-6, 20, 21 »	87.10
3½	do. do. kdb. ab 07 »	87.10
4.	Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 »	100.
4.	do. S. 22, unk. 1912 »	100
4.	do. S. 29-32, unk. 18 »	—
3½	do. »	91.70
4.	Berl. Hypb. abg. 80% »	96.10
3½	» do. » 80% »	90.80
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	99.20
4.	do. Ser. 7 »	99.20
4.	do. » 9 u. 9a »	99.20
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	99.60
4.	do. S. 12, 12a » 1914 »	99.60
4.	do. S. 13 unk. 1915 »	102.10
4.	do. S. 14 » 1916 »	99.70
4.	do. S. 16 » 1919 »	100.40
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	101.30
3½	do. » 5 »	90.30
3½	do. » 8, unk. 1905 »	90.30
3½	do. » 11, » 1913 »	90.30
4.	D. Hyp.-B. Berlin S. 10 »	99.
4.	do. S. 14, uk. b. 1914 »	99.40
4.	do. S. 15 u. 16, uk. 17 »	99.60
4.	do. S. 18 u. 19 utlgb. 19 »	99.70
4.	do. S. 20 u. 21 uk. 20 »	101.
3½	do. 13 u. 13a uk. 13 »	92.10
3½	do. kündb. ab 1905 »	91.
4.	Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 »	99.60
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	100.20
4.	do. do. Ser. 21 uk 20 »	99.50
4.	do do. S. 16 u. 17 »	99.70
4.	do. do. S. 18 kdb. 05 »	99.60
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	91.40
3½	do. do. S. 15, kb. 1906 »	91.50
3½	do. do. Ser. 19 »	91.50
3½	do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 »	92.50
4.	do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19 »	99.50
	21-27, 31, 34-42 tilgb. »	99.40
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	99.60
4.	do. do. S. 46, kdb. 08 »	99.50
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	100.10
4.	do. do. S. 48 uk. 1917 »	100.20
4.	do. do. S. 49 uk. 1919 »	100.70
4.	do. do. S. 50 uk. 1920 »	100.50
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	93.90
3½	do. do. S. 26-30 u. 32 »	92.50
3½	do. do. S. 45, tilgb. »	93.50
4.	Hambg. H. B. S. 141-400 »	93.
4.	do. S. 401-470 » 1915 »	99.50
4.	do. 471-540 » 1916 »	100.
4.	do. 541/610 uk. 1918 »	100.50
3½	do. S. 1-190, 301-10 »	—
3½	do. 311-350 uk. 1915 »	90.50
4.	Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 »	99.10
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.10
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	99.10
4.	do. do. S. 11 » 1916 »	99.40
4.	do. do. S. 12 » 1917 »	99.50
4.	do. do. S. 13 » 1918 »	99.80
4.	do. do. S. 14 » 1919 »	100.20
3½	do. do. kb. ab 05 u. 07 »	90.80
3½	do. Ser. 10 »	90.70
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2-4 »	99.25
4.	do. Ser. 6 uk. 15 »	100.50
3½	do. unk. b. 1906 »	92.
4.	Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 »	99
3½	do. do. »	91.70
4½	Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 »	114.30
4.	do. do. S. 17 u. 18 ab 10 »	99.80
4.	do. do. S. 21 uk. 1913 »	99.25
4.	do. do. S. 22 uk. 1915 »	99.30
4.	do. do. S. 24 uk. 1918 »	99.70
4.	do. do. S. 25 uk. 1918 »	99.70
4.	do. do. S. 26 » 1919 »	99.80
4.	do. do. S. 27 » 1920 »	100.50
3½	do. do. S. 20 » 1913 »	93.20
3½	do. do. S. 23 » 1915 »	91.80
3½	do. do. S. 3, 7, 8, 9 »	90.30
4.	Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 »	99.60
4.	do. do. v. 1899 u. 01 »	92.60
4.	do. do. v. 1903 uk. 13 »	99.80
4.	do. do. v. 1906 » 16 »	99.70
4.	do. do. v. 1907 » 17 »	99.80
4.	do. do. v. 1909 » 19 »	100.20
4.	do. do. v. 1910 » 20 »	100.50
3½	do. do. v. 1886 »	90.40
3½	do. do. v. 1889 »	90.30
3½	do. do. v. 1894 »	92.60
3½	do. do. v. 1896 kb. 06 »	90.40
3½	do. do. v. 1904 uk. 13 »	90.40
4.	do. do. Com. 01 kd. 10 »	—
4.	do. do. do. 08 uk. 17 »	101.10
3½	do. do. do. v. 1887 »	90.30
3½	do. do. do. 96 uk. 06 »	90.40
3½	do. do. do. 06 » 16 »	92.20
3½	do. Hyp.-Act Bank »	92.50
3½	do. do. do. »	87.30
4½	do. do. Sr. 125 } auf 180% abg. »	97.70
4.	do. do. »	96.90
3½	do. do. »	90.
4.	do. do. v. 04 uk. 13 »	99.30
4.	do. do. v. 05 » 14 »	99.20
4.	do. do. v. 07 uk. 17 »	99.50
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	100.25
4.	do. Kom. v. 08 uk. 18 »	100.60
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	101.30
4.	do. Hyp.-V.-G. (Ant. Cif) »	99.
3½	do. do. do. »	94.30
4.	do. Pfbr.-Bk. E. 18 u. 19 »	99.
4.	do. do. E. 22 uk. b. 12 »	99.30
4.	do. do. E. 25 » » 14 »	99.50
4.	do. do. E. 27 » » 15 »	99.80
4.	do. do. E. 28 » » 17 »	100.
4.	do. do. E. 29 » » 19 »	100.10
4.	do. do. E. 30 u. 31 » » 20 »	100.75
3½	do. do. E. 21 » » 12 »	93.10
3½	do. do. E. 26 » » 14 »	92.50
3½	do. do. E. 17 u. 18 kdb. »	93.30
3½	do. do. E. 24 uk. b. 12 »	91.10
3½	do. Kleinb. E. I kb. ab 04 »	94.80
3½	do. Kom. S. 3 uk. b. 12 »	90.80
4.	do. Landsch. Central »	103.
4.	Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02 »	99.50
4.	do. uk. b. 1907 »	99.50
4.	do. » » 1912 »	99.70
4.	do. » » 1917 »	99.90
4.	do. » » 1919 »	100.40
3½	do. »	90.
3½	do. » » 1914 »	90.
4.	Rh.-Westf. B.-C.-S. 3, 5 ℳ	99.
4.	do. S. 7 u. 8 u. 8a »	99.
4.	do. » 9 u. 79a uk. 12 »	99.30
4.	do. » 10 uk. 1915 »	99.40
4.	do. » 11 » 1918 »	100.50
4.	do. » 12 » 1920 »	—
3½	do. » 2, 4 u. 6 »	90.40
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	100.
3½	do. bis inkl. S. 32 »	91.90
4.	W. B.-C.-H., Cöln S. 7 »	—
4.	do. do. S. 8 »	99.70
3½	do. do. S. 4 »	90.80
3½	do. do. S. 9 »	91.70
4.	Württ. H.-B. Em. b. 92 »	99.60
3½	do. do. »	94.40

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13	100.70
	16, uk. 1913 ℳ	92.70
4.	do. S. 14-15 u. 17 uk. 1914 »	101.40
4.	do. S. 18-20 uk. 1916 »	101.40
3½	do. Serie 1, 2 6-8 »	91.80
3½	do. » 3-5, verl. »	91.40
3½	do. » 9-11 uk. 1915 »	91.70
4.	do. Com. Ser. 5-6 »	100.70
4.	do. do. Serie 7-9 »	100.50
4.	do. do. » 10-12 »	101.40
3½	do. do. » 1-3 »	91.80
3½	do. Ser. 4 verl. uk. 1915 »	91.80
4.	L.-K. (Cass.) S. 22 uk. 1914 »	101.
4.	do. » S. 21 » 1916 »	101.50
3½	do. » S. 21 » 1917 »	95.
4.	Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 »	101.50
3½	do. do. Lit. U »	99.
3½	do. do. Lit. J »	94.30
3½	do. do. F, G, H, K, L »	94.50
3½	do. do. M, N, P, Q »	94.50
3½	do. do. Lit. R, S, »	94.50
3½	do. do. Lit. T »	94.50
3.	do. do. Lit. O. »	89

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Z		
4.	Centr. Pacif. I Ref. ℳ	95.
3½	do. »	90.60
5.	Chic. Milw. St. P., D. P.	106.30
4*	do. do. do.	99.50
4*	North. Pac. Prior Lien	99.90
3*	do. do. Gen. Lien	—
5*	San Fr. u. Nrth. P. I M.	102.50
4*	South. Pac. S. B. I M.	94.80

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	95.20
4.	Bank für industr. U. »	98.
4.	Brauerei Binding H. »	99.
4.	do. Frkf. Essigh. »	82.50
4.	do. Nicolay Han. »	91.
4.	do. Mainzer Br. »	102.60
4½	do. Rhein. (Alteb.) »	98.30
4.	do. do. (Mainz) »	72.
4½	do. Storch Speyer »	102.
4.	do. Werger »	95.
4.	do. Oertge Worms »	92.
5.	BrüxerKohlenbgb. H. »	101.50
4.	Buderus Eisenwerk »	99.
4.	Cementw. Heidelbg. »	100.20
4½	Bad. Anil.- u. Sodaf. »	102.80
4½	Blei- u. Sdb.-H., Brb. »	100.30
4½	Fabr. Griesheim El. »	105.
4½	Farbwerke Höchst »	101.70
4½	Chem. Ind. Mannh. »	100.50
4.	do. Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	97.50
5.	Dortmunder Union »	—
4.	Esb.-B. Frankf a. M. »	102.
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	102.
4.	do. do. »	100.
4½	El. Accumulat., Boese »	102.
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	99.
4.	do. Serie I-IV »	104.60
5.	El. Dtsch. Uebersee. »	104.50
4½	do. Ges. Lahmeyer »	—
4.	do. do. do. »	101.60
4.	Frankfurter HofHypt. »	99.90
4½	Gelsenkirch. Gussstahl »	—
4.	HarpenerBergb.-Hyp. »	99.90
4½	Hotel Nassau, Wiesb. »	102.
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	104.80
4½	Zellst. Waldhof Mannh.	103.20

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr.	170.
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5.	Donau-Regulierung ö. fl.	—
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	—
3½	do. do. II. »	118.
3.	Hamburger von 1866 »	119.
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	108.70
3½	Köln-Mindener Thlr.	136.70
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3.	Madrider, abgest. »	—
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	137.25
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	173.
3.	Oldenburger Thlr.	—
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	—
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	—
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	—

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in ℳ
—	Augsburger fl. 7	38.75
—	Braunschweiger Thlr. 20	207.40
—	Finländisch. Thlr. 10	—
—	Mailänder Le 45	—
—	Meininger s. fl. 7	38.60
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	541.
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	460.
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	—
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	—
—	Türkische Fr. 400	180.20
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	389.
—	Venetianer Le 30	—

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.44	20.40
20 Francs-St. »	16.23	16.19
Oesterr. fl. 8 St. »	16.20	16.16
do. Kr 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.19
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganz f. Scheideg. »	28.04	—
Hochhalt. Silber »	74.	72.
Amerikanische Noten (Doll. 5-1000) p. D.	—	4.20
Amerikanische Noten (Doll. 1-2) p. Doll.	—	4.19½
Belg. Noten p. 100 Fr.	80.85	80.75
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.46	20.44
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.05	80.95
Holl. Noten p. 100 fl.	169.35	169.25
Ital. Noten p. 100 Le.	80.90	80.80
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85.15	85.
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	
Schweiz. N. p. 100 Fr.	80.95	80.80

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4%.

Wechsel.

In Mark.

Amsterdam fl. 100	169.20	4%
Antw. Brüssel Fr. 100	80.79	5%
Italien Lire 100	80.25	5½%
London Lstr. 1	20.42½	4½%
Madrid Ps. 100	—	4½%
N.-York (3 T. S.) D. 100	—	—
Paris Fr. 100	80.80	
Schweiz Fr. 100	80.80	4%
St. Petersb. S.-R. 100	—	4½%
Triest Kr. 100	—	4%
Wien Kr. 100	85.05	5%
do. Kr. m. S.	—	

Billige Uhrenwoche.

Vom **25. März bis 2. April** gewähre ich auf jede Uhr, trotz meiner äusserst billigen Preise, einen **Extra-Rabatt von 10 %**.
Besonders günstige Kaufgelegenheit für **Konfirmations-Geschenke.**

Fr. Seelbach, Kirchgasse 46,
Uhrmachermeister.

Bestellungen

auf das

Wiesbadener Tagblatt

59. Jahrgang

Morgen-Ausgabe. Abend-Ausgabe.

zum Preise von **70** Pfg. monatlich und **2** Mk. vierteljährlich, ausschließlich Bestellgebühr, werden jederzeit angenommen im Verlag „Tagblatt-Haus" Langgasse 21, in der Zweigstelle Bismarckring 29, in den Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt und in den Zweig-Expeditionen der Nachbarorte.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**", das wöchentlich **zwölfmal** erscheint, ist nicht nur die **älteste** und **beliebteste Zeitung Wiesbadens**, es ist auch das **größte, führende liberale Blatt** Nassaus.

Der Vergleich mit allen anderen nassauischen Zeitungen macht es jedem urteilsfähigen Leser deutlich, daß das „**Wiesbadener Tagblatt**" nicht nur von den besten Mitarbeitern, Korrespondenzen und Telegraphen-Bureaus auf das pünktlichste bedient wird, sondern daß es auch die weitaus **umfangreichste** und **vielseitigste** Zeitung Nassaus ist, daß sein **politischer Teil** der ausgedehnteste und reichhaltigste ist, daß seine **Parlamentsberichte** die eingehendsten sind, daß sein **Feuilleton** den meisten unterhaltenden und aktuellen Lesestoff bringt und im **lokalen** und **provinziellen Teil** über alle beachtenswerten Vorgänge in Stadt und Land schnell und ausgiebig berichtet wird. Auch **Handel** und **Volkswirtschaft, Gerichtssaal** und **Spiel und Sport** werden eingehend bearbeitet. Die **Hausfrauen** finden besonders viel Unterhaltendes und Nützliches in seinen Spalten, so alle Woche eine ausführliche **Hauswirtschaftliche Rundschau**, ferner Modeberichte, Artikel zur Frauenfrage 2c. Es dürfte kaum ein zweites Blatt in Deutschland geben, welches für einen gleichen Abonnementspreis so viel **Lesestoff** bietet wie das „**Wiesbadener Tagblatt**".

Das „**Wiesbadener Tagblatt**" hat 12 unentgeltliche **Sonder-Beilagen**, und zwar: Die tägliche Beilage „**Der Roman**", die Beilage „**Amtliche Anzeigen**", die jeden Samstag-Abend erscheinende volkstümliche Beilage „**Der Landbote**", die Sonntags-Beilage „**Wiesbadener Kurleben**", die „**Verlosungsliste**", die „**Hauswirtschaftliche Rundschau**", die zwei 14tägigen Beilagen „**Unterhaltende Blätter**", „**Illustrierte Kinderzeitung**", die monatliche Beilage „**Alt-Nassau**", ferner den „**Tagblatt-Fahrplan**" (Sommer- und Winter-Ausgabe) und den schmucken „**Tagblatt-Kalender**".

Das „**Wiesbadener Tagblatt**" veröffentlicht die **ausführlichen Kurse der Frankfurter Börse** in der **Morgen-Ausgabe** des folgenden, die **wichtigsten Kurse** der **Berliner** und **Frankfurter Börse** noch in der **Abend-Ausgabe** desselben Tages.

Als **Anzeigenblatt** ist das „**Wiesbadener Tagblatt**" durch seine weite Verbreitung und textliche Reichhaltigkeit von anerkannt erfolgreichster Wirkung und deshalb auch von jeher das bevorzugteste Veröffentlichungsmittel Wiesbadens und seiner Umgebung.

Der Verlag.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 361
Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 3.

Handtaschen, Reisekoffer, Blusenkoffer, Rucksäcke, Portemonnaies und alle Lederwaren.
Größte Auswahl. Billigste Preise
A. Letschert,
Faulbrunnenstraße 10. 278

100 Matratzen
in Stroh, Seegras, Wolle, Kapok, Roßhaar, Sprungrahmen, Patentrahmen, Bettstellen jeder Art in Holz und Eisen.
Ph. Lendle, Tapezierer, Möbelhaus, 9 Ellenbogengasse 9.

Schwarze Kleider,
Schwarze Blusen,
Schwarze Röcke,
Trauer-Hüte,
Trauer-Schleier,
vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K 85
S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 39/41.

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer.
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telefon 111. 2)
Sargmagazin
Schwalbacherstr. 36.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

Israelitische Kultusgemeinde.

Die verehrl. Gemeindemitglieder werden hierdurch zu der
am Samstag, den 1. April, nachmittags von 2¼ Uhr ab,
Schulberg 12, Zimmer 17, stattfindenden

Religions-Schulprüfung

höflichst eingeladen. F 301

Die Neuanmeldungen für die Religionsschule beliebe man baldigst bei dem Unterzeichneten wochentäglich zwischen 11 und 12 Uhr vormittags Dotzheimer Straße 52 zu bewirken.

Wiesbaden, den 20. März 1911.

Dr. Adolf Kober, Stadt- und Bezirksrabbiner.

ZUNTZ KAFFEE TEE MALZKAFFEE
Nur in Original-Packungen F 589

Nacht-Husten-Qualen
mildern Bonnswerkbonbons verblüffend, 30, 50 und 100,
Taunus-, Adler- und Schützenhof-Apotheke. 5080

Kohlensäure-, Sauerstoff-, Fluinol-,
elektr., Lohtannin- u. Vierzellen-Bäder
verordnen die Aerzte mit glänzenden Erfolgen bei 5698
Herz- u. Nervenleiden, Blutarmut, Stoffwechsel-Krankheiten, Blasenstörungen.
Adolfsbad, Rheinstrasse 28. Telephon 4281. versendet ausführlichen Prospekt.

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Heute nacht entschlief nach langem, schwerem Leiden unser geliebter, einziger Bruder, der

Generalmajor Heinrich Winckel,

Inhaber des Eisernen Kreuzes,
Ritter hoher Orden.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Schwestern:
Franziska Waeselein, geb. **Winckel,**
Adolfine Winckel,
Louise Winckel. 505

Wiesbaden und **Godesberg,** den 29. März 1911.

Die Einäscherung findet in **Mainz** in aller Stille statt. Man bittet von Kranzspenden und Kondolenzbesuchen absehen zu wollen.

Sie waren letzten Sommer vier Wochen in der Schweiz

oder in Tirol, an der See, oder sonstwo auf dem Lande. Aber bald schon begann die Erholung, die Sie gefunden, wieder zu schwinden. Wäre es da nicht gescheiter, 52 Wochen auf dem Lande zu leben und nur die Großstadt aufzusuchen, wenn die Geschäfte es verlangen oder es sonst sein muß? Verlangen Sie Prospekt über Eltville a. Rh., eine nette kl. Stadt mit günstigen Steuern. 20 Min. Eisenbahn von Wiesbaden. F 56

Verkehrsbureau Eltville am Rhein.

Zur Konfirmation u. Kommunion:
Schwarze, weisse u. farbige Glacé- u. Stoff-Handschuhe,
Krawatten, Hosenträger,
Taschentücher — Ia Wäsche.
Langgasse 15. **Gg. Schmitt,** Gegr. 1875.
Handschuh- und Krawatten-Spezial-Geschäft. 446

Statt jeder besonderen Meldung.

Am 27. März entschlief sanft in **Mentone** in Folge einer plötzlichen Lungenlähmung unsere geliebte Schwägerin,

verwitwete Frau Oberst

Olga Auer von Herrenkirchen,

geb. **Biegon v. Czudnachowski.**

Im Namen der trauernden Familie:
Oscar Auer von Herrenkirchen,
Generalmajor z. D.

Die Beerdigung findet in **Wiesbaden** Sonntag, den 2. April, mittags 12½ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.

10 Waggonladungen sind in diesem Jahre schon eingetroffen.

Massen-Verkauf aller Artikel für Haus und Küche zu enorm billigen Preisen.

Porzellan.

Runde Schüsseln, bunt	19 20 23 27 cm / 25 30 35 38 Pf.
Dessertteller, weiss	6 und 10 Pf.
Obstteller, weiss	5 Pf.
Speiseteller	12 Pf.
Satz Kannen in Delft dek.	6 Stück 95 Pf.
Kinderbecher, bemalt	8 Pf.
Kindertassen mit Untert., bunt	10 Pf.
Tassen mit Untertassen	15 Pf.
Milchkannen, bunt	10 und 15 Pf.
Kuchenteller, bunt	25 und 35 Pf.
Kuchenteller, weiss, mit Griffen	20 und 30 Pf.
Platten, oval, glatt, 27—45 cm, von 25 Pf. bis 1.25 Mk.	

Kaffee- und Tafel-Service
in vielen modernen neuen Dekoren
sehr preiswert.
Spezial-Abteilung: I. Etage.

Glas.

Garnitur Gardestern-Schüsseln	10, 15, 25, 35, 45 Pf.
Teller, klein	8 Pf., Kuchenteller 45 Pf.
Zuckerschale	20 Pf., Butterdose 35 Pf.
Honigdosen	15 und 20 Pf.
Butterdosen mit Deckel, bemalt	30 Pf.
Butterdosen, weiss, mit Deckel	20 Pf.
Glasteller in hübschen Mustern	5 und 8 Pf.
Vasen, Kristallpressung	25, 50 und 85 Pf.
Sturzflaschen mit Kristallpressung	35 Pf.
Bierkrüge	35 und 45 Pf.
Eisteller mit Griff, Kristallpressung	20 Pf.
Zitronenpresse	9 Pf., zweiteilig 20 Pf.
Fruchtschalen	50 und 95 Pf.

Ein grosser Posten
Römer und Weingläser
½ Kristall
Serie I: 15 Pf. Serie II: 25 Pf.

Steingut.

Ovale Platten, ger. und glatt	21 26 32 35 cm / 8 10 15 22 Pf.
Reifschüsseln	21 23 25 cm / 25 35 42 Pf.
□-Schüsseln, gerippt, 22 cm	25 Pf.
Flachrand-Schüsseln	15 cm 5 Pf., 19 cm 8 Pf.
Speiseteller	tief 6 Pf., flach 5 Pf.
Bols, bunt	5 und 6 Pf.
Bols, weiss	4 und 5 Pf.
Tassen mit Untertassen, Bordüre	16 Pf.
Obertassen	weiss 5 Pf., bunt 6 Pf.
Satz Schüsseln	6 Stück weiss 58 Pf.
Satz Schüsseln	6 Stück bunt 78 Pf.
Untertassen	3 Pf.
Schüsseln, gross, weiss	35 Pf.

Seltene Gelegenheit!
1 Tonnengarnitur, besteh. aus: 6 grosse Tonnen, 6 Gewürztonnen, Essig- u. Oelkrug, in hübschem Muster, und 1 Brett **3.85**

Diverse preiswerte Artikel für den Umzug und Haushalt!

Wäschetrockner, Empire	Stück 38 Pf.
Handtuchhalter für Küche	45 und 95 Pf.
Handtuchhalter für das Zimmer	35, 50 und 95 Pf.
Garderobeleisten	3 Haken 25 Pf. / 5 Haken 35 Pf. / 7 Haken 50 Pf.
Klosettpapier	Rolle 10 Pf.
Stehleitern, sehr solid	Stufe 45 Pf.
Aermelbretter, fein gepolstert	von 35 Pf. an.
Gardinenstangen in allen Grössen	von 35 Pf. an.
Putz-Wichskasten	von 25 Pf. an.
Scheuerbürsten	10, 18 und 25 Pf.
Schrubber	30, 35 und 40 Pf.
Haarbesen mit Borsten	60, 90 Pf., 1.— bis 3.—
Handbesen mit Borsten	30, 45, 50 Pf. bis 1.—
Bohnerbesen mit Stiel	3.50
Wichsbürsten mit Borsten	25, 30, 50 Pf. bis 1.—
Kleiderbürsten	25, 50 Pf. bis 3.—
Fussmatten	35, 50 Pf. bis 3.—
Putztücher	18, 25 und 35 Pf.
Amor	3 Dosen 20 Pf.
Seifenpulver	Paket 4 Pf.
Kleiderbügel	Dtzd. 38 Pf.
Fleischhackmaschinen	2.35 und 3.75
Plätteisen	50, 65 und 85 Pf.
Kohleneisen	2.25, 2.50 und 2.90
Kaffeemühlen, verstellbar	95 Pf. und 1.25
Wringmaschinen	11.50
Küchenwagen	1.68, 2.35 und 2.50
Eiserne Bräter in allen Grössen	von 90 Pf. an
Spirituskocher	30, 38, 55 und 80 Pf.
Kaffee- u. Zuckerbüchsen, Delft	35 Pf.
Buttermaschinen	1.90, 2.35 und 2.90
Felke-Badewanne	6.75
Volksbadewanne, 170 cm	12.—

Salontische, braun . . . . . **1.—**

Palmen, 7 Blatt, mit Kübel . . . . **95** Pf.

Ein grosser Posten **Emaille-Eimer** 28 cm **78** Pf.

Für Brautleute die denkbar günstigste Gelegenheit zum Einkauf kompletter Küchen-Einrichtungen. 497

Katalog mit praktischen Zusammenstellungen wird auf Wunsch gerne frei zugesandt.

Kaufhaus Albert Würtenberg.

Heute abend 6 Uhr

ERÖFFNUNG meines neuen Unternehmens WIESBADEN

Kirchgasse 43, Storchnest,

mit einer sehenswerten Dekoration

Verkaufshäuser:
Frankfurt a. Main
Strassburg i. E.
Mainz
Wiesbaden

Orient-Teppiche
Deutsche Teppiche
Dekorationen
Gardinen
Möbelstoffe
China- u. Japan-Waren

Einkaufshäuser:
Smyrna
Konstantinopel

Telephon 4610.
Unverzolltes Lager im Hause.

Telegr.-Adr.:
Teppichluganz.

Ludwig Ganz

Wiesbaden
Kirchgasse 43,
Part. und I. Etage (Storchnest).

K 89

Nr. 153.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
31. März 1911.
59. Jahrgang.

Wer nervös, appetitlos, schwach ist

wird ein zweckmässiges Mittel suchen. Welches ist aber wirklich „zweckmässig"?

Nervenfluida, Alkoholika, überhaupt alle Reizmittel können unter Umständen die Tätigkeit der Verdauungsorgane usw. auf kurze Zeit anpeitschen und dadurch einen Erfolg vortäuschen. Umso stärker ist aber dann der Rückschlag. Dieser Weg ist deshalb nicht der rechte!

Der Organismus soll vielmehr nicht aufgereizt, sondern wiedergekräftigt, erneuert werden. Das lässt sich aber mit dauerndem Erfolg am besten durch natürliche Mittel bewirken. Ein solches ist die Somatose.

Erzeugung eines gesunden Hungergefühles, natürliche Vermehrung der Verdauungssäfte, ausgiebigste Blutbildung, Schonung des Verdauungsapparates, bessere Ernährung und allmähliche Neukräftigung des gesamten Körpers einschliesslich der Nerven — das sind die seit 15 Jahren beobachteten hauptsächlichsten Erfolge der Somatose.

Wer deshalb die weitmöglichste Garantie für eine gründliche Beseitigung seines Schwächezustandes haben will, wird vor allem die Somatose vorziehen.

Sie ist das erste, reine Albumosenpräparat, seit mehr als 15 Jahren bewährt und noch immer unübertroffen. Ihre Wertschätzung seitens der sachverständigen Aerztekreise zeigt sich in den über 260 wissenschaftlichen Arbeiten, die in der Fachpresse erschienen sind. Eine gleiche Beachtung gerade seitens der massgebendsten Beurteiler ist von keinem ähnlichen Produkt nachweisbar.

Man verlange die Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie, entweder flüssig in Originalflaschen zu M 2,50, oder in geschmackfreier Pulverform. Von dieser sind Packungen zu M 1,40 (25 g), M 2,60 (50 g), M 5,— (100 g), M 12,— (250 g) erhältlich. Für längeren Gebrauch sind die grossen Packungen als etwas vorteilhafter zu empfehlen.

65

SOMATOSE

Unerreicht an Auswahl und Preiswürdigkeit sind meine **Damen-Handtaschen.**

Vom 21. März bis 2. April:

Besondere Ausstellung der Frühjahrs-Neuheiten

im Schaufenster Nr. 1 und 2. **Die grosse Mode 1911.**

Die verehrten Damen lade zur Besichtigung ergebenst ein.

Führer's Lederwaren- u. Kofferhaus, 10 Gr. Burgstrasse 10.

Inhaber: **Johann Ferd. Führer,** Hoflieferant. K 87

„Wiesbadener Hof".

Feinbürgerl. Familien-Restaurant.

:: 6 Moritzstraße 6. :: *Inh. Xaver Hirsfer.* *Teleph.: 6565 u. 6566.*

Heute Freitag, den 31. März 1911, von abends 8 Uhr ab:

Großes Extra-Konzert

unter Mitwirkung des beliebten

Schuh'schen Männer-Quartetts.

Vom 1. April 1911 ab: Täglich Mittags- und Abend-Konzert.

Mütter, gebt Euren Kindern nur noch

Dr. Ludwig's Pepsin-Lebertran-Emulsion!

Dieselbe verdient anderen Emulsionen gegenüber den Vorzug, weil sie durch den Zusatz von Pepsin leichter verdaulich ist und weil ihr der unangenehme Trangeschmack gänzlich fehlt. **Pepsin-Emulsion ist ein ganz hervorragendes knochenbildendes Nährmittel für Kinder und ein vorzügliches Kräftigungsmittel für Erwachsene.**

Zu beziehen durch: Adler-Apotheke, Oranien-Apotheke, Viktoria-Apotheke, Taunus-Apotheke, Tel. 2261.

Pepsin-Emulsion-Co., Düsseldorf. F 102

Einladung

zum

Ersten Wiesbadener Amateur-Billard-Match

beginnend am 1. April 1911

im Billardsaal **„Nonnenhof"** Wiesbaden.

Anmeldungen erbitten rechtzeitig beim Billardmeister Herrn **Kollmann,** woselbst Bedingungen einzusehen sind.

Reklame-Angebot

Preis nur für

Donnerstag, Freitag u. Samstag.

Mehrere

Hundert Paar

Stiefel

in nachstehenden Ausführungen, darunter Einzelpaare, deren früherer regulärer Verkaufspreis ganz bedeutend höher war. K36

Jedes Paar nur

7.25

Herren-Stiefel, schwarz, Schnür-, Schnall.- u. Zugstiefel,

Damen-Stiefel, schwarz und braun,

Damen-Schnürschuhe schwarz und farbig,

Knaben-Stiefel, schwarz, Grösse 31 bis 39,

Mädchen-Stiefel, schwarz, Grösse 31 bis 39,

Konfirmanden-Stiefel, selten billig,

Verkauf II. Etage.

Blumenthal

Frische Blumen und Pflanzen.

Ernst Wahl,

Wilhelmstr. 40, Fernruf 908. :: Bahnhofstr. 3, Fernruf 910.

Preise im Schaufenster! 418

K 89

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Perf. Buchhalterin sofort von Engros-Geschäft ges. Off. mit Zeugn. erb. u. M. 3. hauptpostlag.

Jüngere Kontoristin, die stenographieren kann, ges. Off. unter J. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Verkäuferin gesucht, Konditorei Abler, Taunusstraße 34.

Flotte Verkäuferin für Aufschnitt sofort gesucht Bleichstraße 29. B6633

Junges nettes Fräulein für Papier- u. Zigarrenbranche gesucht Bleichstraße 40. B 6702

Modes. Lehrmädchen aus bess. Familie für den Verkauf gesucht. L. Rothnagel, Gr. Burgstraße 16.

Gewerbliches Personal.

Perf. Rock- u. Taillenarbeiterinnen, sowie Zuarbeiterinnen per sof. auf dauernd gesucht. M. Leister-Bodach, Große Burgstraße 9.

T. Jacken, u. Rockarbeiterinnen für Aenderungs-Atelier gesucht. S. Guttmann.

Angeh. selbständige Arbeiterin ges. Konfektion Bismarckring 15, Part. l.

Tücht. Rock- u. Zuarbeiterinnen sucht für dauernd Ubegand, Taunusstraße, ebenso findet braves Laufmädchen Stellung.

Nähmädchen gesucht Hellmundstraße 28, Part.

Tücht. Taillen- u. Zuarbeiterinnen sof. ges. Köhler, Kl. Langgasse 1.

Selbst. Arbeiterin w. zur Aushilfe gesucht Blücherplatz 5, 3 l. B 6700

Lehrmädchen f. Schneiderei ges. Behrens-Diefenbach, Aarstr. 27, 1.

Garnitererin zur Aushilfe sucht sofort K. Schäfer, Rheinstraße 101.

Maschinenstopferin für elektr. Betr. ges. Genaue Off. mit Gehaltsangabe unter D. 364 an den Tagbl.-Verlag.

Erstklassige tüchtige Büglerin gesucht Dotzenstraße 6. B 6435

Durchaus perf. selbst. Büglerin sofort gesucht Schachtstraße 22, 1.

Bügeln können Mädchen u. Frauen gründl. erlernen Hochstätten-str. 18, 1.

Ein Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen. W. Spitz Wwe., Apelberg. B 6735

Kellnerin kann sofort eintreten. Kellerstraße 3.

Mädchen oder Frau zur Führung des Haushaltes sofort gesucht. Näheres Seerobenstraße 11, Hinterh. Part. rechts. B 6766

Fräul., Stütze, event. aushilfsw., gesucht Adolfsallee 31, 3.

Suche Lehrmädchen, Allein-, Haus-, Land- und Küchenmädchen in bekannt gute Stellen. Frau Anna Müller, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Webergasse 49, 2 St.

Tüchtige Köchin nach Heidelberg für gleich oder später gesucht. Vorzustellen Körnerstraße 3, 2 l.

Kaffeeköchin mit gut. Zeugn. für erstes Hotel gesucht. Näheres Arbeitsnachweis, Rathaus.

Gesucht Koch-Lehrfräulein Pension Prinzeß Luise.

Tüchtiges Mädchen zum 1. April für die Küche gesucht, das etwas Hausarbeit mit übernimmt. Vorstellen nachm. Martinstraße 7.

Junges fl. Mädchen, 16—18 Jahre, für Hausarbeit per 1. April gesucht. Rau, Sedanstraße 7, 1. B 6356

Ord. Alleinmädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn gesucht Gerichtsstraße 1, Part.

Tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht Westendstraße 24, Part. r.

Ein sauberes Mädchen gesucht Dambachtal 2, Laden.

Zuverl. Mädchen für Hausarbeit gesucht Luisenplatz 8, Part.

Ein reinliches Mädchen bei gutem Lohn sofort gesucht Bahnhofstraße 22, 2.

Bess. Hausmädchen f. Priv.-Haush. gesucht Friedrichstraße 37.

Junges fleißiges Mädchen sofort gesucht Göbenstr. 27, Bäckerei.

Tücht. Mädchen gesucht Platterstraße 34, Part.

Tücht, nicht zu jung. Alleinmädch., welches sich jeder Hausarbeit unterzieht, per 15 April gesucht. Näheres Zimmermannstraße 5, Part. B 6160

T. Mädch., w. gutbürg. kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, gesucht Friedrichstraße 6, 2 St., Frau Dr. Dorenn. 5603

Mädchen, das gutbürg. kochen kann, oder angehende Köchin zum 1. April gesucht. Näheres Kapellenstraße 4.

Braves Mädchen gesucht Bismarckring 25, Konditorei. B 6660

Einf. Alleinmädchen, 16—18-jähr., in K. Haush. ges. Koch. nicht erforderlich. Näh. Rheingauer Str. 15, P. r.

Braves tüchtiges Alleinmädchen, am liebsten vom Lande, für feinbgl. Haushalt (drei Personen) gesucht. Wallauer Straße 3, 3.

Braves Mädchen z. 1. April gesucht Friedrichstraße 57, 3 St. r.

Tüchtiges Hausmädchen für 1. April bei gut. Lohn gesucht Helenenstraße 24, Part., Reichert.

Tüchtiges ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarb. z. 15. April gesucht Bahnhofstraße 11.

T. reinl. Mädch. in kl. bürg. Haush. gesucht Bahnhofstraße 22, 1.

Junges Mädchen für Haus u. Küche gesucht. Villa Germania, Hotel u. Pens., Sonnenberger Straße 52.

Tücht. Mädchen f. Küche u. Hausarb. gesucht Rheinstraße 107, P. B6650

Ord. Mädchen auf 1. April gesucht Bleichstraße 32, Bäckerei.

Tücht. Hausmädchen gesucht Dotzheimer Straße 20, 1. St. 5929

Einfaches fleißiges Mädchen für Hausarbeit bei hohem Lohn ges. Konditorei Blum.

Gesucht wird zum 1. April od. später ein saub. fleiß. Mädchen für Küche u. Hausarbeit bei gutem Lohn. Gartenstraße 3.

Gesucht auf gleich oder bald ein besseres Hausmädchen, welches gewandt im Servieren u. Bügeln ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Frau Geheimrat Kalle, Uhlandstraße 10.

Solides Alleinmädchen für klein. Haushalt z. 15. April ges. Rüdesheimer Straße 22, 1 r.

Mädchen, event. aushilfsweise, gesucht Adolfsallee 31, 3.

Junges Dienstmädchen vom Lande zum 1. April gesucht. Schumann, Marktstraße 9, 2 r.

Durchaus zuverl. Mädchen zu einem kleinen Kind bei gutem Lohn gesucht. Zu melden bei Rechtsanwalt Freundlich, Biebrich, Richard-Wagner-Anlagen, Nibelungenstr. 11, zwischen 5 u. 7 Uhr nachmittags.

Besseres einfaches Mädchen, tr. d. Krankenpfl. erf., f. leid. Dame ges. Mädchen vorh. Goethestr. 20, 1.

Dienstmädchen für kl. Haushalt gesucht Emser Straße 2, 2.

Fleißiges Hausmädchen (evang.) zur Bedien. der Fremdenzimmer zum 15. April od. früher gesucht. Privat-Hotel Petri, Taunusstraße 43, 3 St.

Tüchtiges Mädchen zum 15. April gesucht. Näh. Metzgerladen, Bismarckring 22. B 6705

Weg. Erkrank. sofort Mädchen ges., gute Stell. Bismarckring 33, 2 l.

Braves Mädchen gesucht Blücherstraße 48, P. B 6658

Mädchen gesucht zum 1. April Bertramstraße 3, 1 l.

Auf 15. April Mädchen für alle Hausarbeit ges. Zu erfrag. Michelsberg 20, Installationsgeschäft.

Einf. tücht. Mädchen gesucht Alexandrastraße 15, Part.

Gesucht tücht. Zimmermädchen. Pension Prinzeß Luise.

Ord. Mädchen für alle Hausarbeit, nicht kochen, für gleich gesucht Taunusstraße 62, 1. 6004

Ordentliches Mädchen mit gut. Zeugn., welches an selbst. Arbeiten gewöhnt, u. zur Mithilfe im Laden gesucht. Papier- u. Zigarrenhandlung Bleichstraße 40. B 6709

Durchaus zuverl. tücht. Hausmädch. in kleine feine Fremdenpension gesucht. Vorstellen zwischen 10 u. 12 Uhr vormittags u. 5 u. 7 Uhr nachm. Adelheidstraße 33, 1.

Braves Zweitmädchen gesucht Bertramstraße 6, 1 r. B6765

Tüchtiges Alleinmädchen, das bürg. koch. k. u. Hausarb. versf., gegen hohen Lohn sofort gesucht. Zu melden bei Levy, Langgasse 2 3.

T. brav. Mädchen bei gut. Behandl. gesucht Jahnstraße 4, 1.

Ein besseres Kindermädchen oder -Frau, welche etwas Hausarbeit übernimmt, per 1. Mai gesucht. Frau Petschuck, Marktstraße 8.

Aushilfe mit gut. Zeugn., w. kochen k., f. 4—6 Woch. ges. Erkr. morg. u. abends Emser Straße 52, 2.

Gesucht per 1. Mai zwei ält. kräft. Hausmädch. mit gut. Zeugn. g. h. Lohn f. d. Walderhol.-Stätte. Näh. Blücherstr. 10, Mth. 2.

Zuverlässiges Mädchen für mittags zu 1 Kinde gesucht. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 34, Part.

Fleiß. kräft. 15-j. Mädchen vorm. für Hausarb. u. Vorlef. ges. Scharnhorststraße 44, 1 l. B6643

15jähr. brav. Mädch. f. einige Std., ev. tagsüber gesucht Roonstr. 9, 3 l.

Tücht. sauberes Mädchen gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Schmitt, Blücherstraße 23, 3. B6769

Mädchen zur Aushilfe zu kl. Kinde ges. Adelheidstraße 33, 1.

Ein Waschmädchen gesucht Frankenstraße 3, 1. B 6781

Reinl. Frau z. Waschen u. Putzen gesucht Gneisenaustraße 13, 2 l.

Saub. Monatsmädchen vorm. 2 St. gesucht Westendstraße 11, 1 Tr. links.

Saubere Monatsfrau gesucht Rüdesheimer Straße 21, Part. rechts.

Monatsfrau gesucht Seerobenstraße 11, 3 r.

Monatsmädch. v. 9—11 vorm. ges. Kaiser-Friedrich-Ring 14, Part.

Besseres Mädchen für vormittags zum Reinhalten der Wohnung zu einzelnem Herrn gesucht. Angenehme Stellung. Meyer, Taunusstraße 26, 2.

Monatsfrau gesucht Marktstraße 29.

Putzfrau gesucht Hirsch-Apotheke.

Putzfrau zur Aushilfe sofort gesucht. Wolter, Ellenbogengasse 12.

Per Anfang April sauberes Laufmädchen ges. Geschw. Meyer.

Junges ordentliches Laufmädchen gesucht. Schmidt, Marktplatz 3, 1.

Laufmädchen sofort gesucht Wilhelmstraße 28, Zigarrengeschäft. 5947

Ehrl. saub. Laufmädchen sof. ges. Schönfeld, Schuhgesch., Marktstr. 23.

Druckerei-Arbeiterinnen finden Beschäftigung bei Gebrüder Petmecky, Luisenplatz 3.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Delikatessen-Geschäft s. Lehrling. Näheres im Tagbl.-Verlag. Yi

Gewerbliches Personal.

Jung. Architekt, zeichn. gewandt, ges. Off. m. Skizzenbeif. erb. an Architekt W. Lücke, Rheinstraße 70.

Kuvertschreiber sofort gesucht. Off. u. A. G. hauptpostlag. 5926

Tapeziergehilfe gesucht. A. Baumbach, Nerostraße 27.

Tüchtige Tüncher gesucht. Joh. Pauly jr.

Tüchtige Damenschneider, sowie Aenderungsschneider sofort gesucht. Wiegand.

Damenschneider gesucht. Günther, Friedrichstraße 30.

Gute Rock- u. Westenschneider auf Werkst. od. auf. dem Hause sucht G. Moska, Marktstraße 20.

Junger Wochenschneider auf Hosen gesucht Mehlstraße 17, 1 l.

Tüchtiger Westenschneider sof. gesucht (Jahresstelle). Schneider Groß, Bahnhofstraße 3, 1.

Tüchtige Rockschneider für dauernd sofort gesucht. Schneider Groß, Bahnhofstraße 3, 1.

Für Schneider! Sch. heller Sitzplatz. Nerostraße 25, 2.

Tücht Hosenschneider, d. die Woche einige Stücke mitmacht, ges. bei J. Scheid, Rebenring 7, 3.

Schneidergehilfe gesucht Herrngartenstraße 7.

Schlossergehilfen f. Karl Wiemer, Rheingauer Str. 17.

Schlosser-Lehrling gesucht. C. Kirchhan Wwe., Hochstättenstraße 10.

Schlosser-Lehrling gegen Verg. gesucht Göbenstraße 22.

Schlosser- u. Installateur-Lehrling gesucht Schiersteiner Straße 22, 1 l.

Schreiner-Lehrling gesucht Friedrichstraße 13. 5876

Glaser-Lehrling gesucht Webergasse 49.

Malerlehrling geg. Verg. gesucht Weilstraße 8, Part.

Tüncher- u. Lackierer-Lehrling ges. Wilh. Diefenbach, Göbenstr. 31, 3.

Tapezierer-Lehrbursche gesucht. A. Baumbach, Nerostraße 27.

Ehrl. fleiß. jung. Mann für Bureau u. Ausgänge gef. Röhrig, Papierg., Hermannstraße 16. B 6764

Tüchtiger Geflügelbursche sof. ges. Wilh. Köbe (Joh. Geher Nachf.), Grabenstraße 34.

Hausbursche, w. seine Schulzeit jetzt beendet, sucht Max Decker, Herrenschneider, Langgasse 47.

Laufbursche, stadtkund., 14—16 J. Buchhandlung Rheinstraße 41. 5944

Laufjunge von 14 Jahren ges. Ecke Bärenstr. u. Häfnerg., Korb G.

Braver Bursche vom Lande gesucht, der auch fahren kann. Gärtner H. Rauch, obere Dotzheimer Straße, rechts.

Kräftiger Junge gesucht. Bäckerei, Luxemburgpl. 2, Vorst. nehm.

Landwirtschaftlicher Arbeiter gesucht Schwalbacher Straße 55.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Für intellig. 16-j. Mädchen, w. Schule u. Fortbildungsschule mit sehr gutem Erfolge besucht hat, wird Lehrstelle, am l. auf kaufmännischem Bureau, gesucht. Offerten unter N. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Näherin f. Arb. für Hauskleider, Blus., Wäschenäh. u. Maschinenstopf. Näh. Feldstraße 10, Laden. B 6691

T. Näh., im Schneid., Weißn. bew., h. Tage frei. Schulberg 27, Part.

Tüchtige Büglerin sucht Besch. Adlerstraße 57, 1. Stock.

Aerztl. gepr. Masseuse sucht Stelle als Badefrau od. ähnl. Beschäft. Off. u. B. 349 Tagbl.-Verl.

Fräulein gesetzten Alters, in Krankenpflege u. Massage tücht., sucht Stellung, geht auch mit auf Reisen. Offerten unt. F. 349 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches bescheidenes Fräulein sucht St. für Büfett od. als Wäschebeschließerin für sofort. Offerten u. E. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Englisch sprech. Mädch. (kinderlieb) sucht pass. St., geht auch als Zimmermädchen. Oranienstr. 60, Mth. 1 l.

Aelt. bess. Kinderpflegerin s. Stell. Näh. im Tagbl.-Verlag. Yw

Alleinsteh. Frau sucht Stell. zur Führung eines Haushalt. Off. unter G. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine Freundin (21 J.), kath., aus guter Fam., Stell. zu einzelner Dame oder als Stütze in ruh. k. Familie. Gute Behandl. Bedingung. Gefl. Off. an Clara Grobauer, Bierstadter Straße 3.

Perf. uns. Herrsch.-Köch., pr. Zgn., f. St. od. Aush. Marktpl. b. Ger.-S.

Mädchen, in Küche u. Hausarbeit bewandert, sucht St. Oranienstr. 60, Mth. 1 l.

Besseres Mädchen sucht baldigst Stellung als Zimmermädchen hier oder auswärts. Näh. Kleiststraße 8.

Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle, Hotel oder Pension. Offerten unter P. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Anständiges Mädchen sucht für den ganzen Tag Beschäft. Römerberg 9/11, 1. Et. r.

J. fl. Mädch., w. n. u. gelernt hat, sucht Stelle. Römerberg 23, 3 r.

Junges bess. Mädchen, w. etw. bügeln, serv. u. nähen kann, sucht St. in bess. H. oder zu Kind. Näh. Rauentaler Straße 6, Part.

Anständiges fleißiges Mädchen, das kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Alleinmädchen zu 2 Leuten, eventuell auch als Hausmädchen, zum 15. April. Die ganze Zeit tätig als Hausmädchen. Offerten unter D. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Kindermädch. mit g. Zeugn. sucht Stell. Frau Heinrich Caroline, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Bleichstraße 30, Hinterhaus 2.

Besseres junges Hausmädchen, w. nähen, bügeln, frisiert, u. serv. kann, sucht pass. Stelle. Off. unter U. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Braves Mädchen, 16 Jahre alt, von auswärts, sucht Stelle als Hausmädch. Gefl. Off. an Hr. Bötigen, Friedrichstr. 8, Mth. 2.

Für brav, zuverl. 16jähr. Mädchen aus bess. Fam. wird für nachmittags Stelle zu Kindern gesucht. Schriftliche Angebote nach Herderstraße 3, 2, erbeten.

Jung. saub. Mädchen sucht tagsüb. Beschäftigung. Karlstraße 34, 3.

Jg. anst. Mädchen s. Monatsstelle für ganz. Tag oder einzelne Stund. Drudenstraße 5, 1 St. links.

Durchaus selbst. gut empf. Frau sucht noch 2 Tage in der Woche Wasch- u. Putzbeschäft. Näh. Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstraße 8. 5937

Zuverl. Mädchen sucht Stelle für ½ od. ganze Tage. Zu erfragen Hellmundstr. 49, H., Fr. Neumeister.

Junge saubere Frau sucht für mittags od. abends Laden zu putzen. Michelsberg 32, Bdh. 2, St.

Propere unabhäng. junge Frau sucht Beschäftigung jeglicher Art Adlerstraße 31, 3 links.

J. Fr. s. Monatsst., nehm. 2—3 St. Bleichstraße 46, 3 r. B 6797

J. saub. Frau s. Monatsstelle, morg. 2 Std. Göbenstr. 5, Mth. 1.

Frau sucht Monatsstelle für morg. Näh. Walramstr. 33, Hth. 1. B 6697

Junge Frau sucht Monatsstelle von morgens 8—10 Uhr. Oranienstraße 51, Hth. 2, Mitte.

Junge Frau sucht Monatsstelle, 1 Std. od. 3 Std., für morgens. Schiersteiner Straße 19, Stb. Part.

J. Frau sucht Wasch. u. Putzbesch. Wellritzstraße 17, Bdh. 2 St. links.

Frau s. Monatsst. f. 2 St. vorm. Nettelbeckstraße 15, Hth. 3 St. r.

Saub. Frau sucht Monatsstelle, 3 Std. morg. Göbenstr. 32, Hth. 2.

Jg. unabh. Frau sucht Beschäft. Jahnstraße 6, 3.

Saub. unabh. Frau s. Monatsst. Zu erfrag. Taunusstraße 7, 3 links.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Tücht. Verkäufer sucht Stellung. Offerten u. K. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Jüng. Zeichner, gelernt. Maurer, 3 Sem. auf Fachschule, sucht Stelle auf Baubureau. Off. u. P. 354 an d. Tagbl.-Verlag.

Meister, welch. i. Werkzeug- u. Maschinenbau und mit der Herstellung von Spiralbohrern vollständ. firm ist, sow. einen Betrieb für Spiralbohrfabrikation nach modernst. System errichten kann, sucht sofort oder später Stellung. Off. u. K. 353 an d. Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, militärfrei, stadtkundig, sucht Stell. als Bureau- od. Hausdiener, Packer oder dergl. Näh. Frankenstraße 7, Bdh. 2 St.

Hausmeisterstellung ges. v. Ehep. mittl. Alters, kinderlos. Beste Referenzen zur Verfügung. Off. u. S. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Laufbursche wegen Ausverkauf frei, gut empfohl. Weber, Dotzheimer Straße 66, 2 l.

Junger verheir. Mann mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Kutscher. Karl Meier, Frankenstraße 23.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Suche zu Mitte Mai eine durchaus zuverlässige

Empfangsdame,

welche die Buchführung übernimmt u. in den Operationszimmern behilflich sein kann. Schriftliche Off. mit Angabe alles Näh. (Zeugnisse, Bild, Ansprüche usw.) erbeten an **Dr. Christ, Rheinstraße 48.**

Durchaus tüchtige, branchekundige

Verkäuferin

zum baldigen Eintritt gesucht.

Hermanns & Froitzheim.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Näherinnen für m. **Abänd.-Atelier** bei hoh. Lohn per sofort gesucht.

Leopold Cohn, Damen-Konfektion, Gr. Burgstr. 5.

C. Ries-Uebereck, Konfektion, Wilhelmstraße 2, sucht noch **selbständige Rock- und Taillenarbeiterinnen.** 5821

Perf. Kostüm-Arbeiterinnen gesucht. J. Sakrzewski, An der Ringkirche 6. B6736

Tücht. selbst. Rockarbeiterin und Zuarbeiterinnen sofort gesucht Taunusstraße 9, 1 rechts.

Tücht. Taillen-Arbeiterinnen für Aenderungs-Atelier gesucht. **J. Bacharach.**

Näherinnen sucht Frau **Altmann,** Saalgasse 30.

Selbständ. Rock- u. Zuarbeiterin gesucht. **Riehm,** Michelsberg 13.

Korsett- o. Weißzeugnäher. sucht Frau Ahmann, Saalgasse 30.

Perfekte Modistin sofort nach **Frankfurt** gesucht. Näh. bei **Paula Stern,** Wellritzstr. 33, Laden.

Jüngere feinbürgerliche Köchin zum 1. April gesucht Adolfsberg 2.

Perfekte Köchin sofort gesucht. Sonnenberger Str. 30.

Junges Mädchen zum Kochenlernen gesucht **Rheinhotel, Nierstein.**

Frau Anna Kieser gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Jahnstraße 6 — Tel. 2461,** sucht Köchinnen für Hotel, Pension u. Herrschaftshäuser, erstes u. zweites Hausmädchen, Zimmermädchen für Hotel und Pension, Büfett- und Servierfräulein und adrette Alleinmädchen.

Tücht. Köchin, die auch Hausarbeit verr., f. die Zeit von 9 vorm. bis 3 nachm. v. kinderl. Ehepaar ges. Wallufer Str. 6, 3 lks.

Angehende Kaffeeköchin zu baldigem Eintritt gesucht. Jahresstelle. Offerten mit Gehaltsansprüchen **Hotel Rizza, Wiesbaden.** 5903

Ein einfaches Mädchen
zur Beihilfe der Kaffeeköchin sucht Hotel Nassauer Hof.

Braves tücht. Alleinmädchen
zum 1. Mai gesucht. Näh. Goethestraße 2, 3.

Kochen lernen kann ein anständ. ordentl. Mädchen unentgeltlich in der Sommerfrische „Taunusblick", Chausseehaus. Telephon 3455.

Besseres Hausmädchen bei gutem Lohn sofort gesucht. Frau Wollweber, Bärenstraße 8.

Jüngeres Alleinmädchen,
zuverlässig u. tüchtig, im Besitz guter Zeugnisse, wird z. 1. Mai verlangt. Lehmann, Neudorfer Straße 6.

Mädchen gesucht,
welches kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt. Friedrichstraße 20, 2.

Dame,
Rekonvaleszentin in diesem Sanatorium, sucht jüng. nettes Mädchen zur Pflege für einige Stunden des Tages. Offerten unter F. 355 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bad-Haus.
Ein kräftiges Mädchen z. Waschen u. Putzen gesucht. Off. u. M. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Suche tüchtige Köchin
zum 1. 4. 11 oder 15. 4. 11. Frau Landrat von Marschall, Montabaur, Schloß.

Besseres Mädchen,
evang., 20—25 Jahre, im Kochen und Nähen geübt, zum 15. April für Privat-Haus in Schlangenbad gesucht. Vorstellungsreise hin und zurück wird vergütet nur bei gutem Zeugnis aus besserem Hause und bei Alter nur bis 25 Jahre. Adresse im Tagbl.-Verlag. Schriftliches wird nicht berücksichtigt. B 8812 D1

Laufmädchen
sucht Hirschfeld, Langgasse 27.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Große Versicherungs-Gesellschaft sucht für die Feuer-Versicherung
tüchtige Vertreter
bei hoher Provision u. weitgehendst. Entgegenkommen bezügl. Provisionsdiskontierung. Auch Herren, die sich dem Fach ganz widmen wollen, erhalten Anstellung. Offert. u. H. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,
welcher seine Lehrzeit in der Tuchbranche beendet hat, wird sofort gesucht. Max Decker, Herrenschneider, Langgasse 47.

Weingutsbesitzer
sucht zum Vertrieb seiner
Bacharacher und Steeger Original-Rieslingweine
einen in Abnehmerkreisen beliebten und gut empf. soliden Vertreter. Offerten unter B. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Alte eingeführte
Feuerversicherungs-Gesellschaft
sucht für Wiesbaden und Umgegend
tüchtige Vertreter,
stille Vermittler und Akquisiteure gegen Gewährung höchster Bezüge. Unterstützung wird in weitgehendster Weise zugesichert. Offerten erb. u. D. P. 487 an Daube & Co., Frankfurt am Main. F3

Schuhcreme.
Suche tücht. Herrn f. Wiesbaden u. Vororte. Hohe Provis. zugesichert. Off. u. A. 337 an d. Tagbl.-Verlag.

Lehrling
mit guter Schulbildg. für kaufm. Bureau gesucht. Tüchtige Ausbildung in allen Fächern der kfm. Wissenschaft. Offerten erbeten u. W. 342 a. d. Tagbl.-Verlag.

Lehrling
f. m. Tapetenhandl. geg. Bezahl. ges. Rudolph Haase, Kl. Burgstr. 9.

Lehrling
mit guter Schulbildung für m. Eisenwaren-, Haus u. Küchengeräte-Geschäft gesucht. F. Knapp, Moritz- u. Gerichtsstr.-Ecke.

Suche
für meinen Sohn, der im Besitz des einj.-freiwill. Zeugnisses ist, in einer Bank oder Engros-Geschäft z. kaufm. Lehrstelle. Näh. Wilh. Reis, Geisenheim.

Gewerbliches Personal.

3–6 Mk. und mehr täglich zu verdienen. Prospekt gratis. Adressenverl. E. Gerzymisch, Berlin N. 65.

Tücht. selbst. Elektromonteure
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, vorm. C. Buchner, Wiesbaden, Oranienstraße 40.

Einige perfekte Jackenschneider (Lohn 42 Mk.) und Hilfsarbeiter sucht für dauernd
Max Möller, Langgasse 31, 1.

Zwei Rockarbeiter
per sofort für dauernd gesucht. I. Tarif.
Fritz Becker, Schneider, Große Burgstraße 13.

Großstückschneider
sucht Ernst Neuser.

Tücht. Rockschneider
sucht Chr. Fischer, Schwalbacher Str. 4.

Tüchtigen Tagschneider
sucht H. Gabriel, Friedrichstraße 18.

Tücht. Rockschneider
sofort gesucht.
Modehaus M. Schneider, Kirchgasse 35—37.

Tüchtiger Tagschneider
(Rockarbeiter) auf Werkstätte gesucht.
Heinrich Weis, Marktstr. 34.

Oberkellner
für ausw. Kurhotel, Zim.-Kellner, fl. junge Saalkellner, Hotelbuchhalter, Küchenchef f. Jahr.- u. Sais.-Stell., Aide, Koch- u. Kellner-Volontäre, Kochlehrling, Kupferputzer für auswärts, f. Karl Grünberg, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Goldgasse 17, P. Telephon 434.

Tücht. Friseurgehilf.
für sofort gesucht. Rob. Masko, Emser Str., Ecke Weißenburgstraße.

Kinderloses Ehepaar oder alleinstehende Frau
zur Aufwartung eines Arztes gegen freie Wohnung u. Heizung auf sofort gesucht. Angebote u. L. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Hofphotograph Benade
sucht geb. jung. Mann als Lehrling oder Volontär. Taunusstr. 37, 4—5.

Lehrlinge.
Intell. Junge mit Zeichentalent f. d. Photographie unter günst. Beding. erlernen. C. H. Schiffer, Hofphotogr., Taunusstraße 24.

Schlosserlehrling gesucht Jahnstr. 8.

Spengler- u. Install.-Lehrling
gesucht Wellritzstraße 20.

Lehrling
gesucht für Modellschreinerei.
O. Wuchold, Schiersteiner Str. 60.

Junger Laufbursche
per sofort gesucht. Vorzustellen vormittags 8—9 Uhr bei
Heinrich Fried, Kirchgasse 52.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Fräulein,
gr. Fig., m. höh. Schulb., hat Zuschneide-Akademie u. Handelsschule besucht, wünscht Stell. als Verkaufsdirectr. od. Empfangsdame. Off. u. R. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Geb. Dame
mit guter Figur, sucht Stellung als Empfangsdame bei Arzt, Zahnarzt oder in Hotel in Wiesbaden oder Frankfurt per Anfang Juni. Vier Sprachen sprechend u. sehr gewandt. Off. u. J. 353 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Much-travelled young English Lady seeks position in family with children or as companion. For particulars apply to Miss Price, Töchterpensionat Villa Tannenhof, Jugenheim a/B.

Jeune Suisesse
désire place auprès d'enfants pour Avril. Offerten unter Z. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Suche
für meine 15-jährige Tochter eine Lehrstelle in der Damenschneiderei. Offerten unter N. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Au pair
sucht Stell. junge Dame aus g. Fam. Dies. verst. h. Haush., spr. Engl. u. Franz., ist musikal. Auch als Gesellschafterin od. Empfangsdame. Off. u. F. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Dame,
evang., Anfang 40er, in selbständig. Führung eines fein. Haush., sowie im Kochen, Handarb. u. Krankenpfl. sehr erfahr., sucht sofort oder später Stellung als Hausdame, zu Witwer mit größ. Kind oder zu ält. alleinst. Herrn. Vorzügl. Zeugnisse üb. langj. Tätigkeit. Offerten unter A. 336 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein
sucht Stellung als Gesellschafterin, am liebsten bei alleinstehend. älterer Dame. Offerten unter A. 344 an den Tagbl.-Verlag.

Jungfer,
best. empf., sucht Stelle p. 1. April. Off. R. 165 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

Fräulein sucht Stellung
in nur bess. Hause, in Wiesbaden od. Umgegend. Dass. ist befähigt, die Haushalt. selbst. zu leiten. Alter 22 Jahre, kath. Konfession. Eintritt per 1. Juni, evt. früher. Offert. u. A. 328 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine 19jährige Tochter,
ev., in Haus- u. Handarbeit gut angelernt, Stellung in besser. Privathause, z. gründl. Erlernung der fr. Küche und gesellsch. Formen, ohne gegenseitige Vergütung, bei vollem Familienanschl. Dienstmädchen muß vorhanden sein. Gefl. Offerten unt. A. 341 an den Tagbl.-Verlag.

Suche
für meine 19-jähr. Tochter, ev., frdl. Aufnahme in bess. Hause, wo Dienstmädchen vorh., auf ein Jahr, zur gründl. Erlern. des Haushaltes und d. f. Küche, sowie gesellsch. Formen, ohne gegenseit. Vergütung, mit Famil.-Anschluß. Off. erbeten unter A. 340 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen,
welches im Kochen, Schneidern, sowie in allen Zweigen des Haush. durchaus erfahren ist, sucht per Anfang April Stelle als Stütze. Offert. u. N. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Junges bess. Mädchen
sucht Stellung als Stütze, mit Fam.-Anschluß und etwas Taschengeld. Offerten an Ida Eisenbeis, Mainz-Mombach, Mainzer Straße 5.

Fräulein, 22 J., mit guten Zgn., sucht zum 1. Mai zur weit. Ausbild. Stellung als F195
Zimmermädchen.
Gefl. Offert. u. J. B. 13673 an die Annonc.-Exp. Fr. Schaz, Duisburg.

Tüchtiges Mädchen
mit langjähr. sehr guten Zeugniss., sucht Saisonst. per 1. Mai in Wiesbaden als Zimmermn. Off. E. Mehlhorn, Frankf./M., Uhlandstr. 36, P.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter,
firm i. Buchf., Kassen-, Lohn-, Versicherungs- u. Klagew., kautionsf., sucht Stelle. Off. u. T. 105 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B 6806

Tüchtiger zuverläss. Beamter,
im Bureau-, Kassen- u. Wirtschaftswesen durchaus erfahr., sucht Vertrauensstellung, gleich welcher Art, event. auch Uebernahme einer Agent. Off. u. L. 353 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Chauffeur
mit neuem Fahrschein sucht sof. St. Off. u. P. 675 an D. Frenz, Mainz. F 31

Chauffeur,
29 Jahre alt, verh., nücht., durchaus zuverlässiger Fahrer, sowie in Rep. erfahr., sucht in Wiesbaden od. Umgegend sofort Stellung. Meldungen an Chauffeur Steinebach, Kölbingen (Post Weserburg).

Herren-Friseur,
19 J. alt, in Hanau in Stell., Erfahrung in Haararb., sucht Stell. p. 1. Mai, evt. früher. Off. n. Hanau, Birkenhainer Straße 2.

Vertrauensposten
als Aufseher, Verwalter, Kassenbote oder sonst ähnl. Stelle, sucht zuverl. u. kautionsfähiger Mann, 39 Jahre, verh., mit besten Ref. Gefl. Offert. u. U. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Diener.
Jung. gutgeschulter anst. Diener, 18 J. alt, Fig. groß, gutes Aussehen, sucht zum 15. 4. oder 1. 5. bei bess. Herrschaft in Wiesbaden dauernde Stell. Gefl. Offert. u. W. 290 an Haasenstein u. Vogler, Dresden. F63

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Karstraße 29 1 Fhs., K., K. B6005
Adlerstraße 13 1-, 2- u. 3-Z.-W. sof. zu verm. Näh. im Laden. 1148
Adlerstr. 43 1 Z., K. K. Lad. 1325
Adlerstr. 45, 1, Ecke Röderstr., 1 Z., kl. Küche zu vermieten. 604
Adlerstr. 53 gr. Zim. u. K., 16 Mk.
Adlerstr. 56 Dachz., K., Abschl. 1174
Adlerstr. 63 1 Z., Küche u. Kell. 687
Adlerstr. 65 1 Z. u. K. 1. St. 556
Adlerstr. 67 1 Zim., Küche, Keller.
Apelberg, Lauth. 1 Z., K., 12. B6005
Bertramstraße 20 1-Z.-W. B3323
Bleichstraße 28 1 Zim. u. Küche zu v.
Blücherstr. 7, Mth. Mans., 1 Z. u. K. zu v. N. Bismarckr. 29, 1 l. B 5147
Blücherstraße 17 1 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres Blücherstraße 42, bei Dormann. B 3004
Dotzheimer Str. 39, 1, Frontsp.-Zim. u. Küche an einzelne Person z. vm.
Dotzheimer Straße 86, Vdh. P., 1 Z., Küche u. Kell. per 1. April. Näh. Dotzheimer Str. 63, 1 l. B3453
Dotzheimer Str. 72, 1-Zim.-Wohn. im Mth., per 1. April zu v. B 5858
Dotzheimer Straße 118, Vorderhaus, 1 Z. u. Küche, im Abschluß, auf 1. Mai zu verm. Näh. Dotzheimer Straße 116, Parterre. 1396
Dotzheimer Str. 122, S. P., gr. 1-Z.-W. m. Bad, Spsek., Kl. i. Abschl. v.
Eleonorenstr. 6, D. P., 1 gr. Zim. u. gr. Küche per 1. April billig. 1195
Elsässer-Platz 4, Sb., 1-Z.-W. B5625
Faulbrunnenstr. 10 1 Zim. u. Küche billig zu verm. Näh. 1 r. 1194
Feldstraße 16 1 sch. Z. u. K. zu vm.
Feldstr. 18 1 Z., Küche u. K. 1. 4. 630
Feldstraße 19 1 Zim. u. Küche zu vm.
Frankenstraße 5 1 Dachz. mit Küche.
Frankenstraße 8, 1 r., Dachw., Vdh., 1 Z. u. Küche, billig zu vm. B5283
Georg-August-Straße 8, Vdh., 1 Zim. u. Küche sof. Näh. Mth. 1. B 3510
Gneisenaustraße 11 schöne 1. oder 2.-Z.-Wohn., mit Küche, Vdh. B6878
Göbenstr. 7, Stb., 1 Zim. u. K. auf 1. April zu verm. B 4787
Göbenstr. 19, Mth., 1-Z.-W. B 3007
Hallgarter Straße 4, Hth. u. Mtb., 1- u. 2-Z.-W., mit Küche, sof. zu verm. Näh. Vdh. Parterre. 690
Hartingstraße 6 1-Z.-W. sof. od. spät. zu v. Näh. Sprenger, Part. 691
Helenenstraße 15, Hth., 1 Z., K., K.
Helenenstraße 17, 1, 1 Zim., 1 Küche, 1 Keller, Vdh. 1, sofort billigst zu vermieten. F 351
Hellmundstraße 27 1 Zimmer, Küche.
Hellmundstraße 29, Hth., 1 Z., 1 K.
Hellmundstr. 31 hon berger. W., 1 Z., K., 2 Msd., ganz od. get. N. P. 1 l.
Hellmundstr. 42, Mj., 1—2 Z., K. b.
Herderstr. 9, Mb. P., 1 Z., K., Abschl.
Herrngartenstr. 7, Hth. 1, Zim. mit Kab. u. Küche z. 1. April. 1140
Hochstr. 3 1- u. 2-Zim.-Wohn. 693
Kaiser-Friedrich-Ring 59 1 gr. Zim. u. Küche an ruh. L. od. z. Möbel-Einst. N. 3 lks. od. Bureau. 499
Kellerstr. 3 1 Zim. u. K. sl. od. spät.
Kellerstr. 25 1 Z. u. Küche p. 1. Apr.
Marktstraße 12 mehrere 1-Z.-W. u. Küche, 1 April. Näh. Vdh. 2 r.
Moritzstr. 23, G. P., 1 Z. u. K. 1171
Moritzstraße 64, Hth. 1, Zim., Küche.
Müllerstr. 9, P., s. sch. M.-W., 1 Z., an ruh. anst. einz. Leute zu verm.
Nerostraße 29 1 K. m. K. sof. 698
Nettelbeckstraße 18, Mth., 1 Z. u. K.
Oranienstr. 19 sch. Frtsp.-Z. u. K. an ruh. Leute per 1. April. 596
Oranienstraße 21, Stb., 1-Zim.-W., Mans. bill. Näh. Vdh. 2 St.
Oranienstr. 47, H., 1-Z.-W., R. P. 1 l.
Oranienstraße 54, Dachst., 1 Z., K., Kell., ev. Abschl., f. R. P. P. l. 609
Philippsbergstr. 23 1 Zim. u. Küche auf gleich oder später. 577
Philippsbgstr. 29, Frtsp., 1 Z., K. 1345
Rauentaler Str. 11 1 Z. u. K. B4991
Rheingauer Str. 5, Gth. 1, 1 Z., K., m. Balk., 1. Mai zu v. Keiper, Vdh.
Rheing. Str. 17, H., 1 Z., K. B3010
Rheinstraße 73 1 Zimmer u. Küche, im Stb., zu v. Näh. 1 Tr. 1250
Riehlstraße 7, H., 1 Z. u. K. zu verm.
Röderstr. 15 1 Zim. u. K. p. 1. März od. 1. Apr. N. Metzgerladen. 1098
Römerberg 12 1 Zim. u. K. zu vm.
Römerberg 19 sind 1, 2 u. 3 Zim., mit Küche zu verm. N. bei Roth, Schachtstraße 33 oder Herrngartenstraße 13, Parterre. 1187
Römerberg 34 1 Zim., Küche u. Kell. auf 1. April oder spät. zu v. 495
Rüdesh. Str. 31, H., 1 Z., K. B 5480
Scharnhorststr. 36, H., 1 Zim. u. K.
Scharnhorststr. 44, Gth., kl. 1-Z.-W.
Schiersteiner Str. 9 1 Z. u. K. 667
Schlachthausstr. 55, Dachgeschoß, 1 Z. u. Küche an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näh. im Kontor. 704
Schulberg 19, Hth., 1 Z. u. K. z. v. Näh. Vorderh. 1. St. rechts. 706
Schwalbacher Straße 67, 1, Mans.-Wohn., 1 Z. u. K., zu verm. 708
Sedanstraße 5 Mans.-Z. u. Küche b. 1. März zu vermieten. 673
Seerobenstr. 31 1 Z., K., Abschl. 1108
Steingasse 13, Hth. 2, 1 Z. u. Küche, mit Gas, auf gleich od. spät. 708
Steingasse 14 1 Zim. u. Küche gleich od. 1. April zu verm. 1140
Steingasse 16 Dachw., 1 Z. u. K.
Steing. 31, P. P., 1 Z. u. K. f. o. sp.
Steing. 34, 1, Z., K. f. o. sp. B3011
Taunusstr. 34 1 Zimmer, 1 Küche, Hth., per 1. März zu vm. 565
Walramstr. 3, Dw., 1 Z. u. K., 1. 4.
Walramstr. 31, 1, bei Schmidt, ein Zim. u. Küche auf 1. April. B 5629
Webergasse 49, Hth., großes Zim. u. Küche zu v. Näh. Vdh. 1. 1127
Weilstr. 6, P. Mj., 1-Z.-W. 1 663
Weilstr. 8 1 Z. u. K. R. H. 1. 461
Weilstraße 18, Vdh. Frtsp., 1 Z., K. u. K. an r. Leute. N. b. Haas. 1133
Werderstr. 12, Mth., sch. 1-Z.-Wohn. wegzugsh. zu v. Näh. P. 3. B4415
Westendstraße 10, Mth. Dachst., 1 gr. Zim. u. K. z. 1. 4. N. P. 1. B3013
Westendstr. 15 1 Z., K. u. Kammer.
Westendstraße 42, 1, 1-Zim.-Wohn. an einz. Person oder zum Möbeleinstellen sofort zu verm. B 3885
Wörthstr. 24 P. D., 1-Z.-W. B5975
Yorkstraße 33, Hochp., 1-Z.-Wohn. nebst Zubehör zu vm. B6445
Zimmermannstr. 1, 1. 1-Z.-W. 1273
Frontspitz-Zim. u. Küche zu verm. Näh Emser Straße 2, 2 l.
Ein kl. Zim. u. Küche per 1. April, 16 Mk. N. Feldstr. 17, P. 1. 1162
1 Zim. u. Küche im Hth. zu vm. Näh. Wilhelmstraße 2, P. r. B4385

2 Zimmer.

Abeiheidstraße 33, Gth., sehr schöne 2-Zim.-Wohn. mit Balk., 2. Etage, Südseite, per 1. Okt. zu vm. 1888
Abeiheidstraße 45, Stb. 3, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. od. spät. 713
Adlerstraße 7 sch. Frtsp.-W., 2 Z. und K. per 1. April. Näh. Laden. 578
Adlerstraße 17 2 Z. u. Küche, eine Mans. u. Küche. Näh. 1. B5542
Adlerstraße 26 2 Z. u. Küche. 1150
Adlerstraße 37 2- u. 3-Z.-W. zu vm. Näh. Vdh. 1 St. r. 570
Adlerstr. 49 2 Z., K. (26 Mk.) 1159
Adlerstr. 57, H. 1, sch. 2-Z.-W., mtl. 18 Mk. N. das. o. Bismarckr. 37, L.
Adlerstraße 67 2 Zim. Küche, Keller.
Adolfsallee 6, Hth. 1, 2 Zimmer mit Küche u. Kell. auf 1. April. Näh. Vorderh. b. Heh. 544
Albrechtstr. 9, D., 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vm. Näh. dort.
Albrechtstraße 23, H. D., 2 Z., Msd., Küche zu verm. N. Vdh. P. 671
Albrechtstr. 35, Sth., 2 Z., Küche 2c. per 1. April zu vm. N. P. P. 715
Albrechtstraße 36 schöne 2-Zim.-W., Part., mit Mans. u. Zubeh., per 1. April zu vm. Näh. 2 St. r. 1244
Bertramstr. 11, H., 2 Z. K. P. B3015
Bertramstraße 15, Gth., 2-Z.-W. u. Zubeh. p. 1. Apr. N. P. P. 716
Bismarckr. 7, H. P. R. 2-Z.-W. B3684
Bismarckring 38, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. per 1. März zu vm. B 2591
Bleichstr. 29, 1, 2 Zim. u. Zub. an einz. Dame zu verm. Näh. Part.
Bleichstraße 30 2-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. B3017
Bleichstraße 32, Hth., 2-Zim.-Wohn. auf 1. April. Näh. Part. B6487
Bleichstraße 34, Stb. 1, 2 Z. u. Küche per 1. April. Möbelhaus Fuhr.
Bleichstraße 36 2- u. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hth. P. u. Neugasse 3, Samenhandlung. 1130
Blücherstr. 15, Hth., 2-Zim.-Wohn.

Bleichstraße 47, Stb. Dach, sch. 2-Z.-Wohn. Näh. Bur. im H. B3018
Blücherstr. 5, M. Mf. 1., 2 Z. u. K., 1. 4. Näh. Bism.-R. 26, 1. B1822
Blücherstraße 17 2-Z.-Wohn. zu vm. N. Blücherstr. 42, Dormann. B3019
Blücherstr. 23, bei Ziegler, sofort od. 1. April 2 Zimmer mit Zubehör.
Bülowstr. 9, H., 2 Z. m Abschl. 710
Castellstraße 10, 1. 2 Z., Küche und Zubeh. zum 1. April. 1324
Dambachtal 5 Mans.-W., 2 große Zim., Küche, Kell., zu vermieten.
Dotzheimer Straße 61 schöne 2-Zim.-Wohn. mit Gas. Mittelb., z. v. 722
Dotzheimer Str. 65, B. 3, 2 Zim., K., B., per April zu verm. B5246
Dotzheimerstraße 98, H., 2 Z., K., K. sof., 280—300. Näh. B. 1 l. 723
Dotzheimerstraße 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort. 300—320 Mk. Näheres Vorderh. 1. St. l. 724
Dotzheimer Str. 100 2-Zim.-Wohn., Part. im Vdh. 380 Mk. N. P. 467
Dotzheim. Str. 122 sch. Frp.-Wohn., 2 Z., m. Balk., r. Zub., z. v. B3439
Dotzheimer Straße 123, Mittelbau, schöne 2-Z.-Wohn. sofort. B1654
Dreiweidenstr. 6 2-Z.-W., Frontsp. zu verm. Näh. Part. r. B3642
Eckernfördestraße 3, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. Näh. B. lks. B3503
Ellenbogengasse 9 2 Zim. und Küche per 1. April zu vermieten. 466
Elsässer Platz 6, Hth. P. 1. St. u. Dach, 5 sch. 2-Zim.-Wohn. B3024
Eltviller Str. 7, Hth., 2-Zim.-Wohn. sof. od. spät. Näh. b. Bes. B4280
Eltviller Straße 9, Hth., 2-Zim.-W. zu verm. Näh. im Laden. 1942
Eltviller Str. 17, H., gr. 2-Zimmer-Wohnung. Näh. Hth. 2. B6796
Ecke Emser u. Weißenburgstraße 12 2 Zimmer u. Küche auf sof. 1386
Erbacher Str. 6, H., sch. 2-Z.-Wohn.
Erbacher Str. 9, H., sch. 2-Z.-W. 731
Faulbrunnenstr. 9, Mf., sch. 2-Z.-W. mit K. sof. zu verm. N. P. 732
Faulbrunnenstr. 11 ist eine Mf.-W., 2 Zim. u. K. zu v. Näh. B. 1. 1161
Feldstr. 10, B. Mf., 2 Z., K., K., Gas.
Feldstr. 13 2 sch. Z., Küche, Abschl., Gas, wegzugsh. sof. o. spät. 1288
Feldstraße 15 Mans.-W., 2 Zim. u. Küche, per sofort oder später.
Feldstraße 16 2 schöne Z. u. K. zu v.
Feldstraße 19 2 Zim. mit Zubehör.
Frankenstraße 8, 1 r., Dachw. Hth., 2 Z. u. Küche, event. auch 3 Z., mit Abschluß u. Gas, billig. B5284
Frankenstr. 23, H., 2 Z., Apr. B3026
Friedrichstraße 12, Mtb., Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller u. Zubehör, per 1. April od. später zu verm. Näheres C. Kalkbrenner.
Friedrichstr. 41 2-Z.-W., Abschl. 5686
Friedrichstr. 50, Frp., 2 Z., K. 736
Geisbergstraße 11, Mtb., Dachwohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vm. Näh. Taunusstraße 7, 1 r. 641
Georg-August-Straße 6 sch. 2-Zim.-Wohn., Hth., umständeh. sofort zu verm. Näh. das. bei Mohr. B6779
Gneisenaustr. 12, H., 2 Zim., 1 Küche per sof. oder später zu v. B2561
Gneisenaustr. 13, H., 2-Z.-W. B5288
Göbenstraße 7, Hth., 2-Z.-Wohn. per 1. April zu v. N. Scheid. B3030
Göbenstr. 9, Mtb., schöne 2-Z.-W.
Göbenstraße 13 2-Z.-W. zu v. B5022
Göbenstraße 17, Mtb. 2, schöne 2-Z.-Wohnung zum 15. Mai o. 1. Juni wegzugsh. zu verm. Näh. das.
Göbenstr. 19, H., 2 Z. u. K. B3032
Göbenstr. 22, Mtb., 2-Z.-W. B3033
Goethestraße 14, Hth., 2-Z.-Wohn. u. Zubehör, per 1. 4. N. B. P. 502
Gustav-Adolf-Str. 14 2-Zim.-Wohn. für sof. zu vm., mtl. 20 Mk. 1337
Häfnergasse 17, H., 2 Zim. u. K. auf 1. April. Näh. Spenglerladen.
Hallgart. Str. 2, S., 2-Z.-W. B3034
Hallgarter Str. 3, Hth., sch. 2-Z.-W. sofort zu verm. Näh. bei Löw, Hth., od. nebenan P. links. 738
Helenenstraße 25, H. Frisp., 2—3-Z.-W. an kl. Fam. Näh. Vdh. 1. 559
Hellmundstraße 12, Mans., 2-Z.-W. zu verm. Näh. Laden. B3883
Hellmundstraße 27 2 Zimmer, Küche.
Herderstr. 19, Stb., 2 Z., K. N. Lad.
Herderstraße 21, Seitenbau 3 St., eine 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April zu vermieten. Zu erfrag. Vorderhaus Part. links. 742
Herderstraße 33, Hth. D., 2-Z.-W., Abschl., p. April. N. B. P. 744
Herrngartenstr. 12 2 Zim. u. K. 607
Hirschgraben 4 2 Zim., Küche Mans., p. 1. April zu v. Näh. B. 1. 746
Hirschgraben 32 2-Z.-Wohn. 1. 1228
Hochstättenstraße 4, Stb. 1, schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Vdh. 1. St. r. F351
Jahnstr. 19, Vdh. Frsp., 2 Zim. und Küche zu v. N. P., Kitzinger. 1255
Jahnstraße 20 sch. Mans.-W. zu vm. 2 Zim., Küche u. Keller mit Ab... Neu hergericht. Näh. Vdh. 1. 462
Jahnstr. 36, Gth., gr. 2- u. 3-Z.-W.
Johannisberger Str. 6, Frp., 2 Zim., Küche, 2 Balk., Spk., 390. B4962
Kaiser-Fr.-Ring 45, H., sch. 2-Z.-W., 2 St., an ruh. Leute per 1. April zu verm. Näh. Vdh. B. 1. 748
Karlstraße 26 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Vdh. P. 750
Karlstr. 36, Stb., 2 Zim., Küche und Keller sof. o. sp. Näh. Vdh. 1 St.
Karlstraße 40 2 Zim., Küche zu vm. Näh. Vdh. 1 St. rechts. 548
Karlstraße 44 Mans.-Wohn., 2 oder 3 Z. u. Zub., p. 1. April. N. P. 518
Kellerstr. 3 2 Z. u. K., gl. od. spät.
Kellerstr. 11, Gth., 2-Z.-W. p. 1. Apr.
Kellerstr. 13 2-Z.-W. p. 1. April. 752
Klarentaler Straße 4, Hth, Dachst., 2 Z. u. K., Abschl., 1. April. B4086
Kellerstraße 15, Gth., 2- u. 1-Z.-W., Klos., Abschl., sof. od. sp. N. das. od. Wilhelminenstraße 14.
Kleiststr. 6, Stb., gr. 2-Z.-W. B6019
Kleiststr. 8 sch. 2-Z.-W., Frisp. 630
Lehrstraße 31 Mans.-W., 2 Z., K. u. Zub. a. gl. o. sp. N. 1 St. 754
Loreley-Ring 4 schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. Näh. B. r., b. Weck. 1191
Loreley-Ring 8 2-Zim.-Wohn., Mtb., zu verm. Näh. Vdh. Part. l. 1234
Lothringer Straße 27, Frp., 2 Zim., Küche, im Abschl. sof. B4907
Lothringer Str. 34 2 2-Zim.-W. im Preise v. 430 u. 350 Mk. auf sof. N. das. bei Zehner, 1 Tr. B3039
Luisenstr. 49, 2 l., Frontsp.-Wohn., 2 Z. u. Küche p. sof. zu vm. 755
Moritzstr. 20 sch. Mans.-Wohn., 2 Z. und Küche, an ruhige Leute per 1. April 1911 zu vermieten. 1254
Moritzstr. 25 Mf.-W., 2 Z. u. K. 759
Moritzstr. 60, Hth. B., 2-Zim.-W. auf gl. od. spät. Näh. Vdh. 3 l. 1357
Nerostraße 14 2-Z.-W., mit Zubehör.
Nettelbeckstr. 12, b. Steiß mehr. sch. 2-Z.-Wohnungen per sof. B3501
Nettelbeckstraße 15 sind 2- u. 1-Zim.-Wohnungen sofort zu vermieten. Näheres Parterre. F239
Nettelbeckstr.18, M. B., 2-Z.-W. B1290
Nettelbeckstr. 21, H., 2-Z.-W. B4807
Nettelbeckstr. 24 2-Z.-W., 300. B6064
Neugasse 10 2-Z.-Wohn. a. Apr. 761
Neugasse 18, Vdh. 3, helle 2-Z.-Wohn. zu vermiet. Preis 370 Mk. 1360
Neugasse 19 Mans.-W., 2 Zim. und Küche, zu vermieten. Jacobi.
Niederwaldstraße 12, Vdh. 1, schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. 515
Niederwaldstraße 14, Gth., 2-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. B. 1 r. 763
Nikolasstr. 7, Sb., 2 Z. u. K. an ruh. Leute a. gl. zu vm. N. 1 r. 764
Oranienstr. 14, Hth., 2 Z. u. Küche gleich od. spät. Näh. B. 1. 1297
Oranienstr. 17, H. B., 2 Z., Küche u. Kell. sof. od. spät. an ruh. Leute zu v. Näh. das. bei Schön, H. 1. 766
Philippsbergstraße 17/19 2-Zimmer-Wohnung, 4. Stock, auf 1. April zu verm. Näh. 2 St. rechts. 448
Rauentaler Str. 7, Hth., sch. 2-Z.-W.
Rauentaler Str. 8 2-Z.-Wohnungen sof. od. später zu verm. Näheres Mittelb. Part., bei Blum. 771
Rauenthalerstraße 9, H., sch. 2-Z.-W. per sof. od. spät. N. Vdh. B3040
Rauentaler Str. 11 2 Wohnungen, je 2 Zimmer u. Küche. B2463
Rauentaler Str. 22, Stb., 2 Z., K. u. Kell., p. 1. April. N. B. 1 r. 1198
Rheingauer Str. 4, H., 2-Z.-W. 1197
Rheingauer Str. 15 2-Z.-W. B5356
Rheingauer Str. 16, Stb. 1, sehr sch. 2-Zim.-Wohn. Näh. Vdh. P. 772
Rheingauer Str. 17, H., 2-Z.-W. 1168
Rheinstr. 71, Sb. 2 2 Z., K. K., mtl. 28 M. p. Apr. a. 1—2 r. Leute. 513
Rheinstraße 72 schöne Frp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, auf 1. April an ruh. Leute. Näh. Part. 775
Riehlstr. 6 2 frdl. Z., K., Vdh. 4. 1117
Riehlstraße 7, Hth., 2 Z. u. K. zu vm.
Riehlstraße 17 schöne 2- u. 3-Z.-W., Hth. Näh. Vdh. Part. 777
Röderstr. 3 2-Z.-W. 1. 4. 17 M. 1340
Röderstr. 12 2-Z.-W. z. v. N. P. 1208
Röderstr. 26, B., Frp.-W., 2 Z., Bad, Balk. u. Zub. an ruh. Miet. 1241
Röderstraße 29, B., 2-Z.-W. m. Zub. zu v. Klos. i. Abschl. N. 1 r. 564
Römerberg 5, Hth. 1, 2 Z. u. Küche wegen Geschäfts-Uebernahme zum 1. April zu vermieten.
Römerberg 6 2 Z. u. K. s. o. sp. 780
Römerberg 28 Mtb.-W., 2 Z. u. K.
Rüdesheimer Str. 33 2-Z.-W. 782
Rüdesheimer Str. 36, Frp., 2 Zim., Küche, Blk., Speisek., 360 M. B5262
Rüdesheim. Str. 36, Mtb., 2 Z., K. u. Zub. p. 1. April (300). B4964
Rüdesheimer Straße 38, Mtb., sch. 2-Zim.-Wohn., mit Balkon, zu v. Näh. Hth. Part. rechts. B3339
Saalgasse 24/26 2 Zim. u. K. 443
Schachtstr. 30, B., 2 Z., K. u. Kam., Preis 320 Mk. Näh. 1 r. 1248
Scharnhorststr. 17, hint. H., 2-Z. u. Küche billig zu vermieten. Näh. Vdh. 1 St., b. A. Molitor. B1943
Scharnhorststr. 17 sch. Frontsp., 2 Z. u. Küche zu v. Näh. 1 St. B3512
Scharnhorststraße 24, 4, sch. 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. 1311
Schiersteinerstr. 11, Mtb., 2-Z.-Wohn. N. P. od. Albrechtstr. 7, Lad. 783
Schierst. Str. 19, H., 2-Z.-W. B3044
Schiersteiner Str. 20 2 u. 3 Z. 1267
Schulberg 21, 1, sch. 2-Z.-Wohn. zu verm. Näheres Parterre.
Schwalbacher Straße 14 2-Z.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. B5012
Schwalbacher Str. 38 sch. Frsp.-W. (2 Z., Küche u. Zubeh.) zu verm.
Schwalb. Str. 43, Mf.-W., 2 Z. 786
Schwalbacher Straße 89 sch. 2-Z.-W. per sofort od. spät. zu vm. 787
Kl. Schwalbacher Str. 4 Dachwohn., 2 Zim., Küche, sofort zu verm.
Sedanpl. 5, 1, 2 frdl. Z. u. K. s. o. sp.
Sedanstr. 5, Hth., Dach-W., 2 Zim., K. u. Zub. per 1. April zu v. 1236
Seerobenstr. 26, H. 1, 2 Zim., Küche, N. b. Wenzel, Hth. 2. St. B2205
Steingasse 28 abgeschl. D.-W., 2 Z., K., Kell., auf 1. April z. v. 1164
Steingasse 28 2 schöne Dachlog. 501
Steingasse 31, Stb. 1, 2 Z. u. Küche.
Steingasse 34 2 Z. u. K. N. 2. 790
Walkmühlstr. 4 2 Z. u. K. im Dachgeschoß an kinderlose Mieter zu vm. Näh. Walkmühlstraße 17. 631
Walkmühlstraße 48, Villa, 2 Zim., 1 Küche, auf 1. April oder später zu verm. Näh. Part. von 10 bis 4 Uhr nachmittags. B6450
Walluser Str. 5, Gth. 3 r., 2-Z.-W.
Walkmühlstr. 5 große sonn. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. Tiefpart. 791
Walluser Str. 8, H. 1 u. D., gr. 2-Z.-W. Näh. Rheinstr. 99, 1. 1321
Walramstraße 7, H., 2 Z., K. B. 1 l.
Walramstraße 13 2 Zim. u. 1 Zim. mit Küche auf gleich zu vm. 1144
Walramstr. 31 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu v. N. b. Schmidt. B5245
Walramstr. 35, Hth., 2 Z., Küche zu verm., Gas vorh. N. B. P. B6287
Webergasse 50 2- u. 1-Zim.-Wohn.
Weilstr. 6, B. Mf., 2-Z.-W., sof. 793
Wellritzstraße 6, Stb. Frsp., 2 Zim., Küche u. Keller per 1. April zu verm. Näh. bei Flößner. 795
Wellritzstraße 21, 1. Frontsp., 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 1307
Wellritzstraße 23, H., 2 Z. u. K. 1103
Wellritzstraße 37, Mittelbau, 2 Zim. und Küche zu vermieten. 796
Wellritzstraße 41, Vdh. 1, 2 Z. u. K. bill., u. Hth. 2, 2 Z. u. K. 280 M., mit od. ohne Werkst. o. Waschküche auf gl. od. spät. N. Yorkstr. 7, 1.
Wellritzstr. 42, Vdh., 1 Mans.-Wohn., 2 Z. m. Abschl., 1. Apr. N. 1. B3047
Werderstr. 8, Vdh. 3 u. Hth. 2, mod. 2-Zim.-W., r. Zub., preisw. zu vm. Näh. b. Herborn oder Göbenstr. 18, Hochpart. links. 1327
Werderstraße 10 frdl. 2-Zim.-Wohn. mit Zub., Stb., n. herg. N. H. P.
Westendstr. 3 2-Z.-W. N.V.3r. B5546
Westendstr. 8, Hth., sch. 2-Z.-W. B4392
Westendstraße 10, Hth. 1, 2 Zim. u. Küche zum 1. April, Dachst. 2 Z. u. K., sofort. Näh. Vdh. 1. B3048
Westendstr. 21, Gth., 2-Z.-W. B1745
Westendstraße 23 2-Zim.-Wohnung.
Westendstraße 28, Frksp., 2 Z., K., K.
Westendstraße 36, Frp., 2 Z. u. K. s.
Westendstr. 39 2-Z.-W., H., b. B3050
Wielandstraße 11, Stb., 2-Z.-Wohn. per 1. April zu verm. 1227
Wielandstraße 15, Gth., 2-Z.-W. mit Balk., mit od. ohne Werkst., per 1. April. N. Vdh. Part. l. 799
Winkeler Straße 6, Vdh., schöne 2-Zim.-Wohnung p. sof. od. sp. 1251
Winkeler Str. 6, Mtb., 2-Z.-W. 800
Wörthstr. 26 Mans.-W., 2 gr. Zim. u. Küche zu vm. Näh. 1 St. 801
Wörthstr. [illegible] 2-Z.-W., Hth., 1. Apr. o. sp. N. Rauent. Str. 18, 2. B6644
Yorkstraße 5 2-Zim.-Wohn. im Hth. per 1. Juli zu vermieten. B6779
Yorkstraße 7 gr. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit od. ohne Flaschenbierk., Waschküche od. Stall auf gl. od. sp. bill.
Yorkstr. 8 2 Zim. u. K. sof. B3052
Yorkstraße 22 2-Zimmer-Wohnung.
Yorkstraße 25 2 Z. u. K., Hochp., auf 1. April. Näh. Eckladen. 1175
Yorkstr. 31, H., 2-Z.-W. N. Vdh. 3 l.
Zietenring 3, H., 2 Zim. u. Küche v. 1. April. N. bei Geron, H. 2. B2353
Zietenring 6, Hth., 2-Zim.-Wohn. u. Zub. zu vm. Näh. das. Lad. 802
Zietenring 8, Hth. Mf., 2 Z., Küche per 1. April zu vermieten. 554
Zimmermannstraße 10, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohnung. B3058
Mans.-Wohn., Vdh., 2 Z., Küche u. Zub. Näh. Langgasse 25, 1. 1271
Zwei 2-Z.-Wohn. zu verm. Näheres Loreley-Ring 10, Hth. P. B1209
2 Zimmer u. Küche, Frisp., zu verm. N. Metzg. Müller, Röderstr. 23. 634
Schöne 2-Zimmer-Wohn., 3. Stock, sofort zu verm. Näh. Restaurant Thür. Hof, Schwalb. Straße 14.
2 Zim. u. K. per sof. od. spät. Näh. Kl. Webergasse 13 bei Koppes.

3 Zimmer.

Aarstraße 27 sch. 3-Zim.-Wohn., Bad, Balk., Gas, wegzugsh. auf 1. April zu verm. Näh. Behrens, 1. B3505
Aarstraße 28, 2, 3 Zimmer, 1 Küche, Balkon, Mans., 2 Keller, p. sof. od. 1. April zu vm. Näh. Part. 1090
Adelheidstraße 62, Frontsp.-Wohn., 3 Zim. u. Küche, an ruh. kinderlose Fam. zu vermieten. Näheres H. Franke, Goethestr. 12. 5998
Adelheidstr. 63, Südf., 3-Z.-W., Part., für Bur. o. Hrn. pass., zu v. N. 1.
Adlerstr. 3, Neub., H., 3-Z.-W. 1178
Adlerstr. 19 sch. 3-Zim.-W. sof. 810
Adlerstraße 31 3-Z.-W. zu vm. 541
Adlerstraße 45, Frontsp., 3-Zimmer-Wohnung. Preis 350 Mk. 1270
Adolfstraße 1 3 Zim. u. K. zu verm. Näh. im Speditionsbureau. 811
Adolfstr. 7, Stb. 1, 3 Z., Zub. u. gr. Veranda. Näh. Stb. 3 St. 869
Albrechtstr. 6, H. B., 3 Z., 1 K. 308
Albrechtstraße 36 sch. 3- od. 4-Z.-W. m. Zub. p. 1. April. N. 2 r. 1245
Arndtstr. 1, 2. St., schöne 3-Z.-Wohn. sofort zu verm. Näh. Lad. 1330
Bachmayerstraße 10 3 Zim. m. Zub. zu verm. Näh. Gartenh. 817
Bierstadter Höhe 56, B., sch. 3-Z.-W. m. Balk. p. 1. Apr. N. 2 r. 821
Bismarckring 2, 4, schöne mod. 3-, evt. 4-Z.-Wohn., mit Bad u. Heiz., an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres daselbst 1 St. l. B1561
Bismarckring 22, B., 3 Zim. mit Zubehör auf 1. April zu vm. B3054
Bismarckring 42, Mtb. 1, schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. Näh. P. B6204
Bleichstraße 15, H., 3 Z., 1 K. 822
Bleichstraße 42, 2, schöne geräumige 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. Näh. im 1. St., bei Dr. Köster.
Blücherpl. 2, 1, 3 sch. Z., Badez. u. r. Zubeh. p. April 1911. Näh. das. b. Weise, P., o. Adelheidstr. 14. 824
Blücherstraße 11, Frp.-W., 3 Z., ... auf 1. April zu verm. B5057
Blücherstraße 15, Mtb., 3-Zim.-Wohn.
Blücherstraße 19, Vdh., 3-Zim.-Wohn. sof. od. später. N. P. r. 825
Blücherstr. 25 3-Z.-W. N. 3 l. B6014
Bülowstr. 4, Vdh., 3-Zim.-W. zum 1. April zu vm. N. Vdh. P. r. 826
Blücherstraße 30, 1, 3-Zim.-Wohn. mit 2 Balk. u. reichl. Zubehör per 1. 4. 11 zu verm. Näh. das. Part., oder Bertramstr. 17, Laden. B3059
Dotzheimer Straße 31, 1, 3-Z.-W. zu v. N. Goethestr. 1. B6423
Dotzheimer Straße 63 3 Zim., Küche, Badezim., 1 Mansarde, 2 Keller, Vdh. 1 St., per 1. April. B4670
Dotzheimer Str. 63, Mtb., 3-Z.-W. sof. oder sp. zu verm. B3060
Dotzheimer Str. 74 3 Zim. mit Zub. per 1. April zu verm. B3062
Dotzheimerstr. 98, B., 3 Z., K., Kell. sof., 290 Mk. N. 1 St. l. 827
Dotzheimerstr. 98, Mtb., 3 Z., K., K. sof., 400 Mk. N. Vdh. 1 lks. 828
Dotzheimer Str. 105, B., mod. 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf gleich od. später zu vermieten. 829
Dotzheimer Straße 109, Vdh. Part., 3 Zim., mit reichl. Zubeh., sowie 3 Zim. usw., im Mittelb., p. Apr. N. bei J. Bohn, Vdh. 1 St. 830
Dotzheimer Straße 110, Part., eine 3-Zim.-Wohnung, zwei Balkons, Bade-Einrichtung zu verm. Näh. daselbst 3 St., bei Wolf. F329
Dotzheimer Str. 150, Frisp., 3 Zim. u. K. per 1. April. B2474
Drudenstr. 5, B. P., 3 Z. 1. 4. B3063
Drudenstr. 10, B. P., 3-Z.-W. a. gl.
Eckernfördestr. 3, Hth., schöne 3-Z.-Wohn. Näh. Part. links. B6205
Eckernfördestraße 12 3-Zim.-Wohn. m. Bad u. Mans., 1. St., p. 1. April zu verm. Näh. bei Lang. 834
Elsässer Platz 6, P. u. 1 St., 2 der Neuzeit entspr. 3-Zim.-Wohnungen zu vermieten. B3064
Eltviller Straße 9, Vdh., 3-Zim.-W. per sofort oder später zu vm. Näh. im Laden daselbst. 1243
Eltviller Str. 19/21 — Garten-Anlagen — gr. komf. 3-Zim.-Wohn. m. bes. Garderobezim., kompl. Bad u. freiem elektr. Licht in 2 Zim., an kl. Fam. v. erwachs. Pers. N. b. Mach das., 10—12, 1—4 Uhr. 1222
Villa Emser Str. 57, 2, 3 sch. Zim. m. Zub. u. Garten z. 1. April od. früh. z. vm. Einzus. v. 11—1 Uhr.
Emser Straße 69, Hochp., 3 Zim. u. Zub. auf gleich od. später. 838
Feldstr. 17, B. 1, 3 Zim. u. K. 1389
Frankenstraße 4 schöne Dachw., 3 Z. u. K., Preis 320 Mk., z. v. B3065
Frankenstraße 13 3-Z.-W. (Frontsp.) per 1. Juli zu verm. B6112
Frankenstraße 16, Dorn, 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu vermieten. B3068
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche sof. od. spät. zu vm. Näh. daselbst bei Bremser. 841
Friedrichstr. 12, Vdh. Frontsp.-W., 3 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör an kinderloses Ehepaar od. einz. Person zu verm. Näheres C. Kalkbrenner.
Georg-August-Str. 6 sch. 3-Z.-Wohn.
Georg-August-Straße 8, Vdh. Part., 3-Zim.-Wohn. per 1. April. B3070
Gneisenaustr. 1 moderne 3-Zim.-W. nebst Zub. N. Yorkstr. 13. B3071
Gneisenaustr. 11 l. sch. 3-Z.-W. 504
Gneisenaustraße 20, Vdh. Part. r. u. im Hth. 3-Zim.-Wohn. B6489
Gneisenaustr. 21 gr. 3-Z.-W. 842
Göbenstraße 5, Mtb., schöne 3-Zim.-Wohn. N. b. Kipping, B. P. B3074
Göbenstr. 12, 1 u. 2, je 3 Z. m. Bad. Näh. bei Trittler, Hochpart. 843
Göbenstraße 21 sch. 3-Z.-W. m. Zub. (im 3. St.) auf sofort bill. zu vm.
Göbenstr. 22 3-Zim.-Wohn. B3075
Göbenstraße 20, 2, mod. 3-Zim.-W. Gas, inkl. el. Treppenh.-Bel., m. reichl. Zub. Näh. Göbenstraße 18, Hochparterre links. 1328
Göbenstr. 26, 1, 3 gr., 1 kl. Z., Küche u. Zub., 1. April. Preis 620 Mk.
Göbenstraße 32 3 Z., K., im 1. St., u. Mans. per April zu vm. B1284
Goethestraße 24, 1 l., 3-Z.-W., Bad, Zub. z. 1. Juli, beziehbar 15. Mai.
Gustav-Adolfstraße 3-Zim.-Wohn. m. Balkon für 475 Mark zu verm. Näheres Platter Straße 12. 846
Häfnergasse 17, Vdh. 3, 3 Z., K. u. K. auf 1. April. N. Spenglerlad.
Hartingstraße 7 3 Z. u. K., 460 Mk., zu verm. Näh. b. Schönbach. 849
Helenenstraße 17, 1, zweimal 3 Zim., 1 Küche u. 1 Keller, Hth. Part. u. 1 St., sof. bill. zu verm. F351
Hellmundstraße 2, Sonnenseite, sch. 3-Zim.-Wohn. zum Juli zu vm.
Hellmundstr. 12, 3, 3 Z., Kabinett, Küche u. sonst. Zubehör zu vermieten. Näh. Laden. 1294
Hellmundstraße 56, Gth., 3-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. 2 r. 1136
Herderstr. 2, H. Dach, schöne 3-Z.-Wohn., m. 25 Mk. N. B. 2. 500
Herderstraße 7, Vdh., schöne 3-Zim.-Wohn., 3. St., per 1. April. Näh. bei Fr. Dörr, Vdh. 1 rechts. 853
Herderstr. 11 3-Z.-W. m. Zub., sowie Werkst. sofort zu vermieten.
Herderstr. 23, B. o. 1, 3-Z.-W. 864
Hermannstr. 21 3 Zim. u. Küche zu vermieten. Näh. 1. Stock. B3078
Hirschgraben 5 3 Zim. und Küche per 1. April. Näh. 1 lks. 856
Jahnstraße 22, 2, schöne 3-Z.-W. u. Zubeh. per 1. April zu verm. 1100
Jahnstraße 25, 1 r., sch. Part.-Wohn., 3 Z. u. Kab., für gleich od. sp. 1282
Jahnstraße 36, freie Lage, geräum. 3-Z.-W. p. 1. Juli, evt. fr. N. P.
Jahnstr. 40, Gth., 3-Z.-W., 1. 4. 1155
Jahnstr. 42, H. 2, 3-Z.-W., 270 M.
Johannisberger Str. 4 3-Zim.-Wohn. mit Zub., Part., zu verm. 857
Kellerstr. 7 frdl. 3-Zim.-Wohn. z. v.
Kiedricher Straße 7, 1. Et., 3-Zim.-Wohn. zum 1. 7., mit Bad, zu v. Näh. Kiedricher Str. 1, B. r. 1293
Kirchgasse 17 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 583
Kirchgasse 62, Stb. 2, 3-Zim.-Wohn., mit Küche, Gas, per sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Laden. 1298
Klarentaler Straße 6, 2. Etage, große 3-Z.-Wohn., mit Bad, zu verm. Näh. Part. links. B3051
Klarentaler Str. 8 sch. 3-Z.-W. mit Zubeh., Vdh. Näh. H. P. B3082
Kleiststraße 11 schöne 3-Z.-Wohn. u. Küche, Veranda, Speisek., Bad, Gas, elektr. Licht und Zubehör, p. 1. April zu vermieten. 447
Loreley-Ring 4 schöne 3-Zim.-W. per sof. z. v. Näh. B. r., b. Weck. 1192
Loreley-Ring 5 3-Zim.-Wohn. 1313
Loreleyring 5 2 3-Z.-Wohnungen zu vermieten. Näh. Loreleyring 10, Hinterhaus Parterre. B3083
Luxemburgstraße 5, 2. Etage, schöne 3-Zim.-Wohnung, mit reichl. Zub., per 1. April zu vermieten. 860
Metzgergasse 21, 2, 3 Z. u. Zub., neu herger. N. Grabenstr. 20, b. Ochs.
Michelsberg 8 3-Zim.-Wohn., Stb. 1, mit od. ohne Werkstatt od. Lagerr., per 1. April zu vermieten. 613
Moritzstr. 7, Vdh., eine sch. Frontsp.-W., 3 Zim., auf gl. od. spät. 1246
Moritzstraße 9 Dachw., 3 Zimmer u. Küche, zu verm. Näh. 1. 1334
Moritzstraße 12, Gth. 3, 3 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näheres im Laden. 1204
Moritzstraße 17 ist eine 3-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. i. Lad. 758
Moritzstr. 52 sch. 3-Zim.-W. B3120
Mühlgasse 17, H., 3 Z., K., Zubeh., per 1. April. Näh. Eckladen. 863
Nerostr. 18, H., 3 Z. u. K. N. B. 2.
Nerostraße 26, 1. Etage, 3 Zim., K., 2 Mans., per 1. April zu vm. 864
Neugasse 14 3-Z.-W., Stb. N. 1 St.
Neugasse 18, Vdh., 1. helle 3-Z.-Wohn. zu vm. Pr. 450—480 Mk. 1126
Niederwaldstr. 5, H., 3-Z.-W. gl. 865
Niederwaldstr. 10, 1, 3-Z.-Wohn. mit Zubehör sofort zu verm. 1343
Niederwaldstraße 55, im 2. u. 3. St., schöne 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu vermieten. Näh. das. Parterre, bei Offermanns. B3085
Oranienstraße 22, Stb., sch. 3-Z.-W. zu verm. Näh. Vdh. 1 St. r. 1357
Oranienstr. 42, Gth., 3-Zim.-W. per 1. April. Näh. das. u. Dörr. 5081
Oranienstraße 60, Gth. P., 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Mtb. 2 r. 637
Philippsbergstraße 23 schöne 3-Zim.-Wohn. gleich oder später. 868
Platter Str. 15, P. 1, neu herger. 3-Zim.-Wohn., 3. St., mit Balk., sofort oder später zu vermieten.
Rauentaler Str. 21 3-Z.-W. B6033
Rheingauer Str. 13 sch. 3-Zim.-W., versetzungsh. bis 1. April od. Juli.
Rheingauer Str. 16 wegzugsh. 3-Z.-W., 2. St. Näh. P. r. B4855
Rheingauer Str. 26 sch. gr. 3-Zim.-W. im 3. Stock per 1. 4. 11. B3506
Rheinstraße 99 Frisp.-Wohn., 3 Z. u. K., im Abschl. Näh. 1 St. r. 871
Riehlstraße 4 sch. 3-Zim.-W. 1314
Riehlstr. 13, Mtb. 1, 3-Z.-W., 1. Apr.
Römerberg 7, Vdh. 1, sch. geräumige 3-Zim.-Wohn. mit Gas, z. 1. April zu verm. Preis 500 Mk. 878
Römerberg 15 3-Zimmer-Wohn. ...
Römerb. 22, Frp. 3-Z.-W. N. 2. 1947
Roonstraße 5 3 Zim. u. K. a. 1. April zu verm. Näh. 1 l. B3087
Rüdesheimer Str. 36 mod. 3-Z.-W., 2 Balk. u. Zub., per 1. April. 1173
Rüdesheimer Straße 40 3-Zim.-W.
Scharnhorststr. 4 sch. 3-Zim.-W. auf gl. od. spät. N. 3 l., Gingott. B5841
Scharnhorststraße 7, 2, 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. rechts. F353
Scharnhorststraße 12, b. Spielmann, schöne 3-Zim.-Wohn., im Vorderh. 3. Stock, Eckhaus, mit Balkon, alle Zimmer nach der Straße, per 1. April oder später zu vermieten.
Scharnhorststraße 17, 3, schöne 3-Z.-Wohn., 2 Balkons, Bad, billig zu verm. Näh. 1 St. B6110
Scharnhorststraße 24, 2 St., gr. sonn. 3-Zim.-Wohnung zu verm. 1210
Scharnhorststraße 29, 1 r., sch. 3-Z.-Wohn. wegzugsh. mit Nachlaß sof.
Scharnhorststraße 31 schöne Part.-3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. Näheres 1 links. 879
Scharnhorststr. 34, 3, 3 Zim. u. K.
Scharnhorststraße 36, Vdh., sch. 3-Z.-Wohn. m. Zub. Näh. 1 l. B6629
Scharnhorststraße 37, 1, mod. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. P. l. 880
Schiersteiner Straße 11, 3, prachtvolle 3-Z.-W., m. kompl. Bad. 881
Schiersteiner Straße 20, Mittelbau, 3 Zimmer u. K. z. 1. April. 883
Schwalbacher Str. 29, Vdh., schöne 3-Z.-W. zu v. N. Konditorei. 451
Schwalbacher Straße 41 3-Zimmer-Wohnung, Mtb. zu vermieten. 617
Schwalbacher Straße 53 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. N. M. P. 1315
Seerobenstr. 8 sch. 3-Z.-W., 2 Mf., zu vm. N. Seerobenstr. 10, P. B3091
Seerobenstr. 11, Mtb., 3-Z.-W., 400.
Seerobenstr. 15 schöne 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. im Laden. B3092
Seerobenstraße 16, Gth. 1, frdl. 3-Zim.-Wohnung per 1. April, event. später zu verm. Näh. Bülowstraße 1, Dombmann. 1232
Seerobenstr. 24, H. D., 3-Z.-W. 350.
Taunusstr. 18, 1, 3 Z., Balk., Küche, Keller, el. L., zu v., W. neu herg. Näh. Laden od. Müllerstraße 4. B.
Walkmühlstr. 10, Gth. Frp., 3 Z., K., 330 Mk., zu v. Näh. Gth. Part.
Walkmühlstr. 3 Zim. m. Zub. u. drei gr. Mfd. o. Zub., l. a. z. Möbel-E. d. C. Firmenich, Hellmundstr. 53.
Walramstraße 5 ist eine 3-Zim.-W. auf gleich od. spät. zu vm. B3053

Walramstraße 6 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör billig zu verm. B 2687

Webergasse 56, 1, 3 Zim., Küche und Zub., per 1. April zu verm. 886

Wellritzstraße 22, Hth. 1. sch. 3-Z.-W. per 1. 4. N. Kuhn, Hth. 2. B3869

Wellritzstr. 37, Mth., 3 Z. u. K. 888

Wellritzstr. 48, H., 3-Z.-W., ev. W.-R.

Westendstr. 15 3 Z. u. K., V. B 5411

Westendstraße 17 schön. 3-Z.-Wohn. per 1. April, auch spät., zu verm. N. Bülowstr. 1, Dambmann. 1290

Westendstraße 18 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. B3095

Westendstr. 20, Gth., 3 Z., K. B3096

Wielandstr. 9, V., 3- od. 4-Z.-W., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näheres Vorderhaus. 629

Wielandstr. 9 3-Z.-W., m. od. ohne Werkstatt, im Hth., auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. Part. r. 889

Wielandstraße 13 eleg. 3-Zim.-Wkn., 1. St., der Neuzeit entspr., sofort od. spät. Näh. das. Part. 642

Wielandstraße 20 elegante herrschaftl. 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu vm. Näh. Stb. 2 St., bei Kiefer. 890

Winkeler Str. 8 3-Zim.-Wohnung im Hinterhaus zu verm. 551

Winkeler Str. 9, Neubau, eleg. Wohn. von 3 Zim. u. Zubeh. mit kompl. Bade-Einrichtungen auf April od. früher zu vermieten. 1223

Wörthstraße 5, 2, 3 Zimmer, Küche, Keller per 1. April 1911 zu verm. Näheres Kontor im Hof. 1289

Yorkstraße 4, 1 r., schöne 3-Zimmer-Wohnung sofort oder später z. v.

Yorkstr. 9, P., 3-Z.-W., 2 gr., 1 klein., per 1. Juli. Pr. 480 M. B6826

Yorkstraße 13 3-Zimmer-Wohnung auf sofort zu vermieten. 1348

Yorkstraße 23, 1, 3-Z.-W. m. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst. 892

Yorkstraße 25 schöne 3-Z.-W. p. Apr. zu verm. Näh. im Eckladen. 893

Yorkstr. 31 gr. 3-Z.-W., R. 3 l. B6808

Yorkstraße 33 schöne 3-Z.-Wohn. u. Zub. für 500 Mk. zu v. B1543

3-Z.-Wohn. m. Abschluß 300 Mk. Näh. Dotzheimer Straße 53, 2.

Eine 3-Zimmer-Wohnung per sof. oder 1. April zu vermieten. Näh. Schulgasse 7, Laden. 585

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, Part., per sofort zu vermieten. Näheres Stiftstraße 20, im Laden.

An der Kurpromenade n. Sonnenberg reiz., mitten in Gärten befindl., 3-Z.-W., 2 Tr., zu v. Näh. b. Hirsch, Walkmühlstr. 47. Tel. 8599. 895

Schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Küche, Keller u. Mansarde per sofort od. später billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2 r., od. Mauritiusstraße 7, Part. F 351

4 Zimmer.

Albrechtstraße 10, 1, 4 Zim., Balk., Küche u. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. 3. Stock. 478

Albrechtstr. 34, Ecke Oranienstraße, gar. sch. 4-Z.-W., 1. 7. N. 2 l. 1354

Bertramstr. 4, 3, 4-Z.-W. f. 620 Mk. verhältnisshalb. sof. N. Lad. 808

Bismarckr. 1, 1, schöne 4-Z.-W. per 1. Juli od. spät. N. Drog. B 5659

Bismarckring 17, Hochpart., große 4-Z.-Wohn., mit Bad usw., für 800 Mk., per 1. Mai od. sp. B5722

Bismarckring 19, 2. St., gr. sch. 4-Z.-Wohn. m. 2 Kl., Bad, Kohlenaufz. p. 1. April. Näh. 1 rechts. 899

Bismarckring 29 2 schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkon u. Zubeh. zum 1. April zu vermieten. B 6906

Bismarckring 37 1-Zim.-Wohn. mit r. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres 2. St. B 6558

Blücherplatz 6 1, 4-Zim.-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vm. Näheres daselbst Part. B3154

Blücherstraße 25, 1, Sonnenf., schöne gr. 4-Z.-W. Näh. 3 lks. 474

Gr. Burgstraße 17 4-Z.-W. 668

Kl. Burgstraße 10, 1, sch. 4-Z.-W., Gas, Elektr., p. 1. Apr. zu v. 902

Dotzh. Dambachtal ist eine Wohnung, Hochpart., best. aus 4 Zim., sep. Vorpart., 1 Küche, 2 Kammern u. 2 Kell., auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vm. Näh. Dambachtal 17. 1356

Dotzheimer Straße 25, 1 l., eine 4-Zim.-Wohn. mit Erker u. Balk., Bad, Küche, Speisek., 2 Mans., zwei Keller p. 1. April preisw. Näh. das. u. im Kolonialw.-Laden. 904

Dotzheimer Str. 28, 2, schöne mod. 4-Zimmer-Wohnung per Juli zu vermieten. Näh. 1 r. B 6710

Dotzheimer Straße 53, 2, schöne Etp., in Villa, 4 Zim. u. Küche, 360 Mk.

Dotzheimer Straße 62, 3. Stock, sch. 4-Zim.-Wohn., neu herger., zu vm. Näheres bei Hausmeister Spieß, Hinterh. 2 Tr. F 353

Dreiweidenstr. 4, 1. St., 4 Zimmer mit reichl. Zub. per sof. od. spät. zu vm. Näh. das. b. Schlink. 905

Deudenstr. 1, Ecke Emser Str., sch. 4-Zimmer-Wohn. p. 1. April. 908

Eltvillerstraße 15, 2, schöne 4-Z.-Wohn., freie Lage, der Neuz. entsprech., p. April. N. P. l. B3100

Eltviller Platz 6, 1. St., der Neuzeit entspr. 4-Z.-W. zu verm. B 3101

Ems. Str. 69, P., 4—5-Z.-W. B3102

Erbaus. Str. 1 herrsch. 4-Z.-W., 2 Balk., Erk., B. u. r. Zub. Näh. P. 907

Gneisenaustr. 11 s. sch. 4-Z.-W. 503

Gneisenaustr. 35, 1, 4 Z. p. 1. 4. 908

Göbenstraße 12, 1. 4-Zim.-Wohn. m. Bad usw. zu verm. Näheres bei Trittler, Hochpart. 1225

Göbenstr. 18, 1, mod. 4-Z.-W., Gas, el. Licht, Kohlenaufz., m. r. Zub. preisw. zu v. Näh. Hochp. l. 1326

Gustav-Adolfstr. 15, 1, sch. 4-Z.-W. wegzugsh. p. 1. Juli. N. dortf. 1284

Herderstr. 1 4-Z.-W. N. 1. St. r. 529

Hallgarter Straße 4 4-Z.-Wohn., m. Balkon, Bad u. sonst. Zub., 3. St., per 1. April. Näh. Part. 909

Herderstraße 8, 3 St., 4-Zim.-Wohn., alle Zimmer nach der Straße, zu verm. Näh. K. Petri, Laden. 910

Herderstraße 23, 1, 4-Zim.-W. zu v. Näheres Parterre rechts. 911

Herderstr. 27, 2. St., 4-Zim.-Wohn. Näheres 1. Stock. 912

Jahnstraße 6, 1, 4 Zim. m. Zub. per 1. April 1911 zu verm. Näheres Jingel, Hallgarter Straße 3, 1.

Jahnstraße 25, 1 r., schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zub. f. gl. od. sp. 1289

Kaiser-Friedrich-Ring 8, 1, schöne 4-Z.-Wohn. per 1. April 913

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf sofort od. spät. zu vm. Näh. P. l. 914

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 3, 4-Z.-W. per 1. Juli zu v. N. P. lks. 1342

Karlstr. 31 sch. 4-Z.-W., Bad, Balk., Kohlenaufz., r. Zb., n. herg. 916

Karlstraße 33 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub. im 3. St. a. 1. April. 916

Karlstr. 39, 1. sch. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. vm. Näh. das. b. Hausmstr., Mittelbau 1. Stock. 917

Ecke Karlstr. 41 u. Luxemburgstraße 4-Zim.-Wohn. per 1. April. 1262

Karlstr. 44, Ecke Albrechtstr., 4 Zim. u. Zub. p. 1. April. Näh. P. 918

Kellerstr. 11, Vdh., 4 Z. u. Zub. zu v.

Kirchgasse 11 4 Z. nebst Zub. zu vm. Näheres bei Bischoff. 919

Kirchgasse 62, Seitenbau 3 St., 4-Zimmer-Wohnung, m. Küche, Gas, per sofort oder später an ruhige Leute zu verm. Näh. Lad. 1300

Kleiststraße 2 schöne 4-Z.-Wohn. zu vm. N. b. Hausmstr. Peez. 920

Kleiststr. 2, 1, sch. 4-Z.-W. z. 1. April zu vm. N. b. Hausm. Peez. 746

Körnerstraße 4, 1. Etage, 4 Zimmer, K., Bad, 2 Mſ., 2 Kell., 2 Balk., Gas, elektr. L., sofort. Näh. P. l.

Körnerstraße 5, Part., 4-Zim.-Wohn. auf sof. Näh. b. Snel. 1. St. 1288

Lahnstraße 2, 1. Etage, 4-Z.-Wohn. zu verm. Einzuf. nachm. B3107

Mauerg. 12 schöne 4-Z.-W., 1 St. r.

Mauritiusstr. 1 4 Z., Küche, Keller, Mans. usw. Näh. Lederhdl. 643

Moritzstr. 15 4 Z. u. Zub., 1. St., p. 1. April. Näh. 1 St. links. 925

Moritzstr. 15 4-Z.-W. m. Zub., 2 St., per 1. April. Näh. 1 St. l. 926

Neugasse 19 sch. W., 4 Z. u. Küche, z. 1. April. N. Weinrest. Jacobi. 928

Nikolasstraße 24, Sout., 4 gr. Zim., Küche usw., auf 1. April zu verm. Näh. G. Abler, daselbst Anzusehen von 10—12 u. 3—5 Uhr. 929

Oranienstraße 54, 2, 4 Z., K. u. Zub., per 1. Apr zu v. N. P. l. 930

Philippsbergstraße 16 sind 2 Wohn., Part. u. Bel-Etage, mit je 4 Zim., Badezim., Balkon, Bleichplatz, Msd. u. sonst. reichl. Zubehör, gesunde ruhige Lage, auf gleich oder später zu verm. Näh. das. P. od. 2 r. 933

Philippsbergstraße 17/19, Part., sch. 4-Z.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näh. 2. Et. rechts. 934

Philippsbergstraße 23 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Balkon u. r. Zubehör per 1. April zu vermieten. 935

Rauentaler Str. 15, 1. eleg. 4-Zim.-Wohn., Zentralheizung. B3108

Rheinstraße 93, 1, 4-Z.-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Riederbergstr. 7 (Emser Straße) 4-Z.-W., Gart., fr. L., f. 1. April zu v. N. Emser Str. 43, P. l. 936

Riehlstr. 12, 1, 4-Z.-W. m. Bad u. Balk. z. 1. 4. Jed. B. bes. E. N. 3 l.

Röderallee 42 eleg. 4-Z.-W. 939

Röderstr. 12 sch. 4-Z.-W. N. P. 1207

Röderstraße 41, nächst der Taunusstr., Wohnung von 4 Zim., Küche und Zubeh. per 1. April zu verm. 942

Rüdesheimer Straße 31 4-Z.-Wohn. (neuzeitl.) gl. od. später. B 6164

Rüdesheimer Straße 42, Vdh., zwei Wohnungen, à 4 Zim. u. K. mit Zubeh., im 1. u. 3. St., sof. 1316

Saalgasse 38 4-Zim.-W. m. Zubeh. zum 1. April zu vermieten. 943

Scharnhorststr. 22 sch. sonn. 4-Zim.-Wohn. m. Bades., 3 Balk., Kohlenaufz. usw., freie Ausf., sof. od. sp.

Scharnhorststr. 40 4-Z.-W. B3109

Scharnhorststr. 46 4-Z.-W., mit allem Zub. sof. od. spät. zu vm. B 6401

Scheffelstraße 6, P., hochherrsch. 4-Z.-W. p. 1. April. N. Stb. P. B3110

Schiersteiner Str. 11 4 Zim., 3. St., per sof. Näh. Part. l. 1259

Schlichterstraße 13, Hochp. od. 3. Et., schöne sonnige 4-Z.-W., m. reichl. Zub. p. Apr. N. nur 3. Et. 944

Schwalbacher Straße 44, 3, 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör p. 1. April zu vm. Näh. b. Hausmstr. F 575

Seerobenstraße 33 4 Zim., 2 Kellr., 1 Mans., 2. St., per 1. April z. v. Besichtigung von 11 Uhr an. 946

Taunusstr. 18, 1, 4 Zim., Balk., auch für Etagengesch., Arzt od. Bureau. Näh. Laden od. Müllerstraße 4, P.

Wallufer Str. 2, 2, schöne 4-Zim.-W. m. Bad u. Zb. Näh. P. l. 1274

Walramstraße 13 4-Z.-W. u. Zubeh. auf sof. od. spät. Näh. L. B3111

Webergasse 39 4-Zim.-Wohn., 1 St., p. d. Adlerbad, auch für geschäftl. Zwecke geeignet, z. 1. 4. 11 zu vm. Näheres daselbst Eckladen. 1182

Wellritzstraße 30 4-Z.-W. u. Küche auf 1. April zu vermieten. 950

Wielandstraße 5 herrschaftl. Part.-Wohnung, 4 Zim., Küche, Bad ꝛc., Zentralheiz., per 1. April. Näh. das. 3. Etage, bei Schramm. 951

Winkelerstr. 3, 2, sch. 4-Z.-Wohnungen mit Zentralheizung sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 952

Winkeler Str. 9 Neubau, eleg. Wohn. v. 4 Z. u. Zubeh. mit kompl. Bade-Einr. auf April oder früher. 1224

Winkler-Str., Ecke Dotzh. Str. 102, 1, eleg. 4-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, per sofort oder später. Näh. bei Fröhlich, 1 lks. B3112

Wörthstraße 19 4-Z.-W. p. 1. April zu verm. Näh. 1 rechts. 954

Yorkstr. 9 4-Z.-Wohn., Sonnenseite.

Yorkstraße 27 4—5 Zimmer per sofort oder später. Näh. 3 r. 955

Zietenring 1 4-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. zu vm. Näh. P. l. B 4708

Sch. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. p. 1. April. Näh. bei Massing, Ecke Luxemburg- und Karlstraße. 956

Schöne 4-Zimmer-Wohn. per sofort od. spät. im Preise von 650 Mk. zu vm. N. Platter Str. 12. 957

5 Zimmer.

Adelheidstraße 14 große 5-Z.-W., mit Bad, Gas, elektr., u. reichl. Zub., per April 1911. N. Kleber. 958

Adelheidstr. 45, Part., 5 Zim., Balk., Vorgarten usw., per 1. April. 959

Adolfsallee 6, 2, vollständ. neu hergerichtete 5-Zim.-Wohn. mit groß. Balkon, Bad u. Zubehör zu verm. Besicht. von 11—1 u. 3—5 Uhr. Näheres 1. Stock. 1105

Adolfstraße 1, 1, 5-Z.-Wohn. zu vm. Näh. im Speditionsbureau. 1335

Arndtstr. 8 5-Z.-W., P. r., f. 1329

Bismarckring 25, 1 r., 5 Zim., Bad, Zubehör, per 1. 4. od. spät. versetzungshalber mit Nachlaß zu vm.

Bülowstraße 2 mod. 5-Z.-W., 1. od. 3. St., zu verm. Näh. 3 l. 666

Dotzheimer Straße 15, Part., schöne 5-Zim.-W. u. Zubeh. auf 1. April bill. zu verm. Näh. 1. Stock. 1226

Dotzheimer Str. 32 5-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. Part. 966

Dotzheimer Str. 64 mod. 5-Z.-Wohn., 2. St., zu v. Pr. 950 M. B3116

Ecke Emser u. Walramstraße 39 5 Zimmer, Bad u. Zubehör auf 1. April od. später zu verm. 1331

Goethestraße 15, 2, an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sofort od. spät. Näh. P. B3117

Goethestr. 18, Ecke Moritzstr., 3. St., 5—6-Z.-W. priv. Näh. Lad. 456

Gustav-Adolfstr. 5, Hochp., gar. 5-Z.-W., n. herger., Gartenben., 700 Mk.

Hellmundstraße 58, Ecke Emser Str., 5 Zim., Küche, Bad, Kam., Keller, Gas usw. Pr. 750 M. N. 1. 1317

Herderstraße 10 schöne 5-Z.-Wohn. zu verm. Näh. das., 1 lks. 969

Herderstr. 16, Hochp., sch. 5-Z.-W. m. all. Zubehör billig zu verm. 673

Herderstraße 26 schöne 5-Zim.-Wohn. per April zu vermieten. 970

Villa Kapellenstr. 39, P., schöne 5-Z.-Wohn., gz. d. Neuzeit mit all. Zub. u. Zentralheiz. p. 1. 4. Näh. 3. St., od. bei Kneipp, Goldgasse 9. 973

Klarentaler Straße 2, Hochp., 1. und 3. St., je eine mod. 5-Z.-W. (e. sof.) z. April zu vm. Näh. P. r. B3119

Klopstockstraße 1, dicht am Gutenbergplatz, 2. Et., hochherrschaftl. 5-Z.-Wohnung zu verm. Zu erfragen Gutenbergplatz 3, Part. 1318

Langgasse 3 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Hildner, Dotzheimer Str. 41. 974

Luisenplatz 8, 2, schöne 5-Z.-Wohn., mit Bad, Balkons u. reichl. Zub., auf 1. April od. sp. Näh. P. 1240

Luxemburgplatz 3 schöne Part.-Wohn., 5 Zim., Garten usw., per 1. April 1911 zu verm. Näh. daselbst oder Wielandstr. 5, 3, b. Schramm. 975

Luxemburgstraße 7, 1. St., 5-Zim.-W., d. Nz. entsp. N. Vorbach. 976

Moritzstraße 5, 1 St., ist eine Wohn., besteh. aus 5 Zim., Küche, 3 Mans. usw., auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Möhringstraße 13. 1258

Moritzstr. 7 sch. 5-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. auf sofort oder 1. April 1911. Näh. daselbst. 977

Moritzstr. 43, 3, eleg. herger. Wohn., 5 Z., Küche, Bad, 2 gr. Balk., el. L., Gas m. r. Zub. N. 1 St. 979

Müllerstraße 9, 2. St., 5-Zim.-Wohn., Bad u. Zubeh., per sofort oder April zu vermieten. Näh. Part.

Niederwaldstraße 4 herrsch. 5-Z.-W. per April zu vm. N. P. r. 982

Nikolasstr. 33, P., 5 Zim. p. 1. April zu vm. Näh. Nerotal 13, 1. 542

Oranienstr. 43 5 Zim., Bad, 2 Balk., 2 Mans. u. 2 Kell. zu vm. 983

Oranienstr. 52, 1, 5-Zim.-Wohn. mit r. Zubeh. per sof. zu verm. 985

Philippsbergstr. 25, 3, 5 Zim., Küche, Speisek., 2 Mans., Aufzug, per 1. Juli od. früher. 800 Mk.

Rheinstraße 56, Ecke Oranienstraße, 1. St., 5 Zimmer u. Zubehör zu verm. Näh. nebenan bei Herrn Restaur. Gaeth, Rheing. Hof. 987

Rheinstraße 117, 3, herrschaftl. 5-Z.-W. mit kompl. Bade-Einr., Kohlenaufzug u. reichl. Zub. per 1. Oct.

Rüdesheimer Str. 18, 3, 5-Z.-W. u. M., neuz., gl. o. sp. N. G. P. 989

Ecke Rüdesheimer u. Johannisberger Str. 1, P., 1. u. 2. St., 5-Z.-W. u. Zb., neuz., gl. o. sp. N. 3. 990

Schiersteinerstraße 4 neu renov. 5-Zim.-Wohnung auf gl. o. spät. B3123

Schlichterstr. 13, 3, sch. 5-Zim.-Wohn. zum 1. April z. v. Näh. das. 456

Seerobenstraße 12, 1, schöne 5-Zim.-Wohnung per 1. April, auch später zu vermieten. Näheres Bülowstraße 1, Dambmann. 1291

Wallufer Straße 8, 1, 5-Z.-W. gl. od. sp. Näh. Rheinstr. 99, 1. 992

Waterloostraße 6, 2, schöne 5-Zim.-Wohn. per 1. April zu vm. Besichtigung daselbst u. b. Hausmeister. 993

Wilhelmstraße 2a, 2, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per sofort od. spät. Näh. Land., Part. r. 994

Wörthstr. 7, 2, 5-Z.-W., 850 M. 674

6 Zimmer.

Adelheidstraße 12, 2. St., 6 Zimmer u. reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Hth. 1. 996

Adelheidstr. 56, 2. St., 6-Zim.-Wohn. sof. zu vm. Näh. b. Hausverwalter oder Rheinstraße 66, 1. 997

Adelheidstraße 59, 2, 6 Z., Balkon, Küche, Bad, Speisek., 2 M., 2 K., vollst. neu herger., per sofort oder spät. Näh. Vdh. 3, b. Frau Wüst.

Dotzheimer Straße 58, nahe Kaiser-Friedrich-Ring, in ruh. Hause, 2. Et., herrschaftl. 6-Z.-W., Badez., Balk. u. reichl. Zubeh., per April oder früher. Näh. P. B 1698

Goethestraße 5, 2, herrsch. 6-Zim.-W. mit gr. Badez., Balkon zu verm. Näh. Luxemburgstraße 9, P. 999

Kais.-Fr.-Ring 25, 3, herrsch. 6-Z.-W. mit reichl. Zubehör p. 1. Juli od. 1. Okt. zu v. N. das. P. l. 1118

Kaiser-Friedrich-Ring 62, 3. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Part. links. 1000

Klopstockstraße 5, 3, herrsch. 6-Z.-W., mit reichl. Zubeh., Heizung ꝛc., p. 1. April. N. d. u. Kleiststr. 10. 460

Langgasse 10, 1 u. 2 je 6 od. 3 Zim. Näh. nur Kais.-Friedr.-Ring 56, 2, de Fallois, morg. 9½—11½. 1003

Luisenstraße 49, 1, 6 Zim., Küche, mit Speisek., Bad, 2 Balkons und Zubehör per 1. April zu vermiet. Näheres 2. Etage links. 1005

Moritzstr. 15 6 große Zim. m. reichl. Zub., 3. St., f. 960 Mk. a. sof. od. 1. April. Näh. 1. St. lks. 1006

Villa Nerobergstraße 16 herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung, reichl. Zubehör, im Souterrain. Näh. Fr. Direktor Nolte, zwischen 11 u. 1 Uhr. 676

Rheinstr. 86 gr. 6-Z.-W., P. o. 3. St., auf gl. od. spät. Näh. das. Part.

Rüdesheimer Straße 8 herrschaftliche 1. Etage, besteh. aus 6 Zimmern, 2 Mans., 2 Kellern, Gas u. elektr. Licht, Bad, Balk., unt. Nachl. 1007

Rüdesheimer Straße 30, 3, 6-Zim.-W. n. Zub., neuzeitl., zu vm. Näh. Johannisberger Straße 1, R. 1008

Scheffelstraße 3 schöne 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zub., 1. St., auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausverwalter, Sout. 1009

Schlichterstraße 14, P., eleg. herger. 6-Z.-Wohn. m. r. Zub. sof. od. sp.

Wallufer Straße 9, 3. St., schöne 6-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. 1349

Webergasse 11, 3, 6 Zim. nebst Zubehör per 1. April 1911 zu verm. Näheres bei H. Denoël. 1010

Wielandstr. 5 herrschaftl. Part. 2. od. 3. Etage, 6 Zim., Küche, Bad usw., Zentralheiz., per sof. od. später zu vermieten. Näheres das. 3. Etage, bei Schramm. 1011

Wilhelmstraße 16 eine Wohn., 6 Z. u. Zubeh., Gth. 1 St., sof. od. spät. zu verm. Näh. im Laden. 1012

7 Zimmer.

Adolfstraße 4, 2. St., 7 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 40, 2. 1013

An der Ringkirche 7 herrschaftliche Wohnungen zu verm.: 2. Stock 7 Zimmer per sofort; 1. Stock 7 Zimmer auf 1. April. Näheres Karlstraße 7, 2. 1014

Friedrichstraße 27 schöne 7-Zim.-W. mit reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 648

Kleiststraße 11 schöne 7-Zim.-Wohn. u. Küche, mit Zubehör, zu verm. Näh. das. v. 2—6 Uhr. 446

Rheinstraße 82, 2. Etage, 7 Zimmer, Küche, Bad usw., per sof. od. spät. Näh. das. b. Hausverwalter. 442

8 Zimmer und mehr.

Adolfsallee 11, 1, herrsch. 10-Zim.-W. m. reichl. Zb. u. Pers.-Aufzug sof. od. spät. Näh. Part. 1016

Friedrichstraße 45 eleg. 9-Z.-Wohn., 1. Stock, Zentralheiz., Lift, per 1. Okt., event. ab 1. Aug., zu verm. Näheres im Laden. 1119

Nerotal 8, 1. u. 2. Etage, 8 Zimmer, Balk., Zentralheiz., 1. April. 1017

Rheinstraße 33 herrsch. 9-Z.-Wohn. m. Zub. a. 1. Apr. 1911 z. v. Näh. 4. St. od. Möbell. Bes. 10—1. 5982

Schiersteiner Str. 11, 3, 8 Zim. m. r. Zub. p. 1. April. Näh. P. l. 1291

Sonnenberger Straße 43, 3. Etage, 8 Zim. u. reichl. Zubehör, Zentr.-Heizung, elektr. Licht, Lift, auf gl. od. später zu vm. Näh. daselbst Tiefpart. 1018

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 57 helle Werkstatt. 1019

Adelheidstr. 64 Lagerr. u. Keller. 680

Adolfstr. 5 sch. helle Werkst. o. Lagerräume, mit od. ohne gr. Kellerräume, preiswert zu verm. F 239

Laden Adolfstraße 7 zu vermieten. Näheres Stb. 3 St. 1020

Bertramstr. 20 Wkt. od. L. B3324

Bismarckring 17 Laden z. v. B2734

Bismarckring 32 Lad. m. Ladz. B3129

Bleichstraße 36 gr. Lagerraum mit u. ohne W., Kellerräume, Stallung, Remise, extra Hofraum, sof. zu verm. Näheres Hth. P. u. Mengasse 3, Samenhandlung. 1129

Blücherstraße 15 Laden, für Putzer, Eier, Milch sehr geeignet. B 6546

Dotzheimer Str. 61, Mth. P., Werkst. od. Lagerraum zu vermieten. 1023

Dotzheimer Straße 75 große helle Werkstatt zu vermieten. Näh. bei Wagner, Vdh. Part. l. B5267

Dotzheimer Str. 105 Werkstätten u. **Lagerräume, ganz oder geteilt,** billig zu vermieten 1024

Elisenbrunnengasse 9 großer Laden mit 2 Schaufenster, Ladenzimmer, per sofort oder später zu verm. 465

Friedrichstr. 44 Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. N. b. Heinr. Jung. 1026

Georg-August-Straße 8 Werkstätte u. Lagerräume. N. Mth. 1. B3134

Göbenstr. 9 Werkst. u. Lag. B3135

Göbenstraße 12, Eckladen. Näh. bei Trittler, Hochparterre. B1027

Göbenstraße 29, Part. r., Werkstätte, 30 qm, Lagerr. 18 qm B3136

Göbenstraße 32, Laden, za. 64 Qm., z. Einst. v. Möbel usw. B3137

Göbenstraße 32 Werkstätte od. Lagerraum sofort oder später. B3138

Grabenstraße 20 heller großer Laden mit Nebenr., m. o. o. 3-Z.-Wohn.

Häfnergasse 17, 1, 3 helle Räume für Bureau od. sonst. Geschäftszwecke zu vm. Näh. Spenglerladen.

Hallgarter Straße 3 hübsche Werkst. oder Lagerraum u. ebenso großer Keller billig zu verm. Näh. Hallgarter Str. 1, Part., Nikolas. 1219

Hellmundstr. 29 Werkst. o. L. B3139

Herderstr. 27 Werkst. o. Lagerr. 1030

Hermannstraße 15 1 Werkst. zu vm.

Herrngartenstr. 12 h. Wkt. 1. 4. 608

Jahnstraße 34 Laden m. Wohn. zu v. Näheres Vdh. 2. St. lks. 1031

Kaiser-Friedr.-Ring 61 2 helle Part.-R., o. z. Möbeleinst. Näh. 3 r. 649

Karlstraße 22, Ecke Adelheidstraße, Laden m. Werkstatte, mit od. ohne Wohnung, seit 8 J. v. Schneiderm. N. Arnold innegehabt, per sof. od. spät. N. bei Louis Hofmann. 1206

Karlstr. 28 2 Werkst., auch get. 683

Luxemburgstraße 5 Lagerraum als Werkstatte an ruh. Geschäftsbetrieb p. 1. April zu v. N. 3. 1082

Mauergasse 10 Werkst., schön, groß, hell zu verm. Näh. i. Lad. 1128

Marktstraße 20 1. Stock, zu Bureau- oder sonstigen Geschäftszwecken geeignet, sofort oder später zu verm. Näh. Part., bei Herrn Jahn. 5980

Moritzstraße 7 Sout.-Räume. 1114

Moritzstraße 22 sind 3 schöne Zim., für Bureauzwecke sehr geeignet, auf gl. zu vermieten. 1102

Moritzstr. 23 ll. Werkst. f. r. G. 1083

Moritzstraße 44 Laden, evt. mit W., auf gl. od. spät. zu verm. 1035

Moritzstraße 50 Laden mit Wohnung, ev. Lagerräume, per sofort oder später zu vermieten. 1036

Mühlgasse 15, 1. St., 2 leere Zim. für Bureau usw. zu vermieten. Näh. Part., Bäckerei. 520

Nerostraße 19 Laden mit 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu vm. N. Bismarckr. 30, P. B3140

Niederwaldstr. 4 Laden mit Zim. u. Nebenraum per sof. zu vm. 632

Oranienstraße 35 Lagerr. z. Mob.-E.

Rauentaler Straße 20 Laden mit Ladenzimmer, in welchem ein Kolonialwaren-Geschäft betrieben wurde, per 1. Mai zu verm. Näh. das. bei Mössinger. B1277

Rheinstraße 56 Laden per sofort zu verm. Näh. nebenan bei Herrn Restaur. Gaeth, Rheing. Hof. 1037

Rheinstraße 86, Part., gr. 6-Z.-W. als Bureau für Anwalt, Arzt, Architekt, auf gleich od. sp. N. das.

Ecke Rhein- und Wörthstraße großer Laden mit Nebenzimmer zu vm. Preis 750 Mk. Näheres Wörthstraße 12, 1 St. 1038

Riehlstr. 4 sch. Laden zu vm. 1319

Riehlstraße 27 große Werkstattsräume mit Keller, Bureau, Hof, für jedes Geschäft, alles sehr reichlich, zu vm. N. das. 1. St., bei Schäfer. 1040

Römerberg 23 Werkstatt mit u. ohne W. sof. o. sp. N. b. Adolf Tröster, Kellerstraße 18. Tel. 3672. 627

Römerberg 24, Laden mit oder ohne Wohn. billig. Näh. 1 l. 563

Ecke Roonstraße Laden u. Wohnung per April zu verm. Näh. Bismarckring 9, bei Roll. B3141

Rüdesheimer Straße 18 2 Sout.-R. a. gl. od. sp. Näh. das. G. P. 678

Saalgasse 24/26 helle Werkst. 1160

Laden Scharnhorststraße 7, mit oder ohne 3-Z.-W., per sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts. F 353

Scharnhorststr. 46 Werkst. od. Lagerraum zum 1. April zu v. B1518

Scheffelstr. 10 2 sep. Räume, als Kontor u. Lager, od. ruh. Werkst. usw. Näh. Vdh. P. l., 9—2. 1303

Scheffelstraße 12, Hofgebäude, ca. 25 qm, für Bureau oder Lagerraum zu vermieten. 1041

Schierstein, Str. 11 Werkstätte. 1042

Schlichterstraße 12 eine große, helle, trockene Werkstatt, für ruhiges Geschäft oder für Möbelemstellen zu vermieten. 1141

Schwalbacher Straße 12 Lager oder Werkstatt zu verm. Näh. Schwalbacher Str. 23, Wirtschaft. 1045

Schwalbacher Str. 41 sch. helle Werkstätte, ev. als Lagerr. zu v. 1046

Schwalbach, Str. 50, Ecke d. Wellritzstraße, Verkaufshäuschen zu verm. Näheres bei Weinecke. 1047

Schwalbacher Straße 2 1 gr. Part.-raum f. Bur. od. Lag. sof. 1048

Webergasse 3, Gartenh. Part., 3 Z., Küche u. Zubehör, für Geschäftszwecke od. Wohn., per 1. April zu verm. Näh. Gartenh. 1 St. 527

Webergasse 3, Seitenb. l., 1 großer Part.-Raum für ruh. Betrieb sof. zu verm. Näh. Gartenh. 1. 526

Weilstr. 6 Werkstätte mit Lagerr., ev. Lagerhalle, sof. N. H. 1 l. 1266

Weilstraße 8 große h. Werkst. 660

Wellritzstraße 41 u. Yorkstraße 7 Waschk., Werkst., Flaschenbierkell., Stall., mit od. ohne 2- u. 3-Z.-W., auf gl. od. sp. bill. N. Yorkstr. 7, 1.

Werderstraße 5 Lagerr. od. Werkstatt, 65 qm, zu vermiethen. 157

Wielandstraße 9 eine Werkstatt oder Lagerraum für ein ruh. Geschäft auf 1. April zu verm. 1048

Wielandstr. 20 sch. h. Lagerräume, evtl. als Werkstätten od. Bureaus per 1. April zu vermieten. Näh. bas. Stb. 2, St., b. Kiefer. 1049

Wörthstr. Lad. m. Fb. bill., ev. 2-Z.-Wohn. dazu, auf 1. April od. spät. R. Rauentaler Str. 18, 2. B5708

Zieteuring 5 Laden, für Metzgerei eingerichtet, für jedes Geschäft passend, ebenfalls mit Hausverwaltung, zu vermieten. 1306

Eckladen m. 3 gr. Schaufenstern, ca. 60 Qmtr. gr., mit Zubeh., nach Wunsch, pass. für Drogerie oder Konfitürengeschäft, für jed. annehmb. Preis per sof. od. spät. zu verm. R. Bleichstr. 47, Bur. Hof. B3895

Werkstätte für Schlosser oder Installateur (mit elektr. Einrichtung), mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Blücherstraße 42. B1501

Eckladen Kaiser-Friedrich-Ring und Dotzheimer Straße 50 gl. od. spät. zu verm. Näh. 1. St. 1341

Trocken, Lagerraum, Torfahrt, Hof, evtl. Bureaur. od. kl. Wohn. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 64, P. 1050

Magazin, a. d. Langgasse, sof. zu vm. Näh. Langgasse 14, Laden.

Laden u. 2-Z.-Wohn. bill. zu verm. Näh. Römerberg 16.

Im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21, sind große Läden mit großen, hellen Ober- und Untergeschossen und Nebenräumen, modern ausgestattet, sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

Laden mit Ladenzimmer sofort zu vermieten Nerostraße 31. 1905

Spezereiladen mit oder ohne Wohn., ohne Invent. zu vermieten Rettelbeckstraße 12, bei Stetig. B2486

Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacher Straße 67, 1. 1062

Werkstätten ob. Lagerräume, mit od. ohne Wohn., sof. od. spät. zu vm. Näh. M. Webers. 13, bei Koppes.

Werkst. bill. zu verm. Yorkstraße 22.

Waldstraße 51 ist die Schmiede-Werkstätte sof. zu verm. Näheres Kaiser-Fr.-Ring 56, Part. F 239

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Blücherstraße 17 Wohnung m. Stall u. Remise zu vermieten. Näheres Blücherstr. 42, b. Dormann. B3148

Emser Str. 49, Villa, Fsp.-W. 1288

Gneisenaustraße 35 schöne Wohnung o. Werkst. zu vermieten. 1064

Saalgasse 32 Mans.-Wohn. 1057

Möblierte Wohnungen.

Adelheidstraße 54 eleg. möbl. 1. Et., 7 Zim., Küche, Bad u. Zubeh., sof. oder später zu verm. Näh. daselbst.

Dotzheimer Str. 32, 1. Et., abgeschl. mbl. 3—4-Z.-W., Küche, gr. Balk.

Karlstraße 37 abgeschl. eleg. möbl. 4-Z.-Wohn. u. Küche. Näh. 1 links.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstraße 28, 3, möbl. Zimmer.

Adlerstraße 3, 1 l., Nähe Langgasse, sch. mbl. Zim. mit Schreibtisch.

Adlerstraße 16, P., möbl. Zimmer.

Adlerstraße 31, 3 l., bei kinderlosem Ehepaar ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Adlerstraße 49, 1, gut m. Z., fr. Ausf.

Adolfstraße 5, Stb. r., 1 möbl. Zim.

Albrechtstraße 16, 3, gut möbl. Zim. mit u. ohne Pension zu verm.

Albrechtstraße 24, 2, gut m. Z. zu v.

Albrechtstraße 27 ein schönes möbl. Mansarden-Zimmer zu verm.

Albrechtstraße 28, P., schön möbl. Part.-Zimmer sofort zu verm.

Albrechtstraße 32, P., gut mbl. Zim.

Albrechtstr. 38, 2 l., möbl. Mans. fr.

Arndtstraße 2, P. l., möbl. Zimmer.

Arndtstraße 8, P. r., eleg. möbl. Zim. mit u. o. Pens., ev. W.- u. Schlafz.

Bahnhofstraße 3, 1, gut möbl. Zim.

Bahnhofstraße 22, S. 1, möbl. Zim.

Bertramstraße 2, 2 r., g. mbl. Zim.

Bertramstraße 4, P. l., fdl. m. Zim.

Bertramstr. 14, 3, sch. möbl. Zim.

Bertramstr. 22, 1 l., fdl. m. Z. m. P.

Bismarckring 11, 3 l., elegant möbl. Zimmer, 25 u. 30 Mk., mit Frühstück, zu vermieten. B 6274

Bismarckring 16 sch. mb. Zim. zu v.

Bismarckring 25, 2 r., mbl. Mans.

Bismarckring 25, 3, hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzim., auch eins.

Bismarckring 35 schön m. Hochp.-Z.

Bismarckring 35, Hth. 2, m. Z. frei.

Bleichstraße 5 möbl. Zim., zu verm.

Blücherplatz 2, 2 l., mbl. Zim., fr. L.

Blücherplatz 3, 1 r., möbl. Zim. m. P.

Blücherstr. 3, Mb. 1 r., schön möbl. Zim. an bess. Fräul. od. Herrn.

Blücherstraße 7, P., sch. möbl. Zim.

Blücherstraße 9, 3 l., schön m. Z. sof.

Blücherstraße 16, 3 l., gut mbl. Zim., evtl. zwei, mit Klavierbenutzung.

Dotzheimer Str. 18, 1 l., sch. gut m. Zim., mit 1 od. 2 Bett., sehr prsw.

Dotzh. Str. 18, 2 l., m. Z., Schreibt.

Dotzheimer Str. 18, P. Fm., m. M.

Dotzheimer Str. 18, M. 2, mbl. Z. b.

Dotzheimer Str. 25, Laden, 2 möbl. u. 1 leere Mansarde zu verm.

Dotzheimer Str. 37, P., eleg. m. Z. mit sehr gut. Pens., 65 Mk. Näh. 1.

Dotzheimer Str. 39, 1, mbl. Part.-Z.

Drudenstraße 5, 3 r., frdl. möbl. Z.

Drudenstr. 9, P. r. l., sch. mbl. Zim.

Eckernförderstr. 17, 3 r., sch m. Balk.-Zimmer mit guter Pens. zu vm.

Eisenbogengasse 15, Vdh. 3 r., hübsch m. Zim., 3 Mk. per W., an Frl.

Emser Straße 31 gut m. Wohn- und Schlafzim., in ruh. Hause, zu vm.

Emser Straße 46, Gth., ruh. m. Z.

Ecke Emser u. Hellmundstr. 58, 1 St., schön möbliertes Zimmer per 1. April zu verm. E. Finke.

Friedrichstr. 8, M. 3 l., m. Z. u. Mf.

Friedrichstr. 37, 3, möbl. Zimmer.

Friedrichstraße 41, 2 r., sep. m. Zim.

Friedrichstr. 53, 2 l., mbl. Z. m. P.

Geisbergstr. 11, P. l., möbl. Z., 10 M.

Gneisenaustraße 11 schön möbl. sep. Zimmer zu v. N. 1 lks. B6679

Gneisenaustraße 18, P. l., sch. m. Z.

Göbenstr. 4, 2 r., schön, fein möbl. Zim. m. Frühstück sof. zu verm.

Goethestr. 23, 1, g. m. W.- u. Schlafz.

Häfnergasse 16, 3, sch. möbl. Zim. m. Telephon für 20 Mk. monatl. z. v.

Häfnergasse 17, 2 l., g. möbl. Zim. zu verm. Dauermieter bevorzugt.

Helenenstraße 27, Gth. 2 m. Z. bill.

Hellmundstraße 8, 3 l., mbl. Zim. fr.

Hellmundstr. 12, P. l., m. Z., ev. P.

Hellmundstraße 23, 2 r., möbl. Mf.

Hellmundstraße 26, 2, möbl. Zimmer.

Hellmundstraße 34, 1, gut möbl. Mf.

Hellmundstr. 38, 2 r., b. Heil, schön möbl. Zim. p. sof. zu vm. B6835

Hellmundstr. 39, 2 l., schön möbl. Z.

Hellmundstr. 45, 2 l., Gros, sch. m. Z.

Hellmundstr. 40, 1 l., g. m. Z., 18-20.

Hellmundstr. 54 m. Zim. m. Pension.

Hellmundstr. 56, Stb. 2, g. m. Z., 15.

Herderstraße 3, 1, schön möbl. Zim., mit 1 oder 2 Betten, und guter voller Pension für 50 u. 55 Mark per Monat zu vermieten.

Herderstraße 11 m. Zim. u. Mans. p. 1. April, mit oder ohne Pension.

Herderstraße 11, 2 r., sch. mbl. Mans.

Hermannstraße 15, 1 l., möbl. Mf.

Hermannstr. 15, 2 r., m. Z., sep. E.

Hermannstr. 19, 1 l., m. Z., w. 3 M.

Hermannstr. 21, 2 r., möbl. Zimmer.

Hermannstraße 22, 1 r., möbl. Z. b.

Hermannstr. 22, 2 lks., schön m. Z.

Hermannstr. 23, Ecke Bismarckring, Miete, schön möbl. Zimmer billig.

Jahnstr. 2, 2 l., Ecke Karlstr., schön möbl. Zimmer, separ. Eingang.

Jahnstraße 2, 2 r., möbl. Z. zu vm.

Jahnstraße 2, 2 l., möbl. Mansarde.

Jahnstraße 13 gut mbl. Mf. N. P.

Jahnstr. 36 sch. m. Mf., 10 M. N. P.

Jahnstraße 44, 1 l., möbl. Zim. bill.

K.-Frdr.-Ring 35, P., m. Mf., 12 M.

Kais.-Fr.-Ring 36, P., sch. mb. Zim.

Kapellenstr. 9, Gth. 2 r., sch. m. Z.

Karlstraße 4, 2, schön mbl. Zim. frei.

Karlstraße 11, 3, eine schön möblierte Mansarde zu verm. 6042

Karlstraße 18, P., sch. mbl. Zim. sof.

Karlstraße 18, 2, g. m. Z., sep., frei.

Karlstraße 21, 2, möbl. Z. m. o. o. P.

Karlstraße 24, P., 2 sch. mbl. Zim.

Karlstraße 35, 2 l., sch. möbl. Zim.

Karlstr. 25, 1. Et., zw. Rheinstr. u. Adelheidstr., gut möbl. Zim. mit Schreibtisch sof. od. später zu vm.

Karlstraße 39, 3, sch. mbl. Mansarde.

Kirchgasse 19, 2 l., sch. sonn. Zim. m. sehr gut. Pens. (Telephonanschl.).

Langgasse 9, 3, schön m. Zim., priv.

Langgasse 27, Eingang Goldgasse 18, möbl. Zim., mit 1, auch 2 Betten.

Langg. 54, 2, m. Z. f. Tage, W., Mon.

Lehrstraße 2, 4 l., möbl. Zim. zu vm.

Lehrstraße 14, P., gr. l. Z., 1 o. 2 B.

Luisenstr. 5, Gth. 3 r., sch. mbl. Zim.

Luisenstraße 43, 3, saub. möbl. Mfd.

Marktstraße 12, 4 (Scherer), schön möbl. Zimmer billig zu verm.

Mauergasse 8, 3, bei Hirth, elegant möbl. separates Zimmer zu verm.

Mauritiusstraße 8, 2 r., fein mbl. Z.

Mauritiusstraße 12, 2, h. mbl. Zim.

Metzgergasse 29 möbl. Z. m. 2 Betten.

Michelsberg 12, 3, mb. Zim., sep. E., mit oder ohne Pens. zu verm.

Moritzstraße 7, Lad., möbl. Zimmer zu verm. Näh. Fay, Wwe.

Moritzstraße 7, 1, eleg. möbl. Zim.

Moritzstraße 7, Mth. 2 l., möbl. Zim.

Moritzstr. 10, 2, behagl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch einz., abzg.

Moritzstraße 12, Gh. 3 r., frdl. m. Z.

Moritzstraße 13, 3 l., möbl. Zim. sof.

Moritzstr. 17, 3 l., schön möbl. Zim.

Moritzstr. 32, Hth. P. r., m. Z. a. Frl.

Moritzstraße 62, Hth. 1 l., möbl. Zim.

Nerostraße 25, 2, frdl. mbl. Mans.-Z.

Nikolasstr. 22, Tp., Hth., m. Z. bill.

Oranienstraße 3 gut möbl. Zimmer mit separat. Eingang frei.

Oranienstraße 6, 2 r., g. m. Zim. sof.

Oranienstraße 17, Hth. 1 r., möbl. Zimmer, ev. 2 Betten, zu verm.

Oranienstraße 19, Hth. P. r., schön möbl. Zim., separ., an Herrn sof.

Oranienstr. 25, Mth. P. r., möbl. Z.

Oranienstr. 25, H. 1 l., erh. r. A. Log.

Oranienstr. 37, Gth. 1 r., m. Z. fr.

Oranienstr. 42, H. 3 r., gut mbl. Z.

Oranienstraße 44, 3, freundl., sehr gut ausgest. Balk.-Zim. an einen Herrn zu vermieten.

Oranienstraße 58, Mth. 1 l., sch. m. Z.

Philippsbergstraße 17/19, 1 l., schön m. Z. m. gut. Pens., 55—60 Mk.

Philippsbergstr. 17/19, 1 l., m. Wfd.

Philippsbergstr. 27, 3, gut möbl. gr. frdl. Zim. an bess. Hrn. od. Dame.

Rauentaler Straße 24 2 schön möbl. Zimmer zu vm. Näh. Part. 5940

Rheingauer Straße 7, Hochp. l., sch. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer.

Rheinstr. 15 gut m. Mf., 10 M. 6001

Riehlstraße 5, P. 1 l., gut möbl. Zim.

Riehlstraße 6, P. 3 l., sch. mbl. Zim.

Riehlstraße 12, P., schön möbl. Zim.

Riehlstraße 12, 3 l., m. Zim., sep. E.

Röderstraße 9, 3 l., möbl. Mans. bill.

Röderstr. 40, 1, separ. möbl. Zimmer.

Römerberg 29, 2 St., m. Zim. zu vm.

Römerberg 33, 1 lks., möbl. Z. zu v.

Römerberg 39, 1 l., möbl. Zim. mit separatem Eingang zu vermieten.

Roonstraße 3, 1. Et. l., eleg. mbl. Z. sofort billig zu vermieten. B 6600

Scharnhorststr. 1, 2 l., möbl. Mans.

Scharnhorststr. 25, P. r., m. Z., 3.50.

Scharnhorststr. 40, 3, sch. m. Z., 16 M.

Schillerplatz 2, 2 l., mbl. Z. 1. April.

Schützenhofstraße 14, 3, gut mbl. Z., ev. mit Balkon, ruh. freie Lage.

Schulberg 27, 2, schön möbl. Zim.

Schwalbacher Str. 10, 1, ein od. zwei möbl. Zim. (sep. Eing.), für Bur. sehr geeignet, zu vermieten.

Schwalbacher Str. 12, 1, möbl. Zim.

Schwalb. Str. 14, 2 r., Ecke Dotzh. Str., eleg. m. W.- u. Schlafzim.

Schwalbacher Straße 36, 1, gut möbl. Zimmer z. 1. April zu vm.

Schwalbacher Str. 42, Gth. 2 l., sch. m. Zim. mit 1 od. 2 Bett., z. 1. 4.

Schwalb. Str. 43, Mth. 1 r., m. Z.

Schwalb. Str. 85 möbl. Mans. billig.

Schwalbacher Str. 99, 1, bei Torp, freib. möbl. Mans., Woche 2 Mk.

Sedanplatz 4, Mth. 2 r., mb. Z., 8 M.

Sedanstr. 1, 2 l., m. sep. Zim. zu vm.

Sedanplatz 2, P., sch. gr. möbl. Zim.

Sedanstraße 7, H. 2 l., Kost u. Log.

Steingasse 4, 3 l., sep. m. Zim. frei.

Sedanstraße 11, Vdh. 1 r., m. Z. fr.

Steingasse 20, P. 1 l., saub. möbl. Z.

Stiftstraße 24 möb. Zimmer zu vm.

Taunusstr. 18 sch. mbl. Frisp.-Zim.

Taunusstraße 23, 3, möbl. Zimmer.

Wallauer Str. 5, Gth. 3 r., S. u. N.

Walramstr. 8, 1 r., sch. m. Z., W. 3.50

Walramstr. 25, 2 r., sch. ung. m. Z.

Wellritzstr. 13, Fsp., einf. mb. Zim.

Wellritzstr. 21, 1, möb. Zim. zu vm.

Wellritzstr. 22, 1 r., f. m. Z. an Frl.

Wellritzstr. 37, H. 2, mbl. Z., W. 3.50.

Wellritzstraße 51, 2 r., sch. frdl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm.

Wellritzstr. 53, 2 l., m. Z. m. o. o. P.

Werderstraße 10, 1 r., freundl. möbl. Zimmer, a. W. Klavier. B 6750

Westendstr. 6, 2 l., a. Sedanpl., m. Z.

Westendstr. 15, 2 r., schön möbl. Zim.

Westendstr. 10, Mb. 2 l., möbl. Zim.

Westendstr. 20, 1 l., Z., 1—2 B., bill.

Wielandstraße 21, P., eleg. m. Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, sof.

Wörthstraße 6, 2, gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. in sehr ruh. Hause billig zu vermieten.

Wörthstr. 9, 1, an d. Rheinstr., Zim., 1—2 Bett., ev. Wohn- u. Schlafz.

Wörthstraße 16, 1 r., schön möbliert. Zim., mit sep. Eing., billig zu vm.

Wörthstraße 22, 2 r., gr. sch. m. Z. b.

Yorkstraße 11, 1 r., möbl. Zim. z. v.

Yorkstr. 13, Mth. 1 l., m. Z., 1—2 B.

Yorkstraße 15, 3 r., frdl. möbl. Zim.

Yorkstr. 16, P. 1 l., mb. Z., 16 Mk.

Yorkstraße 17, Vdh. P. l., m. Zim., mit Kaffee 15 Mk. mon. B6672

Yorkstraße 19, 3 r., sch. möbl. Zim.

Zimmermannstr. 1, 1 r., m. Bkf.-Z.

Zimmermannstraße 6, 3, schön möbl. Zimmer an Geschäftsfräul. zu v.

Zimmermannstr. 6, Gth. P. l., m. Z.

Zimmermannstr. 9, P. r., m. Z. fr.

Schönes möbl. Zim., sep. Eing., bill. Näheres Karlstraße 37, 3 rechts.

Eleg. möbl. Zim. an ein Geschäftsfräulein zu verm. Off. u. Z. 103 an den Tagbl.-Verlag. B 6608

Alleinstehender älterer bess. Herr, wenn auch leidend, findet liebevolles dauerndes Heim. Off. unt. S. 356 an den Tagbl.-Verlag.

In Biebrich gut möbl. Zimmer, ev. Wohn- u. Schlafzimmer, an bess. Herrn billig zu vermieten. Gefl. Offerten unter T. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstraße 45, Stb. P., 1 Zim. z. Einst. von Möbeln gleich zu verm.

Adlerstraße 23 1 Zim., mbl., 12 Mk.

Adlerstraße 29 leeres fr. Zim. im Abschluß bei Mum.

Albrechtstr. 34 hsb. Eckmsd. sof. o. sp.

Bahnhofstraße 6, H. 1 r., leer. Zim.

Bleichstraße 27 hsb. Mans. B4697

Dotzheimer Str 8, 2, gr. Mansarde.

Dotzheim. Str. 12, 1, 2 Z. (abgeschl.), Koch- u. Wassergelegenh., zu vm.

Dotzheimer Straße 75 sch. Z., leer oder möbl., zu verm. Näh. P. Ke.

Emser Str. 2, 2 l., Mansarde zu vm.

Felbstr. 15 hell, gr. Zim. per sofort.

Frankenstraße 14 schön. Zim. mit Abschluß, n. der Straße. J. Fink.

Frankenstraße 24 mehr. Mfd. R. P.

Helenenstr. 5 2 ineinandergeh. Mfd.

Helenenstraße 15 1. Part.-Z., 8 Mk.

Hellmundstraße 8 Mans. an einzelne Pers. od. zum Möbeleinstellen z. v.

Hellmundstr. 40, 1 l., leer. Z., 12 Mk.

K.-Friedrich-Ring 2 2 Mk., e. o. zus.

Kirchgasse 24 2 leere Zim. zu verm.

Kranzplatz 1 sch. Fsp.-Z. Näh. 2. St.

Metzgergasse 28/30, 1. St., 2 leere Zim. u. Zim. u. Küche, Neubau, Zentralheiz. Näh. Langgasse 19.

Moritzstraße 18 Mansarde zu verm.

Moritzstraße 64 großes Frontsp.-Zim.

Nerogasse 14 1 od. 2 L. Mfd. b. N. 1.

Oranienstraße 35 leere Mans. zu v.

Oranienstr. 49, 1, 1 o. 2 hsb. Mf.-Z.

Philippsbergstr. 43 sch. gr. Frsp.-Z., m. od. ohne Mans., sof. N. 1 r.

Philippsbergstr. 53, 1, sch. leeres Z.

Platter Straße 34, 1, 1 leer. Zim.

Riehlstraße 12, 3 l., 1. Zim., sep. E.

Römerb. 10 1 Küche als Z. N. H. 3.

Roonstraße 4 gr. Frontsp.-Zim., 1. 4.

Schlichterstr. 14, P., ein gr. heizb. Frontspitz-Zim. sofort zu verm.

Schöne Aussicht 18, Gth. 1, großes sonn. unmöbl. Zimmer zu verm.

Schulberg 6, 1, Mf. m. Kochof. u. W.

Schwalbacher Str. 10 Mdz. u. Kell.

Steingasse 18 sch. l. Zimmer zu vm.

Stiftstraße 22 heizb. Mans. zu vm.

Wellritzstraße 32 1 Mansarde zu vm.

Westendstr. 1 leere Mans. sof. zu v.

Wörthstr. 24 2 gr. M. a. gl. od. sp., a. einz. Näh. Rauental Str. 18, 2.

Zimmermannstr. 9, II, 2 l. S. P. N. P.

Große helle Mansarde z. Einstellen von Möbeln oder an eine einzelne ruh. Person per 1. April zu verm. Näheres Rheinstraße 95, 1.

Remisen, Stallungen etc.

Adlerstraße 57 Stall. mit Wohn. zu v.

Bismarckr. 9 Weinkell. hell. B3149

Dotzheimer Straße 61 prima Weinkeller m. Aufz., 260 Qm. gr., ganz überbaut, sof. oder spät. B3150

Dotzheim. Str. 105 Flaschenbierk. m. od. ohne Wohn. sofort. B2830

Eltviller Straße 3 Stall f. 2 Pferde, mit od. ohne Wohn., z. vm. 1164

Feldstraße 13 Stallung mit u. ohne Wohnung zu vermieten. 1106

Friedrichstraße 50 trock. Keller als Lagerraum zu vermieten. 1061

Hallgarter Straße 8, P., Stallung u. Rem. f. 6 Pferde a. 1. Apr. 1062

Hellmundstr. 27 Stall. für 2 Pferde.

Moritzstraße 66 große helle Keller, eventl. mit 3-Z.-W. zu verm., besonders für Flaschenbier geeignet. Näheres daselbst. 1063

Moritzstr. 68 ist ein circa 140 qm gr. Keller per sofort oder auch später zu vm. Kraftaufzug, elektr. Licht u. Gas vorh. N. das. Vdh. 1. 650

Nettelbeckstraße 15 ist Stallung nebst Futterraum, ferner 1 Werkstätte zu verm. Näh. Part. F 239

Niederwaldstr. 53 Flaschenbierk. und Lagerr., m. od. o. W., sof. 1189

Oranienstr. 23 Flaschenbierkell. 1279

Scharnhorststr. 34 Stall f. 1—2 Pf.

Wellritzstraße 16 Stallung für zehn Pferde, m. all. Zubehör, auch für andere Zwecke zu verm. 158

Wellritzstraße 21, 1, Stall f. 4 Pferde mit Futterb. zu verm. 1359

Schöner Weinkeller für 40—50 Stück (eventuell mit Wohnung) zu verm. Näh. Blücherstraße 42. B1502

Auto-Garage für 1 St. od. mehr. Näh. Westendstr. 8, Vdh. 1. B 4393

Auswärtige Wohnungen.

Waldstr. 30 eine 2-Zim.-Wohn. z. v.

Waldstr. 49 2-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. Friedrichstr. 4, 3. 558

3-Zim.-Wohnung m. Mans. sof. für 300 Mk. zum Stickelmühle, zu v. Näh. bei Wildhardt, daselbst.

Mietgesuch

Einz. Dame s. sonn. 2—3-Z.-W., auch in Villa. Off. u. „Wohn. 100" postlagernd Berliner Hof.

Kinderloses Ehepaar sucht per 1. Juli d. J. schöne 4—5-Zimmer-Wohnung, mit Zubeh. Off. mit Preisangabe unter M. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäft, geeig. für Zigarrengeschäft, mit Wohnung, zu mieten gesucht. Frau Müller, Kleiststraße 1.

Kaufmann sucht per sofort gr. möbl. Zim., Morgensonnenseite, möglichst mit separatem Eingang. Offerten mit Preisangabe u. A. 345 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Herr sucht einf. möbl. Zimmer per 1. April in gut. H. Offerten u. S. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Einjähr.-Freiwill. sucht z. 1. April möbl. Zimmer mit Frühstück und Mittagstisch in gutem Hause, in der Nähe der alten Kaserne. Off. mit Preisang. u. W. 105 Tagbl.-Verlag.

In nächster Nähe Wiesbadens von Dame gut möbliertes Zimmer mit Frühstück, ev. mit Pension, in nur gutem vornehmem Hause für etwa 4—6 Wochen ab 1. Mai gesucht. Ausführliche Angebote unter W. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein Lebensmittelgeschäft wird per 1. Oktober, ev. auch früher, ein Laden, mit od. ohne Wohnung zu mieten gesucht. Nur prima Lage bevorzugt. Off. u. B. 105 Tagbl.-V.

Vermietungen

1 Zimmer.

Riehlstraße 11 1- u. 2-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. 651

2 Zimmer.

Dotzheimer Str. 120 (Haltestelle d. Elektrischen), Vorderhaus, 2 schöne 2-Zim.-Wohnungen mit Küchen u. Zubehör per sofort od. 1. April zu vermieten. Näheres **1. Stock links.** 638

Riedricher Str. 9, Frontsp., 2 Z., K. an ruhige Leute zu verm. 1124

2- u. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. April zu verm. Näh. Scharnhorststr. 8, 1 r. 1177

3 Zimmer.

Friedrichstr. 43, 2, gr. 3-Zimmer-Wohnung, auch für Gewähr. usw.

Ecke Friedrichstr. u. Kirchgasse

schöne große 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. **Wilh. Gasser & Co.,** Friedrichstraße 40. 1286

Kellerstraße 7, 2, freundl. 3-Z.-Wohn. für 1. Juli oder 1. Oktober zu verm.

Seerobenstraße 29,

Part., 3 Zim. mit reichl. Zub. p. sof. Näh. das. Part. rechts.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung,

Parterre, mit Küche, per 1. April 1911 zu vermieten. Näh. **Stiftstraße 20, im Laden.**

4 Zimmer.

Adolfstr. 5, 1, 2 schöne 4-Z.-W. mit Zub., a. sehr geeign. z. Vereinigung der beid. Wohn., sofort oder spät. preiswert zu verm. Sehr pass. f. Arzt, Rechtsanw., gr. Bur. P290

Klopstockstraße 5,

1. Etage, ist eine herrsch. 4-Zim.-Wohn. mit Bad, Heiz., Vakuum usw. für sofort zu verm. Näheres im Bureau, Sonnenberg, oder Kleiststraße 10, Part. 1155

4-Zim.-Wohnung,

1. Etage, mit Bad u. Balkon, per sofort zu verm. Bismarck-Ring 16. Näh. im Parterre.

Schöne 4-Zim.-Wohn.

mit Zubehör für 600 Mk. per April oder später zu v. Wörthstr. 19. 1304

Schöne 4-Zim.-Wohnung,

untere Göbenstraße, 2. Etage (neu. Haus), umständehalber z. 1. Juli zu vermieten. Preis 750 Mk. Off. u. O. 355 an den Tagbl.-Verlag.

5 Zimmer.

Biebricher Str. 53,

Part., 5 Zimmer, Küche, mit groß. Nebenr. im Souterr., m. Vorgart.-Benutzung per sof. zu vm. N. das.

Dambachtal 39

herrschaftl. 5-Z.-W. mit Zentr.-Heiz. in 2 Famil.-Villa a. 1. Apr. 1911 zu vm. N. Nr. b. Heuer, Dambachtal 41. 652

Villa Kapellenstr. 39

herrschaftl. Parterrewohn., 5 Z., elektr. Licht, Gas, Zentralheiz., all. Zubeh. u. Gartenbenutz., sof. zu verm. Näh. b. Hausverw. od. Goldgasse 9. 1263

Nikolasstraße 20, 1 u. 2 Tr., Wohn., je 5 gr. Zimmer mit Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei **Carl Koch,** Bahnhofstr. 16. 5986

Hellmundstraße 1, n. d. Parkstr. hochh. Wohnung, 5 große Zim., Balk., Fremdenz. u. reichl. Zubh. gleich o. spät. z. verm. Näh. Parkstr. 25 od. Bachmannstr. 8, 2. St. 1069

Viktoriastraße 31

(Villa mit Garten) 1281

Wohnung mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, reichl. Zubehör, geräumiger Veranda per 1. April event. auch früher zu vermieten. Besichtigung von 12—1 und 4—6 erbeten. Näh. beim Hausmeister **Wirth,** Viktoriastr. 49.

Für Arzt, Rechtsanwalt etc.

Ecke Friedrichstraße,

Kirchgasse 29

1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad u. Zub. per sofort oder später zu vermieten. Näh. **Wilhelm Gasser & Co.,** Friedrichstraße 40. 1287

Zu vermieten

in bester Kurlage verhältnisshalber 5-Zim.-Wohn., worin eine gutgeh. Pension betrieben wird u. Garant. vorhanden, daß fast das ganze Jahr besetzt ist; kann event. vergrößert werden. Offerten unter **Z. 349 an den Tagbl.-Verlag.**

6 Zimmer.

Biebricher Straße 15

herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer Fischerstraße 4, Part. 1269

Villa Biebricher Straße 34

hochherrsch. 1. Etage von 6 Zim., mit reichl. Zubehör, 2 Mansarden, 4 Balkons, 2 Erkern, Zentralheiz. u. schönem Garten, per 1. Juli zu vermieten. Zu besicht. zw. 11 u. 1 und 4 u. 5 nachm. Offert. u. F. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Biebricher Str. 35

herrschaftl. Beletage, 6 gr. Zim., verbunden mit Giebelwohn., vier schöne Zim., mit reichl. Zubehör, Zentralheiz., elektr. Licht u. groß. Garten, per 1. Okt. zu verm. Näh. das. Part., v. 11—1 u. 5—6 Uhr.

Friedrichstr. 39,

1. oder 3. Etage, 6 Zimmer, Bad und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. bei **Friedr. Marburg,** Weinhandlung, Neugasse 3. 600

Gr. Burgstraße 13
sind die 1. Et. per Okt. und die 2. Etage per sofort zu vermieten. Dieselben bestehen aus je 6 Zimmern, Küche, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, elektr. Licht, Gas, Nebentreppe, Speisekammer. Näheres **Fritz Becker**, Laden. 1358

Zu vermieten.

Friedrichstraße 48, 3, prachtv. 6-Zim.-Wohn., mod. ausgest., Bad, el. Licht 2c., reichl. Nebenr. Näh. b. Hausmeister Haas, Hth. 2, od. Architekt Fr. Wolff-Lang, Luisenstr. 33. 1276

Kais.-Friedr.-Ring 3
schöne 6-Z.-Wohn. mit reichl. Zub. per 1. April z. v. Anzus. 11—1, 3 Tr. 1071

Kaiser-Fr.-Ring 66,
3. Etage, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres das. Part.

Kaiser-Friedrich-Ring 74 ist die hochherrschaftliche Bel-Etage, 6 Zimmer, 1 Küche u. reichl. Zubehör, **wegzugshalber** sofort zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage. 1072

Kranzplatz 1,
2. Stock, schöne 6-Zimmer-Wohnung **besonders für Arzt geeignet,** per 1. April 1911 oder früher zu vermieten. Näh. daselbst. 1073

Villa Lessingstraße 12
herrschaftliche Parterre-Wohnung mit 6 groß. Zimmern u. 3 im Souterrain, 3 Mansarden und sonstigem reichl. Zubehör, Balkon, Speiseaufzug, elektr. Licht und großem Garten (auch ohne Souterrain) per 1. April 1911 zu vermieten. Besichtig. wochentags 10—12 u. 1/2 3—1/2 5. Näh. beim Hausmeister **Wirth**, Viktoriastraße 49. 1282

Theodorenstraße 3
Villa m. Garten, 1. Etage od. Hochpart., 6 Räume, Erker-Veranda, Wasserheiz., elektr. Licht, aller Komf., zu verm. 592

Walkmühlstraße 25, Hochp., sehr ger. 6-Zim.-Wohnung, mit gr. Diele, reichl. Zubehör, großer Terrasse, parkart. groß. Garten, preiswert zu vm. N. Adolfstr. 5, 1. F239

Die von Herrn **Dr. Hexel** seit 14 Jahren innegehabte Wohnung **Gr. Burgstraße 13, 2,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche und reichl. Zubehör ist bis 1. April zu vermieten. Näheres **Fritz Becker**, Gr. Burgstr. 13. 1075

7 Zimmer.

Adolfsallee 11, 2. Stock od. Part., 7 bis 8 Zimmer nebst reichl. Zubeh. für sof. od. später zu verm. Näh. Part. 1076

Hochherrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern mit reichl. Zubehör Rheinstraße 7 zu vermieten. 1170

Hochherrschaftl. Wohnung
von **7 Zimmer** mit reichlichem Zubehör Wilhelmstraße 15, per **sofort o. später** zu vermieten. Näheres **Baubureau.** 1078

Hochherrschaftl. II. Etage
im freistehn. Villa, 7 Zim., Loggia, Balk., mit herrl. Ausf., in ruhiger vorn. Lage zu v. Uhlandstr. 16, 2.

Herrschaftliche 7—8-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zub., Balkon, Loggia u. Wintergarten elektr. Licht, Gas, Gartenben. in schön. frei geleg. Villa, umständehalb. per sof. od. sp.
sehr billig
zu vermieten. Offert. unter E. 355 an den Tagbl.-Verl. 1358

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstr. 45, 3. St.,
hochherrschaftl. 8-Zim.-Wohnung, Sonnenseite, mit allem Komfort der Neuzeit, Terrasse, Balkons u. reichl. Zub., Bad, Zentralheizung, elekt. Licht 2c., Mk. 3000.— inkl. Heizung) per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. 1351

Für Arzt, Rechtsanwalt 2c.!
Ecke Friedrichstraße, Kirchgasse 29,
1. Etage, 9 Zimmer m. reichl. Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. **Wilhelm Gasser & Co.,** Friedrichstraße 40. 653

Luisenstraße 25
ist die herrschaftlich eingerichtete 3. Etage von 8 Zimmern, 2 Kell., 3 Dachzimmern, Bade-Einricht., Lauftreppe, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas 2c. per 1. Okt. a. c. oder früher zu vermieten. Näheres Kontor **Gebrüder Wagemann.**

Rheinstraße 39
1. Etage, 8 Zimmer mit Zentralheizung, elektr. Licht und allem Komfort zu vermieten. Näheres **Lion & Cie., Bahnhofstraße 8.**

Rheinstraße 90,
1. Etage, herrschaftliche Wohnung von 8 großen Zimmern mit sehr großer Veranda und reichlichem Zubehör per 1. April 1911 oder früher zu vermiet. Näh. **Rheinstr. 40, Part. l.** 654

Rheinstraße 108,
3 Treppen, schöne 8-Zimmer-Wohn. mit 2 Kammern, 2 Kellern und allem Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre, und Dotzheimerstraße 60. B3158

Schützenstraße 3,
1. Etage herrschaftl. Wohn., 8 Z., Diele und reichl. Zubehör, per 1. April od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 591

Villa Viktoriastr. 49
hochherrschaftl. Wohnung von 8 großen Zimmern mit reichl. Zubehör, 3 Mansarden, 2 Balkons, Speiseaufzug, elektr. Licht, **Zentralheizung** und großem Garten per 1. Juli 1911 zu vermieten. Besichtigung Wochentags 12—1 und 1/2 8—1/4 4. Näheres beim Hausmeister **Wirth** daselbst. 655

Webergasse 3, Vorderhaus 1. Stock,
neben Nassauer Hof, 9 ineinandergehende große Zimmer, Küche, Badezimmer, 3 Mansarden, 2 Keller, sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenhaus 1. Stock. 524

Für Arzt passend.
Herrschaftl. 10-Zimm.-Wohn.
mit 4 Mans. u. 5 Kell. p. 1. Okt. zu verm. Kaiser-Friedr.-Ring 32, Eckhaus, 1. Et. Näh. daselbst Part. lks. 1116

Läden und Geschäftsräume.

Adolfstraße 5 2 sch. Läden, in guter, für jedes Geschäft geeign. Lage, m. Ladenz., ev. mit schönen Lag.-Räumen, auch daraufstehend. schön. Wohn., preisw. auf sofort oder sp. zu vermieten. F239

Neubau Bahnhofstr. 8
hochmoderne Läden
mit Ladenzimmer und Lagerräume nebst Zentralheizung, in guter Geschäftslage, per sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres daselbst bei **Leber**, 3. Stock. 595

Nord. Bleichstraße 11
Laden, Ladenzimmer, ev. Lagerraum, zu vermieten. Näh. 2 r. 1308

Laden Bleichstraße 18
mit an 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. b. **A. Hanson.** 1082

Bismarckring 2,
Ecke Dotzheimer Straße (Neubau), **mod. Ecklad. u. Frontläd.** in versch. Größen, geeignet für: Delikatessen, spez. Kaffee, Tee, Schokoladen, Gebäck, Zigarren, Möbel u. Dekor., Haushaltartikel, Installation, Färbereifiliale, Kurz- u. Wollw. auf sofort preiswert zu verm. Näh. Bauburcau **Hildner**, Dotzheim. Straße 43. B1539

Dotzheimer Straße 63
die Räume der bisherigen Automobil-Zentrale zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1. Stock links. B3159

Friedrichstr. 12, Seitenb. Part.,
Werkstätte,
ca. 80 qm groß, mit 3-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. **C. Kalkbrenner.**

Eckladen
Friedrichstr. 39,
Ecke Neugasse
(z. Zt. Teppichgeschäft der Firma Elvers & Pieper), ca. 135 qm groß, mit 5 großen Schaufenstern, Souterrain und event. 70 bis 210 qm Entresol, ganz oder geteilt zum 1. Oktober evtl. früher zu vermiet.
Näheres bei 605
Friedr. Marburg, Neugasse 3

Kirchgasse 5 B3155
ist der von der **Buchhandlung Gust. Krausmann innegehabte Laden** mit Zubeh. auf 1. April 1911, event. mit Nachlaß 1. Jan. 1911, zu verm. Näh. das. od. **H. Scheid,** Göbenstr. 7.

Kirchgasse 43
(Storchnest)
Laden mit Souterrain
auf 1. April zu verm.
Näh. 1. Etage. 620

Kranzplatz 1, 1. St.,
sind die von Herrn **Hofdentist Dr. Krause** innegehabten Geschäftsräume — auch für **Etagengeschäft** vorzügl. geeign. — per **1. April 1911, auch geteilt,** zu vm. Näh. Kranzplatz 1, 2. St. 160

Laden Langgasse 26
mit Ladenzimmer, event. mit Lagerräumen und Wohnung, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Eckladen. 686

2 neue Läden Luisenstr. 46, Ecke Schwalbach. Straße, a. Residenztheater, sehr preisw. sofort zu v. d. Köhler das. 1. St. 1190

Marktstraße 22
ist ein Laden mit oder ohne bedeut. Lagerräume, Werkstatträume 2c. zu vermieten. Näh. b. **H. Meier,** Nikolasstr. 41. 5985

Michelsberg 22
ein helles gr. Souterrain mit Aufzug, schöne Werkstätte sofort zu verm. 506

Moritzstraße 68 großer heller Lagerraum, event. mit Keller, billig zu verm. Gas, elektr. Licht u. Kraft u. Lastaufzug vorhanden. Näheres Parterre. Telephon 472. 1109

Laden Nerostr. 20 m. Wohn. per 1. April 1911 zu verm.

19 Neugasse 19
sch. gr. Lad. m. 2 Erkern u. Ladenzim. m. od. ohne Wohn. z. 1. April 1911 z. v. **Jacobi,** Weinrestaurant. 1085

Oranienstraße 4
Laden mit Wohnung zu verm. Näh. Kirchgasse 51. 1200

Ecke Rhein- u. Schwalbacher Straße
Eck-Laden
für jedes Geschäft geeignet, in neu erbautem Hause, sofort zu vermieten. Zentralheiz., Lagerraum u. aller Komfort. Näheres daselbst beim Eigentümer Aßmus, 1. Etage. 1088

Schiersteiner Straße 1 sch. Laden in guter Geschäftslage (bish. Papierhandlung) billig zu vermieten. 675

Weilritzstraße 57
Laden, in welchem seit langen Jahren Zigarrengeschäft betrieben wurde, mit 2-Zimm.-Wohnung per 1. April 1911 zu vermieten. Näheres bei **Gath,** Büdingenstraße 4, 1. 1088

Großer Büro-Raum
in der Rheinstraße zu verm. Näheres bei Dittmann, Adelheidstr. 10, H. 1089

Zwei helle Zimmer
mit separatem Eing., für geschäftl. Zwecke vorzügl. geeignet, zu verm. Bahnhofstr. 4, Zigarrenlad. 1090

Große und kleine Werkstätte
mit Torfahrt zu vermieten **Bleichstraße 13.** Näh. bei Hanson. 1097

Große Geschäfts-Etage
in bester Kurlage, mit Arbeits- und Lagerräumen, zu vermieten Ecke Große und Kleine Burgstraße 2. 809

Schöner Laden mit Wohnung Feldstraße 19 zu verm.

Laden mit 2-Zimmer-Wohn. und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Göbenstr. 22, 1 r. B6238

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Grabenstraße 4.

Laden mit Wohn. u. Zub. Hellmundstr. 42 sof. zu v. Näh. 1. 1091

Laden,
modern, ca. 95 □-Mtr., 622
Kirchgasse 23
sofort zu verm. Näh. Kirchgasse 24.

Im „Tagblatt-Haus",
Langgasse 21,
sind **große Läden** mit großen hellen Ober- und Untergeschossen und Nebenräumen, modern ausgestattet, sofort od. später preiswert zu vermieten. Näheres im **Tagbl.-Kontor,** rechts der Schalterhalle. *

Laden mit Entresol
u. 2 schöne 3-Zim.-Wohnungen per 1. 4. zu verm., Neubau Waldaner, Mittelstr. Näh. Marktstr. 34. 1279

Schöner Laden,
ev. mit Wohnung, in dem seit Jahren Schuhgeschäft betrieben w., auch f. j. anderes Geschäft pass., z. 1. Juli zu v.
Moritzstraße 24,
gegenüb. **Gerichtsstr.** N. 1. St. 1344

Geräumige Werkstätten, auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2 links, und Mauritiusstraße 7, Part. F353

Schöner Laden
per sofort oder später zu verm. Näh. Oranienstr. 14, 1. St. 1346

Atelier für Maler, Bildhauer 2c. auf 1. April zu verm. Näh. Rüdesheimer Str. 18, Gth. Part. 1094

Der seither von der **Gesellsch. Schlaraffia benutzte Saal** mit Nebenräumen **Kleine Schwalbacher Str. 10, 2,** ist auf sof. o. später zu verm. Näh. das. B3451

Laden mit Ladenzim., Schwalbacher Str., Ecke Michelsberg, auch für Kontor geeignet, zu vm. Preis 800 Mk. Näh. bei Göttel. 464

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Walrawstr 33, P. 523

Laden
zu vermieten Untere Webergasse 25. Beste Kurlage. 1209

Großer Laden mit Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Wörthstraße 28. 900

Laden mit Zimmer, Rheinstr. 101, evtl. auch mit Wohnung per 1. April 1911 zu vermieten. Näheres daselbst Schuhwarenladen od. b. Rechtsanwalt **Dr. Maites, Mainz.** F23

Bäckerei nebst Laden und Wohnung z. 1. Juli zu vermieten. Näheres Rheingauer Straße 6, Part. r. 601

Zu jedem Betrieb
Fabrikräume Waldstr. 40 zu vm. Elektr. Kraft. Näh. Friedrichstr. 4, 3. 1221

Hinterhaus,
l. g. Lage, 2-stöck., je 56 Qm. Raum, 3 Keller, zus. 80 Qm., zwei Glashallen 30 Qm., sep. Einf., gr. Hof, geeign. f. nur ruh. B., Feinmech., Fahrr., Nähm. od. Lagerraum, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. Vg

Villen und Häuser.

Nerotal, Villa Weinbergstraße 18,
mit Garten, 6 Haupt-, 3 Nebenzimmer, 2 Kammern, Bad 2c. per 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. B3825
Bilse & Böhlmann,
Telephon 2708. Hellmundstraße 13.

Einfamilien-Villa,
Siegfriedstr. 4, an den Richard-Wagner-Anlagen, vor Biebrich, modern ausgestattet, 7 Zimmer, Bad 2c., Zentralheizung, schöner Garten zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei 1219
Friedr. Marburg,
Weinhandlung,
Neugasse 3. Telephon 2089.

Einfamil.-Villa, Schillerstr. 14, Ecke Nassauer Str., zu v. Ed. Didion. 5797

Zu vermieten oder zu verkaufen
Villa
in g. Lage **Wiesbadens,** Haltestelle der elektr. Bahn (unweit v. Hauptbahnhof), gr. Garten, elf Zimmer, Bad, Balkons, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht. Näh. durch d. Bes. **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden,** Wilhelmstr. 56.

Einfam.-Haus in Schlangenbad
am Walde, z. **Fremdenpension** geeignet, preiswert zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei Küster **Koch,** Schlangenbad. 1296

Möblierte Wohnungen.

In erster Kurlage,
3 Min. v. Kurhaus, ist in **hochmodernem** Privatbesitz die elegant möblierte **1. Etage** (5 z. T. sehr **große** Zimmer mit 3 Balkons u. Bad), sowie das **Parterre** (4 sehr große Zimmer, **großer Süd-** und Nordterrasse, im **Ganzen oder geteilt** zu verm. Eventl. m. Küche und Zubehör. Näh. Sonnenberger Straße 9, Parkseite.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adolfstraße 10, 2. Etage, Salon und Schlafzimmer, auch geteilt, abzugeben.

Albrechtstraße 23, 1, hübsch möbl. Wohn- und Schlafzimmer an bess. Herrn zu vermieten.

Blücherstr. 9, H. 1 l., erh. 2 Arb. Leg. 2.30.

Friedrichstr. 29, 2,
ein gr. gut möbl. Zimmer und ein gr. leeres Zimmer, neu herger., sof. zu vermieten. Auf Wunsch ganze oder teilweise Pension.

Herderstr. 13, 1 r., a. Luxemburgpl., gr. Zim. m. Balkon, ev. m. Pension.

Hermannstr. 1, 2. St., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Küchenben., auch einzeln, s. 40 M. zu verm.

Kaiser-Friedr.-Ring 17, Gartenh. 2, freundl. möbl. Z. bill. zu vm. B6427

Karlstraße 37, 1 l., eleg. möbl. Zim., Schreibt., 1—2 Bett., preisw. zu vm.

Moritzstraße 25, 3, möbl. Wohn- und Schlafzim., auch einzeln.

Nerostraße 39, 3 rechts, möbl. Zimmer zu vermieten.

Rheinstr. 62 elegant möbl. Zimmer zu verm. **Wäscher.**

Viktoriastr. 14, P., eleg. möbl. Zim., event. Wohn- u. Schlafzim., zu verm.

Villa Viktoriastraße 16, 1,
zwei eleg. möbl. Zimmer zu vermieten.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. bei ruh. Fam. a. d. Herrn Bismarckr. 5, P. l.

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten Dotzheimer Straße 4, P.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. a. d. Hrn. **Dotzheimer Str. 35,** P. l. B6428

Zwei möbl. Zimmer, Salon und Schlafz., billig Drudenstr. 4, 1.

Fein möbl. Zim. vorüberg. od. dauernd zu verm. Göbenstr. 9, Hdh. r. 5922

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim.
evtl. Pension, an besseren Herrn als Alleinmieter. Herrngartenstr. 9, Part.

Ein Zimmer,
vornehm möbliert, mit bel. Eingang, an soliden Herrn auf sofort zu vermieten Karlstraße 37, 1 rechts. F308

Geschäftsfräulein
erhält billiges, schön. möbl. Zimmer mit Kaffee Moritzstraße 30, H. 2 r.

Zu vermieten
möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer, mit separatem Eingang, eventuell auch geteilt. Moritzstraße 39, P.

Schön möbl. Zimmer
i. gef. Lage z. v. Philippsberg 30, P. l.

In ruh. Häuslichkeit
einzl. Dame, sind 1 od. 2 m. Sonnenzimmer zu vm. Rheinstraße 77, 1.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu v. Schöne Aussicht 18, Gth. l.

Frdl. möbl. Balkonzim. (Sonnenseite) bill. zu verm. Yorkstraße 3, 2 l.

Komf. möbl. Wohn- u. Schlafz.
sep. Eing., n. Bahnh., a. Herrn zu v. Off. Hauptpostlagerk. 48. 5941

Vor Sonnenberg, Kais.-Wilhelmstraße 4, möblierte Zimmer zu verm.

Remisen, Stallungen etc.

Biebricher Str. 53
Stallung für 3 Pferde, Heuboden u. Remise sof. zu verm. Näh. das.

Dotzheimer Straße 123,
vis à vis dem Güterbahnhof, Bierkeller, Stallungen, Futterräume, Hof und Wohnung per 1. April zu vermieten. B3509

Gr. Weinkeller Adolfstr. 7. N. Sitz. 3. 639

Auswärtige Wohnungen.

Sonnenberg, Wiesb. Str. 30/32,
sch. 2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohng. zu v.

Wohnung,
5 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer, Bade-Einr., elektr. Licht, prächt. Aussicht, direkt am Rhein geleg., sofort zu verm. Preis p. Jahr 500 Mk.
v. Oetinger, Erbach i. Rheing.

Mietgesuche.

Zwei Damen
suchen schöne 5-Zimmer-Wohnung in der Nähe des Bahnhofes in ruhiger Lage, nicht über 900 Mark. Offerten unter **P. 357** an den Tagbl.-Verlag.

Suche
zum 1. Juli 1911 in freundl. Lage, eine Treppe hoch, 6-Zim.-Wohnung mit Zubehör (Küche, Speisekammer, Bad, Mansarden, Keller usw.), und mit Zentralheizung. Baldgefl. Off. u. A. 314 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
zum 1. Okt. Wohn. v. 6 Zim. u. Zub., im Pr. v. 1300—1500 Mk., mit Heiz. bis 1700 Mk. Offerten u. S. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftl. 6-Zim.-Wohn.
freie sonnige Lage, event. kl. Haus, im Preise bis 2000 Mk. per 1. Oktober od. früher von älterer Dame gesucht. Frk. Offerten unter C. 98 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 8. 6003

Kleine Familie von ausw. sucht e.
ruhige gesunde Wohnung
von 8 Zim., mit reichl. Zubehör, per 1. Oktober d. J. oder früher zu mieten. Event. kann es auch mietweise ein kleines Häuschen z. Alleinbewohnen sein. Gefl. Offerten unt. A. 335 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnung gesucht,
2—3 Zimmer mit Küche. Off. nur mit Preis unter H. 356 a. d. Tagbl.-Verlag.

Nähe des Michelsbergs
schön möbliertes Zimmer gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Massense
sucht für Monat April **zwei möblierte Zimmer,** Bahnhofsviertel. Off. unter 100 C. hauptpostlagernd.

1 gr. Remise
oder sauberen
Schuppen
zum Unterbringen von Wagen in der Nähe der Schiersteiner- oder Niederwaldstraße per sofort zu miet. gesucht. Offerten mit Preisang. an Georg Kruck, Hofwagenbauer, Schiersteiner Straße 23.

In Nähe der Frankfurter Straße
Auto-Garage
zu mieten gesucht. Offerten unter B. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Ladenlokal
im Zentrum oder verkehrreicher Str., für ein kleineres Kaffeehaus zu mieten gesucht. Off. mit Mietpr.-Angabe u. P. 103 an d. Tagbl.-Verl.

Bess. Dame sucht per Oktober zwei unmöbl. Zim. mit Pens. für dauernd. Off. u. S. 97 an Tagbl.-Opt.-Agent., Wilhelmstr. 8. 5883

Fremden-Pensions

Villa Monbijou,
Paulinenstrasse 4a.
Fremdenpension I. Rgs.
Schönste Lage, unmittelbar am Kurpark, Theater und Kurhaus.
Fernruf 646.
Lift, Zentralheiz., elektr. Licht.
Pensionspreis inkl. Zimmer von **6 Mk.** an.
Arrangements bei läng. Aufenthalt.
Badezimmer in jeder Etage.
Thermalbäder.
Kurgemässe Küche.
Bes.: Emma Kruse.

1 oder 2 Schüler
finden in f. geb. Fam. m. 16-j. Sohn (Obersekund.) liebev. Aufnahme und mütterl. Pflege. Pr. Ref. Mäß. Pr. Gefl. Off. u. M. 331 an Tagbl.-Verl.

Einküchenhaus
Haus Dambachtal
Dambachtal 23 u. Neuberg 4. Zimmer möbl. und unmöbliert mit eigen. Bad. Wohnung. i. Abschluss. Vornehmste und preiswerteste Pension am Platze. — Tel. 341.

Pension „Villa Marga",
Kleine Wilhelmstraße 7,
vornehm möbl. Zim. mit u. ohne Pension. Bäder. Garten. Vorzügl. **Priv.-Mitt.- u. Abendtisch** ohne Trinkgeld, bei Berücksicht. jeder Diät. Mäß. Preise. Tel. 4664.

1—2 junge Mädchen,
w. sich behufs Ausbild. hier aufhalt., find. bei der Witwe e. Arztes gewissenh. preisw. Pension. Off. N. 103 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Familien-Pension.
Suche f. meine Tochter zwecks weiterer Ausbildung Aufn. in fein. Hause gegen monatl. Verg. v. Mk. 50.—. Gefl. Off. u. A. 672 an **D. Frenz, Mainz.** F31

Jeder Mieter
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 489. F 373

Wohnungsnachweis-Büro
Wilh. Reitmeier,
Luisenstr. 3 — Tel. 6478.
Zum 1. Juli und 1. Okt. ds. Js. frei werdende Wohnungen und Villen bitte mir baldigst in Auftrag zu geben, da ich stets zahlreiche Reflektanten anhand habe.

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Bahnhofstraße 8.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Marktplatz 3. Telephon 618.
Wohnungsnachweis.
Man verlange kostenlose Zusendung der Wohnungslisten. 5844

Die verehrlichen **Hausbesitzer** werden ersucht, zum **Juli** und **Oktober** freiwerdende Wohnungen **baldigst** anzumelden.
Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Bahnhofstraße 8.

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer
Stadt-Umzüge.
Uebersiedelungen
von und nach auswärts.
Aufbewahrungen
für kurze und längere Zeit.
Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.

467
Bureau: 5 Nikolasstrasse 5.
Wohnungsnachweisbureau
neben Hauptpost. Tel. 648.
Kaufobjekte jeder Art.
Jos. Bruns. 5856

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** d. h. nur solche Offertbriefe befördern, deren Inhalt mit dem **der betreffenden Anzeige in direktem Zusammenhange steht.** Auftraggeber von Anzeigen, welche eine mißbräuchliche Benutzung unserer Offertbrief-Vermittlung wahrnehmen, bitten wir um gefl. Mitteilung.
Der Verlag.

Kapitalien-Angebote.

Hypotheken-Kapital an erster Stelle auf gute hiesige Objekte zu vergeben.
R. Kleemann.
Fernsprecher 822. Adolfstraße 5.

Hypothekengelder frei
Geld auf Wechsel, Schuldscheine, Wertpapiere usw.
Beamten ohne Bürgen. B6734
Blücherstraße 29, Part. links.

Hypotheken-Kapital
vermittelt vorteilhaft und für Geldgeber kostenfrei.
Wilh. Fischer,
Kaiser-Friedrich-Ring 35.
Fernspr. 1938. B963

Darlehne
an kreditfähige Personen jeden Standes zu coulanten Bedingungen. Erledigung bei hinreichender Sicherheit in einigen Tagen garantiert.
Hypotheken
auf gute Objekte gibt Privatbankier. Off. u. F. W. J. 8006 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. F114a

Ca. **40,000 Mk.** habe ich t. Auftrag einer Kommandit-Gesellschaft von 100 M. ab auszuleihen. **W. Urtz,** Zivil-Ingenieur, **Mainz,** Wallauftraße 48, 1.

40—50,000 Mark
als 2. Hypoth., auch geteilt, auszuleihen. Off. u. H. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Hypotheken-Kapital.
50—54,000 Mk. Privatgeld, 60 bis 63% der feldgerichtl. Taxe, auf prima 1. Hypothek in Wiesbaden per April oder Juli anzulegen. Bankgeld billigst in jeder Höhe auf Wiesbadener Objekte auszuleihen durch die **Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H., Wiesbaden,** Marktplatz 3. 5686

Kapitalien-Gesuche.

1500 Mark
auf ein Jahr gesucht. Offerten u. P. 345 an den Tagbl.-Verlag.

6—1000 Mk. Darlehen v. Hausbes. gesucht, 3-fache Sicherh. Off. v. Selbstg. unter P. 331 an den Tagbl.-Verlag.

Zweite Hypothek v. 10,000 Mk., verzinslich zu 5½%, hinter 50% der Taxe eingetragen, sofort unter Haftung abzutreten gesucht. Offerten unt. N. 357 an den Tagbl.-Verlag. F 374

20,000 Mark,
5 Proz. Zinsen, zur Auslösung einer 2. Hyp., 50 Proz. unter Wert des Objektes, von gutsituiert. Geschäftsmann gesucht. Offerten u. M. 354 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. Hypothek mit Nachlaß zu verk., erste Geschäftsl. Off. unter R. 331 an Tagbl.-Verlag.

2. Hyp. 34,000 Mk.
auf hiesig. gutgebautes Objekt mit großem Nachlasse sofort abzugeben. Off. u. J. 357 an d. Tagbl.-Verlag.

35,000 Mark 2. Hyp.
auf pr. Herrschaftshaus vom Selbstdarleiher f. 1. Oktober gesucht. Vermittler zwecklos. Off. mit Angabe d. Zinsf. u. Z. 338 an Tagbl.-Verl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Villen zu verkaufen.
Einige schöne **Villen,** kleine und große, sind billig zu verkaufen. Bitte brieflich anzufragen unter H. 338 an den Wiesbadener Tagbl.-Verlag.

Villen u. Pensionen
kauf- u. mietweise, 5855
mehr. Gelegenheitskäufe
Auskunft u. Offerten gratis.
Jos. Bruns,
Büro neben Hauptpost. Tel. 648.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.,
Marktplatz 3, Part.
Telephon 618. 5591
Große Auswahl von **Miet- u. Kaufobjekten.** Geschäftsverkäufe aller Art. Finanzierungen. **Hypotheken-Vermittlung. Versicherungen.**

Günstiges Angebot.
Villen-Objekte in Wiesbaden, am Rhein u. an der Bergstraße in jeder Preislage; **Rentenhäuser** in Wiesbadens allerbester Geschäftslage; **Gartengrundstück** im Walkmühltal, eingezäunt, mit Gartenhäuschen, sehr viel Erdbeeren, unter Preis; **Villen-Bauplätze** sehr billig zu verkaufen durch die **Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H., Wiesbaden,** Marktplatz 3. 5685

Nerotal.
Sehr komfortabel eingerichtete
Villa
mit 10 Zim., verschied. Nebenräumen u. hübsch. Gart. zu verk.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa Nerobergstr. 9
sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. daselbst. F231

Herrschaftliche Villa vordere Viktoriastrasse,
11 Zimmer, grosser Wintergarten, Garderobe, Bad, viele Nebenräume, in schön. Garten, **weg. Sterbefalls** zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres: **F. M. Fabry,** Rheinstrasse 64.

Unsere neuerbauten, hochherrschaftlichen
Einfamilien-Villen
Emser Straße 26 u. 26a,
10 Zimmer und Diele, Zentralheizung, Vakuum-Entstaubungsanlage, Gas, elektr. Licht rc., sind unter günst. Bedingungen preiswert zu verkaufen.
Burk & Obienschläger,
Architekten,
Weißenburgstraße 12.

Komf. Villa, 3600 Mk.
Miete, 9 Zimmer, kl. Diele, ruhige Lage, in gr. Garten, nahe Hotel Royal, Sonnenberger Strasse 64,
zu verk. oder zu verm.

Villa,
8 Zim. u. Nebenräume, Zentralh. rc., zu verkaufen oder zu verm. Tannhäuserstraße 4, Biebrich.

Villa Schillerstr. 14 5662
(Adolfshöhe), 8 Zimmer und Nebenräume, sofort od. sp. zu verk. od. zu verm. Archit. **Ed. Didion,** das. Tel. 6472.

Haus-Verkauf.
Geschäftshaus, im Zentrum der Stadt, mit geräumigem Eckladen, großes Magazin u. Arbeitsräume, in 4 Etagen, für jedes Engros-Geschäft geeignet, erbteilungshalb. zu verkaufen. Anfragen unter W. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Kolonialwaren-Geschäft
mit Haus, Preis 23,000 Mk., Umsatz ca. 20,000 Mk., Anzahl. 5000 Mk., zu verk. Offert. von Selbstkäufern u. L. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus
mit **Garten** zu verk. Näh. Justizrat **Dr. Loeb,** Kirchgasse 43. F222

Haus auf dem Land
mit kleiner Anzahlung zum Selbstkostenpreis vom Besitzer abzugeben. Agent verbeten. Luisenstr. 44, im Kleider-Gesch.

Bierstadt. Mehr. Einfam.-Häuser m. Balk. u. Gart. für 12-, 15- u. 18,000 Mk. zu verkaufen. Näh. „Bierstadter Zeitung".

Goldgrube. Seit ca. 50 Jahr. desteh., **bestrenomm. Bier- u. Weinrest. m. Hotelbetrieb,** in bester Lage **am Rhein,** dessen **Rentab.** nachweisb., weg. **Alters** d. Bes. z. vk. Anz. **25—30,000 M.** **Otto Engel,** Adolfstr. 3. 5814

Einträgl. Herrschaftsgut, 152 Morgen, arrond., 900 Obstb., Milchwirtsch., beim Bodensee (Baden) n. Krankheitsh. zu verk. Imand, Weilstr. 2.

Villen-Bauplätze
in bevorzugter Lage an der **Mosbacher Straße,** Front gegen Osten in verschieden. Größen, von 25 bis 44 Ruten, ⅓ Bebauung, preiswert zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 43, 1. F 230

12 Morgen Acker,
ev. auch mehr, pro Morgen 2000 Mk., im Ganzen oder geteilt zu verkaufen. 15 Minuten zu Fuß bis zum Lawn-Tennis-Platz. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Za

Immobilien-Kaufgesuche.

Einfamilien-Villa
mit Pferdestall (ev. Platz dafür) und etwas Garten zu kaufen gesucht. Angebote, nur von Selbstverkäufern, erbeten unter G. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Einfamilienvilla.
Offerten erb. **M. Jansen, Cöln,** Magnusstraße 12. F 63

Hübsches kl. Einfamilienhaus
zu kaufen gesucht, wenn gute Hyp., 43,000 Mk., in Zahlung genommen wird. Rest bar. Off. unter F. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Plakate:
Zimmer frei
in verschiedenen Grössen
auf Papier und aufgezogen auf Pappdeckel
zu haben in der
L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei
Langgasse 21.

Wir haben und suchen stets Hypothekengeld an 1. und 2. Stelle.

Vermittlung, Auskunft etc. erfolgt für die Geldgeber kostenfrei.

Comptoir: **Langgasse 16.** Telephon 51 u. 706.

Geöffnet von 9—1 und 3—6, Sonnabend 9—1 Uhr.

Pfeiffer & Co.
Bankgeschäft.

Nr. 153.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
31. März 1911.
59. Jahrgang.

Dr. Axelrod's Joghurt

wird von hervorragenden medizinischen Autoritäten als ausgezeichnetes, wohlschmeckendes

Heil- und Nahrungsmittel von hohem Nährwert, leichter Verdaulichkeit und überraschend heilsamer Wirkung aufs wärmste empfohlen.

Wie erklärt sich die heilsame Wirkung von Dr. Axelrod's Joghurt?

1. Der Vorgang der Joghurt-Bildung bedingt grosse Veränderung in der Zusammensetzung der sonst schwer verdaulichen Eiweißstoffe der Milch und bringt dieselbe in einen Zustand der Vorverdauung.

Dr. Axelrod's Joghurt wird daher selbst von jenen Magen- und Darmkranken, Erwachsenen und Kindern leicht verdaut, die schon fast nichts mehr vertragen können.

2. Die spezifischen Joghurt-Bakterien wirken durch Verdrängung und Vernichtung der in dem Darm jedes Menschen vorhandenen zahllosen und schädliche Giftstoffe entwickelnden Bakterien fäulnishemmend und reinigend auf den Darm ein und regulieren dadurch indirekt den Stoffwechsel des Körpers.

Dr. Axelrod's Joghurt ist somit ein hervorragendes natürliches Vorbeugemittel gegen allgemeinen Körperverfall und bietet auch aus diesem Grunde vorzügliche Dienste bei Stoffwechselkrankheiten (Nieren-, Leber- und Herzleiden).

3. Da **Dr. Axelrod's Joghurt** sämtliche für den Aufbau des Körpers nötigen Stoffe in leicht aufnehmbarer Form enthält, ist es ein unschätzbares Nahrungsmittel für Kranke und Gesunde: er hebt den Appetit, regelt die Verdauung, stärkt die Nerven, — er **„verlängert das Leben"** nach der Auffassung des Herrn Prof. Metschnikoff-Paris.

Dr. Axelrod's Joghurt kostet pro Glas 25 Pf. bei freier Zustellung und ist nur erhältlich durch

Man verlange ausführliche Prospekte.

D. Kraft's Milch-Kuranstalt,
Telephon 659. Dotzheimer Strasse 107.

Versteigerung von Luxuswagen 2c.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks versteigere ich zufolge Auftrags am **Montag, den 3. April cr., vormittags 11 Uhr** beginnend, im Hofe

23 Schwalbacher Str. 23,

folgende **gut erhaltene elegante Equipagen,** als:

1 Landauer, 1 Viktoria mit Pneumatik u. Eisenräder, 1 Kupee, viersitzig, auch für Brautwagen geeignet, 1 Vis-a-vis, 1 Dogcart;

ferner in weiterem Auftrage:

1 schwere Rolle, 1 Häckselmaschine, 1 Haferkasten 2c.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 5915

Besichtigung am Versteigerungstage von 8 Uhr ab.

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. Taxator,
Telephon 2941. Schwalbacher Str. 23.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle:

Oppenheimer, 1903er Neroberger,
1886er Rüdesheimer, 1886er Marcobrunner,
1884er Geisenheimer, 1884er Winkler Hasensprung.

Für Interessenten stehen Proben, sowie Preise nebst Bedingungen an den Werktagen von 8—12 und 2—7 Uhr auf meinem Büro, Albrechtstrasse 44, Stb., zur Verfügung. 5861

Hubert Lill, Weinhaus.

Eine billige Quelle!

Einige Artikel meines reichhaltigen Lagers führe an: 5776

Elegante Damen-Stiefel mit Lackkappe	Herren-Stiefel mit Lackkappe, mod. Fasson,	Kinder-Stiefel von
nur 5.00 Mk.	nur 7.25 Mk.	1.25 Mk. an.

Neugasse 22. Beachten Sie meine 4 Auslagen.

Vornehme Existenz.

Für **Wiesbaden** ist ein außergewöhnlich chancenreiches Unternehmen sofort zu verkaufen. Es handelt sich um eine aufsehenerregende pat. gesch. Weltneuheit, die behördlicherseits genehmigt ist und Branchekenntnisse nicht erfordert. Dauerndes Einkommen ohne jedes Risiko mindestens 12—15,000 Mark pro Jahr. Schnell entschlossene Herren, die über einige Barmittel verfügen, erhalten nähere Auskunft unter **O. 357** durch den Tagbl.-Verlag. (E. B. 1825) F 160

Kaffeemühlen, beste Qualitäten,
Schärfen und Reparaturen sofort und billig.
Philipp Kraemer, Metzgergasse 27. Telephon 2079.
Reparaturen an allen Haushalt-Maschinen.

Bierhandlung

W. Lochmann,
Friedrichstrasse 8,
Telephon 4348,
empfiehlt:

Mainzer Aktien-Bier (Export),
Germania-Bier,
Felsenkeller-Bier,
Kulmbacher Petzbräu (ärztlich empfohlen),
Export-Apfelwein (bester Ersatz für Tischwein),
Mineralwässer in stets frischer Füllung.

Lieferung frei ins Haus.

Ostern!
im Knusperhäuschen!

Strahlend kommt kein Hans nach Hause,
Mama, was ich heut' gesch'n
War zu herrlich, laß uns morgen
In das Knusperhäuschen geh'n.
Hei, da siehst du Osterhasen,
Ostereier, welche Pracht,
Süß u. bunt, sogar zum Blasen,
Daß das Herz im Leibe lacht.
Eier mit Stereoskopen,
Drin man schöne Bilder schaut,
Zucker-, Schokoladen-Eier
Sind in Mengen aufgebaut.
Dekorierte Oster-Eier
Gibbs und Eier mit Konfekt,
Mit Likör und Kiebitz-Eier,
Ach, wie schön solch Ei wohl schmeckt.
Ei der tausend staunt die Mutter
Ist zum Ausgeben schnell bereit,
Um mit Hänschen zu bewundern
Alle diese Herrlichkeit.
Dann auf zum Knusperhäuschen,
Seht die große Auswahl an,
Gut und billig kann dort kaufen
Oster-Eier Jedermann.

Kirchgasse 13.

Garten-Kies

liefert
in Körben, Karren und Waggons
Speditions-Gesellschaft,
1 Adolfstraße 1. 15

Europäischer Hof,

Langgasse 32/34.

Grosses Wein- und Bier-Restaurant.
Keine Musik. — — Exquisite Küche.

Heute Freitag Spezialitäten: **Austern, Caviar.**

Seezungenschnitten Joinville; Götter-Essen; Tournedos à la Quirinal; Thüringer Klöße mit Hammelkeule; Rehrücken à la Hubertus.

NB. Nach den Theatern u. Konzerten Spezialplatten in reichster Auswahl à 75 Pf.

Aufklärung!

Auf mehrere an mich ergangene Anfragen, gebe ich hiermit bekannt, daß der für Wiesbaden, Friedrichshof, durch Inserate angekündigte **Zuschneide-Frei-Kursus** mit meiner Firma absolut nichts gemein hat. Ich lege besonderen Wert darauf, mit derartigen Unternehmen nicht verwechselt zu werden. Eine Sache, die, um Abgang zu finden, angeblich verschenkt werden muß, kennzeichnet sich selbst zur Genüge. In Wahrheit handelt es sich in der Hauptsache um zu hohen Preisen abzusetzende Utensilien pp., wodurch trotz angeblichen Freikursus das Geschäft gemacht wird. Schon der Umstand, daß man es absichtlich vermeidet, mit Firma oder Namen herauszukommen, wirkt so Vertrauen erweckend, daß ich auf Grund täglicher Erfahrungen nur empfehlen kann, dergleichen Angeboten mit möglichster Vorsicht zu begegnen.

Direktor **Heinrich Maurer.**
alleiniger Inhaber der größten Berliner Zuschneide-Akademie,

Berlin, Alexanderplatz.

ÖSTERR. LLOYD, TRIEST

Thalia-

Vergnügungs-fahrten.

IV. „Nach Nordafrika, Sizilien und Dalmatien." Von Genua, 2. Mai, bis Triest, 16. Mai; Ajaccio, Cagliari, Tunis, Tripolis, Malta, Syrakus, Catania, Messina, Korfu, Cattaro, Ragusa, Sebenico. Fahrpreis mit Verpflegung von ca. **M. 255.—** an.

V. „Rund um Italien." Von Triest, 20. Mai, bis Genua, 4. Juni; Korfu, Syrakus, Malta, Tunis, Palermo, Neapel, Civitavecchia (für Rom), Genua. Fahrpreis mit Verpflegung von ca. **M. 300.—** an.

VI. Nach Spanien u. Nordafrika. Von Genua, 7. Juni, bis 1. Juli: Villefranche, Barcelona, Malaga, Gibraltar, Cadix, Tanger, Oran, Tunis, Palermo, Neapel, Genua. Fahrpreis mit Verpflegung von ca. **M. 410.—** an.

Landausflüge durch Cook, Wien.

Auskünfte, Prospekte: In **Wiesbaden** bei: Internation. Verkehrsbureau **E. Born,** Kaiser-Friedrich-Platz 3. F 125

Wie neu wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Gallseife gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Pak. zu 45 und 25 Pfg. in den Drogengeschäften von W. Machenheimer, E. Nachold, Apoth., R. Seyb, E. Brecher, F. H. Müller, O. Lilla, W. H. Birk, K. Witzel. F 65

Zu vermieten

herrschaftliche Wohnung,

14—15 Zimmer in einer Etage (event. Speisesaal leicht herzustellen) mit Balkons, Loggia, Wintergarten, Badezimmer, gr. Garten, elektr. Licht, Gas und reichlichem Zubehör

Kapellenstraße 49/51.

Näh. Kapellenstr. 49, II, bei **Goldstein,** oder Wilhelmstraße 46, im **Laden.**

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Butter- u. Eier-Geschäft krankheitshalber zu verk. Offerten u. H. O. 309 postlagernd Bismarckring erbeten.

Kleines Milchgeschäft zu verk. Off. u. D. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Pferd, 9 Jahre alt, fromm und fehlerfrei, 1- u. 2-spänn. gefahr., für Landw. sehr geeign., zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. Yt

Zwei jg. kr. deutsche Schäferhunde (Rüd.) zu vk. Heß, Nikolasstr. 22, Tp.

Wolfshund billig zu verk. Bahnhofstraße 22.

Sch. intellig. Dackel, rasse- und stubenrein, billig abzug. Rheingauer Straße 5, 3 r.

Roter Dackel-Rüde, pr. Stammb., zu verk. Schwalbacher Str. 7, 2 l.

Jg. Zwergrehpinscher zu verk. Sonnenberg, Mühlgasse 10.

Prachtv. Zwergschnauzer-Rüde, 8 Mon. alt, stubenrein, 29 Ztmr. h., prima Abstamm., preisw. zu verk. Oranienstraße 48, Vorderh. 3.

Reiz. schw. Spitzhündch., 12 W. alt, zu verk. Mauritiusstraße 9, 3 r.

Grüner Papagei, spricht, lacht und pfeift, zu verkaufen Platter Straße 102, 1.

Gut erh. Damenkld., Mittelfig., Gr. 44, Kost., seid. Kleid, Blusen, w. Cheviotrock, Abendmantel usw. zu verk. Henkel, Philippsbergstr. 5, 3.

Eleg. fast neue Damen-Kleider sehr bill. zu vk. Kl. Webergasse 9, 1.

Dunkelblaues u. schwarzes Kostüm, Rock u. Jacke, Größe 46, billig zu verk. Nikolasstraße 21, 2.

Schwarzer Herren-Ueberzieher, w. Chev.-Kost. versch. Damengard. zu verk. Rüdesheimer Straße 21.

Versch. Herren- u. Damenkleider, Creme-Rock, seid. Blusen bill. zu vk. Hallgarter Straße 7, 2 l.

Mod. Sommerhut bill. zu verk. Emser Straße 16, Part.

Rote Uebergardinen, Bettvorlagen, woll. Kost., Waschgarn., Linoleumläufer u. Verschied. umzugshalb. zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 41, 2 l.

Eine Partie Uebergardinen, 1 Gasherd, 1 Petroleumofen, ein Teppich billig abzug. Anzus. zw. 9 u. 10½ Uhr vorm. Neuberg 2, 1 St.

Ein Linoleum, 275 u. 350 cm groß, billig abzugeben Wellritzstraße 103, 3.

Linoleumteppich billig zu verk. Wilhelminenstraße 10, 2.

Pianino, vorz. erh., billig abzugeben Jahnstraße 40, 1. B6756

Kopierpresse 7.50, 2 Gewürzmühl. 8 u. 10 Mk., zusammenlegb. poliert. Regal (Klappschregal) für 10 Mk. zu verk. Drog. Cratz, Langgasse 23.

Versch. Schlafzim., hell u. dunkel, 285 Mk., eleg. Nußb.-Betten à 75, Spiegel- u. Kleiderschr. 75, sch. Garn. (Sofa, 2 Sessel) 125, Diw. 40, Ottomane 18, lack. Kleider- u. Küchenschr., einz. Anrichten u. mehr bill. Scharnhorststraße 46, H., Werkstätte.

Zwei g. erh. Betten m. 4teil. Roßh.-Einl. bill. Kirchgasse 7, 1 r.

2 Nußb.-Betten m. Pat.-Sprungr., fast neu, billig abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. Yz

Wegen Umzugs 2 Betten, 1- u. 2-t. Kleiderschr., Anr., Tische u. Spiegel bill. Bleichstraße 39, Hth. 1.

Bett mit Sprungr. u. Matr., Kldschr. (2-tür.) bill. Bismarckrg. 40, H. 1 r.

Weg. Umz. billig: 3 schöne Betten, 8 Kleiderschr., Waschk., 2 Nachtschr., sch. Ausziehti., Bücherschr., einf. Sofa usw. Villa Walkmühlstraße 3, Part.

Sch. Bett u. Matr. bill. zu verk. Rauentaler Straße 19, Bellgardt.

Hochh. Bett 25, einf. Bett 12 Mk., Sofa für 7 Mk. zu verkaufen Jahnstraße 44, Hinterh. Part. B6785

Dienstbotenbetten billig zu verk. Schwalbacher Straße 12, 1 St.

Bett 20 u. 45, Kleiderschrank 18, Kom. 15, Deckbett 8, Tisch 3, Diwan, wie neu, 55 Mk. Yorkstraße 18, P. r.

Neuer Diwan, Ottom., Mokettbezug, bill. zu verk. Hellmundstr. 51, B. B.

Chaiselongues 16 u. 18 Mk., m. Decke 24, rote u. gr. Taschendiw. für 35 Mk. Rauentaler Str. 6, B.

Gut erhalt. Chaiselongue billig zu verk. Philippsbergstr. 35, 2 r.

Spottbillig zu verkaufen: Ein Salon-Sofa mit 2 Sesseln, rotbraun Seide u. mit Seidenplüsch garniert. Taunusstraße 26, 2.

Gut erhalt. Kanapee sehr billig zu verk. N. Yorkstraße 6, Hof links.

2 sehr gut erh. Plüsch-Sessel mit 4 Stühlen sind zu verkaufen Schiersteiner Straße 5, 1 r.

Mod. neue Möbel, nußb.-pol. Spiegelschrank 2-tür., v. 68 Mk. an, Vertiko v. 30 Mk. an, Tische 8, Bettstellen 13, Matratzen 9, mod. Küchen, Messingbettst. 50, gute Diw. bill., pol. mod. Schlafz., Glas, Marmor v. 250 Mk. an, Speise- u. Wohn-Zim., Alles gut u. billig, da keine Ladenmiete. Möbel-Lager Bismarckring 28. B6628

Nußb.- u. 2-tür. Kleiderschr., Vertiko u. r. Tisch vk. Hallg. Str. 6, Mb. 3.

1. u. 2-t. Kleider- u. Küchenschr., Bettstell., Vertikos, Brandk., Waschk., Tische, Stühle, Anrichte. Ph. Thuren, Schreinermeister, Schachtstraße 25.

1. u. 2-tür. Kleiderschränke, Wasch- u. a. Kom., Nachtschr., Bett., Ausziehb.-, Zim.-, Küchen- u. Schreibtische, Diw., Ottom., Sofas, Betten all. Art, Stühle, Tr.- u. Pfeilerspie., Etag., Paneelbr., Bild., Tepp., Port., eleg. Spiegel, Umbau in Nußb. und Eichen, Flurtoil., Schlafz.- u. Küch.-Einricht., Seegr.-, Woll-, Kapok- u. Haarmatr., einz. Deckb., Kissen, ad. Verk.-Betten à 4.50 Mk. u. Vieles m. spottbillig. Rauentaler Straße 6.

Großer 2-tür. Kleiderschrank billig zu verk. Rauentaler Str. 22, Werkst.

Vertiko, Nußb.-Bücherschrank, 1—2-tür. Kleiderschrank, gut. Bett, Waschkom., Nachttisch, Tisch, Stühle, Spiegel bill. Meichstr. 15, H. P. lks.

Waschkom. mit Spiegel, wie neu, 1 Markise, 2 Mtr. 10, g. erh., kpl. z. Anmach., 2 Bilder à 4 Mk., Nähmasch. 6 Mk., silb. Uhren 7.50, gold. 14-k. Anker-Rem., 15 Steine, wie n., off., 43 Mk. Römerberg 5, Part. links.

Küchenmöbel, Emaille u. Porzellan, gut erhalten, zu verk. Kaiser-Friedr.-Ring 41, 2 l. B6608

Mod. Küchen-Einr. weit unter Preis zu verk. Taunusstraße 36, Schreinerwerkstatt, auch Sonntags.

Küchenschrank, gut erhalten, für 12 Mk. zu verk. Oranienstraße 38, Seitenb. Part.

Gebr. Küchenschrank mit Aufsatz bill. abzug. Eltviller Straße 16, Hp.

Küchenschr., Kleiderschr., Tisch, 3teil. Matratze billig zu verkaufen Bertramstraße 5, Hth. 3, bei Jung.

Trumeauspiegel, Schreibtische, Vertiko, Schränke, Tische, Stühle, Kleiderständer usw. Nerostraße 33.

Eichen-Brandkiste, Spülschrank, Waschkom., Betten, Port., Markisen, Diwan usw. zu verk. Nerostraße 33.

Antike Möbel: Kleiderständ., Uhr, Sofa m. geschnitzt. Köpfen, Schreibti., Spieltisch billig Körnerstraße 1, P.

Zwei Eichen-Flurtoiletten, Nußb.-Spiegelschr., Büfett, Sekretär, Salon-Garnitur, einz. Diwans mit u. ohne Sessel, Silberschr., prima neue Betten, dazu pass. Waschkom. u. Nachttische, versch. Tische, sehr schöne Nipptische u. Vieles mehr sehr billig zu verk. Frankenstraße 9. B6771

Damenschreibtisch (a. f. Kind. pass.) f. 12 Mk. zu vk. Luxemburgpl. 3, 3 l.

Amerikan. Roll-Schreibpult wegen Platzmangels zu verk. Näh. Adolfstraße 8, beim Hausmeister.

Ein großer Geschäftsschreibtisch, Eichen, billig zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 46, 3. Etage.

Schülerpult billig zu verkaufen Weinbergstraße 14.

Neue Nähmaschine, in der Politur etwas beschäd., gibt mit 5 Jahren Garantie billigst ab Jakob Gottfried, Grabenstraße 26.

Nähmaschine bill. zu verk. Wellritzstr. 27, Hth. P.

Guterh. Nähmaschine, Fußbetrieb, bill. zu verk. Drudenstraße 6, 1 r.

Singer-Nähmasch., wie neu, a. H.-Fahrrad u. versch. Möbel bill. zu verk. Villa Walkmühlstr. 3, Part.

Singer-Nähmasch., Fußbetr., 25 Mk. Bertramstraße 12, Part. r. B6767

Nähmaschine, noch neu, Anschaffungspr. 140, für 65 Mk. zu verk. Emser Straße 2, Buttergeschäft.

Für Schuhmacher! Lederwalze, fast neu, weg. Geschäftsveränd. zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. Ze

Großer Glasschrank für Geschäftszwecke billig zu verkauf. Anzusehen vormittags bei Einain, Rüdesheimer Straße 40, 2.

Vollständ. Spezerei-Einrichtung sehr billig zu verk. Steingasse 16, P.

Spezerei-Einrichtung wegen Aufgabe billig zu verkaufen. Hengst, Nerostraße 22.

2 egale Erkerverschlüsse, Theken, Regal, versch. Wagen 1 Schraubstock usw. bill. Frankenstraße 9. B6175

Roßmarkisen-Eisenw. u. Waschmasch. billig zu verk. Saalgasse 16, Mtb. 2.

Glasabschluß, fast neu, u. Linoleum-Abfälle für Treppenbel. billig abzugeben Hainerweg 4.

Gebr. Herren-Sattel nebst Zaum billig zu verk. Schmidt, Goldgasse 15.

Leichter Federhandkarren zu verk. Steingasse 18.

Gut erhalt. Fahrstuhl und Sofa zu verk. Anzusehen zwisch. 9 u. 2½ Uhr u. von 6 Uhr abends an Herderstraße 35, 1 rechts.

Sportwagen wegen Platzmangels zu verk. Frankenstraße 10, 1 links.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verk. Gneisenaustraße 1, 2 lks.

Kinderwagen sehr billig zu verk. Leberberg 6, Part.

Gut erhalt. Kinderwagen billig zu verkaufen Helenenstraße 13, P.

Gut erh. Kinderwagen mit G.-R. billig Scharnhorststr. 11, H. 1 r.

Kinderwag., bl., Gummir., wie neu, f. 15 Mk. Hallgarter Str. 2, H. P.

Ein sch., fast neuer Liegewagen sehr bill. Weißenburgstr. 3, P. lks.

Weißer gut erh. Sitz- u. Liegewagen für 6 Mk. zu verk. Hellmundstraße 20, bei Neberzall. B6719

Guterh. Sitz- u. Liegewagen prw. zu vk. Gneisenaustr. 10, 3 Plüger.

Gut erhalt. Kinderwagen billig zu verkaufen Kleiststraße 8, 3 St.

Kinderwagen, 2 Einmachtöpfe zu verkaufen Am Römertor 5, 2.

Schöner 2sitz. Sportwagen bill. abz. Wielandstraße 15, Hth. 2.

Mädchen-Fahrrad bill. zu verk. Wellritzstraße 27, H. P.

Damenrad u. Dam.-Kleid., Frack- und Gehr.-Anz., starke Fig., Rauental. Str. 18, 2, zw. 1 u. 3 Uhr.

Fahrrad mit Freilauf für 15 Mk. zu verk. Blücherstraße 14, 1 links.

Erstklassiges Herren-Fahrrad, Cleveland, vorzüglich erhalten, sowie ein Transportkorb zu verkaufen Villa Olanda, Gartenstraße.

2 Herde, 2 Koch- u. 2 Bügelöfen bill. Rüdesheimer Straße 20, Kaus.

Emaille-Kochherd u. Gasvorrichtung, so gut wie neu, zur Hälfte des Anschaffungswertes zu verk. Sonnenberger Straße 32.

Herde und Oefen sehr billig Hochstättenstraße 2.

2 kupferne Kohlen-Badeöfen, ein 3-t. Gasherd auf Gestell, billig zu verk. Näh. Grabenstr. 24, Laden.

Gaszugl., Lüst., Pend. u. Gaskoch. bill. zu vk. Schwalbacher Str. 85, P.

Gaszuglampe zu verk. Kais.-Friedr.-Ring 41, 2 l.

Eine elegante Zimmerlampe (Gas), einflammig, preiswert zu vk. Kaiser-Friedrich-Ring 45, 1.

Werkstattlampe, Petroleum, zu verk. Steingasse 10, Hth. 2 St.

Doppelleitern u. Gießkannen zu vk. Rauentaler Str. 23, Schäfer.

Neue große Zinkbadewanne billig zu verk. Eltviller Str. 6, 1 r.

Badewanne, Wäschemange sehr bill. zu verk. Seerobenstraße 28, G. P. r.

Polstertüre zu verk. Taunusstraße 58, Part.

4 Fenster, 2,25 × 1,30 Mtr., zu verk. Wellritzstraße 46. B6448

Kaufgesuche

Einz. Möbelstücke, Pianos, Kassaschr., Nachlässe, ganze Einrichtungen kauft gegen Kassa Chr. Reininger, Hermannstraße 8. Telephon 3859.

Kassen- oder Bücherschrank, gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter D. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Korbsessel od. Schaukelstuhl zu kaufen gesucht. Off. u. „Möbel" postl. Bismarckring.

Eisschrank zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. Größenang. u. P. 355 a. d. Tagbl.-V.

Büchergestell zu kaufen gesucht Langgasse 39, 2.

Klappfahrstühlchen zu k. gesucht. Off. u. S. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Ladentheken, Regale kauft Späth, Marktstraße 12, Hth. rechts.

Küchenherd, gut erhalten, 170/100, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter L. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Balkonglaswand zu kaufen ges. Off. u. M. 357 an den Tagbl.-Verl.

Eisen, Lumpen, Flaschen u. Metall k. u. holt ab Arnold, Aarstraße 15.

Ausgekämmte Haare kauft Walter, Westendstraße 11.

Unterricht

Zither, Piano, Englisch l. erf. Lehrerin. Nerostraße 27, 3.

Verloren Gefunden

Phantasiegürtel (Silberschnalle) Mittwochabend 9½ Uhr vom Kurhaus nach Scheffelstr. 1, P., verl. Da Andenken, daselbst gegen gute Belohnung abzugeben.

Geschäftliche Empfehlungen

3—4 bessere Herren oder Damen f. an einem guten Mittagstisch teilnehm. Weißenburgstr. 1, b. Gerken.

Kaufmann besorgt Buchhalt. und Korrespondenz. Off. u. E. 357 an d. Tagbl.-Verlag.

Umzüge, sowie Rollfuhrwerk aller Art übernimmt billig Jean Diels, Schachtstraße 23, Part. r.

Umzüge, sow. Rollfuhrw. übern. bill. Ph. Schön, Scharnhorststr. 34, H. P.

Sämtl. Tapezierer-Arb. w. angen. Römerberg 5, Hth. Part.

Tapezierer empfiehlt sich in u. auß. dem Hause. Dotzheimer Straße 66, 2 l. B6715

Sofas 8 Mk., Sprungrahm. 4.50 Mk., Roßhaarmatratzen 4 Mk. w. aufgearb. Seerobenstraße 11, Hth. P. r.

Tüchtiger Koch empfiehlt sich im Kochen. Kl. Kirchgasse 3, 1 St.

Herren-Anz. w. nur. Gar. angef., Hose 5, Ueberz. 11, Röcke gewend. 7.50, Rep., Rein., Aufbüg. 1.40 Mk. Must. z. D. Schneiderei Hellmundstr. 30, 1.

Schneiderin empf. sich a. d. H. Tag 3 Mk. Dambachtal 38, Part.

Näherin empf. sich zum Anfertigen u. Ausbessern von Wäsche, sowie zum Anfertigen von Kinderkleidern. Dotzheimer Straße 83, 4 St. r. B6721

Korsetten w. bill. u. gut gew. u. rep. Philippsbergstraße 17/19, Parterre.

Erstkl. Modistin sucht noch Kunden in u. außer dem Hause. Off. u. Postlagerkarte 17, bahnpostlagernd. 5919

Tücht. Modistin empfiehlt sich für feinen Putz, alt. Hüte w. billig modern. Blücherstraße 35, 2 r.

Strümpfe w. neu- u. angestrickt. Maschinenstrick., Blücherstraße 10.

Geübt. Friseuse empfiehlt sich im Abonnement. Albrechtstr. 46, P.

Tücht. Friseuse nimmt u. Damen an. Yorkstraße 11, 1 rechts. B6782

Gardinenspannerei empf. sich bill. Dotzheimer Straße 100, Hth. Part., u. Göbenstraße 17, Mtb. Part.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Bahnhofstraße 6, Hth. 1 rechts.

Wäsche wird tadellos gew. u. gebüg. Gardinenspann. Moritzstr. 23, H. P.

Wäsche wird aufs Land angen., gut u. pünktlich besorgt. Eig. Bleiche. Zu erfr. Bahnhofstraße 5, Handschuhgeschäft.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln aufs Land w. ang. Eigene Bleiche. Frau Ballieur, Kloppenheim.

Wäsche zum Waschen und Bügeln aufs Land wird angenommen. Eigene Bleiche. Frau Werner, Kloppenheim.

Verschiedenes

Frau Schenck, Hebamme, wohnt Bismarckring 33. B4688

Geld erhält Jeder bei Abschl. einer Lebensversi., Wechsel u. Forderungen werden angekauft. Off. u. U. 316 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht sofort 1800 Mark gegen Bürgschaft und Sicherheit. Offerten u. T. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Welch Edeldenk. leiht anständ., unverschuldet in Not geratener Persönlichkeit 400 Mk. auf Lebensversicherung gegen mon. Rückzahl. u. Zinsen? Off. u. U. 105 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Höchste Provision zahlt für Nachweis von Feuerversich. Off. u. F. 357 an d. Tagbl.-Verlag.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näh. Bleichstraße 20, P. D., bei F. Krah.

Kind, gleich welchen Alters, wird in gute Pflege gen. Näheres Fr. D., Lothringer Straße 31, 1 l.

Jung. gebild. Fräulein w. best. Herrn zw. späterer Heirat kennen zu lernen. Off. u. P. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Bestehendes Nachnahme-Versand-Geschäft,

das nachweislich einen Reingewinn von 500 Mk. ca. monatlich abwirft, besonderer Umstände halber sofort verkäuflich. Das Geschäft kann von jedem Platz aus betrieben und der Umsatz ohne große Kosten noch bedeutend gesteigert werden. Zur Uebernahme der Warenbestände sind 12,000 Mk. bar erforderlich, für Fasson wird nichts verlangt. Nur rasch entschlossene Selbstreflektanten, welche sich über den Besitz obigen Barkapitals ausweisen, erhalt. Auskunft unt. F. T. H. 777 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F114a

Ein gutgehendes
Kolonialw.-Geschäft
Eckladen,
in bester Lage, wegzugshalber zu vk. Off. u. G. 346 an den Tagbl.-Verlag.

Günstige Gelegenheit!
Herren- und Damen-Brillantringe billig zu verkaufen **Nerotal 16.**

Gutgehendes Flaschenbiergesch.

per 1. Mai bei Uebernahme von Wohnung und Keller zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Zd

Deutsche Schäferhündin,

10 Mon. alt, wolfsgrau, ff. Stehohren u. Säbelrute. Verspricht prima Zucht- u. Ausstellungstier. Eltern: Sieger 1910 „Tell" v. d. Kriminalpolizei u. „Fanny" v. d. Kriminalp. Preis nach Uebereinkunft. Off. unt. N. 103 an den Tagbl.-Verl. B6695

Brillanten: Ringe, Broschen, Anhänger rc., besond. Gelegenheit.

Marktstraße 27.

Luftig, Goldgasse 21,

nächst der Langgasse.
Günst. Gelegenheit für Sammler.
Antiquitäten
aller Art sehr preiswert. Gleichzeitig werden von Herrschaften Gegenstände aller Art in Tausch angenommen, alte Porzellan-Figuren, Kupferstiche. Zahle einen hohen Preis.

Zurückgel. **Regulateure u. Wanduhren** bill. z. vk. Hellmundstr. 24. B6279

Partieposten

Kleiderstoffe, Wäsche, Schürzen billig abzugeben. **Stern,** Ellenbogengasse 8.

Okkasion!

Echt Perser Teppiche, darunter ganz seltene große Stücke, sehr gut erhalten, und sofort zu jedem annehmbaren Preise zu veräußern. Offerten unter N. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Ein sehr gut erhaltenes **Wasserkissen** (70 auf 95 cm) preiswert abzugeben **Mainz,** Neutorstr. 37, 1. F31

Einige Standuhren,

Eichen, hochmodern, umständehalber von 80 Mk. an zu verk. Gefl. Offert. erb. u. Postlagerkarte Post Schützenhofstraße B. 890.

Barlock-Schreibmaschine,

gebraucht, bill. zu verk. Taunusstr. 11, 3.

Wertv. Violinen

gegen Gemälde, Bronzen rc. (evtl. Herren- oder Speisezimmer) zu vertauschen. Off. unt. G. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Gartenpfähle

von 1—2 Mtr. Länge, 800 Stück, besonderer Umstände halber billigst zu verkaufen. Offerten unter N. 343 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einige gespielte
Pianinos,
wie neu hergerichtet, sehr preiswert zu verkaufen
Ernst Schellenberg,
Große Burgstraße 9.

Knauss-Pianos,

Qualitäts-Instrumente, in billigen Preislagen. B6348
König. Schwalbacher Straße 1,
Ecke Rheinstraße.
Auf Wunsch gegen bequeme Raten.

Gebr. Wagen,

18 Halbverdecke, Break, Landauer, Milchwagen mit Verdeck billig zu verkaufen. Wagenlackieranstalt Fritz Rückert, Gneisenaustraße 13. An- u. Verkauf von gebr. Luxus- und Geschäftswagen. Wagen zu verleih.

Großer eis. Kochherd,

1,70 Mtr. l., 78 Ztmtr. br., mit zwei Brat- u. 2 Backröhr., 1 kupf. Boiler, 1 alter Dampfkessel, 1 Wasserreserv., paß. für Gärtnerei, eis. Wasserleit.-Röhren billig zu verk. Humboldtstraße 12, vorm. 10—12 Uhr.

Gelegenheitskauf.

Folgende zurückgebliebene u. teils gebrauchte Möbel, als 2 egal. Spiegelschr., nußb. u. Satin, 1 eint. Spiegelschr., eine eichene Waschtoilette, 6 Flurtoiletten, 1 Trümeau, 1 Sofatisch, versch. einzelne Betten, 1 Ausziehtisch, 1 Schreibtisch, Büfett rc. gebe zu j. annehmb. Gebote ab. **Ph. Seibel,** Möbellager, Bleichstr. 11.

Brautleute kaufen:

Schw. ff. Speisezimmer für 1450 Mk.
„ „ **Herrenzimmer** „ 1000 „
Nußb. Herren- und Speisezimmer von 270—1000 „
Schlafzimmer von 260—1000 „
Gedieg. Salons mit Sofa u. Sessel von 750—1500 „
Kompl. Küchen-Einrichtungen von 65—300 „
Einzelne Büfetts, Ledermöbel, Perser Teppiche und Dekorationen billigst im B6561

Möbelhaus Bismarckring 19.
Telephon 1412.
Uebernahme sämtlicher Tapezierarbeiten.

Jagdschrank,

Eichen, massiv, mit reicher Schnitzerei, und ein hahnloser **Drilling,** fast neu, billig zu verk. Blücherstr. 3, 1 l. B6798

Kaufgesuche

Gebisse kauft Zotz, Plomb., Zähne p. Stück mind. 25 Pf, b. 4.50 Mk., jed. Post. Gold, Silber, Double, ganze Schmuck., Uhren usw., alte Uhrgehäuse, Werke, Münzen, Tressen, Apparate, Einrichtg., Werkzeuge, Zinn, Kupf., Messing, Zink, Blei x. Stan.-, Schokol.-Silb.-Pap. **Schmelzanst. Friedrichstr. 48, H.**

Achtung.

Kleine oder größere Warenposten aller Art, Restbestände, auch zurückgesetzte Sachen, werden geg. coulante Preise angekauft u. bei Lieferung b. zu 50,000 Mk. bar bezahlt. Off. u. F. J. C. 7079 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F114a

Wer für alte Herren- u. Damen-Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle **M. Jagelski, Biebrich,** Rathausstr. 70. Auf Bestellung komme zu jed. gew. Zeit. Christl. Händl. 5950

Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

N. Schiffer, Metzgerg. 21, Tel. 3697, zahlt ausnahmsweise die höchsten Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Militärsachen, Schuhe, Pfandscheine, Gold, Silber, Brillanten, Zahngebisse und ganze Nachlässe. Postk. gen.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, Telephon 3733, kauft zu hohen Preisen von Herrschaften gut erh. H.- u. Damenkleider, Möbel, g. Nachl., Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten, Zahngeb. Auf Best. k. ins H.

Gebrauchte Möbel aller Art, ganze Wohnungs-Einrichtung., Nachlässe gegen Cassa zu kaufen gesucht. **N. H. Heynemann,** Wellritzstraße 22, 2.

1 Kleiderschrank, 104 cm breit, Mahagoniholz, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Alte Birken- und Kirschbaum-Möbel zu kauf. ges. (privat). (Biedermeier.) Off. u. E. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Größerer amerikanischer **Rollschreibtisch** billig zu kaufen gesucht. Offert. u. M. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Ankauf von altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfälle, Papier (u. Garantie des Einst.) u. Flaschen bei **Wilhelm Kieres,** Althandlung, Wellritzstr. 39. — Telephon 1834.

Unterricht

Englischer Unterricht. Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1.

Fabers Militärberechtigte Realschule.

Streng getrennte Klassen von Sexta bis Untersekunda.

Der Unterricht beginnt **Montag, den 24. April, morgens 8 Uhr.**

Anmeldungen nehme ich täglich, ausser an Sonn- und Feiertagen, von 11—12 Uhr entgegen. Ich bitte dazu das letzte Schulzeugnis, sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen.

NB. Die **Schlussprüfung** wird an der **Anstalt selbst** abgehalten und die Zeugnisse berechtigen zum einjähr.-freiw. Dienst **Für die 4 unteren Klassen** ist die Bestimmung getroffen, dass Schüler, die in den öffentlichen Schulen sitzen geblieben sind, mit entsprechender Nachhilfe in die folgende Klasse aufgenommen werden.

Tägliche Arbeitsstunde.

C. Faber, Hofrat, Adelheidstrasse 71.

Neue Kurse beginnen Anfang April. Schüler mit Vorkenntn. u. Privat-Schüler können jederz. beginnen. **Berlitz School,** Luisenstrasse 7. 5569

Ev. Familien-Alumnat Oberlahnstein a. Rh., für Schüler des Gymnasiums und Realprogymnasiums. Vorzügl. Empfehlungen, langjährige Erfahrung. Prosp. durch Rektor **Pflugmacher.**

Lehrerin, evtl. Lehrer, f. Handelswissenschaften, möglichst einschl. Sprachen, für einige Vormittagsstund. ges. Off. mit Geh.-Anspr. u. F. 346 an Tagbl.-Verl.

English Lady gives lessons in return for German Conversation. Apply to B. 98 F81 D. Frenz. Wiesbaden.

Englischen Unterricht ert. Miss Carne, Gr. Burgstr. 6, 1.

Englisch. Geb. Engländer erteilt Unterricht. Offert. unt. B. 97 an Tagbl.-Hpt.-Agent., Wilhelmst. 8. 5853

Englischen Unterricht gegen freie Station gibt junge Engländerin (Lehrerin). Offert. an Miß Gray, Sonnenberger Straße 32.

English Lady (Lond.) wishes pupils for English Conversation, and reading. Apply to Tagblatt-Verlag K. 352.

Institut Schrank

(vorm. **Ridder**),

Industrie-, Kunstgewerbe- u. Haushaltungsschule, Pensionat.

Wiesbaden, Adelheidstr. 25.

Am **24. April:**

Wiederbeginn d. Unterrichts in den **Kursen** für **Handnähen, Flicken** und **Stopfen, Wäschenähen** auf der Maschine und **Wäschezuschneiden, Kleidermachen, Weiss-, Bunt- und Goldsticken,** Spitzennähen, Spitzenklöppeln und **Kunsthandarbeiten** jeder Art, **Zeichnen, Malen und alle kunstgewerblichen Techniken. Sprach- u. Fortbildungskurse** für Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte und Geographie.

Vorbereitung für das staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Kochkurse u. hauswirtschaftlicher Unterricht, Bügeln.

Anmeldungen durch die Vorsteherin: **Antonie Schrank.**

Sprechstunden täglich von 11—12 und 3½—4½ Uhr. Samstag nachmitt. und Sonntags ist keine Sprechstunde.

Turnkurse für Damen und Mädchen, Herren und Knaben. — Eintritt jederzeit. Großer gesunder Turnsaal im eigenen Hause. **Fr. Sauer,** st. gepr. Turnlehrer, **33 Adelheidstraße 33.**

Verpachtungen

Gastwirtschaft in der Schwalbacher Str., mit gr. Nebenräumen, auf 1. Oktober an tücht. Wirt zu verp. Keine Bierverpfl. Off. u. L. 357 an d. Tagbl.-Verlag.

Geschäftliche Empfehlungen

Gutbürgerl. Privat-Mittags- u. Abendtisch empfiehlt billigst **Kümmel,** Sedanplatz 7, 2.

Parkettböden werd. gereinigt u. gew. Fr. Lüders, **Frotteur,** Bismarck-Ring 36, Hth. 1.

Eleg. schicke Jackettkostüme nach Maß lief. tücht. Damenschneider, Rheingauer Str. 5, Gth. Part. r. Reparaturen u. Modern. billigst.

Braut-Ausstattungen in tadell. Ausf., sow. sämtl. Weiß- u. Buntstick. w. bill. angef. Bertramstraße 20, 1 links.

Langjährige **Direktrice** fertigt **Damen-Hüte.** Elegant. Billig. Modernisieren. **Adelheidstrasse 51. 1.**

Massage, Maniküre, Gesichtspflege. **Maria Hannig.** Helenenstr. 18, 2 r.

Neu! Für Damen! Neu! Elasto-Massage nach Dr. Ad. Schnée, Thermo- und Elektro-Massagen. Mad. Helene Beumelburg, **Langgasse 10, 2,** tägl. zu spr. m. Ausn. d. St. 11-12 u. 5-6.

Massage. Mali Kassel, Saalgasse 16, 1.

Massagen. Empfehle mich. Frl. **Käthe Wesp,** Webergasse 3, 1.

Masseuse Paula Buschner von 10—9 Uhr **Nerostraße 12, 3 r.,** am Kochbrunnen.

Massagen, Maniküre. Wilhelmine Müller, Schulgasse 7, 1.

Massage — Maniküre. Ottilie Krasberger, Langgasse 51, 2.

Manicure — Gesichtsmassage Rheinstraße 56, 1. **Adele Nogent.**

Phrenologin — Astrologin Maria Hannig. Helenenstr. 18, 2 r.

Neu! Berühmte Phrenologin! Handlinienbedeutung, streng wissenschaftl., für Damen u. Herren. **Ida Glauche, Langgasse 43, 2, Ecke Webergasse.**

Berühmte Phrenologin u. Chiromantin für Herren u. Damen Hirschgraben 10, 2. **Elise Wolf.**

Phrenologin Goldgasse 16, 1. Frau **Ida Schlegel.**

Phrenologin, Zimmermannstr. 5, Hth. 3 St. B 6723 Frau **Johanna Klepper.**

Berühmte **Chiromantin — Phrenologin. Langjährig sehr erfahren.** Täglich 9—1, 3—9 Uhr. Frau **Elise Pickenpack,** Am Römertor 3, 1, vis-a-vis Tagbl.-Haus.

Wissensch. Unterricht i. a. Fächern w. unter Garantie erteilt.

Verloren Gefunden

Verloren goldene Brosche mit hängenden Brillanten und grünen Blättern. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Portier, Nassauer Hof.

Verschiedenes

Darlehn mit Lebensversicherung, Abschluß von 1000 Mk. an, kulant. Off. **Hauptpostlagerk. N. 51,** Amt I. B5362

Suche Adressen von Neugeborenen u. Neuvermählten von Wiesbaden vor Veröffentlichung in den Zeitungen. Offerten unter T. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Welch edeldenk. bess. Herr, evt. Kurgast, hilft junger gebild. Persönlichkeit diskret mit 80 Mark? Rückzahlung nach Vereinbar. Off. unt. R. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Vornehme jg. Dame (Künstlerin, ausw.) sucht reiche Persönlichkeit, die ihr mit Rat u. Tat bei ihr. Stud. beisteh. w. Richtanon. Off. unt. A. 342 an den Tagbl.-V.

Jagd. Für eine nahe gute Wald- und Feldjagd Teilhaber gesucht. Offerten unter H. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Arztgattin, 36 Jahre alt, zur Kur hier weilend, **sucht geeignet. Anschluß** an lebenslustige gebildete Dame oder Familie, z. Besuche der Kurkonzerte und des Brunnens 2c. Seriöse Off. unter A. 346 an den Tagbl.-Verlag.

Bei Frauenleiden jeder Art wende man sich vertrauensvoll an **Franziska Wagner,** Albrechtstr. 3, 1. Sprechstunden von 10—12 u. 3—6 Uhr.

Frauenleiden jed. Art b. u. d. Nat.-Heilverf. erfolgr. (25jähr. Erfahr.) Frau **K. Boettcher, Frankfurt a. M.,** Ludwigstr. 29, 2.

Alle Damen wenden sich rechtzeitig an Frau **Linke,** Michelsberg 32, 1.

Alle Damen wenden sich rechtzeit. an Frau Marg. Berk, Luxemburgstraße 6, 2 r.

Damen finden freundl. Aufnahme b. ein. **Hebamme.** Strengste Diskr. Auch briefl. Rat in all. Fällen. Frau **Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam.** (Ka. 1500) F 102

Ein Kind besserer Herkunft gegen einmalige Vergütung als Eigen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Yp

Heiraten vermittelt reell Frau **Weiner,** Friedrichstr. 55.

Heirat. mit netter junger Dame, nicht über 26 Jahre, aus guter Familie, mit Barvermögen, wünscht hiesiger Kaufmann, 26 Jahre alt, mit eigenem gutgehendem Geschäft in bester Lage. Vermittlung von Verwandten sehr erwünscht. Offerten mit Photographie und genauen Angaben der Verhältnissen unter **S. 346** an den Tagbl.-Verlag. Strengste Diskretion verlangt und zugesichert.

Heirat. Besserer Handwerker, Betriebsleiter, 24 J. evang., wünscht Heirat mit besserem Dienstmädchen. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter B. 357 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Samstag nicht von mir, im. Dieselbe. B 6700

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Freitag, den 31. März 1911, vermittags 11 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale **Helenenstraße 7:** 1 Partie Konserven, 100 Flaschen Arrak, ferner, um 12 Uhr: 1 Kupee, 2 Büfetts, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 2 Teppiche u. 90 Flasch. Bordeaux-Wein öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. B 6787

Wiesbaden, den 30. März 1911. Meyer, Gerichtsvollzieher, Rauentaler Straße 14.

Nichtamtliche Anzeigen

Eisschränke Steinberg & Vorsanger, am Schlachthof. 489

Brennholz-Abschlag. So lange Vorrat reicht, verkaufe das beim Verlegen meines Lagers sich ergebende Abfallholz:

Klötzchen	per Ztr.	1.10	frei Haus
Fein. Anzündeholz	per Sack	1.00	
Späne	per Karren	3.40	
Sägespäne	per Sack	0.50	

W. Carstens Säge- u. Hobelwerk, Lahnstraße. Telephon 418. 836

Einjähr.-Prim.- u. Abitur.-Ex. Sichere u. gründl. Vorber. kurz. Kl. Klassen. Vorzügl. empf. Mäß. Preise. (gymn. u. real.) **Schiller-Lyceum** Bad Nassau-Lahn. Dr. Lechleitner, Direktor. F 62

Schnupfen beseitigt Crème Déhné in weniger als 24 Stunden. — 50 Pf. in Apotheken u. Drogerien. F 200

1 Tropfen Geolin putzt blitz-blank jedes Metall u. Glas Chemische Fabrik Düsseldorf A.-G. Düsseldorf

Vertreter Ludwig Schreiber, Mainz.

Naturbutter! Eier! Kuhmilch-Butter franko per Nachn.: 10-Pfd.-Kiste M. 8.50, 6-Pfd.-Kiste M. 5.50; 60 Trinkeier 4 M. B. Margulos, Buczacz via Oderberg (Schlesien). F 115

Frische Schellfische u. Kabeljau. Blücher-Konsum, Yorkstraße 9.

Pollutionen, Mannesschwäche, Bein-Krankheiten, Haut-, Blasen-, **Geschlechtsl.** auch alte u. schwere Fälle behandelt ohne Berufsstör. — Gute Erfolge. — **Malechs Kuranstalt „Carolus“,** Kais.-Friedr.-Ring 92 (Nähe Bahnh.). Instit. f. Natur- u. elektr. Lichtheilverf., Elektrother., Kräuterkur, Homöop. etc. Sprchst. Wochent. 10-12, 3-8. (Mäss. Pr.)

Nasenröte 5892 vertr. „Blanca“. Gar. unsch. Zahlr. Anerk. Vertr. f. Wiesb.: Drog. u. Parf. Moebus, Taunusstr. 25. T. 2007

Geld-Darlehn, schnell, Ratenrückzahlung. Selbstgeber Diesner, Berlin 58, Belle-Alliancestr. 67. F 55

Dr. med. Anton Pfeiffer wohnt jetzt **Rheinstr. 44, 2, Alleeseite.** Fernspr. 6496.

Verlegte meine Polster- u. Tapezier-Werkstatt nach Bramstraße 21, am Bismarckr. Das. Ausführung von Möbel- und Betten-Polster. jed. Art, zu bill. Pr. **Rich. David.**

Haut-, Harn- und Blasenleiden (Geschlechtsl.), auch alte Fälle, Quecksilberstechtum. Vorzügl. Erfolge. Diskr. Behandlung v. **Nervenschwäche** d. Männer, Pollutionen usw. **Robert Dressler,** Kuranstalt f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 17, a. d. Rheinstr., 9—12 u. 3—8.

Ein reelles Angebot zur Selbständigmachung. Ein seit 12 Jahren in 1500 Anstalten mit größt. Erf. eingef. Kons.-Art. (Nahr.-Mittel) soll für Detail bezirksweise vergeb. werden. Feinste Referenzen, bedeutende staatliche Anerkennungen. Nur strebsame, ernstl. Bewerber, die über 250 bis 500 Mk. Kapital verf., wollen Offerten einreichen unter F. K. 4295 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. Keine Fachkenntn. Kein Laden. F114a

Berühmte Phrenologin Anna Hellbach, Michelsberg 26, 2

PFAFF

Wanderer

Vertreter: **CARL KREIDEL,** 36 Webergasse 36. Reparaturwerkstätte. 490

Der Weinmarkt.

Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts für Weinbau und Weinhandel.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Dienstag, den 4. April l. J., vormittags 11 Uhr, im Saale des „Konzerthauses der Liedertafel" lassen

A. MEIER ERBEN

Weingutsbesitzer zu Wiesbaden F 29

ca. 30 Halbstück und ca. 16,000 Flaschen

1886er, 1889er, 1892er, 1893er, 1895er, 1897er, 1906er, 1904er, 1905er, 1907er und 1908er

Rheingauer Weine eigenen Wachstums aus besseren u. besten Lagen von Rauenthal, Eltville 2c. öffentlich versteigern.

Probetag für die Herren Kommissionäre in Wiesbaden, Luisenstraße 14, am 23. März. — Allgemeine Probetage in Wiesbaden am 25. März, sowie am 31. März in Mainz im Konzerthaus, sowie vor der Versteigerung im Versteigerungslokal.

Termin-Kalender für Wein-Versteigerungen 1911.

April 3. Bingen, Winzer-Verein E. G.
" 3. Alsheim, Winzergenossenschaft e. G. m. u. H.
" 4. Bingen, Weingutsbesitzer Jakob Kruger.
" 4. Mainz, Alexander Meier Erben.
" 5. Bingen, Ferd. Allmann.
" 6. Mainz, Nikola Racke Erben.
" 6. Deidesheim, W. Schellhorn-Walb-Aich u. F. P. Buhl
" 7. Kreuznach, Louis Engelsmann u. Sohn.
" 8. Oberwesel, Wilhelm Hoffmann.
" 10. Mainz, Hch. Schkamp, Nierstein.
" 11. Bingen, Jakob Kruger.
" 11. Alsheim, Winzer-Genossenschaft.
" 12. Bingen, Georg Racke u. Leonhard Braden Söhne.
" 21. Mainz, B. Hertz Wwe.
" 24. Mainz, Viktor Stück, Nierstein.
" 24. Oberwesel, D'Aloisches Weingut.
" 24. Kreuznach. Ed. u. J. B. Engelsmann.
" 25. Mainz, Mankopf u. Söhne.

WEIN-HÄNDLER, welche Wert auf eine zweckentsprechende Ausstattung ihrer für den Weinverkauf benötigten Drucksachen legen, wollen von der seit 1809 hier bestehenden **L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei** Druckproben und Preise verlangen. Langgasse 21, Fernruf 6650-53.

Tages-Veranstaltungen. ✱ Vergnügungen.

Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Glaube und Heimat.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Das Konzert.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Der Glöckner von Notre-Dame.
Kurhaus. 4 Uhr: Abonnements-Militär-Konzert. 5 Uhr: Tee-Konzert. 8 Uhr: Großes Konzert. Dirigent: Herr Adolph Boehm, Berlin. Solisten: Frau Boehm, van Endert, Berlin (Sopran), Herr Alfred Sittard, Organist, Dresden.
Skala-Theater. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Walhalla-Restaur. 8 Uhr: Konzert.
Erbprinz-Restaurant. Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
Deutscher Hof. Tägl. 8 Uhr: Konzert.

Aktuarius' Kunstsalon, Taunusstr. 8.
Banger's Kunstsalon, Luisenstr. 4/9.
Kunstsalon Bieber, Wilhelmstraße 60.
Kunstsalon Hotel Vier Jahreszeiten.
Unentgeltliche Rechts-Auskunft für Unbemittelte in Nassau. Sprechstundenplan für März 1911: Eppstein: Freitag, 31., 11½ Uhr. Niederhausen: Freitag, den 31., 12¾ Uhr.
Geheimrat Meyer in Wiesbaden, Goethestraße 3, 1, welcher alle Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen und Kranken, gern bereit, vertritt auch Versicherte kostenlos vor dem Schiedsgericht zu Wiesbaden und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.
Arbeitsnachweis im Rathaus, unentgeltl. Stellenvermittlung. Dienststunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Männer-Abteilung für alle Berufe. Abteilung für Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe für männliche Hotelangestellte. (Auch Sonntags geöffnet von 10 bis 1 Uhr.) — Frauen-Abteilung, für weibliches Hotelpersonal, höh. Berufsarten, Verkäuferinnen, Dienstmädchen, Wasch- u. Putzfrauen.
Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13, bei Schuhmacher Fuchs.
Die Bibliotheken des Volksbildungs-Vereins stehen Jedermann zur Benutzung offen. Die **Bibliothek 1** (in der Schule an der Castellstr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 5 bis 8 Uhr und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 2** (in der Blücherschule): Dienstag von 5—7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5—8 Uhr; die **Bibliothek 3** (in der Schule an der oberen Rheinstr.): Sonntags v. 11—1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 4** (Steingasse 9): Sonntags v. 10—12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Philipp-Abegg-Bibliothek** (i. d. Gutenbergschule): Mittwochs und Samstags von 4 bis 7 Uhr.
Volkslesehalle, Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktags von 12—9½ Uhr; an den Sonn- u. Feiertagen von 10—12 und 2½—8 Uhr.
Damen-Klub, E. V. Oranienstr. 15, 1. Für Mitglieder geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Verein Frauenbildung-Frauenstudium. Lesezimmer: Oranienstraße 15, 1. Bücherausgabe täglich von 10 bis 7 Uhr. Auskunftsstelle für Frauen-Berufe: Biebrich, Cherusker-Straße 9.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr, Steingasse 9, 2, und Bleichstr.-Schule, Part., Berghort auf dem Schulberg. Knabenhort, Blücherschule. Johann-Ludwig-Hort, Lehrstraße. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Yorkstr. 4, 2.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Blücherstraße 12.

Vereins-Nachrichten

Auguste-Viktoria-V. Nachm. v. 3½ Uhr ab: Handarbeits-Kränzchen.
Turnverein. 8—10 Uhr: Riegenturn.
Wiesb. Fechtklub. 8—10 Uhr: Fechten.
Fechtsport-Verein Wiesbaden (vorm. Fechter-Vereinig.) 8—10: Fechten.
Turngesellschaft. 8.30 bis 10 Uhr: Turnen der Männerabteilungen.
Stolzescher Stenogr.-V. E. V. Stolze-Schrey. 8.30 Uhr: Uebungsabend.
M.-Turnverein. 8.30 Uhr: Kürturn.
Kneipp-Verein. 8.30 Uhr: Versamml.
Stenographen-Verein Gabelsberger. E. V. 8.30—10 Uhr: Anfänger-Kursus.
Athletik-Sportverein. Abends 8.30 Uhr: Uebungsstunde.
Wiesb. Athlet.-Kl. 8.30 Uhr: Uebung.
Christl. Verein jg. Männer. E. V. 8.30 Uhr: Turnen (Blücherschule).
Ev. Arbeiter-V. 8.30: Gesangprobe.
Schubert-Bund. 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Klub. Abends 8.30 Uhr: Probe.
M.-Ges.-V. Cäcilia. 9 Uhr: Gesangpr.
Männer-Gesangverein Hilba. Probe.
Scharrscher M.-Chor. 9 Uhr: Probe.
M.-Ges.-V. Union. 9 Uhr: Probe.
Sängerchor Wiesb. 9 Uhr: Gesangpr.
M.-Ges.-V. Concordia. 9 Uhr: Probe.
Verein für Handlungs-Kommis von 1858. 9 Uhr: Versammlung.
Plattdütscher Klub Wiesbaden. Abds. Klock 9: Vereensabend.
Wiesbadener Dilettanten-Orchester. Abends 9 Uhr: Probe.
Theater-Verein 1907. Abends 9 Uhr: Theater-Probe.
Wiesbadener Zimmerschützen-Klub. 9 Uhr: Scheibenschießen.
Stenographen-Klub Stolze-Schrey. 9 Uhr: Uebungsabend.
Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey. Diktat-Uebungen abends 9—10 Uhr Stenogr.-Schule, Gewerbeschulgeb.
Stenotachygr.-Verein „Eng-Schnell", Wiesb. Von 9—10: Uebungsabend.
Athletiksport-Klub Athletia. Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- u. Sportklub. 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sport-Klub Menicitia. 9 Uhr: Uebung.
Radf.-Verein v. 1904. Saalfahren.

Versteigerungen

Versteigerung von Baumaterialien, als Gerüstdielen, Hebel usw., auf dem Lagerplatz des Herrn Adolf Groh zu Mainz-Kastel, Erbenheimer Straße vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 150, S. 10.)
Versteigerung des Hofelgrundstücks Kranzplatz 10, den Geschw. Dreste gehörig, bei Königl. Amtsgericht, Abteil. 9, Zimmer Nr. 60, vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 144, S. 10.)
Einreichung von Angeboten auf den Verkauf des Vordaches auf Abbruch am Auslandsviehstall im städt. Schlacht- u. Viehhof, im Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 19, Zimmer Nr. 9, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 149, S. 14.)
Versteigerung von Büchern usw. im Hause Helenenstraße 24, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 152, S. 10.)

Theater Concerte

Königliche Schauspiele

Freitag, den 31. März.
92. Vorstellung.
43. Vorstellung im Abonnement B.

Glaube und Heimat.

Die Tragödie eines Volkes in 3 Akten von Karl Schönherr.

Personen:

Christof Rott, ein Bauer	Herr Leffler
Rott-Peter, sein Bruder	Herr Weinig
Der Alt-Rott, sein Vater	Herr Kober
Die Rottin, sein Weib	Frl. Eichelsheim
Der Spatz, sein Sohn	Frl. Schrötter
Die Mutter der Rottin	Frl. Koller
Der Sandperger zu Leithen	Herr Schwab
Die Sandpergerin	Frl. Gaudy
Der Unteregger	Herr Rodius
Der Englbauer von der Au	Herr Striebeck
Ein Reiter des Kaisers	Herr Jollin
Der Gerichtsschreiber	Herr Andriano
Der Bader	Herr Rehkopf
Der Schuster	Herr Bornträger
Der Kesselflick Wolf	Herr Herrmann
Der Straßenkrapperl	Fr. Braun-Grosser (ein junges Vagantenpaar)
Ein Soldat	Herr Spieß
Ein Trommler	Herr Böhme

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.

Nach dem 1. und 2. Akte findet je eine größere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9¼ Uhr.

Samstag, den 1. April, Abonn. C: Die schöne Risette.
Sonntag, den 2. April, Abonn. A: Lohengrin.

Residenz-Theater.

Freitag, den 31. März.
Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.

Das Konzert.

Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr.

Personen:

Gustav Heink, Pianist	Kurt Keller-Nebri
Marie, seine Frau	Agnes Hammer
Dr. Franz Jura	Rudolf Bartak
Delfine, seine Frau	Stella Richter
Eva Gerndl	Marianne Wallot
Pollinger	Georg Rücker
Frau Pollinger	Rosel van Born
Fräulein Wehner	Selma Butike
Fräulein Selma Meier	Elsi. Mödlinger
Mitz Garden	Margot Bischoff
Frau Claire Floderer	Theodora Porst
Frau Fanny Mell	Erika v. Beaupal
Eine Maid	Lilli Bernsdorf
Ein Chauffeur	Theo Münch

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Samstag, den 1. April: Seiner Zeit voraus.
Sonntag, den 2. April, nachmittags 3.30 Uhr: Mein erlauchter Ahnherr. Abends 7 Uhr: Seiner Zeit voraus.

Volks-Theater.

Freitag, den 31. März.

Der Glöckner von Notre-Dame.

Romant. Schauspiel in 8 Bildern nach dem Roman des Victor Hugo, frei bearbeitet von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen des ersten Bildes.

Gervaise Chaute Fleurie	Lina Walter
Ihre Mutter	Lina Tölde
Madelaine Meuniers	Ottilie Grunert
Fanchette	Ilka Martini
Bernarde	Minna Schneider
Ponce, Dorfrichter	Arthur Rhode
Ein Bauer	C. Bergschwenger
Ein Zigeunerhauptmann	D. Bernhöft
Sein Weib	Marg. Meilsch
Fleurette, Gervaises Kind	kl. Florchen
Nicolet, Madelaines Kind	kl. Karl

Bauern, Zigeuner, Kinder.
Die Handlung spielt in Epernay um das Jahr 1470.

Personen der übrigen Bilder (spielen 12 Jahre später):

Claude-Frello Archidiakonus v. Notre-Dame zu Paris	Willi Wagler
Quasimodo, Glöckner von Notre-Dame	Dir. Wilhelmy
Phöbus de Chanteaupers, ein junger Edelmann	Erwin Marion
Ein Hauptmann, der Söldner des Königs	Arthur Rhode
Clopin Trouillfou, ein Bettler	Max Ludwig
Der Greffier von Paris	Hans Johnny
Etienne Lamarin, ein verdorbener Schneider	A. Makowiak
Gervaise	Fina Walter
Madelaine Meuniers	Ottilie Grunert
Renarde, eine Gewürzkrämerin	Marg. Hamm
Mahiette, ihre Base	Ilka Martini
Oudarde Berriau, Phöbus Amme	Lina Tölde
Esmeralda	Trude Burghardt

Magistratspersonen, Zigeuner, Volk.
Die letzten 7 Bilder spielen in Paris um das Jahr 1482.

Anfang 8.15 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Samstag, 1. April (kleine Preise): Oberammergau.

Kurhaus zu Wiesbaden

Freitag, den 31. März 1911,
Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Militär-Konzert.

Kapelle des 1. Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 (Oranien).
Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Henrich.

1. „Unsere Jungens auf See", Marsch von A. Schneider
2. Ouvertüre zur Oper „Tancred" von Rossini
3. a) Abendandacht von O. Kockert, b) Klein Ninis, Puppenlied von Ch. Warnecke
4. Chor der Friedensboten aus der Oper „Rienzi" von Rich. Wagner
5. „Eine Sommer-Nacht am Rhein", Walzer von O. Fetras
6. Phantasie aus Beethovens Oper „Fidelio" von E. Rüdiger
7. Ballettmusik aus der Operette „Frau Luna" von P. Linke
8. Die Kaiserparade, militärisches Tonbild von R. Ellenberg
1. Anleitung, 2. Anmarsch der Truppen, Die Kavallerie, 3. Die Artillerie, 4. Trommler und Pfeiffer, 5. Die Infanterie, 6. Ankunft des Kaisers, 7 Parade-Marsch: a) Die Infanterie, b) Die Kavallerie und Artillerie, c) Finale.

abends 8 Uhr, im grossen Saale:

Grosses Konzert.

Leitung: Herr Adolph P. Boehm, Berlin.
Solisten: Frau Elisabeth Boehm van Endert, K. Preuss. Hofopernsängerin, Berlin (Sopran), Herr Alfred Sittard, Organist an der Kreuzkirche, Dresden.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Zum ersten Male in Wiesbaden: „Haschisch", ein phantastisch-sinfonischer Traum f. gross. Orchester (op. 25).
2. Gesangsvorträge mit Orchesterbegleitung:
   a) Dämm'rung senkte sich von oben (op. 25).
   b) Elfengesang, op. 26.
   c) Anbetung, op. 24.
   Frau Boehm van Endert.
   — Pause. —
3. Gesangsvorträge mit Orgel-Begleitung, op. 21:
   a) Wunsch.
   b) Sterne.
   c) Ich sehe dich in tausend Bildern.
   d) Die Weihe der Nacht.
   Frau Boehm van Endert und Herr Sitard.
4. Uraufführung: „Der Friede", Dichtung in 4 Bildern für grosses Orchester.
   a) Ein froher Morgen.
   b) Des Mannes harte Arbeit.
   c) Im Traumland der Liebe.
   d) Kriegsgefahr, erneuter Friede.

Sämtliche Kompositionen u. Lieder von Adolph P. Boehm.

Ende gegen 9¾ Uhr.

Skala-Theater
Stiftstr. 18. Fernruf 3818.
Gastspiel Theater Schmidt
(Kölner Volksbühne.)
Heute und folgende Tage 8.15 Uhr:
Zum 1. Male:
„Ein seltsamer Fall."
Samstag, den 1. April:
Eröffnungs-Vorstellung mit dem brillanten Grossstadt-Varieté-Programm.
NB. Das Wein- und Likörbüfett, erste Etage, ist geöffnet.

Etablissement Kaisersaal
verbunden mit
Rauenthaler Weinstube.
Freitag, 31. März:
Großes Abschieds-Konzert
des beliebten Künstler-Ensembles Sarasate.
Ab Samstag, den 1. April:
Großes Konzert
des Damenorchesters Walzerrausch.
4 Damen — 2 Herren.

Wiesbadener Fremden-Liste.

A

Aders, Belgeordneter, Elberfeld Metropole u. Monopol
Ahn, Frl., Köln — Hotel Kaiserhof
Anthony, m. Fam., Hamburg Viktoria-Hotel
Appel, Camburg (Saale) — Hahn
Ashtor, Ingen., Karlsruhe Hotel Grüner Wald
Atwater, Frl., New-York Prof. Pagenstechers Klinik

B

Babcock, Frl., Thun — Kaiserbad
Baldenbaum, Dr., München — Union
Balkmann, Kfm., Blankenroth Hotel Union
Bamberg, Kfm., Düren — Hotel Berg
Barding, 2 Hrn., Kflte., Berlin Hotel Krug
Bartholmé, Fr., Hamburg Hotel Schwarzer Bock
Baumeister, Dortmund Europäischer Hof
Beck, Hotelbes., m. Fr., Hanau Hotel Rose
Beggrow-Hartmann, Fr., m. Tochter, München — Hotel Royale
Bennecke, Frl., Blankenburg Englischer Hof
Bennewitz, Kfm., Dresden Hotel Grüner Wald
Berlin, Fr., m. Begl., Riga Pension Karpin
Betzold, Kfm., Mühlheim, Hot. Krug
Binkowski, Fr. Landesbauinspektor, Stendal — Weisses Ross
Boeder, Oberkriegsgerichtsrat Dr., Gr.-Lichterfelde — Mühlgasse 9
Böninger, Kfm., Limburg — Einhorn
Bohland, Kfm., Köln — Wiesb. Hof
v. Bohlen u. Halbach, Fr. Rittmeist., Schleswig — Hotel Impérial
von dem Bosch, Fr. Dr., Düren Schwarzer Bock
Brahm, Kfm., Diez — Erbprinz
Brech, Ingen., Chemnitz, Hot. Krug
Breidsprecher, Prof. u. Geh. Komm.-Rat, m. Fr., Danzig — Kaiserhof
Brettani, Haag — Hotel Reichspost
v. Buoszitini, Hauptm., Giessen Wilhelmsheilanstalt
Burger, Assessor, Gelsenkirchen Hotel Nassau u. Cecilie
Burghardt, Kfm., Kassel — Gr. Wald

C

Campe, Haag — Zur Post
Collischon, Direktor, Frankfurt Nerostrasse 27, 1
Cordua, Braunschweig Wiesbadener Hof
Creed, London — Metr. u. Monopol
Crüning, Mühlenbes., Völlen Hotel Grüner Wald

D

Dachsel, Kfm., Hamburg — Reichshof
Dachnel, Kfm., m. Fr., Hamburg Central-Hotel
Dehrmann, Frl., Guben Villa Beaulieu
Denzel, Fabrikant, Düsseldorf Hotel Reichspost
Dietlein, Zahnarzt Dr., Blankenburg Hotel Krug
Deeden, Kfm., Meermoor, Gr. Wald
Dorff, Rittergutsbes., m. Fr., Schloss Neuhof b. Koburg — Wilhelma
Douglas, m. Fr., England — Rose
Drahs, Hamburg — Hohenzollern
Dressel, Zweibrücken — Zur Sonne
Dreseler, Generalmajor, Frankfurt Hotel Nassau u. Cecilie

E

Eden-Rau, Kfm., Nürnberg Palast-Hotel
Elsner, m. Fr., Berlin Hotel Nassau u. Cecilie
Enzelken, Dr. med., Bremen — Rose
Ecklentz, Kommerzienrat, m. Fr., M.-Gladbach — Hotel Nassau u. Cecilie
Ernst, Hotelbes., m. Fr., Lg.-Schwalbach — Weisses Ross
Ernst, Hotelbes., Strassburg Hotel Nizza

F

Fick, Kfm., m. Fr., Hamburg Villa Bertha
Finck, Kfm., Elberfeld, Hotel Happel
Fischer, Mühlenbes., Lichtenwalde Hotel Adler Badhaus
Fischer, Frl., Schwester, Berlin Elisabeth-Heilanstalt
Fischetti-Sarisany, Kfm., London Hotel Nassau u. Cecilie
Flach, Weilburg — Reichshof
Franke, Kfm., Stuttgart — Gr. Wald
Franz, Kfm., Assenheim Wiesbadener Hof
Frebert, Leutn., Forbach Mühlgasse 9
Friedländer, Dr., m. Fr., München Palast-Hotel
Friedrichs, Architekt, Hannover Taunus-Hotel
Frielinghaus, Oberleutn., Düsseldorf Hotel Quisisana
Fronmhold, Univ.-Prof., Grh. Rat Dr., m. Fr., Greifswald — Auguste
Frowein sen., m. Fr., Elberfeld Hotel Aegir

G

Gelhaar, Fr., m. Tochter, Riga Pariser Hof
v. Gemz, Frl., Ellehorn — Zur Post
Gladwin, Frl., m. Begl., New-York Prof. Pagenstechers Klinik
Goldie, Haag — Viktoria-Hotel
Goldschmidt, Rentn., London Hotel Wilhelma
Goller, Kfm., Köln — Reichshof
Goltzmann, Rentn., m. Fr., Krefeld Hotel Nassau u. Cecilie
Grünewald, Kfm., Wien — Gr. Wald
Grütering, Rückershausen Westfälischer Hof
Grunach, Assessor Dr., Berlin Schwarzer Bock
Gumbel, m. Fr., Heilbronn Haus Oranienburg

H

Hahn, Kfm., Giessen — Erbprinz
Haupt, Kfm., Berlin — Hotel Nizza
Hawxhurst jr., Fr., m. Kind u. Gouv., London — Villa Angelo
Hays, Fr., New-York — Hotel Rose
Hedwig, Krug — Zum Falken
v. Heemstra, Fr. Baronin, Holland Hotel Rose
Heer, Kfm., m. Fr., Ihmert Hotel Kronprinz
Heiligendörfer, Geh. Justizrat, Pr.-Stargard — Villa Monbijou
Heimann, Schönborn — Vater Rhein
Heinemann, Fr. Rechtsanwalt Dr., Essen — Kuranstalt Dr. Abend
Heising, Ingen., Saarbrücken Wiesbadener Hof
Herbst, Kfm., m. Fr., Gr.-Borstel Pariser Hof
Herden, Kfm., Charlottenburg Taunus-Hotel
Hiller, Magdeburg — Englischer Hof
Hinrichs, Kfm., Braunschweig Hansa-Hotel
Hirschberg, Fr. Landrichter, Tilsit Pension Columbia
Hoch, Fr. Rentn., m. Bed. Pension Windsor
Hörmann, Forstrat, m. Fr., Fall bei Lenggries — Goldenes Kreuz
Hoffmann, Kfm., Hannover Europäischer Hof
Hofmann, Frl. Rentn., Köln Pension Windsor
Hofmann, Prof. Dr., Dillenburg Wiesbadener Hof
Holdheuer, Kfm., Berlin Wiesbadener Hof
Hoppenrath, Rittergutspächt., m. Fr., Neu-Schlön, Biemers Hotel Regina
Hülsbruch, Direktor, Piesberg Villa Emilie
v. Hülsen-Haeseler, Graf, Exz., Wirkl. Geh. Rat und Kammerherr Sr. Maj. des Kaisers u. Königs, Generalintendant der Kgl. Schauspiele, m. Bed., Berlin — Hotel Hohenzollern
Hütterott, Fr. Dr., Kassel, Paris. Hof
v. Huls, Fr., Holland Biemers Hotel Regina
Huth, Kfm., m. Fr., Hamburg Schwarzer Bock
Huyn, Fr., Frankfurt Kuranstalt Dr. Abend
v. Hymmen, Rittmeister, Saarbrücken Grosse Burgstrasse 14
v. Hagen, Major, m. Fr., Einbeck Christl. Hospiz I
Hammel, Kfm., Rüdesheim — Einhorn
Hansen, Fr., m. Gesellsch., Hamburg Pension Winter
Hast, Gymn.-Lehr., Kirchheimbolanden Hotel Vogel
Hauch, Fr., München — Centr.-Hotel
Heilborn, Berlin — Metrop. u. Monop.
Heimberger, Kfm., Ludwigshafen Hotel Reichspost
Heimke, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Heinecke, Kfm., m. Fr., Köln Hotel Grüner Wald
v. Helldorff — Hotel Rose
Henkel, Kfm., Mannheim — Hot. Krug
Hensel, Rektor, Strassburg (Westpr.) Privathotel Petri
Herrmann, Hauptm. z. D., Loetzen Villa Frank
Herz, Bankier, Oberlahnstein Hansa-Hotel
Hesse, Kfm., m. Frau, Ems Hotel Krug
Heusen, m. Frau, Lagesbüttel Brüsseler Hof
v. Heynitz, Major, Lübeck Wilhelmsheilanstalt
Hinderkinck, Kfm., Recklinghausen Hospiz zum hl. Geist
Hirschberg, Frau Landrichter, Tilsit Rheinhotel
Hirschberg, Frau, Berlin, Palasthotel
Hoeft, Frau Ing., Wittenberg Pension Heimberger
Hof, stud. phil., Weilburg — Erbprinz
Hoffmann, Köln — Zur Sonne
Hoffmann, Fabrikbes., Zgierz Schützenhof
Hoffmann, Kfm., Hannover Europäischer Hof
Holz, Kfm., Brüssel, Schwarzer Bock
Hopf, Frl., Hamburg — Engl. Hof
Hoursch, Kfm., Köln — Taunushotel
Hoynck von Papendrecht, m. Fam. u. Bed., Brüssel — Quisisana
Hübler, Rechtsanwalt, Dresden Kuranstalt Dietenmühle

I

Ische, Kfm., Hannover — Reichshof
Ising, Fr., m. Tochter, Bochum Hotel Royale
Isselbächer, Kfm., Limburg Hotel Kronprinz

J

Jacobi, Apoth., Bonn, — Hotel Berg
Jamasz, Frau Gutsbes., m. T., Dankow Palasthotel
Jacques, Dr. jur., Berlin — Rose
Jerke, Dr. med., m. Fr., St. Goarshausen — Hotel Krug
Jonen II., Justizrat, Köln Metropole u. Monopol
Josephson, m. Frau, Berlin, Kaiserhof
Jung, Lehrer, Arfurt — Erbprinz
Jacobson, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Jery, Kfm., Wien — Grüner Wald
Jönsson, Mülheim (Ruhr) Wiesbadener Hof
unike, Kgl. Forstmeister, Bechdorf Hotel Epple

K

Kaddatz, Direktor, Charlottenburg Reichspost
Kaiser, Rambach — Zur Sonne
Kanitz, Frau Gräfin, m. Komtesse, Podangen — Viktoria-Hotel
Karkeek, Frau, England — Rose
Keding-Gramkow, Rittergutsbesitzer, Gr.-Wahnstorf — Rose
Kempinski, m. Frau, Hamburg, Rose
Kern, Frau, London — Viktoriahotel
Kerkzeh, Dr. med., Bochum Centralhotel
Kessler, Frau, Berlin — Engl. Hof
Kleemann, Dr. med., Leipzig Russischer Hof
Kleemann, Kgl. Seminardirektor, Waldenburg — Russischer Hof
Koch, Charlottenburg, Nassauer Hof
v. Köckritz, Amtmann, m. T., Bochum Kölnischer Hof
Körner, Bürgermeister, Wehen Hotel Weins
Körting, Fabrik., Barmen, Nonnenhof
Kötting, Kfm., m. Frau, Barmen Hotel Krug
Kohlhaus, Köln — Taunusstrasse 22
Kohls, Kfm., London, Villa Stefanie
Kopcke, Diedenhofen — Nassauer Hof
Korthas-Setes, Dr. jur., Amsterdam Nassauer Hof
Kramer, m. Frau, Elberfeld Evangel. Hospiz
Kreic, Frl., Südfelde — Lehrstrasse 11

L

Laan, Frau, Bloemendaal Nassauer Hof
Lasser, Kfm., Berlin, Europ. Hof
Lamme, Bankier, Bevenwyk Vier Jahreszeiten
Langen, Kfm., Solingen Darmstädter Hof
Lappe, Frau Rent., Berlin Hotel Vogel
Lauqueur, Kfm., m. Fr., Breslau Europäischer Hof
Laux, m. Frau, Bingen — Zur Sonne
Lehmann, Stadtbaurat, Gambrück Taunushotel
Leib, Major, Forbach, Englischer Hof
Leschetitzky, Frau, Wien, Viktoriahot.
Leuders, m. Fr., Stuttgart, Nonnenhof
Levy, Kfm., Bruchsal, Wiesbad. Hof
Leex, Fr., Bonn — Hotel Adler Badh.
Lichtheim, Geh. Med.-Rat Prof. Dr., m. Fr., Königsberg — Rheinhotel
Lieber, Fr., Düsseldorf — Viktoriah.
Liebermann, Frl., m. Jungfer, Berlin Sanatorium Friedrichshöhe
Liese, Kassel — Zur Sonne
Lilienfeld, Dr., m. Fr., Düsseldorf Nonnenhof
Lion, Kfm., m. Frau, Frankfurt Wiesbadener Hof
Lion, m. Familie, Soetern, Kronprinz
Lion, Kfm., Mertzig — Kronprinz
Lion, J., Kfm., Frankfurt, Kronprinz
Lion, A., Kfm., Frankfurt, Kronprinz
Lion, F., Kfm., Frankfurt, Kronprinz
Löhr, Offizier, Germersheim Römerbad
Loew, Apothek., Stuttgart Wiesbadener Hof
Loges, Marne — Zum Posthorn
Lourie, Fabrikbes., Moskau Privathotel Intra
Lüder, Kfm., Frankfurt, Fürstenhof
Lacher, Würzburg — Erbprinz
Lange, Kfm., Dresden — Nonnenhof
Lehmann, Oberstleutnant, Berlin Christliches Hospiz II
Lehmane, Rent., Amsterdam Bellevue
Lehmkämper, Frl., Unna Christl. Hospiz II
Lewin, Kfm., m. Frau, Landau Alleesaal
Lindauer, Heilbronn — Zum Posthorn
Linde, Frl., Koburg — Imperial
Lion, Kfm., Köln — Dietenmühle
Löwen, Bankier, Wilna, Nassauer Hof
Lubinus, Dr. med., m. Fr., Kiel Villa Hertha
von Lockwald, Hptm., Meran Hotel Krug

M

von Mahlsen, Frau Baronin, m. Begl. u. Bed., München — Vier Jahrez.
Mala, Fräulein, Sonnenberg Augenheilanstalt
Marchand, Kfm., Brüssel, Palasthotel
Mayer, Kfm., Bochum Kuranstalt Dr. Schloss
Mayer, Bochum — Royale
Mendel, Frl., Amsterdam — Bellevue
Metelerkamp, Frl., Schützdorf Wilhelma
Meyer, Frl., Frankfurt, Hot. Astoria
Meyer, m. Frau u. Automobilführer, Aachen
Meyer, Frau, m. Bed., Aachen Nassauer Hof
Möller, Frau, m. T., Hilversum Goldener Brunnen
Mörsch, Zeichenlehrer a. D., m. Fr., Marggrabowo, Christl. Hospiz II
Mohr, Kfm., München, Europ. Hof
Morian, Köln — Helenenstrasse 31
Müller, Frau, Köln — Einhorn
Müller, Frl., Ballenstedt Christl. Hospiz II
München, Frau, Pr.-Stargard Klingerstrasse 3
Mäder, Bremen — Grüner Wald
Märker, Apotheker, Bonn Frankfurter Hof
Maier, Bibersch — Schwarzer Adler
Mamassewitzch, Frl., Bad Gleisweiler Pension Charlotte
Mann, m. Frau, Barmen Westfälischer Hof
Marcan, m. Fr., Pflegeschw. u. Jungf., Bradford — Royale
Marwede, m. Frau, Bremen — Rose
Mayer, Kfm., Elberfeld, Hot. Happel
May, Kfm., Mannheim — Hotel Berg
Meisel, K., Dr. jur., m. Fr., Darmstadt — Prinz Nicolas
Meisel, O., Dr. jur., m. Frau, Darmstadt — Prinz Nicolas
Meitzner, Altenkirchen — Primavera
Meitzner, Trier — Primavera
Menzel, m. Frau, Elberfeld Hansahotel
Meyer, Baurat, m. Frau, Pirmasens Hotel Krug
Meyer, Kfm., Gotha — Einhorn
Meyer, Fabrikb., Zgierz, Schützenhof
Meyer, Kfm., Köln — Grüner Wald
Meyer, Fabrikbes., m. Frau, Dresden Hotel Aegir
Miodecka, Frau Gräfin, Galizien Rose
Miodecka, Komtesse, Galizien, Rose
Moeller, Kfm., m. Frau, Köln Continental
Morsch, Zeichenlehrer a. D., m. Frau, Wiesbaden — Mauritiusstr. 9
Müller, Wiesbaden — Sonne
Müller, Kfm., Emmerich — Minerva
Müller, Dr. phil., m. Fr., Nonnenhof
Mündesheimer, Direktor, Düsseldorf Metropole u. Monopol

N

Nassau, m. Fam., Essen, Schw. Bock
Neumann, Wiesbaden — Michelsberg 3
v. Nicolai, Generalmajor u. Brigade-Kommand., Metz — Mühlgasse 9
Nothen, Fr., Köln — Reichspost
Nussbaum, Kfm., Köln — Hotel Berg
Nansen, Fr., Kopenhagen, Kaiserhof
Neipp, Kfm., Tuttlingen, Grün. Wald
Neubauer, Fr., Altona Christliches Hospiz I
Neubauer, cand. d. Pharm., Altona Christliches Hospiz I
Neuerburg, Wiesbaden — Römerbad
Neulaender, Kfm., Charlottenburg Wiesbadener Hof
Neumann, Kfm., m. Frau u. Bedien., Danzig — Reichspost
Nieping, Zahnarzt, Rheine, Dahlheim
Niermann, Assessor Dr., Bielefeld Centralhotel
Nussbaum, m. Frau, Frankfurt Metropole u. Monopol

O

v. Oheimb, Baron, Schloss Dehrn Rose
Ohlemann, Kfm., Berlin — Union
Ollendorf, Rent., Leipzig, Wilhelma
Overhues, Fabrik., Salzbergen Dahlheim
berdörfer, Kfm., Gemünd — Einhorn
Oellers, Kfm., Krefeld — Grün. Wald
v. Oldershausen, Freih. u. Freifrau, Schloss Oldershausen — Köln. Hof
Orth, Frl., Aub — Erbprinz
Oving, Haag — Quisisana

P

Philipp, Rotterdam — Englischer Hof
Pohl, Frl., Karlsruhe — Rose
v. Prondzynski, Generaldirektor, Grochowitz — Englischer Hof
Prowe, Oberpostdir. a. D., Friedenau Kölnischer Hof
Pucken, Kfm., New York Grüner Wald
Pappe, Fabrikbes., Dr., m. Frau, Wiesbadener Hof
Parisch, Baron, m. Tocht., Senftenberg Hotel Rose
Paar, Kfm., Kaiserslautern, Hot. Berg
Patzer, Rentner, Dockenhuden Taunushotel
Peter, Landwirt, Achern, Reichshof
Petermann, Fabrikant, Berlin Imperial
Pielmeyer, General-Agent, Köln Reichshof
Pittus, Kfm., Stuttgart Zum neuen Adler
Platch, Darmstadt — Christl. Hospiz
Pless, Frl., Berlin — Sendigs Edenhot.
Plunker, Rentner, Groningen Alleesaal
Porm, Kfm., Trier — Hotel Epple
Porth, Kfm., Berlin — Grüner Wald
de Pottere, Aurich — Columbia
Prinzen, Rentner, Helmond Nassauer Hof

R

Raczinski, Kfm., m. Frau, Berlin Nassauer Hof
Reginsky, m. Frau, Ekaterinoslaw Englischer Hof
Rath, Geheim. Ober-Reg.-Rat, Direkt. im Oberhofmarschallamt, mit Frau, Berlin — Königl. Schloss
Rehwinkel, Kfm., m. Fr., Hamburg Weisses Ross
Reimann, Fr., Berlin, San. Dr. Schütz
Rempel, Kom.-Rat, m. Fr., Bielefeld Nassauer Hof
Roch, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Rosenthal, Kfm., Berlin Zum goldenen Kreuz
Rabinowitsch, Rentner, mit Familie, Smolensk — Bellevue
Rudeloff, Frau, Hamburg Pension Prinzessin Louise
Russ, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Rackles, Kfm., Frankfurt, Europ. Hof
Rath, Kfm., Diedenhofen Pension Nerotal
Reintges, Dr. med., m. Fr., Krefeld Columbia
Reissenweber, Kfm., Jena — Einhorn
Renström, Hauptmann, Sköfell Hotel Ries
Retze, Hotelbes., Essen, Hansahotel
Ritter, Fr., m. Sohn, Berlin Kaiserbad
Robert, Dr. med., Professor, m. Fr., Rostock — Villa Kapellental
Rötelmann, Eisenbahndir., Darmstadt Schwarzer Bock
Roggenkamp, Frl., Holland Villa Frank
Rohrschneider, Professor, Weinheim Wiesbadener Hof
Rosenwanger, Forstmeister, m. T., Rostock — Continental
Rotschild, Kfm., Antwerpen Kronprinz
Rotschild, Kfm., Brüssel, Kronprinz
Rotschild, Kfm., m. Frau, Köln Kronprinz
Rubach, Kfm., Berlin, Grüner Wald
Runge, Rechtsanwalt, Berlin Metropole u. Monopol

S

Salender, F., Kfm., Berlin Grüner Wald
Salender, H., Kfm., Berlin Grüner Wald
Salomon, Harburg — Englischer Hof
Sauerbier, Frankfurt — Sonne
Schade, Köln — Hansa-Hotel
Sayn-Wittgenstein-Sayn, Frau Prinz. Julie zu, mit Bed., Rotach-Egern Hotel Oranien
Schuller, Frl., Ludwigsburg Weisses Ross
Schanz, Kfm., Essen Wiesbadener Hof
Scheid, Ingen., m. Fr., Oberstein Reichshof
Schimmelmann, Graf, Marburg Pension Prinzessin Louise
Schindler, Kfm., Frankfurt Centralhotel
Schleich, Fr., Dresden — Metropole
Schmessel, Kfm., m. Fr., München Metropole u. Monopol
Schmidt, Kand., Koblenz — Union
Schmidt, Dietkirchen — Erbprinz
Schmidt, Frl., Berlin — Rose
Schmidt, Frl., Darmstadt Frankfurter Hof
Schmitzer, Kfm., Köln, Europ. Hof
Schmitz, Frl., Wiesbaden Hospiz z. heil. Geist
Schmitz, Fabrikbes., Gevelsberg Kuranstalt Dietenmühle
Schnabel, Kfm., Köln — Metropole
v. Schnehen, Fr., Braunschweig Europäischer Hof
Schneider, m. Frau, Mainz Neroberg-Hotel
Schneidewind, Kfm., Dresden Reichspost
Schoenebaum, m. Frau, Hohenlimburg Hansahotel
Schnepler, Kfm., Leipzig Schwarzer Bock
Schreiner, Kfm., Nürnberg Hotel Happel
Schröder, Seidenfabrikant, m. Frau, Krefeld — Viktoriahotel
Schultz, Fr., Hamburg, Englischer Hof
Schulz, Kfm., Rees — Einhorn
von Schwerdter, Offizier a. D., Berlin Zum Spiegel
Securius, Rentner, m. Frau, Monaco Hotel Wilhelma
Seib, Frau Major, Mainz Villa Schnars
Selig, Kfm., Bischweiler Wiesbadener Hof
Selermann, Berlin — Englischer Hof
Seyd, Elberfeld — Nassauer Hof
da Silva, Frau, Hamburg, Reichspost
Simonds, Fr., New-Orleans, Quisisana
Sneefels, Frl., Amsterdam, Reichshof
Söderling, Oberarzt, m. Frau, Abbo Alleesaal
Sozke, Kfm., Kattowitz, Hotel Weins
Sohm, Kfm., Bregenz, Taunusstr. 1, 3
Sonneberg, Kfm., Saarburg, Gr. Wald
de Surgeloose, Antwerpen, Metropole
de Surgeloose, Frau, Antwerpen Metropole u. Monopol
Spanjaard, B., Frau Rent., Borne Sendigs Eden-Hotel
Spanjaard, K., Frau, Borne Sendigs Eden-Hotel
Speicker, Frau Dr., Berlin, Palasthotel
Spies, Frl., Wiesbaden, Grüner Wald
Spriestersbach, Bettendorf Zur guten Quelle
Stahl, Kfm., Dauborn — Erbprinz
Stein, Koblenz — Sonne
Stein, Frau, Wiesbaden, Gold. Kreuz
Stein, Bonn — Sonne
Steinberg, Kfm., Berlin, Hansahotel
Stern, Frau, mit 2 Kindern und Bed., Essen — Villa Rapprecht
Sternberg, Kfm., Limburg, Kronprinz
Sternberg, Frau, m. Tochter, Limburg Kronprinz
Sternfeld, Frau Rentner, Berlin Villa Stefanie
Sternitzki, Fr., Wiesbaden, Reichspost
Stewart, Frl., London, Viktoriahotel
Stirlmaier, Frankfurt — Sonne
Stock, Koblenz — Hansahotel
Stössein, Plauen — Hotel Epple
Strauss, Kfm., Würzburg Zum neuen Adler
Strube, Fr. Lehrer, Hildburghausen Hotel Adler Badhaus
Suffenplan, Kfm., Köln — Reichshof

T

Täubber, Dr., Berlin, Hot. Kronprinz
Taussig, Rent., m. Fr., Guatemala Fürstenhof
Temper, Helsingfors — Reichspost
Teuber, Frau Geh. Rat, Naumburg Villa Beatrice
Teufert, m. Frau, Hamburg Viktoriahotel
Thegethof, Schüler, Kassel Zum neuen Adler
Thiel, Kfm., Schönebeck — Reichspost
Tieck, Frau, Erfurt, Hospiz z. h. Geist
Tönnesmann, Kfm., Remscheid, Royal
Touten, Haarlem — Nassauer Hof
Troitzsche, Liebertwolkwitz Viktoriahotel
Tänker, Ing., Krefeld, Hotel Epple
Türk, Kfm., Kulmbach, Grün. Wald
Turetz, Kfm., m. Frau, Wilna Spiegel
Toepfer, Charlottenburg, Reichspost

U

Uciechowsky, Wilna Sanatorium Friedrichshöhe
Urwick, Fr., London, Chr. Hospiz I
Urwick, Frl., Dublin, Chr. Hospiz I
Ullrich, Krummitschau Zur Stadt Biebrich
Unger, Kfm., Paris — Europ. Hof
Unger, Rent., Stockholm, Reichspost
Uahl, Kfm., Berlin — Centralhotel

V

Vaerting, M., Frl. Dr. cand. math., Bonn — Christl. Hospiz II
Vaeting, Math., Frl. Dr. cand. math., Bonn — Christl. Hospiz II
Vaeting, L., Frl. cand. phil., Bonn Christl. Hospiz II
Velten, Fr., Bochum — Hotel Fuhr
de Vlieger, Chirurg, m. Fr., Almelo Hotel Rose
de Voss van Steenwyk, 2 Baronessen, Arnheim, Prof. Dr. Pagenstechers Augenklinik

Hauswirtschaftliche Rundschau.

Die Pflege der Kleidung.

Es genügt nicht, die Kleider von Zeit zu Zeit durch Klopfen und Bürsten vom Staub zu befreien und ihnen äußerlich ein gutes Ansehen zu geben, sondern man muß sie auch in der Zeit, wo sie nicht benutzt werden, richtig aufheben, damit sie nicht ihre Form verlieren, noch der Stoff sich zerknittert. Herrengarderobe erhält durch schlechte Aufbewahrung sehr bald ein schäbiges Aussehen. Ganz unvorteilhaft sind die Kleiderschränke, in denen nur einige Leisten mit Haken oder Sprossen zum Aufhängen der Kleider sich befinden; da werden an einen einzigen Haken oft drei bis vier Sachen übereinander gehängt, die sich dann naturgemäß drücken und durch die eigene Schwere, die nur an einem Punkte hängt, verzerren. Ein solcher Kleiderschrank sieht aus wie ein Ramschladen und ist auch für die Motten ein wahres Paradies, da die einzelnen Kleider nicht luftig genug hängen. In den Kleiderschrank gehört ein eiserner Stab, der quer in der Mitte des Schrankes angebracht wird und an dem die Kleiderbügel angehängt werden, so daß sie sich hin und herschieben lassen. Für jeden Herrenanzug, ebenso für jedes Damenkostüm gehört ein eigener Bügel, bei ersteren kann man Rock, Hose und Weste auf einen Bügel vereinigen, wobei die Hosen herunterhängen und durch ihre eigene Schwere sich glatt ziehen. Natürlich muß aber der Anzug auch richtig auf dem Bügel sitzen, und nicht, wie es oft geschieht, schief und faltig. Es werden jetzt sowohl für Herren- als auch für Damenkleidung praktische Kleiderbügel überall so billig angeboten, daß die kleine Ausgabe sich reichlich bezahlt macht. Für feine Damenblusen empfiehlt es sich die Bügel erst mit einem weichen Stoff zu beziehen, da Holz oder Metall zu hart ist und das Gewebe dadurch leicht beschädigt wird. Damenkleider und Blusen aus zarten hellen Stoffen schützt man noch extra durch Hüllen von Papier oder man fertigt sich aus leichtem Futterstoff oder dünner Leinwand Schutzhüllen an. Derartig aufbewahrte Sachen, die sonst durch Staub und Licht unbedingt leiden würden, bleiben duftig und frisch wie neu.

Das in vielen kleinbürgerlichen Familien übliche Hängen von Kleidungsstücken an Haken, die im Zimmer oder im Korridor frei angebracht sind, oder an Kleiderständern, ist nicht bloß proletarisch und gibt einer sonst nett eingerichteten Wohnung immer einen Anstrich von Armlichkeit und Unordnung, sondern es ist auch gesundheitsschädlich und für die Kleider selbst ruinös. In die Stube dürfen überhaupt keine Kleidungsstücke gehängt werden; in einen Vorraum kann man einen Riegel mit Haken oder einen Ständer anbringen, um die täglich gebrauchten Kleidungsstücke, wie Hüte und Überzieher abzulegen. Es dürfen aber niemals andere Sachen dort gewissermaßen als Vorrat hängen. Kleider, die nicht an dem betr. Tage gebraucht werden, gehören in den Kleiderschrank.

Von Zeit zu Zeit bringe man alle Kleider an die frische Luft und unterziehe sie einer gründlichen Durchsicht auf Motten. Selbstverständlich muß jedes Kleidungsstück, ehe es in den Schrank gehängt wird, gesäubert und auf etwaige Risse oder sonstige Beschädigungen durchgesehen werden. Das Säubern ist eine Kunst, die eine Hausfrau niemals den Dienstboten allein überlassen sollte. Sie muß sich immer überzeugen, daß dies sachgemäß geschieht. Das einfache Abbürsten bietet nur eine ganz oberflächliche Reinigung und schadet oft den Kleidern mehr als es nützt. Die Kleider müssen erst in frischer Luft ausgeschüttelt und geklopft werden, unter Schonung der Knöpfe. Das Abbürsten erfolge mit einer weichen Bürste, da eine mit rauhen und harten Borsten sehr rasch die feine Wollfaser an der Oberfläche zerstört. An Stellen, wo der Stoff umgeknickt ist, z. B. bei Herrenkragen oder Aufschlägen, darf man nie nach dem Bruch hin bürsten, da dieser sonst durch Anhäufung der Staubteilchen grau, unansehnlich oder gar speckig wird. Man muß den Stoff an diesen Stellen glatt hinlegen und über die umbrochene Stelle gleichmäßig bürsten. Dieselbe Vorsicht muß man üben mit den Rändern und Säumen, man bürste nie auf diese zu, sondern immer von diesen ab. Kleine Beschädigungen, die an sichtbaren Stellen sind, heilt man am besten durch vorsichtiges Stopfen mit Fäden aus dem gleichen Gewebe, die man aus einer vom Futter bedeckten Stelle entnimmt. Flecke müssen ebenfalls stets sorgsam beseitigt werden, und es genügt nicht, etwa bloß an der Oberfläche den Fleck verschwinden zu lassen oder weniger sichtbar zu machen. Die Beseitigungsmethoden sind so vielgestaltig, wie die Flecken selbst, und es existieren fast für jede Art von Flecken besondere Vorschriften, deren Aufzählung weit den Rahmen dieses Artikels überschreiten würde. Ich möchte nur warnen vor den vielfach unter großartigen Namen angebotenen Reklame-Fleckenwassern, die oftmals statt den Fleck zu vertreiben, ihn nur mit einem anderen überdecken oder gar ätzend wirken und den Stoff beschädigen. Eine bekannte Hamburger Firma pries vor einigen Jahren in allen Zeitungen ihr Fleckenwasser als ein wahres Wundermittel an. Jede alte Uniform sollte, damit behandelt, wieder neuen Glanz gewinnen, so daß sie zur Parade oder zum Hofball angezogen werden könnte. Der Mann hatte großen Absatz, aber bald kam man hinter den Schwindel, es wurde Betrugsanzeige erhoben. Der betr. Fabrikant mußte vor Gericht eine Probe mit seinem Fleckenwasser machen, die aber jämmerlich mißlang, denn er war nicht imstande, irgend einen Flecken wirklich einwandfrei damit zu beseitigen. Man versuche es erst mit lauwarmem Wasser, oder wenn es sich um Fettflecken handelt, mit verdünntem Benzin oder Salmiak, doch muß zuvor der Stoff an der betr. Stelle angefeuchtet werden, da sich sonst Ränder bilden. Seidenstoff und Samt sind schwieriger zu behandeln, und man gibt sie deshalb am besten zur chemischen Reinigung. C. S.-H.

Das Ziegenlamm und seine Verwertung.

„Zäh wie Ziegenfleisch", heißt ein altes Sprichwort und nur selten wird man in einem Kochbuch Rezepte zu seiner Verwertung finden. „Dem Schicksal des Gegessenwerdens entgeht aber die Kuh des Proletariers darum doch nicht. Vielmehr bildet ihr Fleisch in Gebirgsländern, so z. B. in der Schweiz, ein durchaus gewohntes Nahrungsmittel, das im allgemeinen dem Schaffleisch gleicht, aber etwas ärmer an Fett, etwas fester in der Faser und etwas strenger im Geschmack ist, und daher dem Hammelfleisch niemals vorgezogen wird obgleich es ganz entschieden nährkräftiger als dieses ist. Anders liegt die Sache beim Ziegenlamm. Das Fleisch des Böckleins und der Kitze gilt noch heute für einen delikaten Bissen, gerade wie vor rund 4000 Jahren, als Jakob seinem Vater Isaak einen Braten daraus zurichtete, der den alten Herrn bis in den siebenten Himmel entzückte. Besonders seine Jungen wollen sogar eine Art Wildgeschmack daran wahrnehmen, und so bildet der Ziegenlammbraten nicht bloß in Europa, sondern auch in Indien eine Festschüssel, die allerdings höheren Ansprüchen durchaus gewachsen erscheint", so schreibt Robert Habs in seinem Appetitlexikon.

Obgleich nun die Ziegen- oder Osterlämmer, wie sie in manchen Gegenden genannt werden, zu verhältnismäßig billigen Preisen angeboten werden, finden sie leider doch noch nicht den Anklang, den sie ihres feinen Geschmacks und ihres Nährwerts wegen verdienen. Ja, es gibt einige Gegenden in Deutschland, in denen das Fleisch als unreif und minderwertig bezeichnet wird. Wer aber mit einem der nachfolgenden Rezepte einmal einen Versuch gemacht hat, wird das Fleisch des Ziegenlamms, solange es zu haben ist, immer wieder gern verwenden, zumal es sich auf die verschiedenste Weise bereiten läßt.

Lammragout. Bauchlappen, Hals, Brust, Füße, Leber und Nieren kocht man mit einer Nelken besteckten Zwiebel, Grünzeug, Salz und 5 bis 6 Pfefferkörnern ziemlich weich. Bereitet dann eine helle Mehlschwitze, gibt sie mit 3 Maggi-Bouillonwürfeln, dem Saft einer halben Zitrone, etwas Zitronenschale und 1 Tasse saurer Sahne an das Fleisch, das man in gleichmäßige Stücke zerlegte, läßt sämig kochen und richtet es mit der Sauce an.

Lammrücken. Den sauber gehäuteten Rücken legt man 12 Stunden in eine Marinade von leichtem Essig und feinen Küchenkräutern, nimmt ihn dann heraus, trocknet ihn ab, spickt ihn dicht mit Speck, bratet ihn in Butter schön braun, wobei man nach und nach etwas Marinade beifügt und verdickt die Sauce mit Kartoffelmehl.

Pikanter Lammbraten auf süddeutsche Art. Rücken, Keulen und Schultern des Lamms spickt man recht dick mit Speck, bratet sie in Butter und Speck ziemlich weich, gibt dann eine Tasse geriebenen Schweizerkäse darin, beschöpft den Braten fleißig und würzt die Sauce mit ½ Teelöffel Maggiwürze.

Farcierte Lammbrust. Zwei Brüste größerer Lämmer versieht man mit einem tiefen Einschnitt, bereitet aus ½ Pfund gewiegtem Schweinefleisch, 1 Scheibe Schinken, 2 Sardellen, 1 Zwiebel, Petersilie, Schnittlauch, 1 eingeweichter, wieder ausgedrückter Semmel und 1 Ei mit Salz eine Farce, füllt sie in die Brüste, näht sie zu und bratet sie in reichlich Butter schön braun. Die Sauce wird verdickt.

Lammhaschee. Die Bauchlappen, Herz, Lunge und Gekröse wird in leichtem Salzwasser mit Zwiebel und Lorbeerblatt weich gekocht. Fein gewiegt, etwas Kochwasser, 2 Maggi-Bouillonwürfel, wenig Essig, Zitronensaft, etwas Pfeffer und eine dunkle Mehlschwitze beigefügt, das Gericht sämig gekocht und mit Salzkartoffeln oder Mehlklößen angerichtet. E. Lema.

Zweckmäßige Reinigung der Bettfedern.

Bei unseren Groß- und Urgroßmüttern galt eine jährliche Bettfedernreinigung noch als eine Arbeit, die der Gesundheit wegen unbedingt notwendig war, auch wenn sie noch so viel Mühe und Umstände verursachte. Auf trockenem Wege gereinigt, wurde ein sauberer Waschkessel mit den ausgeschütteten Federn gefüllt, ein ganz mäßiges Feuer von Papier oder Hobelspänen unter dem Kessel entzündet und nun die Federn unter ständigem Umrühren mit dem polierten „Wasch- oder Federstock" aufgelockert und aufgeschwellt. Schweiß und Staub entwichen dabei und verbreiteten oft derartige Dünste in der Waschküche, daß man sich gegenseitig ablösen mußte, aber — die Federn wurden wieder locker, der gewünschte Zweck war erreicht. Die abgestoßenen Kiele der Federn sammelten sich durch ihre eigene Schwere am Boden des Kessels und konnten mit leichter Mühe entfernt werden. Langwieriger war die nasse Federwäsche. Dazu wurden die Federn in Säcke von Mull oder Gaze gefüllt, im Waschkessel eine fette Lauge von guter Seife, Salmiakgeist und Terpentin bereitet, der Beutel an einem starken Stock hineingehängt und nun das Wasser langsam heiß, d. h. handwarm gemacht, dann der Beutel in der Wanne mit viel Wasser durchgedrückt und -gewalkt, in Wasser gespült, bis dieses klar blieb, ausgewrungen und möglichst in Zugluft im Freien getrocknet. Dann gut aufgezupft und in die gleichfalls gewaschenen Inletts gefüllt.

Das war damals, als man noch alle Arbeiten im Hause selbst ausführte und auch im eigenen Hause schalten und walten konnte, wie man wollte. Heute würden die Hauswirte wohl kaum ihre Kessel zur trockenen Federwäsche wegen der Gefahr des Abplatzens der Emaille hergeben, das bei den früher gebräuchlichen Kupferkesseln nicht zu befürchten war, und die häßlichen Dünste, die aus den heißen Federn stiegen, würden eine ganze Anzahl Mieter belästigen. Zur Naßwäsche aber fehlt es in vielen Häusern an geeigneten Trockenplätzen, deshalb bleibt nur die Reinigung in den großen Maschinen, die zu diesem Zweck in höchster Vollkommenheit in großen Bettfedernhandlungen und chemischen Reinigungsanstalten aufgestellt sind. Da diese Reinigung aber immerhin eine größere Ausgabe bedingt, so bleiben die Federn in unseren modernen Haushaltungen oft jahrelang ungereinigt, zum großen Schaden unserer Gesundheit, aber auch der Betten selbst. Staub und Schweiß müssen unbedingt von Zeit zu Zeit aus den Betten entfernt werden; selbst das sorgsamste Lüften und Sonnen im Sommer kann eine gründliche Reinigung nicht ersetzen. Die Preise für chemische Reinigung, also Desinfizieren und Aufdämpfen, schwanken zwischen 40 bis 60 Pf. das Kilogramm; danach lassen sich die Ausgaben schon annähernd vorher berechnen und werden auch durch ein gleichzeitiges gründliches Reinigen des Inletts nicht wesentlich erhöht. Das erhöhte Wohlgefühl, das man in einem derart gereinigten Bett empfindet, wiegt diese Ausgabe doppelt auf. H. N.

Winke.

Sauce béarnaise. In einen kleinen Emailtopf gibt man 5 Eigelb, 200 Gramm Butter, 1 Glas Weißwein, einen Tassenkopf Fleischbrühe, den Saft von einer halben Zitrone, Salz, Pfeffer und eine kleine geriebene Zwiebel. Diesen Topf stellt man in einen etwas größeren, gießt den Zwischenraum der beiden Töpfe halb voll Wasser und rührt die Sauce nun so lange ununterbrochen auf dem Feuer, bis das Wasser anfängt zu kochen. Wenn die Sauce vollständig dick und seimig geworden ist, nimmt man sie vom Feuer, rührt sie noch etwas, gibt einen Eßlöffel voll feingewiegter Petersilie hinein und richtet sie sofort an. Hat die Hausfrau keine Fleischbrühe vorrätig, so empfiehlt es sich, einen Maggi-Bouillonwürfel aufzulösen. Dies gibt ¼ Liter Fleischbrühe. Z. B.

Buntfarbige Seiden- und Ballstrümpfe reinigt man, ohne daß die Farbe verblaßt, indem man sie in lauwarmes, mit etwas Borax vermischtes Wasser einweicht, dann mit Gallseife wäscht, tüchtig in Essigwasser spült, links in einem warmen Raum, jedoch nicht am Ofen, trocknet und auf der linken Seite glättet.

Nassauischer Küchenzettel.

a) Für einen einfacheren, b) für einen feineren Haushalt.

Sonntag. a) Kräutersuppe mit gebähten Schnitten, Kalbsherz in Rahmsauce, gebackene Makkaroni, Rhabarberkuchen. — b) Sauerampfer-Suppe mit verlorenen Eiern. Vol-au-vent, gefüllt mit Kalbsmarsch, Lendenbraten, pikant, garniert mit Kartoffelkroquetten, Rhabarberkompott, Sandschnitten, Apfelsinendobole.

Montag. a) Buttermilchsuppe, Sauerkraut, Kartoffelbrei, gebackene Blut- u. Leberwürste. — b) Braune Knochensuppe von den Knochen u. Abfällen des Lendens. Nieren in Omelettenteig, Schweinerücken überbacken, Sprossenkohl, garniert mit Kartöffelchen. (Sprossenkohl sind die Schößlinge der im Freien überwinterten Grün-, Kraus- oder Federkohlstaude.)

Dienstag. a) Weißbrotsuppe, Speck u. Eier, Brunnenkresse oder Gartenkresse, mit Kartoffeln gemischt, als Salat. — b) Zwiebelsuppe mit Rahm, Blumenkohl, überbacken, Salzkartoffeln, Hammelkotelletten, Apfelsinen-Reis.

Mittwoch. a) Weiße Bohnensuppe. Kuheuter in brauner Zwiebelsauce, schwäbische Spätzle. — b) Blumenkohlsuppe von dem Rest und der Kochbrühe des Blumenkohls vom Tage vorher. Maultaschen mit Spinatfülle, Sauerkraut, Kartoffelbrei, durchwachsener Speck, sogen. Dörrfleisch.

Donnerstag. a) Kartoffelsuppe mit Schnittlauch und Kerbel. Lauchgemüse in weißer Sauce, Bratwürstchen. — b) Hachesuppe. Froschschenkel-Ragout mit Blätterteiggarnitur. Gefüllte Kalbsbrust, glasierte Bratkartoffeln, Brunnenkressensalat.

Freitag. a) Käsesuppe mit einem Rest Kartoffeln. Brotpfannkuchen, geschmortes Trockenobst. — b) Braune Jüdsuppe mit Schwammklößchen. Seezunge au gratin, Wildente mit Rotkraut.

Samstag. a) Fleischbrühe mit Eiergerste. Das Suppenfleisch in weißer Kapernsauce. Salzkartoffeln. — b) Fischbrühe mit Eiergelee. Suppenfleisch, Radieschensalat und braune Morchelsauce. Schwarzwurzel mit Pfannkuchen u. kaltem Schinken.

*

Kuheuter in brauner Zwiebelsauce. Man kocht das Euter 4 Stunden, was schon am Tage vorher geschehen kann. (Kuheuter, Lunge, Kalbsfüße, Gekröse kochen wir stets auf Vorrat in Weckgläser ein, überfüllen mit der Kochbrühe und sterilisieren. Später beim Gebrauch geben wir das Kuheuter in Tomaten-, Kapern-, Sardellensauce, auch in heller oder dunkler Zwiebelsauce.) Gar gekocht nimmt man das Euter aus der Brühe, schält und schneidet es in Stückchen. Nun bereitet man mit einem Stückchen Butter, 60 Gramm ausgelassenem Speck und 6 geschnittenen Zwiebeln nebst 2 Löffeln Mehl eine braune Mehlschwitze, die man mit der Kochbrühe löscht, durch ein Sieb drückt, mit Essig und Salz würzt. In diese Sauce legt man die Fleischscheiben ein,

Briefkasten der Hausfrau.

Alle Anfragen und Antworten sind an die „Hauswirtschaftliche Rundschau des Wiesbadener Tagblatts" zu richten.

E. H. 36. Kann mir eine Leserin ein billiges wirksames Mittel gegen Sommersprossen angeben? Vielen Dank im voraus. (In der „Hauswirtschaftlichen Rundschau" vom 28. April 1910 finden Sie einen Artikel über Schutz vor Sommersprossen. Sie können den Aufsatz bei uns nachlesen. D. Red.)

A. W. 100. Könnte mir eine der lieben Mitleserinnen ein Mittel angeben, wie man helle Strohhüte vom Schmutz reinigt? Im voraus vielen Dank.

E. N. W. Wie kann man Eisen-Gallus-Tintenflecken aus Leinwand und Wollstoffen entfernen? Weiß eine Leserin Bescheid?

E. S. (Antwort.) Azaleen müssen nach dem Abblühen recht feucht gehalten werden, selbstredend nicht so feucht, daß der Topf durchsickert wird, und einen ziemlich schattigen Standort haben. — Topfnelken behalten ihr Laub den Winter über grün, wenn sie nicht allzu warm stehen, z. B. in einem dichten Vorfenster, einem ungeheizten Nebenraum usw. Die Knospen der Kapuzinerkresse und auch die kleinen Samenkapseln ab, bestreut sie mit Salz und läßt sie über Nacht für echte Kapern. Man wascht die Knospen oder ganz jungen Samenkapseln ab, bestreut sie mit Salz und läßt sie über Nacht stehen. Am folgenden Tag gibt man sie in ein Sieb, legt sie ausgebreitet auf ein Tuch und trocknet sie gut ab. Dann schichtet man sie mit Pfefferkörnern, geschabtem Meerrettich, einigen Lorbeerblättchen und Chalotten, etwas Estragon und Dill in Einmachkruken, gießt roten, feinen Weinessig darüber und bindet die Kruke zu. Viele Hausfrauen kochen den Essig vorher auf, kochen auch die Kapern vor dem Einlegen in Salzwasser ab. Doch ist beides unnötige Mühe. Ich habe einen großen Topf solch falscher Kapern gewiß 6 bis 8 Jahre im Gebrauch gehabt, nach und nach mit etwas Essig nachgefüllt, und sie hielten sich prachtvoll, wurden immer pikanter. Will die Hausfrau ein übriges tun, dann sterilisiert sie die Kapern im Weckschen Apparat etwa 10 Minuten bei 90 Grad J. B.

all Tote sind und Beerdigungen. Die Sterblichkeit war damals sehr viel größer wie heute, aber die Menschen müssen eine viel bessere Konstitution gehabt haben wie heutzutage, wenn doch wenigstens einige von ihnen die schrecklichen Prozeduren überstanden, die ihre Ärzte mit ihnen vornahmen.

Bunte Welt.

C. K. Saint-Saëns' Erinnerungen an Rossini. Saint-Saëns, der seit kurzem zur Feder gegriffen hat, um die Erinnerungen seines Lebens schriftstellerisch festzuhalten, veröffentlicht einen interessanten Aufsatz, in dem er seine erste Begegnung mit Rossini und seine Beziehungen zu dem gefeierten Meister schildert. Saint-Saëns war damals ein Jüngling von kaum 20 Jahren, während Rossini auf der Höhe seines Ruhmes stand und von einem Heer von Bewunderern gleichsam belagert wurde. Er pflegte allabendlich die Schar seiner Getreuen bei sich Revue passieren zu lassen, aber im Grunde hielt er herzlich wenig von diesen Enthusiasten, die sich in Ehrfurcht und Lobeserhebungen nicht genug tun konnten. „Rossini", so erzählt Saint-Saëns, „lud mich zu diesen Abendempfängen ein und nahm mich mit der gleichen Höflichkeit auf, die er gegen alle zur Schau trug. Als ein Monat verstrichen war und er sah, daß ich keine Anstalten machte, ihm vorspielen zu dürfen, weder als Pianist noch als Komponist, änderte sich seine Haltung zu mir, und eines Tages sagte er mir, ich möge ihn doch am nächsten Vormittag besuchen. Ich beeilte mich, dieser schmeichelhaften Einladung zu folgen, und lernte in der Tat einen ganz anderen Rossini kennen als den der Abendempfänge. Er gab mir gleich einen Beweis von den hohen Ideen und der schönen Gesinnung, die in ihm wohnten, denn er warf sich zum Verteidiger Liszts auf, der damals fast von allen Leuten abgelehnt wurde. Eines Tages sagte er mir: „Ich weiß, daß Sie ein Duett für Flöte und Klarinette geschrieben haben, für zwei Freunde von Ihnen, die Musiker sind. Wollen Sie die Herren nicht bitten, das Duett an einem Abend bei mir zu spielen?" Die beiden Künstler, mit denen ich sehr befreundet war, ließen sich nicht lange bitten, und an dem betreffenden Abend ereignete sich etwas Ungewöhnliches. Rossini ließ die Gäste glauben, daß er selbst das Duett komponiert habe. Man mag sich vorstellen, welchen Erfolg das Stück nun errang, es mußte mehrere Male wiederholt werden. Rossini führte mich dann in den Salon, ließ mich neben ihm niedersitzen und hielt mich an der Hand fest, damit ich nicht entfliehen könne. Dann kam die Prozession der Anbeter und Bewunderer, die alle das neue Meisterwerk Rossinis in den Himmel hoben. Rossini hörte sich die Lobeserhebungen mit einem ein wenig boshaften Lächeln an und erklärte dann mit der größten Ruhe: „Auch ich bin Ihrer Ansicht, aber das Duett habe nicht ich geschrieben, sondern mein Freund, der hier neben mir sitzt." Saint-Saëns erzählt dann von einer Episode, die sich zwischen Rossini und der Patti ereignete und die für das Verhältnis des Meisters zu der berühmten Sängerin charakteristisch ist. Die Patti stand damals am Beginn ihrer glänzenden Laufbahn. „Ich habe dem Abend nicht beigewohnt", so berichtet Saint-Saëns, „an dem die Patti zum erstenmal im Hause Rossinis sang. Aber es ist Tatsache, daß nach dem Vortrag der Arie aus dem „Barbier" Rossini zu ihr sagte: „Aber von wem ist denn die Arie, die Sie eben gesungen haben?" Ich sah Rossini drei Tage später, und er hatte sich noch immer nicht beruhigt. „Ich weiß sehr gut", so rief er, „daß meine Arien mit Koloraturschmuck gesungen werden müssen. Gerade dazu schreibe ich sie ja auch. Aber nicht eine Note von dem übrig zu lassen, was ich geschrieben habe, nicht einmal die Rezitative —, das ist doch der Gipfel!" Und er erging sich in heftigen Schmähungen gegen die Sopranistinnen, die sich darauf versteifen, die Arie aus dem „Barbier" zu singen, die doch für Mezzosopran geschrieben sei. Auch die Patti war ihrerseits über die Äußerung Rossinis aufs höchste erbittert, aber schließlich sagte sie sich doch, daß es für eine junge Sängerin gefährlich sei, Rossini zum Feinde zu haben. Einige Tage später kehrte sie reumütig zu dem Meister zurück und bat ihn um Rat, und darin tat sie gut, denn bis dahin war ihr Erfolg kein ungeteilter gewesen."

Dickens' Jugendliebe. Eine unbekannte Episode aus dem Leben des großen englischen Dichters, für dessen 100. Geburtstagsfeier im nächsten Jahre schon jetzt in seiner Heimat große Vorbereitungen getroffen werden, wird uns durch den Briefwechsel von Dickens mit Maria Beadnell enthüllt, der sich im Besitz eines amerikanischen Sammlers befindet und nur in einem wenigen zugänglichen Privatdruck veröffentlicht worden ist. Ein Aufsatz der „British Weekly" erzählt nun mit allen Einzelheiten die ewig alte und ewig junge Geschichte von Dickens' glühender Jugendliebe, von seinen Herzensqualen, dem traurigen Ende dieses Liebesromans und dem schließlichen Wiedersehen der beiden nach langen, langen Jahren. Als die schöne Frucht dieser Episode lebt aber in der Erinnerung aller Dickens-Verehrer eine der herrlichsten Frauengestalten seiner Muse, die Dora des David Copperfield, zu der Maria Beadnell Modell gestanden hat. Auch die Flora Finching in „Klein-Dorritt" hat Züge von ihr. Als der junge Dickens sein mühsames und undankbares Tagewerk in einem Rechtsanwaltsbureau aufgab und sich mit aller Kraft und Zähigkeit seines Talents in die unsicheren Sphären des Journalismus wagte, da verkehrte er bei einem Bankier George Beadnell, dessen jüngste Tochter Maria ein Jahr älter war als er. Der Achtzehnjährige verliebte sich sterblich in die schöne Maria und machte ihr den Hof trotz aller Hoffnungslosigkeit seiner Neigung, denn der junge, unbekannte Journalist war keine Partie für die Tochter eines angesehenen Bankiers. Aber das Mädchen ließ sich von dem begabten Jungen gern seine lerdenschaftlichen Huldigungen darbringen; dieser schüchterne Toggenburg, der alles hinzugeben bereit war und nichts forderte, höchstens in langen Blicken seine innere Glut zu gestehen wagte, war ein hübsches Relief für eine kokette junge Dame, die mit ihm ihre anderen Verehrer ärgern konnte. Sie gab sich gerade ihm gegenüber offen und vertraulich, eben weil sie ihn nicht ernst nahm, und nährte damit nur seine Flammen. Wenn Dickens später im „David Copperfield" erzählt: „Ich hatte in ihrer Gesellschaft keine Stunde des Glücks, und doch versenkte sich mein Geist Tag und Nacht in die Seligkeit, mit ihr bis zum Tode vereint zu sein" — so schildert er seine Erlebnisse mit der schönen Maria. Das Mädchen wurde nach Paris in die Pension geschickt; Dickens bewahrte seinen Leidenschaft still für sich. Jedoch, nachdem er drei Jahre dieses Gefühl in sich getragen hatte, mußte er schließlich erkennen, daß seine Liebe hoffnungslos war. Er wandte sich an das Mädchen, dessen Launen ihn so gequält und beseligt hatten, aber er erhielt eine kühle, streng abweisende Antwort. Zwanzig Jahre lang sah und hörte er nun nichts mehr von ihr, erst im Februar 1845 schrieb Maria Beadnell, die unterdessen einen Herrn Winter geheiratet hatte, an den berühmten Dichter. Dickens war entzückt, als ihm dies holde Bild aus verblichenen Jugendtagen alle schmerzlichsüßen Erinnerungen wieder in die Seele rief. Er antwortete ihr überschwänglich, sprach von jener traurigschönen Zeit, von ihrem grünen Mantel, von allem Glück und allem Leid. . . . Niemals habe er den Namen Maria hören können, ohne heimlich zu erbeben. Er sprach ihr von seinem „David Copperfield", erzählte ihr, wie sie ihre Züge in Dora wiederfinden werde; sie werde fühlen, „wie sehr dieser Junge mich geliebt haben muß und wie lebhaft dieser Mann sich daran erinnert". Und dann kam es zu einer Begegnung mit der einstigen Jugendgeliebten: der schöne Traum zerstob, und die graue kalte Wirklichkeit war da. Statt des holdseligen Mädchens trat ihm eine alte, abgehärmte, vom Leben zermürbte Frau entgegen, die in Leben und Ehe kein Glück gefunden hatte. Und nun erlahmte rasch die Begeisterung, in die Dickens das Wiedererwachen seines Jugendtraums versetzt. Er antwortete nicht mehr auf die Briefe, die Maria an ihn richtete, selbst als sie sich in Not an ihn um Hilfe wandte, erhielt sie keine Antwort. Und so endete dieser Liebesroman, lange bevor Frau Winter im Jahre 1886 starb.

Verantwortlich für die Schriftleitung: M. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 77. Freitag, 31. März. 1911.

Gestern noch auf stolzen Rossen.

(8. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Roman von Horst Bodemer.

Als ihm am Mittwochnachmittag der Bursche den Besuch eines Herrn meldete, lachte Brütten vor sich hin. Nun hieß es die Ohren steif halten, denn der Halsabschneider würde natürlich versuchen, ihn noch allen Ecken und Kanten der Kriegskunst einzuwickeln. Sein Erstaunen wuchs, als ein großer Herr, sehr elegant angezogen, mit langem, schwarzen Bart und recht guten Manieren über die Schwelle schritt.

„Verzeihung, Herr Leutnant, daß ich mir erlaube, Sie aufzusuchen, aber ich denke, wir kennen uns von den Rennplätzen her, wenigstens vom Ansehen! Mein Name ist Hoffmann!"

„Wohl möglich, Herr Hoffmann, man trifft überall da, wo die Startglocke läutet, so viele bekannte Gesichter, — ja, das liegt nun einmal an der Passion! Aber bitte, wollen Sie sich nicht setzen und was führt Sie denn zu mir?"

Daß dieser Herr Hoffmann mit Paunitz hier zusammentraf, wollte er unter allen Umständen vermeiden, ihn also möglichst schnell abfertigen.

„Ja, Herr Leutnant, mit ein paar Worten ist das nicht gesagt!" Hoffmann machte eine Pause und sah dann Brütten fragend an. „Kann man mit Ihnen frei von der Leber reden?"

„Immerzu, nur . . . ."

„Also", der Besucher zog eine mächtige Brieftasche aus seinem schwarzen Gehrock, „ich interessiere mich für die Matadore des grünen Rasens und da ich ganz zufällig hörte, sie befänden sich — verzeihen Sie — in pekuniären Schwierigkeiten, wollte ich mir erlauben, Ihnen meine Hilfe anzubieten!"

Brütten roch den Braten. Einen Strohmann Paunitz hatte er vor sich, die Sache fing an, ihm Spaß zu geben.

„Na ja, es kommt wohl mal vor, daß man Geld braucht . . . ."

„Aber Herr Leutnant, natürlich, natürlich!"

„Und da ich mir leider keine eigenen Rennschinder leisten kann, mein alter Herr hält mich nämlich über Gebühr an der Kandare, nun so kann man die Situation nicht so ausnutzen, denn als Sportsfreund werden Sie verstehen, wenn ich sage: man weiß, auch wenn man das Pferd öfters in der Arbeit reitet, auf dem man ein Rennen bestreiten soll, doch selten ganz genau, was man ihm zumuten darf. Am Sonntag habe ich „Blue Mendan" zu viel zugetraut zum Beispiel!"

„Ich weiß ich weiß, auch daß Sie eine Stange Gold auf den Wallach verloren haben!"

Brütten tat gleichgültig, er zuckte die Achseln.

„Nun, es war nicht allzu schlimm!"

„Also Herr Leutnant, wie wäre es, Sie träfen mit Ihren Gläubigern durch mich ein Arrangement!"

„Herr Hoffmann, wie komme ich denn eigentlich dazu, daß Sie, ein mir bisher vollkommen Fremder, sich so für mich ins Zeug legen?"

„Ich denke, wenn ich kurzen Prozeß mache, nehme ich der ganzen Angelegenheit die Peinlichkeit!"

„Ach nee, mein Verehrtester, soweit bin ich ziemlich abgebrüht!"

Nun würde es ja wohl kommen, wie das „Arrangement" aussah!

„Gut! Warum soll ich Ihnen nicht klaren Wein einschenken? Also gestern morgen saß ich in einem Café . . . . ."

„Unter den Linden, nicht wahr?"

„Zufällig nicht, aber das tut nichts zur Sache. Da traf ich mit Herrn Paunitz zusammen!" . . .

„Das heißt, Herr Hoffmann, sie hatten sich verabredet!"

Donnerwetter, war mit diesem grünen Rennjockel schwierig ein Geschäft zu machen — und dabei stand er nicht einmal in Berlin in Garnison. Viele Kavaliere gab es sicher nicht, die so genau Bescheid wußten — und demjenigen, der ihnen unter die Arme greifen wollte, auch noch mit der Nase auf alle „Vorverhandlungen" drückten.

„Verabredet ist zu viel gesagt! — Aber das gehört ja auch gar nicht hierher! Also Herr Paunitz klagte mir sein Leid, er brauche Geld, zeigte mir einen großen Stoß Wechsel, alles Herren, von denen augenblicklich nichts zu haben sei, ob ich ihm nicht ein paar abkaufen wollte. Keinen hab' ich haben wollen bis auf den Ihren!"

„Und zu der Ehre komme ich, weil ich in Rennen reite?"

„Sehr richtig! Ich sagte mir, wenn Ihnen über den Berg geholfen wird, erfährt man von Zeit zu Zeit einen guten Tip, eine Hand wäscht doch die andere!"

„Wirklich rührend, Herr Hoffmann!"

Der sah den Offizier mißtrauisch an. Wie meinte der das nun?

„Ach Gott, mit Gefühlsduselei kommt man nicht durchs Leben!"

„Ganz recht und deshalb bitte ich Sie, mir nun definitive Vorschläge zu unterbreiten!"

„Sehr einfach, ich übernehme den Wechsel, er wird prolongiert auf ein weiteres Vierteljahr und Sie geben mir die schriftliche Erklärung, daß Sie jedesmal, wenn Sie eine gute Sache haben, die Sie selbst zu wetten gedenken, mir Mitteilung rechtzeitig zukommen lassen, damit ich auch ein paar Goldfische nutzbringend anlegen kann. Ist das nicht kulant?"

„Wissen Sie denn nicht, daß es Offizieren verboten ist zu wetten?"

„Kennen Sie einen Kavallerieoffizier, der noch nicht gewettet hat?"

Da mußte Brütten lachen.

„O ja!"

„Aber viele wird's nicht geben!"

„Scherz beiseite, Herr Hoffmann, das ganze Schriftstück hat für Sie gar keinen Zweck!"

„Warum denn nicht? Sonst lasse ich Sie einfach in der Tinte sitzen!"

„Herr Pannitz wird's schwerlich tun, also wozu?"

War das eine Arbeit, mit dem jungen Offizier fertig zu werden! Jetzt hieß es mit dem Weggang drohen, versagte das Mittel, dann freilich mochte sein Hintermann sehen, wo er blieb.

„Dann adieu, Herr Leutnant!"

„Herrgott, so eilig brauchen Sie auch nicht auszureißen, schließlich sind Sie doch nicht zu Ihrem puren Vergnügen zu mir gekommen!"

„Allerdings nicht, — aber es ist doch zwecklos, weiter mit Ihnen zu verhandeln!"

„I wo! Mit dem Prolongieren ist mir nämlich absolut nicht geholfen, ich muß noch einen Tausender in die Tasche bekommen, ich kann doch nicht ohne Geld wetten!"

Da machte Herr Hoffmann ein sehr ernstes Gesicht, strich sich immer wieder seinen langen Vollbart und starrte auf den Teppich. Schließlich warf er den Kopf in den Nacken.

„Herr Leutnant, das geht nicht!"

„Dann in Gottes Namen adieu!"

Nun aber wollte Herr Hoffmann nicht gehen.

„Tausend ist zu viel!"

„Und ich sage Ihnen, keinen Pfennig weniger und hübsch bar!"

„Herr Leutnant, nehmen Sie doch Vernunft an, Ihre Schuld nimmt rapide zu. . . ."

„Und ein anständiger Sieg auf dem grünen Rasen oder eine reiche Frau bringt alles wieder ein! Glauben Sie denn, ich habe nicht auch sonst noch einige Schulden? Fragen Sie mal meinen Schneider und ähnliche Leute!"

Ein lieber Kerl, dachte Hoffmann, ich soll ihm Geld pumpen und er renommiert mir noch vor, wo er überall in der Kreide sitzt!

„Also wie steht's, entweder — oder! Ich brauche bis heute abend tausend Mark. Krieg ich sie nicht von Ihnen oder Herrn Pannitz, dann eben wo anders her!"

„Na, na, Herr Leutnant, auf der Straße liegt das Geld nicht!"

„Hab' ich auch nicht gesagt. Aber klipp und klar „Ja" oder „Nein" will ich hören!"

„Bekomme ich das Schriftstück?"

„Meinethalben, — aber wenn Sie reinfallen, kann ich nichts dafür, mir ist's in der letzten Zeit einige Mal recht gründlich passiert. Auf 'ne Periode im Pech kommt eine im Teufel bei mir, so war's noch immer!"

„Und einen neuen Wechsel würden Sie ausstellen?"

„Natürlich, in Gesamthöhe von viertausend Mark!"

„Und die Zinsen?"

„Schön, zwei hundert Mark will ich mehr schreiben, aber nun ist's gut!"

„Herr Leutnant, hier in der Brieftasche steckt der Tausender, er steht Ihnen zur Verfügung, hab' ich die Wechsel und das Schriftstück!"

Einen Augenblick überlegte Brütten. Ach was! Mit der Bande würde er noch alle Mal fertig. Herr Hoffmann zog gerade mit Daumen und Zeigefinger den braunen Lappen aus der Brusttasche.

8. Kapitel.

Im Laden waren keine Kunden um die dritte Nachmittagsstunde. Das Thermometer zeigte im Schatten vierundzwanzig Grad. Manke und Pillow lasen in den beiden Sportzeitungen, die eine war auf rosa Papier, die andere auf hellgrünes gedruckt.

„Meister, wie wär's denn übermorgen nach Hoppegarten?"

„Geht nicht, wir können doch das Geschäft nicht schließen!"

„Gott, unsere Tageskasse und was da draußen zu holen ist!"

„Ich hab' allen Grund, für den Anfang zufrieden zu sein!"

Pillow war in der kurzen Zeit reichlich frech geworden.

„Sie haben bloß Angst vor Ihrer Frau! In dem „Preis von Müggelsee" ist ein tüchtiger Batzen Geld zu verdienen, wenigstens wollen wir da was anlegen, oder ich fahr' raus und setze mit für Sie!"

„Ausgeschlossen!"

„Aber Meister, die paar Sonntage, an dem in Karlshorst, Hoppegarten oder Strausberg Rennen sind, die machen das Kraut nicht fett!"

Das war ja eben der wunde Punkt!

„Ernst, ich hab' mir die Sache überlegt, das heißt, davon weiß meine Frau noch nichts! Wenn wir die nächsten Male gewinnen, nehme ich mir für die Nachmittage, an denen Rennen sind, 'ne Aushilfe, mein ältester Junge, der Paul, kann ja im Geschäft bleiben und Achtung geben, alt genug ist er dazu!"

„Ein feiner Gedanke, Meister! Die Aushilfe besorg' ich, und Ihre Frau werden wir schon rumkriegen!"

„Ich glaub's auch, auf die Dauer aber erst, wenn sie ein paar Mal gesehen, daß wir gewonnen haben!"

„Davor ist mir nicht bange! Hm — nur schade, daß sich der Leutnant von Brütten nicht wieder im Geschäft hat blicken lassen! Wenn ich einmal zu ihm hin ginge, er wohnt hier gleich um die Ecke rum, zwei Treppen rechts!"

„Ernst, 'n Fehler wär's nicht!"

Der war schon ganz siegessicher, er fuhr sich mit der Hand durch sein künstlich gewelltes, volles Haar.

„Ich schlepp' ihn 'ran und wie man einem die Würmer aus der Nase zieht, das versteh' ich ja wohl!"

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

Hoffmann und Pannitz saßen zusammen in einem Café Unter den Linden, von dem der Berliner Volkswitz sagte, daß dort ständig mindestens hundert Jahre Zuchthaus beieinander waren.

„Das hätten Sie nicht tun sollen, Hoffmann, tausend Mark noch riskieren . . ."

„Also überlassen Sie mir den kleinen Brütten ganz!"

Pannitz wiegte den grauen halbkahlen Schädel hin und her.

„Ich hab meine Geschäfte mit ihm gemacht . . ."

„Aha, also verloren geben Sie den leichtsinnigen Jungen noch lange nicht!"

„Wo werd ich! Glaube, er geht auf Heiratsfüßen!"

Hoffmann schob die Unterlippe vor, dann lachte er auf.

„Soviel weiß ich, große Lust verspürt er nicht zum Heiraten!"

„Hab schon verschiedene solche Fälle gehabt", meinte Pannitz. „Ich weiß, wie es den Herren in solcher Lage zumute ist, gleich wollen sie nicht beichten, ja — dabei ist schweres Geld zu verdienen! Nach der Hochzeit sieht die Geschichte dann natürlich ganz anders aus, allmählich wird die Schuld getilgt . . ."

„Und hübsch verdient!"

„Wenn Sie zum Vergnügen arbeiten wollen, ich hab' nichts dagegen!"

„Hier, Herr Pannitz, die Wechsel, tausend Mark, die ich ausgelegt und hundert für meine Bemühungen, denn der Junge war sehr schwer zu behandeln oder ich übernehme die ganze Geschichte!"

„Da müßte ich doch erst mal dreitausend Mark, hier vor mir sehen, bevor ich darauf antworte!"

Hoffmann griff in seine Brusttasche, zählte die Summe auf und ließ auch ein paar Scheinchen mehr sehen.

„Nanu? Woher auf einmal der Glanz in Ihrer Bude?"

„Das werde ich Ihnen nicht unter die Nase reiben, Herr Pannitz!"

Ja, zum Teufel, da mußte er gute Worte geben, sonst verlor er den Brütten aus den Fingern.

„Machen wir die Sache auf gemeinschaftliches Risiko!"

„Nein, entweder — oder!"

„Ich laß mich nicht kommandieren, also her mit den Tausendern, hier der alte Wechsel und Brütten gehört Ihnen!"

„Schön — einverstanden! — So! — Kellner zahlen! — Adieu, Herr Pannitz!"

Der blinzelte Hoffmann noch und murmelte vor sich hin:

„Warte nur, Jungchen, dir komm' ich schon noch auf die Sprünge, und der Brütten ist immer zu haben!"

„Kellner!"

„Herr Pannitz, Sie wünschen?"

„Sie kennen doch Herrn Hoffmann, der mit mir zusammensaß?"

„Ja wohl, sehr gut sogar!"

„Hm, wenn Sie mir das nächste Mal sagen können, was er eigentlich treibt, haben Sie ein Zwanzigmarkstück verdient!"

Pannitz wußte, wie man die Kellner in dem Café zu „nehmen" hatte, wenn man Tatsachen erfahren wollte.

„Wenn Sie morgen kämen, so gegen 10 Uhr abends . . ."

„Gut, gut! — Wo sitzt er da?"

„Hier in der Ecke!"

„Ich werde am Eingang in der Nische links auf Sie warten — um zehn!"

(Fortsetzung folgt.)

= Lesefrucht. =

Wer andere loben will, muß selbsten löblich sein,
Sonst trifft das Loben leicht mit Schanden überein.
Logau.

Hausärzte in früheren Zeiten.

Die Kunst des Äskulap hat bereits im Altertum in hoher Blüte gestanden, aber in der christlichen Ära ist sie erst langsam wieder aus einem Wust von Aberglauben und Leichtsinn zu einer Wissenschaft erhoben worden. Aus diesen Anfängen und langsamen Fortschritten der Geschichte der modernen Heilkunst erzählt H. de Gallier viele interessante Einzelheiten in einem Aufsatz der „Revue". Im Mittelalter war die Kunst des Arztes fast völlig in den Händen der Kirche. Gregor von Tours versichert, daß er in seinem Leben nur zwei Ärzte gesehen habe, die ein wenig von der Medizin verstanden; die anderen waren Priester, bei denen man nicht nach ihren Kenntnissen, sondern nur nach ihrer Frömmigkeit fragte. Noch im 13. Jahrhundert studierten auf der Universität Montpellier, die damals entstand, fast nur Geistliche Medizin. Ein weiterer Beweis für die Gleichstellung der Jünger des Äskulap mit den Mönchen war die Forderung des Zölibats für alle Ärzte. So wurde in Frankreich den Lehrern der Heilkunde erst im 15. Jahrhundert die Heirat gestattet, und den Schülern war es vor 1600 noch nicht erlaubt, sich zu verehelichen. Die Wissenschaft der Heilkunde, so weit eine solche schon bestand, war noch völlig in astrologischem Aberglauben befangen, und die gute Tradition aus dem Altertum wurde höchstens durch einige ungenau erschlossene arabische Quellen vermittelt. Vielfach waren diese Hausärzte des Mittelalters Juden, und sie betrieben neben ihrem medizinischen Beruf auch noch ausgedehnte Handelsgeschäfte, verkauften ihren Klienten Stoffe und Schmuckgegenstände, liehen ihnen „aus Freundschaft", d. h. gegen hohe Zinsen, Geld. Einige Städte fingen, um solchen Mißständen abzuhelfen, an, im 14. und 15. Jahrhundert bestimmte Stadtärzte einzusetzen, die ein festes Gehalt, etwa 80 Florin Gold das Jahr, erhielten. Dafür mußten sie die Bürger behandeln, doch wurden ihnen für den Besuch bei Lepra- und Pestkranken sowie bei den Quarantäneuntersuchungen in den Häfen wegen der großen Ansteckungsgefahr besondere nicht unbedeutende Gratifikationen gewährt. Wo der Hausarzt nicht von der Stadt auf ein Fixum festgelegt war, da mußte er sich mit ziemlich geringen Honoraren begnügen. Wir wissen z. B. aus dem Jahre 1348 von Duceline de Sade, daß sie sich in einer Krankheit von drei Ärzten behandeln ließ, zwei Juden und einem Christen. Jedem bezahlte sie pro Tag einen halben Florin = 12 Sols, doch mußte dafür der Arzt zweimal den Kranken besuchen, da sich bis ins 17. Jahrhundert hinein jede „Visite" aus zwei Konsultationen zusammensetzte. Später setzte dann die Pariser Ärzteschaft fest, daß der Arzt für jede wirkliche Konsultation „einen Weißen" = 3 Frank nehmen dürfe, für einen einfachen Besuch die Hälfte. Viel war auch das nicht, und mancher bezahlte noch weniger. Das Ausgabenbuch eines Marseiller Bürgers von 1708 berichtet z. B.: „Gezahlt an den Arzt M. Pelicely für 32 Besuche, die er mir während meiner Krankheit in meinem Hause gemacht hat, 9 Livres." Doch gab es auch damals schon einige Ärzte, die ganz bedeutende Summen verdienten. Einige Chirurgen in Paris unter der Regierung Ludwigs XIII. waren so vermögend, daß sie ihren Söhnen für 15 000 oder 16 000 Livres Ämter kaufen konnten. Reichsimmer sammelten die Ärzte der französischen Könige; sie brauchten sich nicht an die geringen Summen zu halten, die für ihre Kollegen festgesetzt waren. Auch die Ärzte der Vornehmen nahmen im 17. Jahrhundert an der Freigebigkeit ihrer Herren teil; Colbert z. B. gab seinem Arzt 1 Louisdor für die Visite, und der Herzog von Richelieu setzte dem feinen eine bedeutende Rente aus. Wir wissen von einem durchaus nicht besonders bekannten oder gesuchten Arzt des 17. Jahrhunderts, Nikolas Brage, daß er ein großes Vermögen aus seiner Praxis zusammenbrachte, das ihm 30 000 Livres Rente abwarf. Trotzdem war der englische Arzt Lister über die mäßigen Honorare seiner französischen Kollegen erstaunt. Der Ruf der Ärzte war in allen diesen Jahrhunderten außerordentlich schlecht. Ein berühmtes Dokument dafür ist der klassische Brief Petrarcas an den Papst Clemens VI., in dem er sich über die ungeheure Ignoranz und Eitelkeit der damaligen Äskulapjünger beklagt. Und so ganz ohne Grund mögen diese Urteile nicht gewesen sein. Scharlatane und „Naturheilkundige" spielten die Hauptrolle. Unter den zwölf Ärzten, von denen Philipp der Schöne umgeben war, befand sich ein gewisser Hermingard, der „die Kunst besaß, alle Krankheiten beim bloßen Anblick des Patienten zu erkennen". Unglücklicherweise aber starb sein König am Fieber, ohne daß er eine Ahnung davon hatte. Ein anderer Arzt, Arnaud Guillaume, rühmte sich, er könne Karl VI. durch ein einziges Wort heilen. Aber das Wort muß in diesem Falle machtlos gewesen sein, denn gleich nach diesem Heilkünstler werden zwei Augustinermönche in Dienst genommen, die den Monarchen „mit zu Pulver zerstoßenen Perlen" gesund machen wollten. Ihre Perlen nützten nichts, man enthauptet die beiden armen Teufel und läßt zwei Hexenmeister aus Dijon kommen, die nicht lange danach öffentlich verbrannt werden. Der König aber bleibt krank. Noch Ludwig XIV. gestattet der Madame Maintenon, den Herzog von Maine incognito zu einem Tausendkünstler in Antwerpen zu bringen; aber der junge Prinz kommt ebenso buckelig zurück, wie er in die Hände des Scharlatans gekommen war. In seiner letzten Krankheit schlürft der Sonnenkönig ein ihm von einem Hexenmeister gereichtes Lebenselixier, das aber seinen Tod nicht aufhalten kann. Jämmerlich war der Gesundheitszustand im Frankreich des 17. und noch des 18. Jahrhunderts. In der „Sonnenstadt" waren die Straßen mit Kot bedeckt; ein entsetzlicher Gestank lagerte über ganz Paris und ließ sich trotz strenger Maßregeln nicht wegbringen. Die Segnungen eines Wasserklosetts sind in Frankreich zum erstenmal Marie Antoinette bei ihrer Krönung zuteil geworden. Die Pest und die Lepra wüteten. Immer wieder lesen wir in Briefen der Zeit Klagen darüber, daß so viele Menschen sterben, daß über-

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Nr. 154. Freitag, 31. März 1911. 59. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Die Kanzlerrede.

L. Berlin, 30. März.

Die heutige Kanzlerrede über Abrüstung und Schiedsverträge gehörte zu den wirksamsten Kundgebungen, mit denen Herr v. Bethmann-Hollweg bisher die Umrißlinien seiner oft schwer zu erkennenden Politik gezogen hat. Dieser Eindruck war im Hause auch dort mächtig, wo die Ausführungen des leitenden Staatsmanns eigentlich auf grundsätzlichen Widerspruch zu rechnen hatten und diesen Widerspruch auch wirklich fanden. Herr v. Bethmann-Hollweg erklärte sich mit einer nicht zu überbietenden Bestimmtheit gegen den sozialdemokratischen Abrüstungsantrag, also gegen jede prinzipielle Anregung und Forderung, durch die in die Selbständigkeit der Mächte auf einem Gebiete eingegriffen werden soll, das aufs engste mit den Daseinsbedingungen des staatlich-nationalen Lebens zusammenhängt. Die Gründe, mit denen der Reichskanzler diese seine unumwundene Zurückweisung des Abrüstungsgedankens stützte, sind jedenfalls geeignet, die Befürworter der Friedensbestrebungen zum Nachdenken über die außerordentliche Schwierigkeiten zu bringen, denen ihre an sich so edlen und billigenswerten Wünsche begegnen müssen, wenn es sich um ihre praktische Verwirklichung handelt. Der Reichskanzler verstand es von seinem Standpunkt aus ausgezeichnet, die Einwendungen gegen seine Haltung dadurch einigermaßen zu entwaffnen, daß er sich selber beeilte, die rein menschlich so anerkennenswerten Bemühungen der Friedensfreunde lobend hervorzuheben. Nichts lag ihm ferner, als diese Bemühungen, wie es in nationalistischen Kreisen oftmals geschieht, als unfruchtbare Schwärmerei zu bespötteln. Vielmehr erklärte er es für nützlich, wenn den Stimmungen und Leidenschaften, die zum Kriege drängen könnten, ein Gegengewicht durch solche Tendenzen geschaffen werde, wie sie in der Forderung der allgemeinen Abrüstung zutage treten. Einen Ton leichter Ironie schlug Herr v. Bethmann-Hollweg nur an der Stelle an, wo er sich gewissermaßen einverstanden erklärte mit dem Wünschen der Freisinnigen und auch des Zentrums, dem Abrüstungsgedanken dann näherzutreten, wenn von anderen Mächten entsprechende Vorschläge gemacht werden sollten. Diese Ironie hatte nichts Verletzendes für die freisinnigen Antragsteller und sie wurde auch nicht so empfunden. Der Reichskanzler ließ an dieser Stelle seiner Rede durchblicken, daß er wohl nichts dagegen haben würde, wenn er durch Vorschläge der erwähnten Art in die Lage versetzt würde, sich sachlich mit den einstweilen so luftigen Abrüstungsgedanken zu beschäftigen, aber der Kanzler ist zugleich sicher, daß solche Vorschläge nicht werden gemacht werden, weil sie nicht gemacht werden können. Was für die Abrüstungsfrage zu gelten hat, das gilt naturgemäß auch für die Schiedsgerichtsfrage, nur daß hier vom Redner doch eher die Möglichkeit einer Verwirklichung angedeutet wurde. Aber in jedem Falle ist es für den Reichskanzler oberste Norm seiner Auffassung und seines Handelns, daß kein Staat, der sich wahren und wehren will, Zugeständnisse wird machen können und wollen, durch die er sich in die Gefahr begeben würde, ins zweite Glied geschoben zu werden. Herr v. Bethmann-Hollweg behandelte die in der vorangegangenen Debatte aufgeworfenen Probleme, wie man anerkennen muß, nichts weniger als mechanisch, sondern die organische Zusammengehörigkeit aller Funktionen und Lebensäußerungen der Staaten stand ihm dabei lebendig vor Augen. So hatte er es verhältnismäßig leicht, die an Unmöglichkeit grenzende Schwierigkeit zu schildern, die jeder Versuch einer Bemessung der Heeresstärke der einzelnen Mächte nach ihrer Bedeutung zu überwinden hätte, da eben jede Macht ihre Bedeutung selber zu bewerten hat und sich nicht dazu bewegen lassen wird, von ihrem Niveau freiwillig herabzusteigen. In diesem Zusammenhange wies der Kanzler gut und klar nach, daß die doch unvermeidliche Kontrolle der Rüstungseinschränkungen nur wieder der Anlaß zu neuem Mißtrauen werden müßte, und daß überdies kein Staat verhindert werden könnte, die ihm vorgeschriebene Höchstgrenze der Rüstungen doch zu überschreiten, wie dies das klassische Beispiel der preußischen Rüstungen unter dem Druck Napoleons nach 1806 beweist. Die Rede wich von anderen Reden des verantwortlichen Staatsmannes zum auswärtigen Etat in einer wichtigen Richtung ab, sie ging nämlich mit keinem Worte auf die Fragen der auswärtigen Politik ein, die von den Rednern aus dem Hause berührt worden waren, und sie beschränkte sich ausschließlich auf die beiden Themen der Abrüstung und der Schiedsverträge. Gleichwohl machte der Reichskanzler im Verlauf seiner Ausführungen eine bedeutsame Eröffnung. Er teilte dem Hause mit, daß er sich bereit erklärt habe, der englischen Anregung zu folgen, wonach ein Nachrichtenaustausch zwischen England und Deutschland über die gegenseitigen Schiffsbauten vor Überraschungen sichern und in beiden Ländern die Überzeugung befestigen könnte, daß keines das andere heimlich überbieten wolle. Hiernach werden die beiden Regierungen sich über diesen Vorschlag sachlich verständigen, was jedenfalls etwas ganz Neues in den Beziehungen von Großmächten zueinander darstellt und was ferner die Erwartung rechtfertigt, daß dies konkrete Einvernehmen eine weitere Verständigung zur Folge haben wird. Um es zu wiederholen: Der Eindruck der Kanzlerrede war zwar sympathisch, aber auch recht nüchtern. Auch auf der rechten Seite des Hauses erscholl kaum einmal ein Beifallsruf. Nur als am Schluß die Sozialdemokratie zischte, kam es auf der Rechten und im Zentrum zu lebhafteren Beifallsbezeugungen. In den Wandelgängen wurde die Rede natürlich sehr verschieden beurteilt. Man war ziemlich darüber einig, daß die Auffassung ungemein ehrlich gehalten war, und daß die Schwierigkeiten der ganzen Frage sehr deutlich herausgearbeitet waren. Aber auf der linken Seite des Hauses sagte man sich: Pessimisten haben noch niemals die Geschichte fortentwickelt. Daß Kriege in manchen Fällen vermieden werden können, und daß die Annäherung der Völker gefördert werden könne, ist selbstverständlich. Mit Bethmannscher Zaghaftigkeit wird man nicht viel erreichen. Dazu gehört ein ganz anderer Glaube und eine starke Begeisterung dafür, daß recht starke Interessengegensätze sich mit viel gutem Willen doch friedlich beilegen lassen.

Politische Übersicht.

Zur Kriegserklärung der Konservativen.

L. Berlin, 30. März.

Es stellt sich immer deutlicher heraus, daß die Konservativen die elsaß-lothringische Verfassungsfrage zum Ausgangspunkt eines wohlüberlegten Feldzugs gegen den Reichskanzler gewählt haben. Auch die Konservativen im Herrenhause werden, wie heute bekannt wird, gegen die elsaß-lothringische Verfassungsvorlage Front machen. Sie werden dem Reichskanzler und Ministerpräsidenten angekündigtermaßen deutlich sagen, daß auch ihnen die Gewährung von Bundesratsstimmen an die Reichslande als bedenkliche Verletzung preußischer Interessen erscheint, und der Kanzler wird somit vor die überaus ernste Frage gestellt werden, welche Haltung er einzunehmen gedenkt, nachdem er in so herausfordernder Weise erfahren haben wird, daß ihm die Partei, die sich als die berufene Vertreterin des preußischen Staatsgedankens aufspielt, ein Mißtrauensvotum in den denkbar stärksten Formen erteilt. Es ist für keinen Unterrichteten noch länger ein Zweifel daran möglich, daß die Konservativen mit Herrn v. Bethmann-Hollweg wegen dieser elsaß-lothringischen Verfassungsfrage unzufrieden bis zum bitteren Groll sind, und zwar sind sie es, um mehrfach Gesagtes zu wiederholen, in der Besorgnis einer Rückwirkung auf die preußische Wahlreformvorlage. Konnte man bisher mit der Möglichkeit rechnen, daß sich das Zentrum in der elsaß-lothringischen Verfassungsfrage von den Konservativen trennen und unter Umständen mit den liberalen Fraktionen und sogar mit den Sozialdemokraten das Ge-

Feuilleton.

Aus den Kunstausstellungen.

Galerie Banger. (Ausstellung der „Scholle".)

Der „Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst" verdanken wir schon manchen interessanten Vortrag, manche sehenswerte Ausstellung. Keine der Ausstellungen klang wohl so stark nach, wie die von Zwintscher und Bantzer, die sie vor etwa zwei Jahren im großen Saal des Rathauses veranstaltete. Jetzt wird durch die „Scholle", durch diese himmelstürmende Münchener Vereinigung, Ähnliches geboten. Ich unterschreibe zwar nicht alles, was die Künstler schufen, aber es bleibt noch genug des Schönen, Vollwertigen, fast übergenug. Scheint es doch, als sei der Saal zu klein für so viel Kraft, Farbe und Leben. Nur ein Teil des Angekündigten konnte auf einmal zur Ausstellung gelangen, die nächsten Wochen bringen dann eine Fortsetzung, vielleicht auch nur eine Ergänzung. Eine Auslese des Besten.

Vor allem interessieren die Gemälde Professor Fritz Erlers, des Vielbewunderten, Vielangefeindeten. Langsam nur drang das Publikum in die Schönheiten seiner Fresken im Kurhaus ein; doch, wenn er auch langsam erobert, so läßt er dafür später niemand mehr aus seinem Bann heraus. Professor Erlers Bilder fesseln durch die weiche, und doch klare Luft, die verschleierten Töne, die opalisierenden, märchenzarten Farben. Am schönsten finde ich den „Akt auf dem Sofa", ein edler Frauenleib, mit warmen, gelbschimmernden Gliedern. Das Ganze gelb in gelb gehalten, der Stoff, der Hintergrund, das Haar. Nur das Rückenkissen durch ein paar rote Streifen belebt. Dann ein „Akt mit Äpfeln", die schaumgeborene Aphrodite, das zarte Gelb der Früchte als einzige Unterbrechung des Fleischtons. Etwas derber ist das „Mädchen mit Nelken", wundervoll gestimmte, satte Farben, und das „Bildnis des Malers Kropp" überrascht durch die Energie der Auffassung. Diesem Bild haftet nichts Übersinnliches an, im Gegenteil, es ist voll von starkem Realismus und erfordert nicht die große Entfernung, die man sonst zwischen sich und die Erlerschen Gemälde legen muß, um deren Wirkung ganz auszukosten. Neben diesen Bildern verblassen seine anderen hier ausgestellten Werke; da treten die Fehler unbarmherzig hervor und drängen sich dem Beschauer fast auf. So die Verzeichnungen des „Akt am Strand", noch mehr der lüsterne Ausdruck eines weiblichen Akts, der sich in wohlbewußter — berührter Nacktheit bewundern läßt. Das wirkt unschön, abstoßend.

Nach Professor Erler erzwingt sich Walter Püttner Beachtung. Wie er Form und Farbe meistert, beweist er durch sein Bild, „Der Frühstückstisch". Ein Mädchen, bereits im Hut und Mantel, das am Frühstückstisch sitzt, über den die Sonne huscht. Weniger gelungen ist sein großes Bild, „Die Eingeschlafenen", auf welchem die buntgekleideten, schlafenden Artisten zu sehr mit dem bunten Vorhang verschwinden. Ein Problem, das schwer und interessant für den Künstler war und von ihm geschickt gelöst wurde. Die Schwächen liegen nicht an dem Künstler, sondern an dem Problem selbst.

Vorzügliches leistet, wie immer, Leo Putz, der Frauenfiguren auf sonnenbeschienenem Waldesboden lagern läßt. Das alles flott und sicher hingestrichen, ohne Rücksicht auf Detail und kleine Wirkung. Seine Stilleben sind Lichtstudien, für ihn selbst gewiß wertvoll, aber für eine Ausstellung nicht sonderlich geeignet. Ein großes Bild „Atelierpause" zeigt zwei Modelle, die, notdürftig gekleidet, von der Anstrengung des „Sitzens" ruhen. Ob denn die Modelle nicht etwas hübscher ruhen konnten? Häßlichkeiten können schön wirken, hier aber sind sie fast — unästhetisch.

Reinhold Max Eichler ist ebenfalls für großzügiges Erfassen und sprühende Farbenfreudigkeit. Die Mädchengestalt in blühender „Juni-Wiese" betont so recht sein üppiges Kolorit und den starken Zusammenklang der Farben. Seine Rosen auf Marmor wirken sehr fein — raffiniert schwer ist die Zusammenstellung des vielfarbigen Marmors als Vase, Tisch und Hintergrund —, während „Vor dem Gewitter" durch die stark verzeichnete Bäuerin auffällt, und der „März" doch nicht ganz so grobknochig zu sein brauchte, wie das ihn symbolisierende Mädchen mit dem grünen Alltagsgesicht, zu dem die Schneeglöckchen im Haar nicht recht passen wollen, und die steif, wie zur Schau, einen Kasten voll Frühlingskinder — bunte Krokus — vor sich hält.

Unter den Landschaftern nimmt Erich Erler-Samaden, der Bruder „unseres" Professors Erler, den ersten Platz ein. Herb und klar, und doch sonnig die Luft. Das Bild mit den Schafen, wie von einem Segantini hingesetzt. Dieselbe Technik, dieselben Farben. Ernst und düster wirkt die einfache Landschaft, „Kommender Herbst". Das ganze Todesahnen der sterbenden Natur liegt darüber. Flott und leuchtend sind die Sonnenblumen, und der duftende Jasminbusch, der an einem Balkon seine blütenbedeckten Äste breitet, wirkt trotz seiner Einfachheit nicht monoton. Schade nur, daß der Busch seine Äste nicht über das Paar deckt, das auf dem Balkon sitzt. Puppengleich, sitzen die beiden im Schein der Lampe, perspektivisch zu klein für die geringe Entfernung, leblos und steif.

Etwas kühl sind die Winterlandschaften von Gustav Bechler, doch tragen sie ein sehr individuelles Gepräge, und F. W. Voigt hat mit dem „München", das im gelben Dunst verträumt und verschleiert liegt, ein hervorragendes Bild geschaffen.

Der Sezessionist Walter Georgi, der nicht zur „Scholle" gehört, wirkt, wie Schreuer-Düsseldorf, unter den jungen Münchenern im Rathaus. Man wundert sich, ihn zwischen einer geschlossenen Gesellschaft zu sehen, aber man freut sich seiner Anwesenheit. Sein „Wäschermädel" legt beredtes Zeugnis von seinem großen Können ab.

Ein Ziel haben sie alle, die der „Scholle" angehören. Sie gehen im Großen auf, auch im Format. Kleine Bilder gibt es überhaupt nicht. Nur große Flächen, weiter Raum, Licht und Luft. Und vor den großen Werken, den Zeugen heißen Ringens, unermüdlicher Arbeit, beugt sich der Beschauer in ehrfurchtsvollem Staunen. . . B. F.

setz zustandebringen werde, so ist diese Möglichkeit seit Donnerstag so gut wie geschwunden. Es stellt sich heraus, daß das Zentrum wieder einmal gemeinsame Sache mit seinen Blockfreunden macht. In der Donnerstagssitzung der Reichstagskommission für die elsaß-lothringische Verfassung ergab sich eine Mehrheit von Konservativen, Klerikalen und Antisemiten gegen Freisinnige, Nationalliberale und Sozialdemokraten bei der Abstimmung über den Paragraph, betreffend die Wahlkreiseinteilung. Die Einzelheiten können nicht so sehr interessieren wie eben das merkwürdige Ergebnis. Die Gegenvorschläge des Zentrums wurden mit 14 gegen 13 Stimmen angenommen, worauf der Staatssekretär Delbrück erklärte, daß diese Anträge für die Verbündeten Regierungen unannehmbar seien. Der Zentrumsredner führte gegen die Regierung eine heftige Sprache. Er klagte sie an, mit der Sozialdemokratie zusammen auf die Schädigung der alten staatserhaltenden Institutionen auszugehen, die in der katholischen Bevölkerung im Elsaß vorhanden seien. Staatssekretär Delbrück antwortete spitz und scharf. Bemerkenswerterweise erkannte ein sozialdemokratischer Redner an, daß die Vorlage eine gerechte Wahlkreiseinteilung wolle. So scharf also haben sich die Gegensätze zugespitzt.

Deutscher Reichstag.

(Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.)

Berlin, 30. März.

In der weiteren Debatte zum

Etat des Reichskanzlers

führt Abg. Bassermann (natl.) weiter aus: Auf die Erhaltung der Unabhängigkeit Marokkos legen auch wir großen Wert. Unsere wirtschaftlichen Interessen müssen dort freilich energisch gewahrt werden, besonders im Minensyndikat. Die Maßnahmen des Staatssekretärs haben ja auch bereits einen wohltätigen Einfluß gehabt. Hoffentlich erstarkt auch das persische Reich, so daß ihm die Aufteilung und der Untergang fern bleiben. Die Türkei hat sich konsolidiert. Dank unserer finanziellen Unterstützung ist unser Einfluß dort gewachsen. Der Schiedsgerichts-Resolution stimmen wir zu. Sie darf sich aber nicht auf vitale Interessen der Nationen beziehen, die die Ehre der Völker berühren. Nun

zur inneren Politik.

Wir legen Wert darauf, daß die Reichsversicherungsordnung noch in dieser Tagung erledigt wird. Die Kommission ist mit Eifer und Energie der schweren Materie Herr geworden. Sollen diese Arbeitsfrüchte verloren gehen? Sollen die Witwen und Waisen noch länger warten? Auch die Versicherung der Privatbeamten und die Heimarbeitsnovelle müssen noch verabschiedet werden, ehe wir auseinandergehen. Dringend wünschen wir das Zustandekommen der elsaß-lothringischen Verfassung. Als der Kanzler damals die Vorlage ankündigte, begrüßten das alle Redner. Nur die Konservativen schwiegen. Nach dem Grundsatz: Wer schweigt, stimmt zu! konnte man annehmen, daß sie auch einverstanden seien. (Heiterkeit rechts.) Nun fürchtet man auf einmal die süddeutschen Demokraten. Fürchtet man Leute wie Graf Lerchenfeld, v. Varnbüler, und die anderen süddeutschen Bevollmächtigten im Bundesrat. (Heiterkeit.) Preußens Einfluß muß maßgebend sein im Reich. Das will jeder Patriot. Aber dieser Einfluß drückt sich nicht ziffermäßig aus, sondern liegt in der geschichtlichen Tradition. Bei den Nachwahlen ist auch der Liberalismus in Mitleidenschaft gezogen worden zugunsten der Sozialdemokratie. Aber

die Herren von der Reichsfinanzreform-Mehrheit haben seit der Ablehnung der Erbschaftssteuer keinen Sitz erobert.

(Hört! Hört! links.) Sie haben aber sechs Sitze verloren! (Zuruf rechts: Aber wie! — Heiterkeit und Hört! Hört! rechts.) Den Vorwurf antinationaler Gesinnung weisen wir mit aller Entschiedenheit zurück. (Lebhafter Beifall bei den Nationalliberalen.)

Wir haben die Finanzreform abgelehnt, weil sie antisozial und antinational war.

(Lebhafter Beifall links; lauter Widerspruch rechts.) Wir standen auf dem Boden der Regierungsvorlage. (Lebhafter Beifall links.) Sie haben das beste Stück, die Erbschaftssteuer, herausgebrochen. (Lebhafter Beifall links; Lachen rechts.) Wundern Sie sich nicht über die Erregung im Volke! (Rufe rechts: Nationalliberale Agitatoren sind schuld!) Wäre die Erregung nicht im Volke, so könnte sie kein Agitator wecken.

Der Hansabund

(Aha-Rufe rechts) ist ohne die Mitwirkung der nationalliberalen Partei selbständig zustande gekommen. Die Gründungsversammlung leitete der Landrat a. D. Rötger, der konservativ ist. (Lebhaftes Hört! Hört! links.) „Unser Rießer" hat sich beteiligt, weil er die Gründung im Interesse des Mittelstandes für notwendig hielt. (Lachen rechts.) Nun werfen Sie uns Landwirtschaftsfeindlichkeit vor! Sie schimpfen uns z. B. in den Flugblättern bei den letzten ostpreußischen Wahlen Flotten-, Kohlen- und Schlotjunker. Das ist alles unwahr. Wir sind durchaus landwirtschafts- und mittelstandsfreundlich. Aber gegen den Zolltarif stimmten Leute wie Dr. Hahn, Dr. Oertel und v. Oldenburg! (Lebhaftes Hört! Hört! links.) Das sind die Koryphäen des Bundes der Landwirte. (Lachen rechts.) Der Bauernbund hat eine energische Tätigkeit in Ostpreußen entfaltet. Auch er ist eine selbständige Organisation.

Vizepräsident Dr. Spahn: Der Reichskanzler hat mit dem Bauernbund nichts zu tun. (Lebhafter Beifall rechts und Heiterkeit; Zurufe rechts: Wahlrede!)

Abg. Bassermann: Ich muß mich gegen Angriffe wehren. Der Bauernbund steht in gewissen freundlichen Beziehungen zu uns. Auch das beweist unsere Landwirtschaftsfreundlichkeit. (Lachen rechts.) Wir waren immer eine liberale Mittelpartei. Schon unser großer Führer Bennigsen hat immer an dem liberalen Charakter unserer Partei festgehalten.

Bennigsen hat den fehlenden Einfluß des deutschen Bürgertums darauf zurückgeführt, daß die verschiedenen liberalen Parteien sich in wichtigen kulturellen Fragen nicht zu einigen vermochten.

Wir müssen dafür sorgen, daß nicht Männer in den Reichstag kommen, die unsere Handelspolitik erschweren würden. Wenn solche Leute hineinkommen würden wie die, die damals den Zolltarif ablehnten, dann wäre eine Politik der Handelsverträge, verbunden mit dem Schutze der nationalen Arbeit, überhaupt nicht möglich. Zeiten des Zollkriegs wären die Folgen. Auch wir bedauern die Gegensätze zwischen den bürgerlichen Parteien, aber wir sind nicht schuld daran. (Lebhafter Beifall links; großes Gelächter rechts.) Der Angriff ging von der Rechten aus. Dr. Hahn wollte ja den letzten Nationalliberalen aus der Provinz Hannover herausdrängen. Da müssen wir uns zur Wehr setzen. Dieser Kampf hat erst eingesetzt, als die Vertreter des Bundes der Landwirte in die konservative Fraktion eintraten. Das beweist, daß der Bund der Landwirte eine konservative Organisation geworden ist, und von da an datiert die Verschlechterung der Beziehungen zu uns.

Heute ist die politische Situation vielfach beherrscht durch den Haß der Rechten gegen den Liberalismus.

(Lachen rechts und Zurufe: Umgekehrt!) Das hat in konservativen Blättern sogar gestanden. Es mag Ihnen ja unangenehm sein, daß der Liberalismus heute im Osten verstärkt ist, dort versucht, Neuland zu gewinnen, nicht nur in Lyck-Oletzko und Labiau-Wehlau, auch in anderen Wahlkreisen. Unser gutes Recht ist es, dem Ruf zu folgen, der an uns ergeht, auch aus konservativen Kreisen, wegen Ihrer Haltung in der Finanzreform (Lachen rechts.), und es ist unsere Pflicht. Sie reden fortwährend von Begünstigung der Sozialdemokratie, von badischer Großblockpolitik usw. Nun, in Frankfurt a. d. O. ist das Mandat an den Sozialdemokraten gegangen, weil 200 ländliche Wähler den Nationalliberalen nicht gewählt haben, und in Neustadt-Landau ist das Mandat durch Vertrauensmänner des Bundes glatt den Sozialdemokraten ausgeliefert. (Sehr richtig! links.) Nur noch Monate trennen uns von den Wahlen. (Lachen rechts.)

Noch nie war der Aufmarsch der Parteien so; ein Beweis für das politische Interesse des Volkes.

Wir stehen auf dem Boden, der uns vorgezeichnet ist durch unsere Geschichte und unseren Führer Rudolf v. Bennigsen, der immer betont hat, daß ein starker Liberalismus in Deutschland eine Notwendigkeit ist.

Ein starker Liberalismus, der dem liberalen Bürgertum den Einfluß geben soll, auch im Parlament, in Gesetzgebung und Verwaltung, den es heute nicht hat, und wir sind überzeugt, daß wir damit dem monarchischen Gedanken am besten dienen.

(Großes Gelächter rechts; lebhafter Beifall links.) Das geschieht nicht, wenn in der Bevölkerung der Eindruck erweckt wird, daß ungerecht, unsozial verfahren, daß einseitige Klassenpolitik getrieben wird. Darüber lehrt die Geschichte der Völker das Nötige. Wir werden uns weder durch Drohungen beirren lassen, noch durch Lockrufe, sondern den Kampf mit aller Energie führen, für unsere liberale Sache. (Lebhafter Beifall links; Zischen rechts, worauf stürmische Gegendemonstrationen der Nationalliberalen und der Volkspartei antworten. — Dr. Arendt ruft: Und die Sozialdemokraten? — Heiterkeit rechts; Lachen bei den Nationalliberalen).

Abg. Dr. Wiemer (Vpt.): Auch in industriellen Kreisen kommt unsere Auffassung immer mehr zum Durchbruch, daß das Gleichgewicht zwischen Industrie und Landwirtschaft zuungunsten der Industrie verschoben ist. Hier ist die Aufgabe für den Hansabund. Von einer Überschätzung der Potsdamer Entrevue haben wir uns freigehalten. Wir wünschen im Gegensatz zum Grafen Kanitz nicht, daß unsere konstitutionellen Verhältnisse in Beziehung gebracht werden zu denen in Rußland. Aber auch wir hoffen, daß auf Grund dieses und weiterer Abkommen unsere Beziehungen zu Rußland möglichst freundlich gestaltet werden. Dem italienischen Volke bringen wir unseren herzlichsten Glückwunsch dar.

Wir hätten uns sehr gefreut, wenn der Kaiser persönlich die Wünsche des deutschen Volkes in Rom überbracht hätte.

(Beifall links.) Unsere Stellung zur Abrüstung ist klar; wir erwarten jetzt Taten von unserem Kanzler. Wir haben häufig genug auch bei der Beratung der Militärvorlage unserer ähnlichen Auffassung Ausdruck gegeben. Der Abg. Bassermann hat mit Recht darauf hingewiesen, daß die Militärvorlage nach kurzer Beratung von allen bürgerlichen Parteien angenommen worden sei. Wir haben auch dafür gestimmt, weil wir die technische Vervollkommnung des Heerwesens unterstützen. Aber das entbindet uns nicht von der Verpflichtung, unsererseits nach Mitteln zu suchen, den fortgesetzten Rüstungen ein Ziel zu setzen, ohne daß die Machtstellung Deutschlands dadurch gefährdet wird. (Beifall.) Man hat meine Partei angegriffen in konservativen Blättern, zu meinem Bedauern auch in der „Nationalliberalen Korrespondenz".

Ich muß sagen, daß solche Vorwürfe uns nicht beirren können in der Überzeugung, daß ernsthaft das Problem einer solchen Verständigung auch im Reichstag erörtert werden muß.

Man spricht von Utopie. Was heute Utopie ist, kann Wahrheit morgen sein. (Sehr gut! links.) Wir haben Ihnen einen Antrag unterbreitet, der sich fernhält von phantastischen Vorstellungen. Wir wissen, daß auf diesem schwierigen Gebiet Vorsicht notwendig ist.

Aus Kunst und Leben.

= **Königliche Schauspiele.** In der gestrigen Vorstellung der Oper „Carmen" gastierte ein neuer Tenor, Herr Sivak (von Düsseldorf), in der Rolle des Don José — auf Engagement: der „Lohengrin" soll demnächst folgen, und so scheint mit der Erwerbung dieses Sängers eine Art Entlastung des Herrn Hensel geplant. Da in der gleichen Rolle des José im vorigen Jahr Herr Seidler hier gastierte und engagiert wurde, und die Herren Hensel und Frederich ebenfalls den José singen, so würden unter Umständen künftig vier Vertreter dieser Rolle zur Stelle sein: man darf auf die Entfaltung dieses Wiesbadener José-Quartetts wirklich gespannt sein! Und dabei wäre doch immer noch kein vollwertiger „Tristan" einerseits — kein vollwertiger „George Brown" andererseits gewonnen. Von der Qualifikation des Herrn Sivak für unsere Repertoire- und Personalverhältnisse mag daher vorläufig abgesehen sein. Ganz allgemein betrachtet, so haben wir es mit einem überaus stattlich erscheinenden jungen Sänger zu tun, bei dem aber die Anfängerschaft unverhüllt zutage tritt. Das Spiel ist noch vielfach steif und ungelenk; mehr angelernt, als impulsiv. Mit der gestrigen Miniatur-Carmen zusammen mag allerdings in Gesten und Haltung manches gerade für einen so „großen" Anfänger erschwert gewesen sein: als dieser José seiner Carmen zu Füßen fiel, hätte man glauben können, er wolle sie mit Haut und Haar verschlingen. Den Anfänger erkannte man auch in der gesanglichen Ausführung: zu einem musikalisch abgeschlossenen, befriedigenden Eindruck kam es noch nicht. Die Stimme zeigte sich namentlich im 1. Akt so spröde und unausgeglichen, daß man Schlimmes befürchten mußte: doch hob sich die Leistung im weiteren Verlauf des Abends. Immerhin blieb eine merkliche Unfreiheit und Unsicherheit im Ton bestehen; die Höhe ist begrenzt und klingt bei stärkerer Anspannung recht mühevoll; das Falsett ist ohne klanglichen Reiz. Hoffentlich vermag sich das Organ des jungen Künstlers bei einem zweiten Auftreten freier zu entwickeln. Den Bedenken über die stimmliche Begabung stehen manche Vorzüge gegenüber: eine verständige Textbehandlung; ein offenbares Streben nach empfindungsvollem Ausdruck; und überhaupt ein gewisser, vornehmer Zug, der, wie im ganzen Wesen, so auch in der künstlerischen Darbietung trotz aller Mängel hindurchschimmert. Beim Publikum fand Herr Sivak gastfreundliche Aufnahme: er hatte neben Frau Hans-Zöpffel (Carmen), Fräulein Krämer (Micaëla) usw. seinen Anteil an den Hervorrufen des Abends. O. D.

= **Kammermusikfest.** Der gestrige zweite Abend im „Verein der Künstler und Kunstfreunde" brachte das hier seinerzeit unter Assistenz des Meininger Kammervirtuosen Mühlfeld wiederholt aufgeführte Klarinettentrio (A-Moll), Op. 114, und das Klarinettenquintett (H-Moll), Op. 115, von Joh. Brahms. Beide Werke haben sicherlich dem intimen künstlerischen Verkehr des Tonmeisters mit dem genannten (inzwischen verstorbenen) Klarinettvirtuosen ihre äußere Anregung zu danken. Die Klarinettenpartie ist in diesen Werken mit besonderer Fürsorge und Eigenart behandelt: Herr Riechers beherrschte seine Aufgabe mit sicherer Kunst. Sein Ton atmete überall — sei's im zarten Verklingen und Verhauchen oder in dem manchmal so wunderlich-grotesken Anstürmen, Brodeln und Quirlen der Passagen und Figuren — eine angenehm temperierte Wärme. Die beiden genannten Werke sind so formvollendet, so klar in Anlage und Einteilung, so verständlich in ihrem Gefühlsausdruck, daß sie keines weiteren Kommentars bedürfen. Mit besonderem Genuß wird man sich namentlich aus dem „Quintett" des wunderbar phantasievollen Adagios und der berühmten Schluß-Variationen erinnern. Hier stand auch die Ausführung seitens der Herren Lange (1. Violine), H. Schmidt (2. Violine), Bassermann (Bratsche) und Schuyer (Cello) auf beträchtlicher Kunsthöhe. Das als drittes Brahms-Werk gebotene Klaviertrio Op. 87 (C-Dur) ist dem am ersten Abend gehörten H-Moll-Trio vielleicht nicht ganz ebenbürtig an Unmittelbarkeit der Erfindung, übertrifft es aber an meisterlicher Entwicklung und Energie im Aufbau. Der anziehendste Satz ist wohl das Scherzo: voll romantischen Schwungs im Hauptsatz, voll sinniger Melodik im Mittelteil. Die Klavierpartie wurde wie im erstgenannten „Klarinettentrio" so auch hier wieder von Frau Florence Bassermann, die sich als eine höchst gediegene und unweigerlich musikalische Pianistin bekundete, mit liebevoller Hingabe durchgeführt. =

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Edwar Bulwers „Money", Lustspiel in fünf Akten, übersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet von Otto Marpurg, ist soeben im „Arion-Verlag", Berlin SW. 68, erschienen. Das Werk gelangt im Original zu Ehren der Anwesenheit des deutschen Kaisers bei den Krönungsfeierlichkeiten in London, Mitte Mai zur Aufführung. Das Werk, das in England weit über tausend Aufführungen hatte, ist bisher außerhalb Englands nicht aufgeführt worden. — Für August Strindberg wird in Schweden eine Nationalsammlung eingeleitet, um den Dichter aus seinem finanziellen Elend zu befreien. — Karin Michaëlis arbeitet an einem neuen Buche, das den Titel „Elsie Lindtner" trägt. In diesem will sie den Werdegang und das Schicksal aller in ihrem „Gefährlichen Alter" behandelten Personen fortführen und alle Differenzen des ersten Buches lösen. — „König Oedipus" wird von Max Reinhardt am 3. April in Riga im Lettischen Theater aufgeführt werden. Der Chor wird in Riga zusammengestellt und etwa 400 bis 500 Personen umfassen.

Bildende Kunst und Musik. Die Brüsseler Oper wird Ende April einige deutsche Opernfestspiele mit dem „Ring des Nibelungen", „Lohengrin" und „Tannhäuser" veranstalten. Die Aufführungen werden in deutscher Sprache stattfinden. Es werden ausschließlich deutsche Künstler auftreten, u. a. Herr v. Bari aus Dresden und unser Heldentenor, Herr Hensel. — Felix v. Weingartner wird, wie wir den „Leipz. N. Nachr." entnehmen, seinen vorläufigen Aufenthalt in Barcelona nehmen. Dort wird er angeblich bis zum Antritt seiner Hamburger Stellung verbleiben. Im Mai dirigiert er in Paris. In der Zwischenzeit denkt er an die Vollendung der Komposition von Schönherrs Märchenoper „Ein Königreich" zu gehen. Der Dichter wird die librettistische Fassung selbst vornehmen. Fräulein Lucille Marcell wird ebenfalls in Barcelona Aufenthalt nehmen.

Wissenschaft und Technik. Einem Königsberger Arzt, Professor Dr. Goerber, gelang es, außer anderen geschwürigen Prozessen der Mundrachenhöhle auch Fälle von Skorbut durch Salvarsan (Ehrlich-Hata 606) zur Heilung zu bringen,

Wir haben auch darauf verzichtet, zu verlangen, daß Deutschland die Initiative in diesen Dingen ergreift, wir wollen aber, wenn von anderer Seite Anregungen kommen und ernsthafte Vorschläge, daß Deutschland sich dann nicht ablehnend verhält, sondern sein Entgegenkommen bekundet und in ernsthafte Beratungen eintritt, um auf diesem Wege durch gleichmäßige Begrenzung der Rüstungen dem Ziele näher zu kommen, das wir erstreben müssen. Die ganze innere Lage ist verfahren wegen der mangelnden Aktionsfähigkeit der jetzigen Mehrheit, die keine Stütze für die Regierung ist. Jeder Staatssekretär muß immer von neuem auf die Suche nach einer Mehrheit gehen. Eine Herbstsession soll stattfinden! Wann sollen da die Neuwahlen sein? (Zuruf im Zentrum: Gar nicht!) Das möchte Ihnen passen. Januar-Wahlen halten wir nicht für günstig. (Der Reichskanzler lächelt.) Man will aber das Volk die Finanzreformsünden vergessen lassen. Die Erledigung der Versicherungsordnung wünschen auch wir, ebenso des Heimarbeitergesetzes und auch der Arbeitskammern. Bei der Heydebrandschen Attacke wegen des Reichslandes handelt es sich um

eine wohlüberlegte Aktion gegen Herrn v. Bethmann.

Es soll der preußische Partikularismus mobil gemacht werden, um dem Reichskanzler Knüppel zwischen die Füße zu werfen. Schon Fürst Bismarck hat sich nicht selten außerordentlich abfällig über die partikularistischen Bestrebungen der preußischen Konservativen ausgesprochen und manch herbes Urteil über die Richtung gefällt, die heute durch Herrn v. Heydebrand repräsentiert wird. (Sehr richtig! links.) Meine politischen Freunde haben gewiß keinen Grund, für Herrn v. Bethmann durchs Feuer zu gehen. (Große Heiterkeit.) Wir haben wiederholt unseren scharfen Gegensatz zum Reichskanzler betont. Aber ich muß es aussprechen, daß wir in dieser Frage, die den Zorn des Herrn v. Heydebrand erregt hat, uns auf die Seite des Reichskanzlers stellen. (Zustimmung links.)

Die Stellung Preußens, seine Bedeutung und sein Ansehen kann nicht durch die Tatsache erschüttert werden, daß Elsaß-Lothringen drei Stimmen im Bundesrat gewährt werden.

(Sehr richtig! links.) Der in der konservativen Partei herrschenden Stimmung hat jüngst ein alter Parlamentarier in der „Kreuzzeitung" Ausdruck gegeben, indem er eine Äußerung des früheren Kriegsministers v. Roon zitierte, der einmal, als die Freisinnigen ihm zustimmten, ausgerufen haben soll: „Habe ich denn etwas so Unerhörtes getan, daß diese Herren mir ihren Beifall spenden?" (Sehr richtig! rechts.) Ich habe also richtig vermutet, daß diese Auffassung noch heute auf der rechten Seite des Hauses geteilt wird. Das gibt mir Veranlassung, eine andere Äußerung dieses von Ihnen so sehr verehrten früheren Kriegsministers v. Roon zu zitieren.

In einem Briefe spricht Roon von der Verworfenheit, Rat- und Taktlosigkeit der Konservativen, ganz abgesehen von ihrer neidischen und boshaften Überhebung, von ihrem Mangel an Talenten.

(Lebhaftes Hört! Hört! links.) In einem weiteren Brief an seinen ältesten Sohn schrieb er, die konservative Partei müsse endlich begreifen, daß ihre heutige Auffassung wesentlich anders sein müsse als zur Zeit des Konflikts. Sie müsse eine Partei des konservativen Fortschritts sein und die Rolle eines Hemmschuhs aufgeben. Diese Erwartung des Herrn v. Roon hat sich nicht erfüllt. Die konservative Partei ist bis heute geblieben, was sie war, sie hat jeden Fortschritt auf politischem Gebiet verhindert und ist

heute mehr als je ein Hemmschuh für jedes Vorwärtskommen in der Politik.

(Abg. Ledebour (Soz.): War sie das nicht schon vor zwei Jahren?) Herr Ledebour, Sie wollen durch diesen Zuruf uns den Vorwurf machen, daß wir uns zur Blockpolitik mit den Konservativen entschlossen haben. Damals haben wir den Versuch gemacht, durch Mitwirkung an den Regierungsgeschäften einen Fortschritt in unserem Sinne zu erzielen. Wir haben uns dem nicht entziehen zu sollen geglaubt. Aber wir haben diese Mitwirkung immer an die Voraussetzung geknüpft, daß nicht einseitig reaktionäre Politik getrieben wird. (Sehr richtig! links.) So lange Fortschritte erzielt wurden, wie das Vereinsgesetz, das Börsengesetz u. a., so lange haben wir mitgearbeitet. Die Konservativen haben die Blockpolitik zum Scheitern gebracht, weil die wirtschaftlichen Interessen des Volkes gefördert wurden und weil sie die Reform des Wahlrechts verhindern wollten. Wir haben also keine Veranlassung, auf diese Zeit mit Trauer zurückzublicken. Leider haben sich ja die Zeiten gründlich geändert. Ein Zeichen dafür ist es, daß der Reichstagspräsident den 40. Geburtstag des Deutschen Reiches mit einer sehr homöopathisch zugemessenen Dosis abgetan hat. Für den

Partikularismus der preußischen Konservativen

war auch überaus bezeichnend die bewegliche Klage, die im preußischen Abgeordnetenhaus der konservative Graf v. d. Groeben darüber geführt hat, daß bei den Schulfeiern fast immer nur die deutsche Fahne herausgesteckt werde; er hat gebeten, daß die preußische Fahne der Jugend nicht verloren gehen möge. Diese rührende Fürsorge für die preußische Fahne ist bezeichnend für die partikularistische Gesinnung der Konservativen. Wir legen den größten Wert darauf, daß Preußen die Vormacht des Deutschen Reiches bleibe. Darin stimmen alle meine Freunde, mögen sie aus Bayern, Württemberg oder aus irgend einem anderen Teile Deutschlands stammen, überein. Aber wir glauben — und das ist der Gegensatz zwischen uns und den Konservativen —,

daß Preußen dieser hohen Aufgabe nur gerecht werden kann, wenn es nicht engherzig und kleinlich sich bestrebt, alle reaktionären Zustände aufrecht zu erhalten, sondern wenn es der modernen Zeit gerecht werden will.

Von einem Bund auf Leben und Tod mit den Sozialdemokraten ist keine Rede. Uns trennen Weltanschauungen; das wird auch bei den Wahlen zum Ausdruck kommen. Ich erinnere nur an die Rede Bebels in Hamburg. Wir werden den Kampf führen, wie wir ihn für richtig halten,

wie ich hoffe, mit den Nationalliberalen in einer möglichst einheitlichen Front,

damit die reaktionären Zustände in unserem Vaterland beseitigt werden. (Stürmisches Gelächter rechts.) Ihr Gelächter beweist nur, daß Sie durch ostentative Störung Ihrem Unwillen Ausdruck verleihen wollen. Wir hoffen, die reaktionäre Herrschaft zu beseitigen, je eher, desto besser. (Lebhafter, anhaltender Beifall links.)

Reichskanzler von Bethmann-Hollweg:

Auf die parteipolitischen Erörterungen des Vorredners werde ich nicht eingehen. Ich bin ihm aber dankbar für die arbeitsfreudige Mitwirkung, die er mir bis in den nächsten Winter hinein versprochen hat. (Heiterkeit.) Ich will auch nicht auf die Nachlese über die Reichsfinanzreform eingehen. Sehr viel wird dabei nicht herauskommen. (Lebhafte Zustimmung rechts und im Ztr. Widerspruch links.) Der eigentliche Kampf ist längst ausgefochten. (Lebh. Oho! links.)

Von dieser Verhandlung will man auch im Volke auf die Dauer nichts wissen.

(Lebh. Zustimmung rechts und im Ztr.) Ich habe um das Wort gebeten, um einige kurze Ausführungen zu den Fragen der Abrüstung und der Schiedsgerichte zu machen. Der sozialdemokratische Antrag verlangt, ich soll Schritte tun, um eine internationale Verständigung über die allgemeine Einschränkung der Rüstungen herbeizuführen. In der Tat wird der Abrüstungsgedanke in Parlamenten, auf Kongressen von Friedensfreunden unausgesetzt weiter erörtert. Auch die erste Haager Friedenskonferenz hat die Frage behandelt, hat sich aber schließlich mit dem Wunsche begnügen müssen, daß die Regierungen das Problem andauernd studieren. Deutschland hat diesem Wunsche entsprochen. Aber wir haben keine brauchbare Formel gefunden. Daß andere Regierungen glücklicher gewesen wären, ist mir nicht bekannt, und auch die sonstigen Studien haben zu einem praktischen Ergebnis meines Wissens noch nicht geführt. Ich bin wenigstens noch nirgends einem irgendwie greifbaren Vorschlag, einem Vorschlag, der auch nur einigermaßen ins Detail ginge, über den sich ernsthaft diskutieren ließe, begegnet, und auch aus der heutigen Debatte habe ich einen solchen Vorschlag noch nicht herausgehört. (Sehr richtig!)

Ich glaube, Sie haben sich eine vielleicht ideale, aber praktisch nicht durchführbare Aufgabe gestellt.

Ich will damit nicht über den Wert der Arbeit der Freunde des Friedens und der Abrüstung aburteilen. Die Zeit, wo in Europa die Kriege durch die Kabinette gemacht wurden, ist vorüber. (Sehr richtig!) Die Stimmungen, aus denen jetzt bei uns noch Kriege entstehen können, liegen wo anders, sie wurzeln in Gegensätzen, die vom Volksempfinden getragen werden. Jedermann weiß, daß sich dieses Empfinden sehr leicht beeinflussen läßt. Es wird häufig auf die unverantwortlichen Preßtreibereien hingewiesen. Ein Gegengewicht gegen alle solche und ähnliche Einflüsse ist sehr erwünscht, und ich werde der erste sein, der es dankbar begrüßt, wenn es der internationalen Arbeit gelingt, solche Gegengewichte zu schaffen. Wenn ich aber praktisch Maßregeln ergreifen, wenn ich den anderen Mächten Vorschläge auf Abrüstung unterbreiten soll, dann genügen dazu nicht allgemeine Friedensbeteuerungen. Deren ist Deutschland überhoben durch eine vierzigjährige konstante Politik, die zeigt, daß wir keine Händel mit der Welt suchen. (Lebh. Beifall.) Dann muß ich ein festumrissenes Arbeitsprogramm vorlegen können, dann muß ich auch sachlich prüfen, ob ein solches Programm überhaupt aufgestellt und, wenn es aufgestellt, auch durchführbar ist. Wer unsichere verschwommene Vorschläge macht, kann sehr leicht anstatt zum Beruhiger, zum Störenfriede werden. (Sehr richtig!) Nicht ganz soweit wie der sozialdemokratische Antrag geht die Resolution, die die Herren von der Fortschrittlichen Volkspartei vorschlagen. Auch der Abg. Spahn hat sich, wie ich glaube, in ähnlichem Sinne ausgesprochen. Da wird beantragt, wir möchten in Verhandlungen eintreten, wenn uns von anderer Seite Vorschläge gemacht werden.

Ich bin den Herren aufrichtig dafür dankbar, daß sie mir nicht die Aufgabe zuschieben wollen, formulierte Anträge auszuarbeiten

(Heiterkeit), sondern, daß Sie das anderen zuweisen möchten. Wenn die Großmächte ein Abkommen über allgemeine internationale Abrüstungen treffen wollten, dann müssen sie sich zuerst darüber einigen, welche Geltung überhaupt die einzelnen Nationen im Verhältnis zueinander haben sollen. Es muß eine Art Rangordnung aufgestellt werden, in die jede Nation nummernmäßig mit ihrer zugehörigen Einflußsphäre eingetragen wird. Vielleicht kann es so gemacht werden, wie es bei den industriellen Syndikaten geschieht. Ich würde es ablehnen, ein solches Formular zu entwerfen. Praktisch, könnte man sagen, ist ein Ranganspruch schon erfüllt. England ist davon überzeugt und hat es wiederholt erklärt, daß trotz aller seiner Wünsche auf Einschränkung der Rüstungen und auf Schlichtung etwaiger Streitigkeiten durch schiedsgerichtliches Verfahren seine Flotte unter allen Umständen jeder möglichen Kombination in der Welt gewachsen oder sogar überlegen sein müsse. (Sehr richtig rechts.)

Diesen Zustand anzustreben, ist ein gutes Recht Englands.

Und gerade wie ich zur Abrüstungsfrage stehe, würde ich der letzte sein, dieses Recht auch nur irgendwie anzuzweifeln. Ganz etwas anderes aber ist es, einen solchen Anspruch zur Grundlage eines Abkommens zu machen, das von den anderen Mächten in friedlicher Zustimmung angenommen werden soll. Wenn dagegen Ansprüche gemacht werden sollten, wenn andere Mächte mit den ihnen zugewiesenen Kontingenten nicht zufrieden sind — man braucht bloß diese Fragen aufzuwerfen, um zu wissen, wie es auf einem Weltkongreß — ein europäischer würde ja nicht ausreichen — zugehen würde, der über derartige Einsprüche zu entscheiden hätte. Und dann die Heere! Wenn uns z. B. in Deutschland zugemutet werden sollte, unser Heer, sagen wir um 100 000 Mann, zu verringern — um wieviel müssen dann die Heere von Frankreich, Rußland, Österreich und Italien verringert werden? Wenn Sie zu irgendeiner Zahlenproportion hier kommen wollen, dann müssen Sie zuletzt das allgemeine Machtverhältnis fixieren, in dem diese Nationen zu einander stehen sollen. Bei einer solchen Enquete würde nur jede Nation antworten, daß sie die Stellung in der Welt beansprucht, welche der Gesamtsumme ihrer nationalen Kräfte entspricht, und daß ihre Streitkräfte diesem Anspruch entsprechend abgemessen werden müssen. Ich würde jedenfalls für Deutschland keine andere Antwort geben. Ich würde auch der Ehre und dem Nationalgefühl jedes anderen Volkes zu nahe treten, wenn ich ihm eine andere Auskunft zumutete. Der sozialdemokratische Antrag nimmt Bezug auf die Verhandlungen in der französischen Deputiertenkammer. Hat nicht trotz dieser Verhandlungen aber das neue französische Ministerium die programmatische Erklärung, mit der es sich der Kammer vorstellte, unter deren lebhaftem Beifall mit dem Bekenntnis geschlossen, daß es ebenso wie andere Regierungen in einer starken Wehrmacht eine wesentliche Friedensbürgschaft erblicke (Sehr richtig!), und daß deshalb es den Streitkräften zu Wasser und zu Lande besondere Fürsorge zuwenden werde. (Hört! Hört!) Sie können sich darauf verlassen, keine Antwort würde anders lauten.

Unter solchen Umständen soll dann ein Schema für die Abrüstung zustande kommen!

Wenn die Nationen sich willig von einem internationalen Kongreß die Stellung diktieren ließen, die sie in der Welt einnehmen würden, dann würden wir auch noch einen Maßstab finden müssen, wie wir wieder die Stärke der Armeen gegeneinander abwägen. Auch nach einem solchen Maßstabe hat man mit eifrigem Bemühen gesucht, aber bisher noch ohne jeden Erfolg. Ich brauche Ihnen nicht im Einzelnen die absoluten und die relativen Formeln vorzuführen, die man da aufzustellen versuchte. Alle diese Dinge sind den Herren bekannt. Aber man hat in diesen Formeln noch keinerlei brauchbaren Maßstab gefunden. Das wird auch von den Freunden der Abrüstung immer mehr erkannt und zugegeben. Und endlich und vor allem: jeder Versuch allgemeiner internationaler Abrüstung müßte meines Dafürhaltens immer wieder an der Frage der Kontrolle scheitern.

Ich halte jegliche Kontrolle für absolut undurchführbar, und der Versuch dieser Kontrolle würde zu nichts anderem führen, als zu fortgesetztem, gegenseitigen Mißtrauen

(Sehr richtig!) und andauernder Erregung. (Lebh. Zustimmung.) Wer wird sich auch darauf einlassen, solange er nicht die absolute Sicherheit dafür hat, daß nicht irgendein Nachbar seine Streitkräfte doch stärker macht, als im Abrüstungsabkommen zugestanden wird. Denken Sie doch an den klassischen Fall des von Napoleon niedergeworfenen Preußen. Napoleon hatte Preußen eine Armee von 42 000 Mann zugestanden, und Napoleon hatte doch wahrhaftig Kontrollmittel an der Hand, wie sie noch keine andere Macht einer Macht gegenüber besessen hat oder in Zukunft besitzen wird. Und trotz der schonungslosen Anwendung dieser Kontrollmittel ist es dem preußischen Patriotismus, ist es den großen genialen Führern des preußischen Volkes gelungen, eine vierfach stärkere Armee aufzustellen, als der Sieger ihm zugestanden hatte.

Wer die Frage der Abrüstung einmal sachlich und ernsthaft durchdenkt, bis in ihre letzten Konsequenzen durchdenkt, der muß zu der Überzeugung kommen, daß sie unlösbar ist, solange die Menschen Menschen und die Staaten Staaten bleiben.

(Sehr richtig! rechts und bei den Ntl. — Oho! bei den Soz.) Dem Gedanken des englischen Ministers des Auswärtigen über einen ständigen Nachrichtenaustausch zwischen England und Deutschland über die gegenseitigen Schiffsbauten kommen wir um so eher beitreten, als unser Bauprogramm für die Flotte von Anfang an offen vor aller Welt daliegt. Wir haben uns deshalb bereit erklärt, uns hierüber mit England zu verständigen

in der Hoffnung, daß dadurch die erwartete Beruhigung der öffentlichen Meinung in England eintreten werde.

Die Welt umspannenden, von einem Weltkongreß oktroierten Schiedsgerichtsverträge halte ich für ebenso unmöglich wie eine internationale allgemeine Abrüstung.

Deutschland steht den Schiedsgerichtsverträgen nicht ablehnend gegenüber.

Deutschlands Betreiben ist es zu danken, daß im Haag die Einsetzung eines internationalen Prisenhofes zustande gekommen ist. Das Abschaffen der sogenannten Ehrenklausel würde nicht den Frieden schaffen, sondern lediglich konstatieren, daß zwischen den beiden Nationen ein ernsthafter Anlaß zum Friedensbruch nicht gedacht werden kann. Man kann aus dem Leben der Nationen die ultima ratio nicht ganz wegstreichen. Wir können nur bestrebt sein, ihr Eintreten so weit wie möglich hinauszuschieben. Dazu dienen zweifellos auch Schiedsverträge, und um so geeigneter werden sie sein, je mehr man sie auf klar zu übersehende Rechtsverhältnisse beschränkt. Wenn wir so praktisch handeln, und Deutschland tut das so, dann tun wir nützlichere Arbeit, als mit der Vorstellung von Zuständen, welche dem Wesen der Menschheit und der Staaten fremd sind.

Zur Friedfertigkeit aber gehört Stärke.

Es gilt noch immer der alte Satz, daß der Schwache eine Beute des Starken werden wird. Will oder kann ein Volk für seine Rüstung nicht mehr soviel ausgeben, daß es sich in der Welt durchsetzen kann, dann rückt es eben in das zweite Glied, dann sinkt es in die Rolle des Statisten zurück. Es wird immer ein anderer, ein Stärkerer da sein, der bereit ist, seinen Platz in der Welt einzunehmen. Wir Deutschen in unserer exponierten Lage sind vor allem darauf angewiesen, dieser rauhen Wirklichkeit unerschrocken ins Gesicht zu sehen. Nur dann werden wir uns den Frieden und unsere Existenz erhalten. (Lebhafter Beifall rechts. Zischen b. d. Soz. Erneuter lebhafter Beifall rechts.)

Staatssekretär von Kiderlen-Wächter antwortet auf eine Anfrage über Portugal. Bei einem internationalen Gedankenaustausch ist beschlossen worden, daß die formelle Anerkennung der Regierung stattfinden soll, wenn sie vom eigenen Parlament anerkannt worden ist. Das ist bisher noch nicht erfolgt. In bezug auf die gleichfalls zur Sprache gebrachte Verletzung des Eigentums eines Deutschen in Oporto liegt eine Rechtsverletzung vor, alle Vorstellungen sind aber bisher vergeblich gewesen. Wir erwägen die Maßnahmen, unserem Untertanen zu seinem Rechte zu verhelfen. Wir werden die Rechte energisch wahren.

Abg. von Morawsky führt Beschwerde über angebliche Verletzung des Postgeheimnisses polnischen Vereinen gegenüber und begründet die polnische Resolution

zur Regelung des Aufenthalts der Ausländer im Deutschen Reich.

Abg. Eickhoff (Vpt.): Die verbündeten Regierungen sollten die Verhandlungen auf Schaffung eines Schiedsgerichtsvertrages mit Amerika wieder aufnehmen. Casablanca sollte uns eine Lehre sein und uns veranlassen, auch mit Frankreich einen solchen Vertrag zu schließen. Das würde moralisch einen großen Eindruck machen.

Nächste Sitzung: Freitag 12 Uhr. Schluß 6 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.

S Berlin, 30. März.

Abg. Mertin-Oels (freikons.) stimmt der Kommissionsberatung zu. Wir glauben, daß der obligatorische Religionsunterricht für die Fortbildungsschule sich nicht empfiehlt.

Abg. Rosenow (Fortschr. Volksp.) ist ebenfalls für Kommissionsberatung. Dem Grundgedanken des Gesetzes stimmen wir zu, haben aber gegen einzelne Bestimmungen schwere Bedenken. Der Entwurf gibt keine Auskunft, was unter staatsbürgerlicher Erziehung zu verstehen ist. Zu schweren Bedenken gibt die Zusammensetzung des Schulvorstands Anlaß.

Abg. Switala (Pole) fordert den Religionsunterricht für die Fortbildungsschule.

Abg. Hirsch (Soz.): Für die Regierung ist die Fortbildungsschule nur ein Werkzeug zur politischen Verdummung der Jugend. Die Vorlage richtet sich gegen die Sozialdemokratie.

Abg. Dr. Schepp (Fortschr. Volksp.) wendet sich gegen die Staatsaufsicht, wie sie die Vorlage vorsieht. Redner spricht sich gegen die Einführung des Religionsunterrichts in den Fortbildungsschulen aus.

Abg. Freiherr v. Richthofen (kons.): Der Auffassung des Ministers von einer möglichen Störung des konfessionellen Friedens können wir nicht zustimmen.

Handelsminister Dr. Sydow: Der bürgerkundliche Unterricht muß jedenfalls alle aufdringliche Politik im Sinn irgend einer Partei vermeiden. Die Bedeutung des Religionsunterrichts nicht nur für den jugendlichen Menschen, sondern für das Menschengeschlecht überhaupt, kenne ich sehr wohl. Aber das ist in erster Linie Sache der Kirche und von einem Zwang verspreche ich mir das Gegenteil einer nützlichen Wirkung im Sinn der Religion.

Abg. Dr. Kaufmann (Zentr.): Nach dem Wunsch unseres erhabenen Herrschers soll dem Volk die Religion erhalten werden, den Kindern des Volkes will man sie nehmen. (Sehr gut! rechts und im Zentrum.) Man schreitet zu einer gesetzlichen Regelung im Schulwesen Preußens, ohne die Religion zu erwähnen. Das bedeutet eine Hintansetzung eines wichtigen Erziehungsgegenstandes. (Beifall im Zentrum.)

Ein Schlußantrag wird angenommen.

Die Vorlage geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Nächste Sitzung Samstag 12 Uhr: Gesetz wegen Fischereiberechtigung, ostpreußische Wegeordnung. — Schluß 4 Uhr.

Deutsches Reich.

* **Empfangsabend beim Handelsminister Sydow.** Handelsminister Sydow empfing gestern abend zahlreiche Vertreter der Regierung, der parlamentarischen, der Handels-, Industrie- und Bankkreise. Auch die gegenwärtig in Berlin tagenden Gewerbeinspektoren waren geladen worden.

* **Die Berliner Oberbürgermeisterwahl.** Die Stadtverordnetenversammlung wählte Kirschner mit 98 von 98 gültigen Stimmen auf die Dauer von zwölf Jahren zum Oberbürgermeister wieder. Acht Stimmzettel waren unbeschrieben.

* **Die Strafprozeßreform.** Für den Zusammentritt der Kommission für die Ausarbeitung eines Entwurfs für das neue Strafgesetzbuch im Reichsjustizamt ist der 4. April endgültig festgesetzt worden. Den Vorsitz wird der frühere Ministerialdirektor im Justizministerium Lucas führen.

* **Herr v. Jagow bleibt.** Entgegen anderweitigen Nachrichten, nach denen Herr v. Jagow Regierungspräsident in Potsdam werden sollte, wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß von einem bevorstehenden Wechsel in der Leitung des Berliner Polizeipräsidiums nichts bekannt sei.

* **Der Preußische Medizinalbeamtenverein** hält am 28. April zu Berlin seine 27. Hauptversammlung ab. Die Teilnahme ist außer eingeladenen Gästen nur den Mitgliedern des Preußischen und des Deutschen Medizinalbeamtenvereins gestattet.

* **Eine berechtigte Kritik am Reichstagspräsidenten.** Der nationalliberale Verein München hat in einer Generalversammlung eine Resolution gefaßt, die ein scharfes Tadelsvotum der Partei an dem Reichstagspräsidenten in sich schließt und folgenden Wortlaut hat: Die Versammlung mißbilligt die unpatriotische Art, die der Präsident des Reichstags, Graf von Schwerin-Löwitz, den 40. Geburtstag des deutschen Reichstags, der Vertretung des mannhaften deutschen Volkes, nur so flüchtig hin erwähnt hat. Sie bedauert insbesondere lebhaft, daß erst Kundgebungen ausländischer Volksvertretungen ihn zur Erfüllung seiner patriotischen Pflicht veranlassen mußten.

Parlamentarisches.

Die elsaß-lothringische Verfassungsreform. Die Reichstagskommission zur Vorbereitung des elsaß-lothringischen Verfassungsgesetzes begann die Beratung des Entwurfs zu den Wahlen der Zweiten Kammer. Die Regierungsvorlage wurde mit 14 gegen 13 Stimmen abgelehnt.

Ausland.

Frankreich.

Ein Vermittelungsvorschlag zum Champagnerkrieg. Der Obmann des landwirtschaftlichen Ausschusses der Kammer, Clementel, legte dem Ministerpräsidenten, dem Finanzminister und dem Ackerbauminister einen Gesetzentwurf vor, wonach der Wein des Aube-Departements in das für Erzeugung von Champagnerweinen begrenzte Gebiet unter der Bezeichnung „Aube-Champagner" eingeführt werden kann. Die Vertreter des Marne-Departements sind geneigt, diesen Vermittlungsvorschlag anzunehmen. Die in Paris eingetroffene Abordnung des Bezirks Bar-sur-Aube hat sich gleichfalls bereit erklärt, diesen Vorschlag anzunehmen.

England.

Die militärische Hilfe für Frankreich. Das Mitglied der Arbeiterpartei Jowott, stellte an Sir Edward Grey die Anfrage, ob bei seinem Amtsantritt irgend eine ausdrückliche oder stillschweigende Abmachung bestanden habe, auf Grund deren Großbritannien Frankreich gegenüber verpflichtet sei, unter gewissen Umständen Truppen zur Unterstützung von Operationen der französischen Armee zu entsenden. Sir Edward Grey erwiderte, der Umfang der Verpflichtungen Großbritanniens sei in der englisch-französischen Konvention, die dem Parlament vorgelegen habe, zum Ausdruck gebracht. Eine andere Verpflichtung bestände nicht.

Italien.

Die Kabinettskrise beendet. Wie die „Agenzia Stefani" mitteilt, konstituierte sich das neue Kabinett nunmehr offiziell. Die Liste entspricht der vorgestern telegraphierten. Die Minister leisteten dem König den Eid.

Türkei.

Zur Ermordung v. Schlichtings. Der Sultan bestätigte das Todesurteil gegen den albanesischen Soldaten Hadji Bairam, den Mörder Schlichtings. Da heute, am Freitag, türkischer Sonntag ist, wird die Exekution erst morgen vormittag, jedoch vor der feierlichen Beisetzung des Obersten v. Schlichting, welche auf denselben Tag festgesetzt ist, erfolgen. Am Leichenkondukt des Obersten v. Schlichting werden 4 Regimenter seiner Division, Deputationen anderer Truppenteile und das Offizierkorps in corpore teilnehmen, ebenso mehrere kaiserliche Prinzen.

Luftschiffe und Aeroplane.

Die Chauvinisten und der Wettflug Paris-Berlin.

hd. **Berlin,** 30. März. Infolge einer andauernden und heftigen chauvinistischen Kampagne, die in Frankreich gegen den geplanten Wettflug Paris-Berlin entfesselt worden ist, hat das „Journal" in Paris ohne Rücksicht auf seine vertraglichen Verpflichtungen erklärt, den internationalen europäischen Rundflug nicht über Deutschland führen zu können. Damit ist das ganze groß angelegte sportliche Unternehmen in Frage gestellt, da es zweifelhaft erscheint, ob unter diesen Umständen Belgien, Holland und England die Veranstaltung, die durch Deutschlands Ausscheiden zum Torso geworden ist, noch weiter unterstützen werden. Wie die „B. Z. a. M." bekannt gibt, wird der vom Verlag Ullstein u. Ko. gestiftete „B.-Z.-Preis der Lüfte" in Höhe von 100 000 M. auf alle Fälle der Aviatik zugute kommen.

*

Hannover, 31. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Militärflieger Erler und Mackenthun passierten um 10.25 in schneller Fahrt Nienburg.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Die Stadtverordneten und die Kurtaxe.** Nachdem Magistrat und Kurdeputation sich wegen der in der Denkschrift des Bürgermeisters Geheimrat Dr. Gläßing niedergelegten Vorschläge zur Neuregelung der Kurtaxfrage auf einen derselben geeinigt haben, wird der nächsten Stadtverordneten-Versammlung wohl eine entsprechende Vorlage gemacht werden. Wenn nun auch die Denkschrift den Stadtverordneten zur Kenntnis gebracht und ihnen dadurch Gelegenheit zu eingehendem Studium gegeben worden ist, so würde es sich doch wohl empfehlen, wenn die wichtige Angelegenheit vorher im Kreise der Stadtverordneten allein, sozusagen privatim, einer gründlichen Besprechung unterzogen würde. Denn es ist doch wohl anzunehmen, daß eine erneute Kommissionsberatung nicht mehr beliebt wird, sondern daß alsbald über die Vorlage abgestimmt werden soll. Damit hat es aber, nachdem das neue Etatsjahr doch mit der alten Kurtaxe begonnen wird, gar keine besondere Eile, die angeregte Vorbesprechung dagegen würde eine weit eingehendere Aussprache, zumal sie nicht öffentlich zu sein braucht, ermöglichen. Soviel wir hören, ist diese Idee in Stadtverordnetenkreisen bereits besprochen worden und einleitende Schritte zu ihrer Verwirklichung dürften wohl bevorstehen. Bei Ausführung derselben könnten ja vielleicht auch noch andere Vorschläge gemacht und eventuell in Berücksichtigung gezogen werden. Jedenfalls ist die ganze Materie von solch hoher Bedeutung, daß sie die genaueste Prüfung verlangt, soll Wiesbaden nicht über kurz oder lang die Kurtaxfrage erneut aufrollen müssen. Die Denkschrift selbst spricht sich über den finanziellen Effekt des neuen Vorschlags nicht besonders zuversichtlich aus.

— **Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung.** Morgen Samstagabend, den 1. April, findet abends 6 Uhr, im großen Saal des Museums die diesjährige Hauptversammlung statt. Auf der Tagesordnung steht der Bericht über die Vereinstätigkeit im Jahre 1910 und der Bericht des Museums über die Unternehmungen und Erwerbungen im gleichen Zeitraum. Die wichtigeren Erwerbungen werden im Saal ausgestellt sein und erläutert werden. Zugleich wird aus der reichhaltigen Sammlung des Museums eine Ausstellung älterer Wiesbadener Bilder veranstaltet werden, die das Interesse aller Einheimischen in besonderem Maß erregen dürfte. Die Ausstellung der Gegenstände ist auch noch am folgenden Sonntag von 11 bis 1 Uhr der Besichtigung zugänglich. Nach Erledigung der Jahresberichte und des geschäftlichen Teils findet abends 8 Uhr ein gemeinschaftliches Essen im „Taunushotel" statt.

— **Zoologische Ausflüge des „Nassauischen Vereins für Naturkunde".** Auch in diesem Jahr finden an einigen Sonntagen zoologische Ausflüge statt, zum Teil gemeinsam mit der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt a. M. Die Mitglieder des Vereins sind zur Teilnahme eingeladen, als Gäste sind Nichtmitglieder, auch Schüler der oberen Klassen höherer Lehranstalten, willkommen. Erster Ausflug Sonntag, den 2. April. Abfahrt 2 Uhr 46 Min. vom Hauptbahnhof nach Niederwalluf. (Sonntagsfahrkarte.) Ziel: Tümpel mit Gräben zwischen Mombach und Budenheim. Rückfahrt von Niederwalluf 7 Uhr 28 Min.

— **Im Frühling.** Die Kurkonzerte finden in den letzten Tagen im Freien statt. Der Lawntennisplatz auf der Blumenwiese ist seit Donnerstag im Betrieb und das Thermometer hatte bereits die Freundlichkeit, 24 Grad im Schatten anzuzeigen. Fröhliche Jugend wie sorgengedrücktes Alter freuen sich der Auferstehung der Natur. Die Vögel singen um die Wette und tragen zu Neste, Schmetterlinge tummeln sich im Sonnenschein und die ersten Maikäfer krabbeln langsam aus der kühlen Erde. Der ersehnte Frühling ist mit ganzer Macht und Kraft in sein Recht getreten. Der Osterhase wird heuer seine Eier in hohes Gras legen können, namentlich wenn die warme Regenflut sich wiederholt, die diese Nacht unter Donner und Blitz über unsere Fluren sich ergoß und auch heute morgen noch anhielt.

— **25jähriges Dienstjubiläum.** Am 28. d. M. waren 25 Jahre vergangen, seit der zweite Maschinist R. Morquet bei der städtischen Schlachthofverwaltung in Diensten steht. Morquet trat als Heizer ein und wurde gelegentlich der Erweiterung der Maschinenanlage in Anbetracht seiner guten Dienstführung zum zweiten Maschinisten befördert. Auch in dieser Stellung hat er sich stets die Zufriedenheit seiner Dienstbehörde zu erhalten gewußt. Es wird ihm daher an seinem Ehrentag an Anerkennungen nicht gefehlt haben.

— **Samariterabteilung des Vaterländischen Frauenvereins Wiesbaden.** Der Frühjahrskursus beginnt Donnerstag, den 6. April, nachmittags 5 Uhr, in der höheren Töchterschule am Schloßplatz. Mündliche sowie schriftliche Meldungen nimmt die Vorsitzende, Frau M. Wilhelmi, Sonnenberger Straße 66, entgegen.

— **Mieterjubiläum.** 25 Jahre sind es morgen, am 1. April, daß Frau Margarete Mitteldorf Witwe im Hause Oranienstraße 27 wohnt.

— **Ein eigenartiger Transport** bewegte sich gestern nachmittag durch einige Straßen der Stadt. Aus einem Vorort sollte ein Arrestant dem hiesigen Gefängnis zugeführt werden. Da der Verhaftete aber wegunfertig war oder wenigstens sein wollte, lud man ihn auf einen Karren. Diesen Auszug begleiteten drei Polizeibeamte und viel Volks. Es fragt sich nun, ist bei derartigen Vorfällen kein anderes Beförderungsmittel vorhanden und kann der Bevölkerung ein solcher unangenehmer Anblick nicht erspart bleiben? — Wie wir nachträglich hören, soll der Transport aus Dotzheim gekommen sein.

— **In Freiheit gesetzt,** und zwar gegen Stellung einer Kaution von 10 000 M. wurde der Tapetenhändler Ferdinand Keppner von hier. Keppner, der am 13. Januar d. J. vom Schwurgericht wegen Meineids zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt worden ist und sich bis jetzt hier im städtischen Krankenhaus befand, sucht seine Rehabilitation auf dem Wege des Wiederaufnahmeverfahrens zu erreichen.

— **Schulnachrichten.** Eine für die Lehrerwahl in den Städten wichtige Entscheidung hat die Regierung in Cassel getroffen. Bisher geschah diese Wahl in der Regel auf Grund von Lehrproben. Nun hat aber die Regierung angeordnet, daß für Reisen zum Ablegen von Lehrproben kein Urlaub mehr gewährt werden darf. Die Städte werden daher in Zukunft auf die Abhaltung von Lehrproben verzichten müssen.

— **Für einen neuen, sehr schönen Spazierweg zwischen Wiesbaden und Biebrich** sucht ein Leser des „Tagblatts" Interesse zu erwecken, indem er uns schreibt: „Dieser Spazierweg würde, an der Melonenbergstraße anfangend, zwischen der neuen Odenwaldstraße und der Rampe der Staatsbahn über den Melonenberg nach dem Biebricher Wasserturm (Aussichtsturm), Landesdenkmal und dem neuen Biebricher Park führen und ein prachtvoller Höhenpanoramaweg sein, mit Aussicht auf den Taunus und die Erbenheimer Höhe und ebenso prachtvoller Aussicht auf Wiesbaden, Mainz und den Rhein. Ganz besonders interessant aber wäre von diesem Weg die Aussicht auf den lebhaften Verkehr im Wiesbadener Hauptbahnhof. Ein kleiner Weg existiert dort schon; es wäre also ganz leicht und mit sehr geringen Kosten ein schöner Promenadenweg zu schaffen; einige Bäume und Sträucher sowie einige Aussichtspunkte und Ruhebänke und der Spazierweg ist fertig. Der Eisenbahnfiskus hat die Rampe mit Akazien angepflanzt, somit ist auch schon ein kleines Wäldchen vorhanden. Wiesbaden hat ja im Norden der Stadt Spazierwege und Wälder genug, aber im Süden ist außer der Biebricher Straße, welche durch den Straßenbahn-, Auto- und Fuhrverkehr staubig und geräuschvoll ist, kein Spazierweg. Dieser Weg würde auch den Biebrichern zugute kommen, besonders, wenn am Melonenberg alle brachliegenden Plätzchen mit Wald bepflanzt würden. Der in Frage kommende Geländestreifen gehört größtenteils bereits der Stadt Wiesbaden und dem Fiskus, die Feldwege den Gemeinden Wiesbaden und Biebrich. Er ist wegen der Nachrutschungsgefahr des Melonenbergs weder als Baugelände, noch sonstwie zu verwerten, während alle Nachbargrundstücke nur an Wert gewinnen können. Auch von den

in den Wiesbadener Hauptbahnhof ein- und auslaufenden Zügen aus würde der Melonenberg eine schönere Ansicht bekommen, wenn auf demselben einige schöne Baumgruppen (Pappeln und verschiedene Aussichtsplätzchen, Tempelchen) erstehen würden."

— **Ein neuer Weg**, der den seitherigen Umweg überflüssig macht, ein Fußsteig von der van Dyckstraße bis zur Aarstraße, wurde soeben hergestellt. Durch Aufschütten von Erde und Überwölbung des Bachs wurde die steile Anhöhe zu einer mäßigen Steigung ausgeglichen und bietet nun eine bequeme Verbindung von der Aarstraße bis zur Walkmühl- und Schützenstraße.

— **Schwarzer Bund.** Die unter dieser Marke kürzlich gebrachte Notiz hat sich — wie wir gleich vermutet hatten, und wohl nicht anders zu erwarten war — als ein harmloser Scherz aufgeklärt. Die ganze Sache bezog sich auf ein bei den Knaben sehr beliebtes Spiel. Einsender brachte die Angelegenheit nur aus dem Grund in die Presse, weil er einen schädlichen Einfluß der Schundliteratur vermutete, der man ja jetzt von allen Seiten so sehr zu Leibe rückt.

— **Die Versteigerung des Badhauses „Zum Spiegel" am Kranzplatz**, taxiert mit Quelle 850 000 M., welche heute vormittag stattfinden sollte, wurde nicht abgehalten, da sich ergab, daß die zu 100 000 M. bewertete Quellengerechtigkeit nicht im Grundbuch eingetragen ist, was im Stockbuch der Fall gewesen. Der Eintrag soll nachgeholt und dann ein neuer Versteigerungstermin anberaumt werden.

— **Selbstmord.** Im hiesigen Landgerichtsgefängnis hat sich heute vormittag ein 16 Jahre alter Bursche, welcher seit kurzem in Untersuchungshaft war, erhängt. Man schickte sofort nach dem Gefängnisarzt, der Tod war jedoch bereits eingetreten.

— **Der Deutsche Bismarckbund und das Bismarck-Nationaldenkmal.** Die Februar-Nummer des „Bismarckbund" (Sitz der Schriftleitung in Frankfurt a. M.) brachte die Abbildung der fünf preisgekrönten Entwürfe für das Bismarck-Nationaldenkmal und verwarf mit einem scharfen Artikel das gesamte Urteil des Preisgerichts. In der uns vorliegenden März-Nummer der genannten Monatsschrift wird der Kampf gegen das Preisgericht, das seine Aufgabe vollständig falsch gelöst habe, fortgesetzt. Die Nummer macht uns ferner mit einem sehr beachtenswerten Entwurf des bekannten Burg-Architekten Professor Bodo Ebhardt bekannt und erläutert die Beschreibung desselben durch drei sehr schöne Abbildungen. Aus der reichhaltigen März-Nummer des „Bismarckbund" sei außerdem erwähnt: „Ein würdiges Bismarck-Nationaldenkmal", Zuschrift an den Schriftleiter, von Dr. Eugen Schwetschke-Berlin. „Otto v. Bismarck und Fritz Reuter" von Dr. Adolf Kohut, und viele kleinere Artikel. An der Spitze der Nummern ist die Erklärung des „Deutschen Bismarckbundes" gegen das Urteil des Preisgerichts wiedergegeben.

— **Giftige Frühjahrspflanzen.** Alljährlich haben die Zeitungen im Frühjahr und Sommer über tödliche Vergiftungen durch Blumen und Kräuter zu berichten. Jetzt ist die Zeit, wo die Eltern ihre Kinder warnen müssen vor ungeschicktem Hantieren mit diesen Pflanzen. Schon im April erscheint das schöne, aber giftige Maiglöckchen, dessen Stengel man nicht in den Mund nehmen und dessen Blüten nicht mit einer kleinen Wunde in Verbindung gebracht werden dürfen. Auch das Wasser, in dem Maiglöckchen gestanden haben, ist giftig. Wer sie in den Händen gehabt hat, darf nicht ungewaschen essen. Der giftige Seidelbast ist jetzt schon aufgegangen, bald erscheint der gefährliche Hahnenfuß; der äußerst giftige Goldregen mit seinen verlockenden Blüten wird auch in den Stadtgärten immer häufiger. An ihm sind Blätter, Blüten und Schoten giftig, die von den Kindern gern in den Mund genommen werden, weshalb die Eltern doppelt vorsichtig sein müssen. Zu erwähnen sind dann noch Schierling, Stechapfel, Nachtschatten, Bilsenkraut, Schellkraut, Roter Fingerhut, Tollkirsche und später die Herbstzeitlose. Alle diese Pflanzen verursachen jährlich fast regelmäßig Todesfälle. Also auf der Hut seien!

— **Aus Kindermund.** Unser ABC-Schütze ist ein fogenannter Bequemer, und das Lernen macht ihm keinen rechten Spaß. Mutter muß immer hinterher sein, daß die Schulaufgaben gemacht werden. Da wird ihm auch gesagt, daß, will er einmal ein tüchtiger Mann werden, er auch lernen muß. Darauf fragt er trotzdem: „Muß man denn bei allem lernen?" Und nach einer nachdenklichen Pause: „Muß man auch lernen, wenn man — Straßenkehrer werden will?"

— **Kurgäste.** Es sind hier eingetroffen: Graf Bninski aus Krakau im „Palast-Hotel", Gräfin v. Hülsen-Haeseler aus Berlin im „Hotel Hohenzollern", Graf Wilczek aus Wien im „Hotel Rose".

— **Justiz-Personalien.** Der Aktuar Scherf vom Amtsgericht in Braubach ist an das Amtsgericht in Usingen, der Aktuar Mack vom Amtsgericht in Eltville an das hiesige Landgericht versetzt. — Der Justizanwärter Heumann von Weilburg ist als Bureauhilfsarbeiter an das Amtsgericht in Höchst versetzt.

— **Post-Personalien.** Bestanden die Postassistentenprüfung die Postgehilfen Bischoff in Biedenkopf und Schwarze in Wiesbaden. Ernannt zum Postdirektor Postinspektor von Elpons in Diez, übertragen eine Oberpostpraktikantenstelle bei der Oberpostdirektion dem Oberpostpraktikanten R. K. G. Fischer aus Wiesbaden, T.-A. Erfurt. Versetzt die Postassistenten Friedr. Bender von Weben nach Oberursel, Döll von Gladenbach nach Frankfurt, Fröhlich von Frankfurt nach Wiesbaden, Heßberger von Schierstein nach Frankfurt, Hollmann von Ransbach nach Wiesbaden, Kaben von Kirberg nach Frankfurt-Bockenheim, Michels von Frankfurt nach Schierstein, Jos. Schmitt jr. von Cronberg nach Frankfurt, Zelter von Frankfurt nach Höchst.

— **Kleine Notizen.** Silber-Hochzeit begehen morgen die Eheleute Bernhard Söll, Pedell am Reform-Real-Gymnasium, und Frau Magdalene, geb. Brinatta, Oranienstraße 9. — Silber-Hochzeit feiern am 2. April auch Aufseher Adolf Müller und dessen Ehefrau Katharina, geb. Steeg, Loreleyring 5.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Volkstheater** (Bürgerliches Schauspielhaus). (Spielplan.) Sonntag, den 2. April, nachmittags 4 Uhr: „Von Stufe zu Stufe". Abends 8.15 Uhr: „Der Glöckner von Notre-Dame". Montag, den 3.: „Der Glöckner von Notre-Dame". Dienstag, den 4.: „Von Stufe zu Stufe". Mittwoch, den 5.: „O, diese Männer". Donnerstag, den 6.: „Der Glöckner von Notre-Dame". Freitag, den 7., zum erstenmal: „Der Erbförster". Samstag, den 8.: „Der Glöckner von Notre-Dame".

* **Skalatheater.** Heute abend ist die letzte Aufführung des tollen Schlagers „Ein seltsamer Fall". Morgen Samstag stellt sich dem Publikum ein erstklassiges Varieté-Programm vor. Eine reichhaltige Auswahl erster Artisten von namhaften Varieté-Bühnen sind engagiert, denn ein ausgezeichnetes Renommee voraussagt.

* **Der Nassauische Kunstverein** eröffnet kommenden Sonntag als zweite diesjährige größere Veranstaltung im Festsaal des hiesigen Rathauses die Ausstellung von Werken Stuttgarter Künstler. Die Kollektion, von dem „Stuttgarter Künstlerbund" zusammengestellt, enthält in ca. 150 Nummern so ziemlich alle namhaften Persönlichkeiten und gibt einen guten Überblick über die Stuttgarter Produktion in Gemälde, Plastik und Schwarz-Weiß-Kunst. Eine Eröffnungsfeier findet nicht statt und deshalb werden besondere Einladungen nicht versandt.

* **Ein hochinteressanter Vortrag** steht für morgen Samstag im Kurhause bevor. Die Kurverwaltung hat Dr. Eibert, den Leiter der Frankfurter Sunda-Expedition, eingeladen, seine Forschungen auch dem hiesigen Publikum vorzuführen. Die Expedition, die bekanntlich der Frankfurter Verein für Geographie und Statistik ausgestattet hat, brachte der Wissenschaft reichen Gewinn. Herr Dr. Eibert wird die Aufgaben und Ausführungen der Expedition, sowie seine Erlebnisse dabei schildern und den Vortrag durch eine große Zahl vorzüglicher Lichtbilder illustrieren. Namentlich die Gefahren, die der Expedition von seiten der Kannibalen andauernd drohten und das schwer zu gewinnende Zutrauen der Eingeborenen versteht der Forscher vorzüglich in Worte zu kleiden und macht so den Zuhörer mit den schwierigen Bedingungen, die eine derartige Expedition mit sich bringt, schnell vertraut.

* **Kaufmännischer Verein.** Da noch Hunderte von Besuchern des vorgestrigen Vortrags über Suggestion und Hypnotismus (mit Experimenten) abgewiesen werden mußten, so hat sich der Vortragende Herr Dr. med. Fulda bereit erklärt, den gleichen Vortrag am Mittwoch, den 5. cr., zu wiederholen. Für diesen Vortrag ist der große Saal der Turngesellschaft genommen. Wir machen alle Interessenten bereits jetzt darauf aufmerksam, damit sie sich beizeiten eine Karte bei der Firma J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 56, lösen können.

* **Der Mainzer und der Wiesbadener Lehrer-Gesangverein** werden am Montag nächster Woche unter Leitung des Königl. Musikdirektors Heinrich Spangenberg und unter Mitwirkung des Kurorchesters ein großes Vokal- und Instrumentalkonzert im Kurhause geben. Der stattliche Chor von 210 Sängern und der gute Ruf der beiden Vereine bürgen für eine hochkünstlerische Veranstaltung. In dem Konzert wirken ferner Frl. Thea Fey und Frl. Joe Johannsen, beide aus Darmstadt, mit, sowie Herr Joseph Grohmann von hier (Orgel). Frl. Fey verfügt über eine ausgiebige Sopranstimme, die selbst in der höchsten Lage von ungewöhnlicher Ausdrucksfähigkeit ist. Frl. Johannsen besitzt eine wundervolle, umfangreiche Altstimme und besticht damit sofort das Publikum. Die Altpartie in der zur Aufführung gelangenden Rhapsodie von Brahms wird ihr so recht Gelegenheit geben, ihre herrliche Stimme entfalten zu können.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Bierstadt**, 30. März. Das Haus des Kaufmanns Herrn Diehl hier, Rathausstraße 4, ging durch Kauf in den Besitz des Maurers August Reifenberger von hier über.

= **Wallau**, 30. März. Die hiesige Kriegerkameradschaft wird am 9. und 10. Juli d. J. ihr 25jähriges Jubiläum feiern. Nach den stattgefundenen Vorbesprechungen scheint dasselbe sich ziemlich umfangreich zu gestalten. Die Einladungen an die benachbarten Kriegervereine werden in den nächsten Tagen abgesandt werden.

z. **Flörsheim a. M.**, 30. März. Heute vormittag wurde hier die Leiche der ca. 50jährigen, in Eppstein i. T. geborenen und hier wohnhaften Witwe Eva Mitte im Main gelandet. Die Leiche ist noch ganz frisch und hat anscheinend noch nicht lange im Wasser gelegen.

Nassauische Nachrichten.

i. **Limburg**, 30. März. Das Stadtverordneten-Kollegium genehmigte den Etatsentwurf für das Gymnasium nebst Realprogymnasium für die Jahre 1912 bis 1914. Der Etat schließt in Einnahme und Ausgabe mit der Summe von 105 910 Mark ab. Die Ausgaben der Stadt für die höhere Lehranstalt betragen rund 60 000 M. jährlich. Der Staat leistet einen Zuschuß von 7000 M. Die Schülerzahl beträgt im Durchschnitt 325. — Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß ferner, gegen die Errichtung der Kreiswasenmeisterei in der Gemarkung Limburg Beschwerde beim Minister einzulegen. — Die Stelle als Direktor am hiesigen städtischen Schlachthof erhält ab 1. April d. J. Herr Dr. Born, Hilfsstierarzt am städtischen Viehhof in Berlin.

Aus der Umgebung.

ö. **Mainz**, 31. März. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurde bei der Feststellung der Haushaltsvoranschläge auf Antrag des Finanzausschusses beschlossen, in den nächsten zwei Jahren von der Erhöhung der Kommunalsteuer abzusehen und den Fehlbetrag von 440 000 Mark aus den Betriebsüberschüssen früherer Jahre, die 742 467 M. betragen, zu decken. Es wurde darauf hingewiesen, daß die konkurrierenden Nachbarstädte Wiesbaden, Frankfurt und Mannheim gleichfalls von einer Erhöhung ihrer Kommunalsteuern absehen und dürfe Mainz diesen Städten nicht nachstehen.

ss. **Darmstadt**, 30. März. Der Großherzog hat der „Darmstädter Zeitung" zufolge den Direktor der Landesirrenanstalt bei Alzey, Ministerialdirektor Dr. Karl Oßwald, zum Direktor der Landesirrenanstalt bei Gießen und den Oberarzt an der Landesirrenanstalt bei Heppenheim, Dr. Ludwig Römheld, zum Direktor der Landesirrenanstalt bei Alzey ernannt.

Sport.

* **Bundes-Kraftfernfahrt Leipzig-Frankfurt a. M.** Anläßlich des vom 4. bis 9. August in Frankfurt a. M. stattfindenden Bundesfestes veranstaltet der Deutsche Radfahrerbund eine große Kraftfernfahrt. Der Start findet am 4. August in Leipzig statt. Von da führt die Fahrt am ersten Tage über Querfurt, Frankenhausen, Sondershausen, Nordhausen, das Eichsfeld, Münden nach Cassel. Am folgenden Tage geht die Fahrt dann weiter, von Cassel über Marburg, Gießen, Wetzlar, Limburg, Camberg, Idstein, Hattersheim, Höchst nach Frankfurt. Die Länge der Strecke des ersten Tages beträgt 255 Kilometer, die des zweiten Tages 260 Kilometer. Die Fahrt ist als Tourenfahrt ausgeschrieben und dürfte die Ankunft der Wagen in Frankfurt am 5. August, nachmittags gegen 4 Uhr, auf dem Festplatz erfolgen. Zur Bedingung für die Fahrt ist gemacht, daß die teilnehmenden Kraftwagenbesitzer an dem am Sonntag, 6. August, stattfindenden Festzug, bezw. Blumenkorso teilnehmen.

△ **Der Motor-Jacht-Klub von Deutschland** wird, wie wir erfahren, im nächsten Jahre eine große Tourenveranstaltung auf dem Rhein abhalten. Bereits vor zwei Jahren schwebten zwischen dem deutschen Klub und dem Club Hélice de France-Paris Verhandlungen über eine gemeinsame Veranstaltung auf der Mosel und von Coblenz ab rheinabwärts bis nach Cöln und Düsseldorf. Die damals geplante Tourenfahrt mußte jedoch hinter der Donauveranstaltung zurücktreten. Die seinerzeit angebahnten Verhandlungen sind neuerdings wieder aufgenommen und auf alle französischen Klubs, die für diese Tourenfahrt in Frage kommen, erweitert worden. Die Fahrt dürfte über eine ähnliche Strecke führen wie die für das Vorjahr geplante. Der Motor-Jacht-Klub wird damit den ständigen Wechsel in der Verteilung seiner großen Tourenfahrten auf dem Rhein, die Donau und die Elbe aufrecht erhalten.

Kleine Chronik.

Von Löwen angefallen. Im Zirkus Truß zu Petersburg wurde ein Dompteur von zwei Löwen angefallen. Mit Mühe gelang es dem Dompteur, der nur noch schwache Lebenszeichen von sich gab, aus den Pranken der Bestien zu befreien.

Zwei Dampfer gestrandet. Der englische Dampfer „Hasland" ist auf der Höhe von Port Vendres gestrandet. Die 19 Mann starke Besatzung rettete sich durch Boote und konnte ohne Zwischenfall gelandet werden. Die Witterung ist weiterhin ungünstig. — Der Passagierdampfer, der den Dienst von Dover nach Calais besorgt, ist nachts auf die Klippen bei Sangatte vor Calais aufgelaufen. Die Lage des Schiffes und die Verluste sind noch unbekannt.

Der Untersekundaner als Kassenräuber. Der Untersekundaner Leist, der den Kassenraub im Mannheimer Hauptsteueramt ausgeführt hat, wurde in Frankfurt a. M. verhaftet. Er macht den Eindruck eines geistig Minderwertigen. Man fand bei ihm noch fast die ganze Summe, nämlich 53 560 M. Leist wurde noch in der Nacht von einem Mannheimer Kriminalbeamten, der auf telegraphische Benachrichtigung nach Frankfurt gefahren war, in Empfang genommen und nach Mannheim transportiert.

Die Pest. Aus Charbin werden keine Pestfälle mehr gemeldet. Die Veröffentlichung der täglichen amtlichen Berichte über den Stand der Pest wurde eingestellt. Die aus Charbin abgereisten russischen Familien begannen dorthin zurückzukehren.

Neue Schneestürme in der Schweiz. Immer noch werden zahlreiche Lawinenstürze aus der Schweiz gemeldet. In der Nähe des Dorfes Außerbinn in Oberwallis ist der Gemeindevorsteher Johann Jensch auf dem Heimwege von einer Lawine begraben worden.

Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

Berg- und Hüttenwesen.

* **Bochumer Bergwerks-Gesellschaft.** In der Generalversammlung wurden die Herren Schoeller und Schmieding nicht wiedergewählt, dagegen die Herren Karl Stollenhoff (Stolberg); Rentner Wegermann (Wiesbaden), Direktor Chellmann (Essen) und Bergrat Arbens (Gleiwitz) neugewählt. Die im Aufsichtsrat verbliebenen sechs bisherigen Mitglieder legten darauf ihre Mandate nieder. Die Ersatzwahlen finden demnächst in einer außerordentlichen Generalversammlung statt.

w. **Oberschlesische Eisenindustrie.** In der Aufsichtsratssitzung der Oberschlesischen Eisen-Industrie, A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Gleiwitz, O.-S., legte der Vorstand den Bericht und den Abschluß pro 1910 vor. Der Bruttogewinn beträgt 3 082 305 M. (766 736 M. mehr als im Vorjahr), der Nettogewinn inkl. 50 454 M. Vortrag aus 1909 1 725 753 M. (i. V. 1 307 454 M.), wovon 1 500 000 M. (1 200 000 M.) zu Abschreibungen verwendet, 42 000 M. für Talonsteuer (wie im Vorjahr), sowie 18 000 M. (15 000 M.) für Wohltätigkeits- und gemeinnützige Zwecke reserviert und 165 753 M. (50 454 M.) auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen. Der Vorstand berichtete in der Sitzung, nachdem die Kundschaft seit Beginn des neuen Jahres Zurückhaltung beobachtete, ergab sich jetzt stärkerer Bedarf an Stabeisen, so daß der trotz des Scheiterns der Verhandlungen wegen der Verlängerung der Stabeisenkonvention befürchtete Preisrückgang nicht eintrat und die Verkäufe gegenwärtig zu unveränderten, teilweise etwas höheren Preisen hätten erfolgen können, als am Anfang März innerhalb der Stabeisenkonvention verkauft wurde. Auch der Bestellungseingang hob sich, so daß die Beschäftigung in Stabeisen besser ist als in den Vormonaten. In den übrigen Betrieben ist die Gesellschaft ebenfalls gut beschäftigt.

w. **Eisenhütte „Silesia".** Der Aufsichtsrat der Eisenhütte „Silesia", A.-G., beschloß, der Generalversammlung eine Dividende von 6 Proz. auf das erhöhte Aktienkapital von 10 Mill. Mark (gegen 4 Proz. auf ein Aktienkapital von 7 750 000 M. im Vorjahr) vorzuschlagen. Die Verwaltung berichtet, daß sämtliche Abteilungen des Unternehmens gut beschäftigt sind und daß sich die Geschäftslage im neuen Jahre bei besseren Verkaufspreisen befriedigend gestaltete.

Industrie und Handel.

* **Deutsches Gußröhren-Syndikat.** Die Verhandlungen zur Verlängerung des Deutschen Gußröhren-Syndikats hatten gestern abend noch kein Ergebnis gebracht. Man will heute weiter beraten. Die Aussichten sind gegenwärtig noch ganz unbestimmt.

* **Maschinenfabrik Grevenbroich.** In Verwaltungskreisen nimmt man nach der „Voss. Ztg." an, daß die Gesellschaft, welche in den letzten 8 Jahren dividendenlos blieb, für 1910 eine Dividende verteilen könne, deren Höhe aber noch nicht feststehe. (Die Schätzung hatte auf 3 bis 4 Proz. gelautet.)

* **Badische Assekuranzgesellschaft, A.-G. in Mannheim.** In der Generalversammlung wurde die Dividende auf die alten Aktien auf 112.50 M. (wie i. V.) und für die neuen auf 56.25 M. festgesetzt. Wie mitgeteilt wurde, konnte die Gesellschaft trotz des wenig günstigen Verlaufs des Transportversicherungsgeschäfts eine größere Anzahl neuer Geschäfte abschließen. Es mußte jedoch auch auf eine große Zahl von Geschäften verzichtet werden, weil sie sich als zu unlohnend erwiesen. Dies gelte namentlich im Flußtransportversicherungsgeschäft.

* **Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Asbestfabrik, A.-G., Mannheim.** Der Bericht für 1910 bezeichnet dieses Jahr als eines der schwierigsten der Gummi- und Asbest-Industrie, namentlich auch infolge der starken Schwankungen auf dem Gummimarkt. In der Asbest-Abteilung waren die Preise durch die Auflösung des Asbest-Syndikats ungenügend und vielfach verlustbringend. Die inzwischen erfolgte Gründung eines neuen Syndikats habe vorläufig nur sehr mäßige Preiserhöhungen ermöglicht. Dem Bruttogewinn von 667 432 M. (644 219 M.) stehen u. a. 314 584 M. (299 430 M.) Generalunkosten sowie 36 485 M. (28 993 M.) Abschreibungen gegenüber. Einschließlich 36 088 M. (24 410 M.) Vortrag ergibt sich ein Reingewinn von 301 71 M. (299 862 M.). Hieraus werden wieder 10 Proz. Dividende auf 1 426 800 M. Grundkapital verteilt. Über das laufende Jahr spricht sich der Bericht nicht aus; es wird lediglich gesagt, daß man mit einem sehr niedrigen Rohgummibestand in das laufende Jahr übergegangen sei.

* **Badische Anilin- und Sodafabrik.** Die in der Sitzung des Aufsichtsrats der Badischen Anilin- und Sodafabrik vorgelegte Bilanz für 1910 zeigt ausschließlich des Vortrags von

[illegible] 606 418 M. und nach Absetzung von 7 163 264 M. für Abschreibungen ein Gewinnergebnis von 10 792 075 M. gegenüber 16 341 839 M. im Vorjahr, wovon für Amortisation 5 806 572 M. abgingen. Der Aufsichtsrat beschloß, eine Dividende von 25 Proz. (24 Proz.) in Vorschlag zu bringen.

* **Löhnberger Mühle, A.-G.** Aus dem Aufsichtsrat der Löhnberger Mühle in Niederlahnstein ist Kommerzienrat Jung in Neuhütte ausgeschieden.

* **Ravensberger Spinnerei, Bielefeld.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 2½ Proz. (i. V. 9 Proz.) fest. Die Aussichten des laufenden Jahres wurden nach der Lage am Flachsmarkt als noch ungünstiger bezeichnet, als das Berichtsjahr war.

Verkehrswesen.

* **Deutsche Eisenbahn-Gesellschaft, A.-G., Frankfurt a. M.** Unter Berücksichtigung des um 2556 M. größeren Vortrags geht der Reingewinn (258 706 M.) um 25 990 M. über den vorjährigen hinaus. Die von 5½ auf 6 Proz. erhöhte Dividende erfordert 18 750 M. mehr. 7789 M. werden vorgetragen. Das Effektenkonto ist mit 10.14 Mill. M. gegen das Vorjahr wenig verändert. Die Guthaben gegen Sicherheit betrugen bei Jahresschluß 4.48 Mill. M. gegen 4.62 Mill. M. i. V. Das Bankguthaben hat sich von 3.94 Mill. M. auf 4.02 Mill. M. erhöht, während andererseits die laufenden Verbindlichkeiten sich auf 68 811 M. (89 466 M.) beschränkten. Der Obligationenumlauf hat sich weiter von 15.64 Mill. M. auf 15.03 Mill. M. vermindert, wovon 8.48 Mill. M. (9 Mill. M.) 4proz. und 6.55 Mill. Mark (6.64 Mill. M.) 4½proz. Titres sind. Die Reserven erhöhen sich auf 444 214 M. bei 6 Mill. M. Grundkapital, wovon unverändert 3.75 Mill. M. eingezahlt sind. Im neuen Geschäftsjahr sind auf 1 390 000 M. Stammanteile der Sächsischen Überlandbahn-Gesellschaft m. b. H. Teilbeträge eingezahlt worden; außerdem stehen Aufwendungen für den Bau der der Gesellschaft konzessionierten elektrischen Straßenbahn Neustadt-Landau zu erwarten. Verschiedene neue Geschäfte seien in Vorbereitung. Die Entwickelung der Bahnen zeige auch im neuen Jahr Fortschritte.

* **Internationale Schiffahrtsabkommen.** Über den Ausgang der vor einigen Tagen in Cöln abgehaltenen Verhandlungen der Internationalen Schiffahrts-Gesellschaften, die bekanntlich unter strengstem Ausschluß der Öffentlichkeit stattfanden, wird noch bekannt, daß das freundschaftliche Übereinkommen nur auf drei Monate abgeschlossen wurde, während welcher Zeit man erproben will, ob die Verständigung über die Innehaltung normaler Passagetarife für einen längeren Zeitraum abgeschlossen werden kann. Da das freundschaftliche Abkommen nur bis zum 1. Juli währt, so ist die Einberufung einer weiteren Konferenz für diesen Zeitpunkt erforderlich. Über die Frage, ob es zu einem definitiven Abkommen auf längere Zeit hinaus kommen wird, ist man in beteiligten Kreisen verschiedener Meinung.

Genossenschaftswesen.

* **Bei der Mainzer Volksbank, e. G. m. b. H.,** stieg in 1910 die Zahl der Mitglieder weiter von 4321 auf 4465, ihr Guthaben von 2 326 900 M. auf 2 410 660 M. Aus einem Reingewinn von 272 332 M. (i. V. 245 166 M.) werden wieder 6 Proz. Dividende verteilt, dem Reservefonds 28 972 M. (28 880 M.) und dem Garantiefonds 30 000 M. (wie i. V.) zugewiesen, 10 000 M. (0) für das 1912 stattfindende 50jährige Geschäftsjubiläum, sowie 5000 M. (0) für Bauänderungen zurückgestellt und 40 659 M. (31 007 M.) vorgetragen. Die Verbindlichkeiten belaufen sich bei Jahresschluß auf 10.18 Mill. Mark (9.66 Mill. M.), darunter 5.40 Mill. M. (wie i. V.) Kreditoren und 2.97 Mill. M. (2.79 Mill. M.) Darleben, größtenteils mit halbjährlicher Kündigung. Demgegenüber waren 2.15 Mill. Mark (2.68 Mill. M.) Bankwechsel, 973 003 M. (1 034 631 M.) Geschäftswechsel der Mitglieder und 393 694 M. (292 190 M.) Vorschuß- und Inkassowechsel vorhanden. Die Kontokorrent-Debitoren sind von 7.83 Mill. M. auf 9.01 Mill. M. angewachsen.

i. **Limburg,** 30. März. Der hiesige Vorschußverein hielt gestern abend in der „Alten Post" seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach dem erstatteten Geschäftsbericht ist im goldenen Jubiläumsjahr der Gesamtumschlag gegen das Vorjahr ebenso wie der Kassenumschlag etwas zurückgegangen. Der Jahresabschluß ist jedoch als sehr günstig zu bezeichnen, es beträgt der Reingewinn 48 550 M. gegen 35 448 M. im Vorjahr. Der Rückgang im Gesamtumschlag wird als Folge der allgemein gedrückten Geschäftslage betrachtet. Vom 1. April 1911 ab wird der Zinsfuß im Konto-Korrent-Verkehr von 5 Proz. auf 4½ Proz. ermäßigt. Ferner hat der Verein die Neueinrichtung getroffen, daß für die Folge auf Sparkassenbuch 2000 M. statt 1000 M. eingezahlt werden können und die Verzinsung vom Tage der Einlage bis zum Tage der Abhebung erfolgt (tägliche Verzinsung). An Dividenden kommen 7 Proz. zur Verteilung. Das Vermögen des Vereins beträgt in Stammeinlagen 463 800 M. gegen 441 000 M. in 1909, in Reservefonds 205 000 M. (191 000 M.). Die Nettobilanz ist von 4 082 100 M. in 1909 auf 4 147 000 M. in 1910 gestiegen. Die Mitgliederzahl beträgt 1354.

Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div. %	Letzte Notierungen vom 31. März.	Vorletzte Notierung.	Letzte Notierung.
9	Berliner Handelsgesellschaft	174.25	174.60
6	Commerz- und Discontobank	117.25	118
6½	Darmstädter Bank	130.75	130.60
12½	Deutsche Bank	265.90	265.50
6	Deutsch-Asiatische Bank	145	145
5½	Deutsche Effekten- und Wechselbank	115.50	115.60
10	Disconto-Commandit	192.80	192.80
8½	Dresdener Bank	160.50	160.40
7	Nationalbank für Deutschland	128.75	128.75
10	Oesterreichische Kreditanstalt	211.50	—
6.48	Reichsbank	141	141.50
7½	Schaafhausener Bankverein	142.80	142.60
7½	Wiener Bankverein	141.10	—
7½	Hannoversche Hypotheken-Bank	148.25	148.40
8½	Berliner Grosse Strassenbahn	198	198
6	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	128.50	128.70
8	Hamburg-Amerikanische Paketfahrt	144	144.10
0	Norddeutsche Lloyd-Actien	103	103.50
9½	Oesterreich-Ungarische Staatsbahn	159.50	—
0	Oesterreichische Südbahn (Lombarden)	20.25	20.60
0½	Gotthard	—	—
6½	Orientalischer Eisenbahn-Betrieb	—	—
5	Baltimore und Ohio	104.25	104
6	Pennsylvania	—	124.40
5½	Lux. Prinz Henri	144.20	—
10	Neue Bodengesellschaft Berlin	144.50	145
3	Süddeutsche Immobilien 60%	99	99.50
0	Schöfferhof Bürgerbräu	87.10	86.50
0	Cementwerke Lothringen	127	129.25
27	Farbwerke Höchst	524	523
32	Chem. Albert	500.75	502
10	Deutsch Uebersee Elektr. Act.	184.20	184.50
6	Felten & Guilleaume Lahmeyer	158	158.80
5	Lahmeyer	118.10	118.50
7	Schuckert	170	169
10	Rheinisch-Westfälische Kalkwerke	183.10	184
30	Adler Kleyer	572	574.25
15	Zellstoff Waldhof	262.20	260.25
12	Bochumer Guss	235.50	235.25
5	Buderus	120.50	120
11	Deutsch-Luxemburg	190.50	193.90
8	Eschweiler Bergwerk	183.10	184.25
3	Friedrichshütte	145	142.50
10	Gelsenkirchener Berg	208.75	208.50
0	do. Guss	91.75	87.50
7	Harpener	187.96	186.80
15	Phönix	252.50	252.25
4	Laurahütte	175	175.90
14	Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	273.50	273.90

Tendenz: fest

Versicherungswesen.

* **Preußische Rückversicherungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M.** Das Institut, das zum Konzern der Frankfurter Transport-, Unfall- und Glasversicherungs-Aktiengesellschaft gehört, erzielte im Jahre 1910 laut Geschäftsbericht an Gewinn in der Unfall- und Haftpflichtversicherung von 4127 M., in der Feuer- und sonstigen Schadenversicherung 58 883 M., während in der Lebensversicherung ein Verlust von 3184 M. auszuweisen ist. Insgesamt ergibt sich somit ein Überschuß im Versicherungsbetriebe von 59 778 M. (i. V. 31 110 M. Verlust). Es wird eine Dividende von 10 M. (0) für die Aktien verteilt, die Kapitalsreserve und Spezialreserve erhalten je 10 000 M. Die Gesamt-Prämieneinnahme war 2.62 Mill. M. (i. V. 1.56 Mill. M.), für Retrozessionsprämien wurden verausgabt 1.04 Mill. M. (0.52 Mill. M.). Die für eigene Rechnung verbliebenen Prämien betrugen 1.57 Mill. M. (1.04 Mill. M.).

Letzte Nachrichten.

Das Echo der Rede des Reichskanzlers in England.

hd. **London,** 31. März. Die gestrige Reichstagsrede des deutschen Reichskanzlers v. Bethmann hat in England wenig befriedigt. So schreibt die radikale „Daily News: Die Rede des deutschen Reichskanzlers im Reichstag muß als sehr wenig ermutigend bezeichnet werden. Was die Frage der Verminderung der Rüstungen anbetrifft, so hat Bethmann-Hollweg nicht mehr gesagt als sein Vorgänger. Wir wären sehr glücklich, wenn wir endlich einmal etwas Bestimmteres über den Wechsel in dieser Haltung Deutschlands erfahren könnten. Der „Morning Leader" meint, der Moment für eine Verminderung der Bewaffnung ist noch nicht gekommen. Die deutschen Politiker ziehen es immer noch vor, sich in eine skeptische Haltung einzuschließen und sich mit Mißtrauen zu umgeben. Man darf indessen nicht vergessen, daß früher oder später die Regierung sich dem Druck der öffentlichen Meinung werde fügen müssen. Davon wird die deutsche Regierung nicht verschont werden.

Durchschlag eines neuen Alpentunnels.

wb. **Kandersteg,** 31. März. Heute nacht um 3 Uhr 50 Minuten erfolgte der Durchschlag des Lötschbergtunnels. Die Arbeiter trafen beiderseits mit großer Begeisterung zusammen. Die Lötschberglinie bedeutet eine wichtige Zufahrt zu dem Simplon. Die Tunnelarbeiten begannen am 15. Oktober 1906. Die Länge des Tunnels beträgt 15 Kilometer und 977 Meter. Das Nordportal ist bei Kandersteg im Berner Oberland, das Südportal bei Goppenstein, Kanton Wallis. Die Linie erreicht bei Brig die Simplonlinie. Trotz großer Schwierigkeiten erfolgte der Durchschlag vor der vertraglich festgesetzten Zeit.

Letzte Handelsnachrichten.

Telegraphischer Kursbericht.

(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Ko., Langgasse 16.)

Frankfurter Börse, 31. März, mittags 12½ Uhr. Kreditaktien 212.25, Diskonto-Kommandit 183¾, Dresdner Bank 161.25, Deutsche Bank 266.50, Handelsgesellschaft 174¾, Staatsbahn 160, Lombarden 20.50, Baltimore und Ohio 104, Gelsenkirchen 208.75, Bochumer 236.25, Harpener 187, Türkenlose 181, Norddeutscher Lloyd 103.25, Hamburg-Amerika-Paket 144.50, 4proz. Russen 92.50, Phönix 252.75, Edison 274.25, Schuckert 170.25, Übersee 184.25. Tendenz: fest.

*

Frankfurt a. d. O., 31. März. (Eigener Drahtbericht.) Gestern schloß das Bankhaus Karl Tourbier in Frankfurt an der Oder die Kassen. Die Zahlungsschwierigkeiten dürften auf zahlreiche Abhebungen zurückzuführen zu sein, welche erfolgten, weil das Publikum nach dem Konkurs der Vereinsbank gegen kleinere Bankinstitute mißtrauisch geworden ist.

Schiffs-Nachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. Bureau der Gesellschaft Wilhelmstraße 10. F 319

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 6. 4. „President Grant". 13. 4. „Bulgaria". 20. 4. „President Lincoln". 27. 4. „Amerika". 6. 5. „Pennsylvania". 11. 5. „Kaiserin Auguste Viktoria". 16. 5. „Cleveland". Nach Boston: 12. 4. „Bethania". 30. 4. „Patricia". Nach Baltimore: 12. 4. Postdampfer „Bethania". 30. 4. „Patricia". Nach Philadelphia: 16. 4. Postdampfer „Prinz Adalbert". Nach New Orleans: 20. 4. Postdampfer „Dortmund". Nach Westindien: 3. 4. Postdampfer „Syria". 5. 4. „Niederwald". 7. 4. „Constantia". 20. 4. „Odenwald". Nach Mexiko: 3. 4. Postdampfer „Bavaria". 12. 4. „Kronprinzessin Cecilie". 17. 4. „Spreewald". Nach Ostasien: 12. 4. Postdampfer „Ockenfels". 14. 4. „Slavonia". 21. 4. „Brisgavia". Nach Wladiwostok: 3. 4. Postdampfer „Ostrom". 3. 4. „Rontsuch". 6. 4. „Erviken". 10. 4. „Den of Ogil". Arabisch-Persischer Dienst: 25. 4. Postdampfer „Ricomedia".

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Hauptagent für Wiesbaden J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. F 319

Neueste Dampferbewegungen: Dampfer „Kronprinz Wilhelm" nach New York, 29. März von Cherbourg. „Erlangen" nach Brasilien, 28. März in Rio de Janeiro. „Scharnhorst" nach Australien, 28. März von Genua. „Bülow" nach Ostasien, 28. März von Southampton. „Meist" nach Ostasien, 29. März in Nagasaki. „Rhein" nach Bremen, 29. März in Bremerhaven. „Crefeld" nach Bremen, 28. März St. Catharines passiert. „Lützow" nach Bremen, 29. März von Nagasaki. „Prinz Eitel Friedrich" nach Hamburg, 28. März Quessant passiert. „Prinzeß Alice" nach Hamburg, 29. März von Penang. „König Albert" nach Genua, 27. März von Gibraltar. „Prinzeß Irene" nach New York, 27. März von Gibraltar. „Schleswig" nach Genua, 28. März von Syrakus.

Red Star Line. Alleiniger Agent in Wiesbaden W. Bickel, Langgasse 20. F 318

Bewegung der Dampfer: „Mobile" am 19. März von Baltimore nach Antwerpen abgegangen. „Finland" am 22. März in Antwerpen von New York angekommen. „Marquette" am 23. März von Antwerpen nach Boston und Philadelphia abgegangen. „Manitou" am 23. März in Boston von Antwerpen angekommen. „Mackinaw" am 24. März von Antwerpen nach Baltimore abgegangen. „Finland" am 25. März von Antwerpen nach New York abgegangen. „Lapland" am 25. März von New York nach Antwerpen abgegangen. „Vaderland" am 27. März in New York von Antwerpen angekommen. „Menominee" am 27. März 310 Meilen von Lizard passiert. „Manitou" am 27. März in Philadelphia von Antwerpen angekommen. „Philadelphian" am 27. März in Baltimore von Antwerpen angekommen. „Kroonland" am 28. März Dover passiert von New York kommend (am 29. März gegen 1 Uhr nachm. in Antwerpen erwartet). In Antwerpen erwartet: „Menominee" gegen 31. März von Boston und Philadelphia. „Lapland" gegen 2. April von New York via Dover. „Mobile" gegen 9. April von Baltimore via London.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Geehrte Redaktion! Ich nehme Bezug auf den Artikel über Villenkolonien in der Morgen-Ausgabe vom 31. d. M., wonach ein Einsender mit Recht behauptet, daß es hier in Wiesbaden geeignetes Baugelände zur Errichtung billiger Einfamilienhäuser im Wert von vielleicht 25- bis 35 000 M. gibt, und erinnere nur an die linke Seite der oberen Platter Straße. Eine schönere, gesündere Höhenlage in nächster Nähe des Waldes mit herrlichem Ausblick auf den Neroberg und dabei auch noch sehr billig gibt es nach meinem Wissen innerhalb der Gemarkungsgrenzen Wiesbadens nicht mehr.

* Große Empörung herrschte vergangenen Sonntagabend am Bahnhof Niedernhausen. Der Eilzug 120, 7.18 Uhr ab Limburg, traf in Idstein mit wenigen Minuten Verspätung ein, doch fiel es allgemein auf, daß der Zug so langsam einlief. Es stellte sich heraus, daß, nach Aussagen von Zugbeamten, die Maschine keinen Dampf hatte. 26 Minuten Aufenthalt dadurch in Idstein, und erst kurz nach ½9 Uhr trafen wir in Niedernhausen ein. Jeder hatte erwartet, daß der extra eingelegte Anschluß-Eilzug Niedernhausen-Wiesbaden noch da sei. Große Enttäuschung. Den Eilzug hatte der dienstuende Beamte einfach fast ohne Fahrgäste abgefertigt. Aber diejenigen, die den Anschluß haben wollten oder mußten, konnten in strömendem Regen auf den Personenzug 1588, 8.54 Uhr ab Niedernhausen, warten. Der Stationsbeamte, dem Vorhaltungen von allen Seiten gemacht wurden, berief sich auf seine Vorschriften. Ich stelle nun im Interesse der Fahrgäste die öffentliche Anfrage an die Eisenbahnverwaltung: Ist der Anschluß-Eilzug nur da, um gefahren zu werden, oder ist der Anschlußzug auch dafür da, die Anschluß suchenden Fahrgäste zu erwarten und zu befördern. Es ist doch kein Vergnügen, eine ganze Stunde später in Wiesbaden einzutreffen und dann noch weitere Anschlüsse verpassen zu müssen. Betriebstechnische Gründe spielen hier keine Rolle, da der Eilzug im Falle mit den Personenzügen in Auringen bezw. Erbenheim hätte kreuzen können. Jedenfalls hätte man von der Eisenbahnverwaltung ein weitgehenderes Entgegenkommen erwarten dürfen.

Telegraphischer Witterungsbericht

von der deutschen Seewarte zu Hamburg

vom 31. März, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungs-Station.	Barom.	Wind-Richtung und -Stärke	Wetter.	Therm. Cels.	Witterungsverlauf der letzten 24 Stunden.	Niederschlag
Borkum	755,0	SW 2	Nebel	+ 7	ziemlich heiter	—
Keitum	751,4	SO 1	wolkenl.	+ 5	»	—
Hamburg	755,5	WSW 2	Nebel	+10	»	—
Swinemünde	754,7	SSO 2	wolkenl.	+11	vorwiegend heiter	—
Neufahrwasser	751,8		»	+ 9	»	—
Memel	755,3	S 3	wolkig	+ 7	»	—
Aachen	758,5	SW 5	bedeckt	+11	ziemlich heiter	—
Hannover	754,7	W 2	wolkig	+12	»	—
Berlin	755,7	SW 2	heiter	+11	»	—
Dresden	757,4		halbbed.	+13	»	—
Breslau	758,5	SO 2	heiter	+11	»	—
Bromberg	757,2	SW 2	wolkenl.	+13	vorwiegend heiter	—
Metz	760,1	SW 4	wolkig	+ 9	meist bewölkt	—
Frankfurt (Main)	758,6	SW 4	Regen	+11	Gewitter	2
Karlsruhe (Bad.)	760,6	WSW 1	heiter	+11	»	—
München	761,8	SW 2	»	+ 9	meist bewölkt	—
Zugspitze	629,2	OSO 1	»	— 8	»	—
Stornoway	762,9	O 4	halbbed.	+ 6	ziemlich heiter	—
Malin Head	767,4	OSO 4	bedeckt	+ 7	vorwiegend heiter	
Valencia	763,0	OSO 3	»	+ 9	meist bewölkt	8
Scilly	765,4	SO 2	Dunst	+ 8	vorwiegend heiter	2
Aberdeen	761,1	N 3	wolkig	+ 6	ziemlich heiter	
Shields	758,7	NNO 3	Nebel	+ 5	»	1
Holyhead						
Ile d'Aix	758,0	SO 2	bedeckt	+10	meist bewölkt	—
St. Mathieu	759,9	OSO 3	heiter	+ 8		1
Grisnez	757,5	SW 3	Dunst	+ 8	ziemlich heiter	1
Paris	759,1	SO 2	wolkenl.	+ 9		—
Vlissingen	757,5	SW 2	halbbed.	+ 8	nachm. Niederschläge	—
Helder	756,2	SSW 2	Dunst	+ 5	vorm. Niederschläge	—
Bodö	748,5	NW 7	Schnee	— 2	anhalt. Niederschläge	
Christiansund	760,0	NNW 6	wolkig	+ 2	ziemlich heiter	5
Skudenes	758,4	N 4	wolkenl.	+ 5	Niederschl. i. Schauern	—
Vardö	757,7	NNW 2	bedeckt	+ 1	Wetterleuchten	—
Skagen	755,3	SSW 1	heiter	+ 4	vorwiegend heiter	—
Vestervig	756,8	NNO 2	wolkig	+ 4	ziemlich heiter	—
Kopenhagen	754,2	NNO 1	»	+ 4	Wetterleuchten	—
Stockholm	753,8	WNW 4	bedeckt	+ 6	vorwiegend heiter	—
Hernösand	750,2	WNW 4	wolkenl.	+ 3	»	—
Haparanda	750,4	NW 6	»	+ 1	»	—
Wisby	764,3	SSO 2	heiter	+ 5	nachm. Niederschläge	—
Karlstad	755,0	NW 2	wolkenl.	+ 5	anhalt. Niederschläge	—
Archangel	743,5	SW 5	bedeckt	— 1	nachm. Niederschläge	—
Petersburg	752,0	SSW 4	»	+ 1	Niederschl. i. Schauern	—
Riga	756,8	SSW 1	halbbed.	+ 2	ziemlich heiter	—
Wilna	760,0	S 3	wolkenl.	+ 2	meist bewölkt	—
Pinsk	764,0	S 4	bedeckt	+ 4	Niederschl. i. Schauern	—
Warschau						
Kiew	769,4	SO 3	bedeckt	0	Niederschl. i. Schauern	—
Wien	760,6		»	+ 9	vorwiegend heiter	—
Prag	758,8	SW 2	halbbed.	+11	nachts Niederschläge	—
Rom	761,7	SO 1	bedeckt	+12	vorwiegend heiter	
Florenz	762,0	OS 1	»	+10	»	5
Cagliari	765,3	NW 4	wolkenl.	+11	»	—
Thorshavn	765,0	N 1	halbbed.	— 1	nachm. Niederschläge	
Seydisfjord	761,3		heiter	— 3	vorm. Niederschläge	

Wettervoraussage für Samstag, 1. April

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Veränderlich mit Regenschauern, Temperatur wenig verändert.

Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

30. März	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere	743.3	743.4	745.5	744.1
Barometer auf dem Meeresspiegel	753.3	753.2	755.5	754.0
Thermometer (Celsius)	13.1	19.7	15.7	15.1
Dunstspannung (mm)	7.2	8.3	9.5	8.3
Relative Feuchtigkeit (%)	61	49	72	61.3
Wind-Richtung und -Stärke	NO 2	SO 2	SW 3	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur (Celsius) 20.3. Niedrigste Temperatur 11.9.

Wasserstand des Rheins

am 31. März.

Biebrich. Pegel: 2,04 m gegen 2,03 m am gestrigen Vormittag.
Mainz. „ 1,32 „ „ 1,27 „ „ „ „
Caub. „ 2,48 „ „ 2,54 „ „ „ „

Geschäftliches.

Gummi-Mäntel
für Damen und Kinder
Mark 19.50, 26.50, 32.—. K 63
S. Hamburger, Langgasse 7.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerdorff, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Kunst der Unterhaltung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Lodacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Geschmackvolle Neuheiten in

Knaben-Kleidung

vom einfachen bis feinsten Genre in hervor-
:: ragend reichhaltiger Auswahl am Lager. ::

Kittel-Anzüge entzückende Neuheiten für das Alter von 2—4 Jahren, von Mk. 6.50 bis 32.—

Blusen-Anzüge Matrosenform m. Überkragen und Armstickerei, von Mk. 6.50 bis 32.—

Blusen-Anzüge hochgeschlossen, in blau, grau u. gemusterten Stoffen von Mk. 4.75 bis 25.—

Kieler Anzüge Schlupfblusenform, vorzüglich bewährtes Fabrikat, von Mk. 16.50 bis 32.—

Jacken-Anzüge Prinz-Heinrich-Form (sehr kleidsam), in blau Diagonal und Fantasiestoffen, von Mk. 8.50 bis 32.—

Norfolk-Anzüge aus aparten, englisch gemust. Stoffen, sowie blauen und grauen Kammgarn-Cheviots, von Mk. 12.50 bis 38.—

Joppen-Anzüge = Kieler Kadett-Anzüge = Einzelne Blusen = Einzelne Hosen.
Pyjaks = Ulsters = Lodenmäntel = Pelerinen = Gummimäntel.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

K 82

Klassen-Mützen sind vorrätig und liefert nach Maß

Konfirmanden-Hüte, letzte Neuheiten, in größter Auswahl. 487

Carl Hoffrichter, 13 Kirchgasse 13.

Es kann kein Familienfest mehr gehalten werden,
ohne
Henrichs Beerenweine
die sich einer stets steigenden Beliebtheit erfreuen.
Ein Sortiment meiner schön ausgestatteten **Beerenweine** hebt die Eleganz des **Festtisches** und ist von Jung und Alt gerne genossen.

Beerenwein, das Getränk der Gegenwart, vollständiger Ersatz für Südwein!

Heidelbeerwein
per Flasche **60 Pf.**

Pa. Speierling per Litl. 38 Pf.
Pa. Apfelwein per Litl. 32 Pf.
Stachelbeerwein, sherryartig . . . . Fl. 70 Pf.
Johannisbeerwein, rotgold. Fl. 70 Pf.
Erdbeerwein, Himbeerwein, feines Aroma . . . . Fl. 1.00

Heidelbeerlikör, alter Magenschnaps.
Johannisbeerlikör, hochfein,
Alten Nordhäuser per Liter 1.20
Alten Danborner per Liter 1.20
Brombeerwein, new im Anstich, delikat . . . . per Fl. 80 Pf.

Neu! Neu! Neu!
Johannisbeer-Sekt . . . . . p. Fl. **1.80** Mk.
Stachelbeer-Sekt . . . . . „ „ **1.80** „
Henrich Trocken, feinster Speierling-Sekt „ „ **1.30** „

Sämtliche Weine, auch faßweise, zu ermäßigten Preisen.

Fritz Henrich,
Blücherstraße 24. — Telephon 1914. 404
Größte Obstwein-Kelterei am Platze.

Tapeten-
Reste spottbillig. 385
H. Stenzel,
Schulgasse 6.

Straussfedern-Manufaktur
Blanck
Export Engros Detail
Friedrichstrasse 37, II. Stock,
gegenüber dem hl. Geisthospiz.

Frühjahrs-Neuheiten
Strohhüte,
Federn u. Blumen,
:: Besätze etc. etc. ::
Beste Bezugsquelle.

Wäschemangeln von Mk. 20 an, Waschmaschinen, Wringmaschinen Plättbretter, Dauer-Glühstoff-Eisen billigst
Franz Flössner,
Wellritzstr. 6, Teleph. 4181.

Für Landschaftsgärtner!
Coniferen in versch. Sorten u. Größen w. Räumung eines Quartiers spottb. z. v.
Ferd. Fischer, Gärtnerei, **Rüdesheim.**

Verzinkte Drahtgeflechte,
4- und 6-eckig,
in grosser Auswahl vorrätig.

Hch. Adolf Weygandt,
Eisenwarenhandlung. 434
Ecke Weber- und Saalgasse.

Auf Teilzahlung.

Zu **billigen Preisen** offeriere

Möbel für Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelne Möbel.

Kompl. Wohnungseinrichtungen.

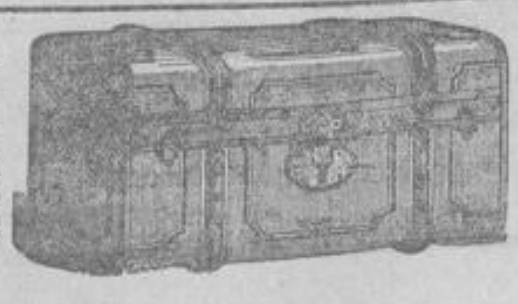
Vorteilhafte Bezugsquelle für **Brautpaare.**

Teppiche, Dekorationen, Betten.

Riesen-Auswahl. Bequemste Teilzahlung.

S. Buchdahl
Wiesbaden, 4 Bärenstrasse 4. 5615

Sandels Reisekoffer von 16.50 Mk. an.



Um Platz zu schaffen

für die demnächst eintreffenden neuen Sendungen **Koffer** u. **Taschen,** verkaufe ich einen **grossen Posten Lederwaren** und **Koffer** aller Art zu **denkbar billigen Preisen.** 5542

Spezial-Geschäft **Kofferhaus M. Sandel,**
Kirchgasse 52, vis-à-vis den Warenhäusern.
Extra billiger Verkauf in **Schulranzen u. Damenhandtaschen.**

Sandels Reisetaschen von 95 Pf. an.

Zum Wohnungswechsel

gewähre ich auf mein gesamtes Lager in

Teppichen u. Gardinen 10% Rabatt

mit Ausnahme von bereits reduzierten Artikeln.

M. Schneider.

K 73

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Hüte, Mützen u. Schirme

zu jedem annehmbaren Preis.
Nur bis Anfang April. 485

Kirchgasse 18, Ecke Luisenstraße. **Adolf Kling,** Kirchgasse 18, Ecke Luisenstraße.

Gestrickte Stuttgarter Knaben-Anzüge

gesunde, haltbare und vorteilhafte Kleidung.

Grosses Lager in allen Fassons.

L. Schwenck Mühlgasse 11-13

K 77

Gummi-Mäntel

aus garantiert engl. Stoffen, für Damen u. Herren, sind in den neuesten und elegantesten Fassons eingetroffen. K 71

P. A. Stoss Nachfolger,

Telephon 227. Taunusstraße 2.

Puros Sumatra-Java-Brasil, mittel, sehr gut. Eigenes Fabrikat. Aus garantiert rein überseeischen Tabaken hergestellt.
beste 5-Pfg.-Zigarre. Enormer Umsatz! 90

Emmericher Waaren-Expedition,
Wiesbaden. Telephon 2518. Marktstr. 26.

Tee ist Vertrauenssache!

dann probieren Sie bitte
Engels Frühstückstee 1 Pfd. 3.-, ½ Pfd. 75, ¼ Pfd. 35 Pf

August Engel, 50

Taunusstrasse 12. Wilhelmstrasse 2.

Reisekoffer,

Anzugk., Taschen, Körbe rc. gut u. sehr billig Webergasse 3, Hth. Tel. 3229

Ein **treuer Kunde** bleiben Sie für allezeit, wenn Sie Ihren Bedarf in fertigen

Herren- u. Knaben-Kleidern

bei mir decken. Ich biete das Neueste in:

Herren-Anzüge von Mk. 15.— an

Konfirmanden-Anzüge von Mk. 10.— an

Hosen, Röcke, Westen.

Berufs-Kleidung für jegliches Gewerbe.

Meine ungemein billigen Preise sind nur durch kleinste Geschäftsunkosten möglich. 500

Max Sulzberger,

Rote Rabatt-Marken. Am Römertor 4, bis-a-bis dem Tagblatt-Haus.

Waggon Hüte,

bessere moderne Muster u. Ausstellungshüte, echt Roßh. u. Litzen, Wert bis 45 Mk., von jetzt ab bis 95 Pf., zurückgesetzte von 10 Pf. an, viele 1000 Blumen, Bänder u. Tüll zu Spottpreisen Neugasse 13, Eckladen.

Gesangbücher — Schulbücher, alle Papier-, Schreib- u. Zeichenwaren. Neuheiten in Osterkarten.

Carl J. Lang, Bleichstraße 35, Ecke Walramstr.

Gartenkies,

heller, fast weiß, liefert in jedem Quantum

Kohlen-Konsum

Karlstr. 9. Anton Samm. Tel. 6589.

Immer größer wird die Nachfrage nach meiner so beliebten an Geschmack und Aroma unübertroffenen 14496

Wisibada-Zigarre No. 36

(Marke ges. gesch. Nr. 394,193 u. 112,463)

Stück 7 Pf., 10 Stück 65 Pf.

Wiederverkäufer erhalten großen Rabatt

A. Kümmel,

Wiesbaden, Wellritzstraße 36.
Zigarren en gros u. en detail.
größt. Spezialgeschäft i. Westend.

Der Frauenbart wird entfernt durch Apotheker Blum's **Enthaarungsmittel.**

Echt à Flakon 1 Mk. in der Flora-Drogerie, Gr. Burgstr. 5.

Blütenweiß, ohne Chlor!

Waschanstalt Gaupned.
Gardinen-Spannerei
C. Rolter, Drantenstr. 35. Tel. 4310.

Kunstliche Blumen.

Alle Neuheiten in **Hutblumen,** herrl. Farben in gr. Auswahl, gebund. u. ein.
Brautkränze in allen neuen Formen.
Lose Myrten für Toilette und Schleier.
Vasenblumen, stets ausgesuchte schöne naturgetreue Aeste.

B. v. Santen, Kunstblumengesch., Mauritiusstr. 12.

Neuheiten in

Damenkleiderstoffen
Unterröcken
Zephirs etc.

Reiche Auswahl nur bewährter Qualitäten.

G. H. Lugenbühl,
19 Marktstr., Ecke Grabenstr. 1.
Telephon 805.

491

Größte

Sied-Eier

garantiert reinschmeckend

Stück 6 Pf., 25 Stück Mk. 1.45

empfiehlt 515

Eiergroßhandlung P. Lehr,

Ellenbogengasse 4. Telephon 138.

Helle, große Königs-Aprikosen, 1 Pfd. 75 Pf.
Entsteinte großstück. Pflaumen, 1 Pfd. 50 Pf.

Luxemburg-Drogerie, Kaiser-Friedrich-Ring 52. 452

Konfirmations-Geschenke

Nagel-Etuis

Mk. 3.—, 5.50, 8.75, 12.50, 16.50 bis 200.—

Bürsten-Garnituren

Mk. 4.25, 8.50, 13.50, 18.50, 24.50 bis 300.—

Kristall-Garnituren

Mk. 2.60, 6.75, 9.—, 13.75, 21.—, bis 90.—

Haar-Garnituren

Mk. 1.50, 4.—, 6.—, 10.—, 16.—, 21.— bis 250.—

Kristall-Zerstäuber

Mk. 1.60, 2.50, 3.75, 5.—, 7.—, bis 45.—

Dr. M. Albersheim
Fabrik feiner Parfümerien
Wiesbaden u. Frankfurt a/M.
Wilhelmstrasse 36. Kaiserstrasse 1.

Illustr. Preisliste kostenlos. Versand gegen Nachnahme.

K 25

Nr. 154.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
31. März 1911.
59. Jahrgang.

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.

Seit Bestehen der Firma (gegr. 1832) wird der Kleiderstoff-Abteilung die grösste Aufmerksamkeit gewidmet.

Meine illustrierte Monatsschrift „Die gegenwärtige Mode" wird jedem Käufer verabfolgt.

Neue Damen-Kleiderstoffe

Tweed- und Covercoatstoffe, 130 cm breit, Meter Mk. 2.90 bis 8.50
grosse Sortimente für Jackenkleider.

Double-face, Unistoffe mit andersfarb. Rückseite 130 cm br., Meter Mk. 4.90 bis 9.75
grosse Saison-Neuheit für elegante Jackenkleider.

Kammgarnstoffe in marine u. viel. neuen Farb. 130/110 br., Meter Mk. 3.— bis 7.75
auch mit weissen Linienstreifen durchzogen.

Popeline d'été, feingerippites leichtes Gewebe, 110 cm breit, Meter Mk. 3.25 bis 5.50
für elegante Taillenkleider.

Voile u. Marquisette in Wolle u. in Reinseide, 110 br., Meter Mk. 2.35 bis 4.75
in einfarbig, sowie in modernen Streifen.

Schwarzweisse Peking-Streifen, in allen Preislagen.
die grosse Mode, schmale und breite Bandstreifen in dichten und klaren Geweben.

Blusen-Flanelle
grosse Sortimente in neuen Musterungen.

K 62

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 1. April 1911, abends 8 Uhr, im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag.

Herr Dr. J. Elbert, Frankfurt a. M.

Thema: „Die Frankfurter Sunda-Expedition".

1.—8. Reihe: 2 Mk., alle übrigen Plätze und Galerie: 1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert.) F 245

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samariter-Abteilung

des Vaterländ. Zweig-Frauenvereins Wiesbaden.

Der **Frühjahrs-Kursus** beginnt am **Donnerstag, den 6. April cr., um 5 Uhr nachmittags,** in der **Höheren Mädchenschule am Schlossplatz.** Anmeldungen nimmt entgegen

Die Vorsitzende:
Frau Melanie Wilhelmi,
Sonnenberger Straße 66.

Koffer-Magazin Poths.

Billigste Bezugsquelle für wirklich solide Koffer, Reise-Artikel und Lederwaren. — Verlangen Sie Preise.

Extraanfertigung. Reparaturen (auch bei mir nicht gekaufter Artikel) werden billigst und fachmännisch ausgeführt.

Adolf Poths,
Sattler und Taschner.
Bahnhofstr. 14. 6000
Telephon Nr. 4212.

Schulranzen (Handarbeit.)

Oeffentlicher Vortrag

Montag, den 3. April, abends 8½ Uhr, im großen Konzertsaal der **„Wartburg"**, Schwalbacher [illegible]

„Modernisteneid"
„Irrlehrengesetz und freie Forschung".

Redner: Herr **Prediger G. Welker** u. Herr **E. Vogtherr.**

Danach **freie Diskussion.**

Eintrittskarten: Numerierte Plätze à Mk. 1.—, 50 Pf. u. 30 Pf., **nicht numerierte** à 20 Pf., sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren **Noertershaeuser,** Wilhelmstr. 6, **Juranz & Hensel,** Wilhelmstr. 34, **Moritz und Münzel,** Wilhelmstr. 58, **Rühner,** Langgasse 48, **Staadt,** Bahnhofstr. 6, und **Herz,** Michelsberg 15. — Kartenverkauf an der Abendkasse nur soweit der Vorrat reicht. F 311

Ca. 250 Gummi-Mäntel

in modernen Farben und besten Fabrikaten

bringen wir heute, Samstag, Sonntag und Montag

zu folgenden drei billigen Einheitspreisen zum Verkauf:

Serie I, seither bis 25 Mark, jeder Mantel **17.50 Mark.**
Serie II, seither bis 32 Mark, jeder Mantel **24.— Mark.**
Serie III, seither bis 40 Mark, jeder Mantel **29.50 Mark.**

Für junge Herren und Knaben entsprechend billiger.

Auf Stoff-Regenmäntel, Loden-Mäntel u. Peleriner 10% Rabatt.

Gebrüder Dörner,
4 Mauritiusstrasse 4.

1.40 per Kilo. **Echter Bernstein-Fussboden-Glanzlack,** **1.40** per Kilo.
an Haltbarkeit, Hochglanz und Härte den Konkurrenzfabrikaten überlegen.
Farbenhaus Weiss, Marktstr. 25, vis-à-vis Maldaner. Telephon 4550.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Samstag, den 1. April cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Helenenstraße 7, hier: 4 Pianinos, 2 Plüschgarn., 1 Büfett, 1 Kredenzschrank, 1 Schreibtisch, 3 Vertikos, 1 Sekretär, 2 Kleiderschr., 1 Sofa, ein Bücherschr., 1 Warenschr., 1 Eisschr., Tische u. A. m. öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.
Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher, Scharnhorststraße 7.

Bekanntmachung.

Samstag, den 1. April, mittags 12 Uhr, versteigere ich
Helenenstraße 24
zwangsweise:
1 Nähmaschine, Regulator, 1 Kommode, 1 seid. geit. Wandschirm, 1 Kleiderschr., 1 Küchenschr., ein Eisschrank, 1 Schreibsekretär, ein Opernglas, 3 dopp. Hirschzähne, 1 einz. Fuchsfang usw.
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. B 6828
Wiesbaden, den 31. März 1911.
Sielaff, Gerichtsvollzieher, Dreiweidenstraße 6, 1.

Bekanntmachung.

Samstag, den 1. April, nachm. 3 Uhr, werden im Hause
Helenenstraße 24:
1 Klavier, 3 Büfetts, 2 Spiegelschränke, 1 Silber-, 2 Kleiderschr., 5 Sofas, 8 Sessel, 2 Bücherschränke, 1 kompl. Bett, 3 Waschkommoden, 3 Vertikos, 4 Diwans, 5 Teppiche, versch. Tische, Stühle, 1 Flurtoilette, 2 Schreibtische, 1 Chaiselongue, 3 Paneelbretter, 1 große Partie Blumen u. A. m.
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. B 6829
Wiesbaden, den 31. März 1911.
Habermann, Gerichtsvollzieher, Wallauer Straße 19.

Nichtamtliche Anzeigen

Tanzschüler des Herrn G. Diehl
Sonntag, den 2. April:
Ausflug nach Erbenheim
(Löwen)
Anfang 4 Uhr. **Bei Bier.**

Zollinhaltserklärungen
pro 1000 Stück Mk. 2.— F 195
Heinrich Gieß, Wiesbaden, Rheinstraße 27, Hauptpost.

Akademische Zuschneideschule
von Frl. **Joh. Stein**, Kirchgasse 17, 2. **Erste u. älteste Fachschule a. Platze** für sämtl. Damen-, Kindergarderobe u. Wäsche. Einfachste Methode der Jetztzeit. Die Schülerin fertigt nur eigene Garderobe unter Garantie f. tadellosen Sitz. **Schnittzeichnen z. bekannten Preis.** Anfertigungs-Kurse pro Monat 10 Mark. Schnittmuster nach Maß. Kleider werden billigst zugeschnitten u. eingerichtet. Büsten i. Größe, auch nach Maß. Prospekt gratis.

Franz. u. eigene Modellhüte,
Kopien billigst.
Ungarnierte Hüte von Mk. 3.80 an.
Spez. echte Panama-Hüte.
Frida Wolf. Gr. Burgstr. 6, I.

Eier-Abschlag
Frische große Eier per Stück 5 Pf.
Bayrische Hofguteier per Stück 6 Pf.
Feinste sort. Tafeleier per St. 7 Pf., bei 25 St. 5 Pf. billiger, empfiehlt
Eier-Großhandlung Grünberg.
Telephon 769. Mauergasse 21.

Konkurrenzlos!
Wanzen
mit Brut vertilgt
allein unter Garantie
Desinfektions-Institut Hygiea
A. Lehmann,
nur Hellmundstraße 27, II.
Telephon 2283.

Meiner werten Kundschaft und Nachbarschaft zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich vom **1. April d. J.** ab meine

Metzgerei nebst Aufschnitt-Geschäft

an die Herren **Jean Gehr & Karl Kraus** übergeben habe.
Für das mir bisher in so reichem Masse geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meine Nachfolger gefl. übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Karl Peter Bub.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes, teilen wir einem geehrten Publikum, unserer werten Nachbarschaft und Kundschaft hierdurch mit, dass wir die

Metzgerei nebst Aufschnitt-Geschäft

des Herrn **Peter Bub**, Bahnhofstrasse 9, mit dem Heutigen übernommen haben.
Wir werden stets bemüht sein, das Geschäft in derselben, wie seither von Herrn **Bub** geführten reellen Weise weiter zu führen. Gestützt auf die uns in nur erstklassigen Geschäften erworbenen Kenntnisse sind wir in der Lage, allen an uns gestellten Anforderungen gerecht zu werden.
Indem wir noch bemerken, dass wir auf vielseitiges Verlangen der Kundschaft auch **Ochsen-Metzgerei** mit betreiben werden, zeichnen wir, um geneigten Zuspruch bittend
Mit aller Hochachtung
Jean Gehr,
Karl Kraus,
Inhaber der Firma **Peter Bub,**
Telephon 361. **Bahnhofstrasse 9.**

Unsere neuen Modelle sind unsere neuesten Schlager

Einheitspreis für Damen u. Herren Mk. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50
Fordern Sie Musterbuch

Salamander
Schuhges. m. b. H., Berlin

Niederlassung:
Wiesbaden,
Langgasse 2.

50 eigene Geschäfte. Ueber 400 Alleinverkaufsstellen. 5996

Telephon 2624. **Dienstmanns-Zentrale.** Telephon 2624.
Bureau: Ecke Rheinbahnstraße.
Die Dienstmänner besorgen alles schnell, billig und zuverlässig nach polizeilichem Tarif. Geöffnet den ganzen Tag, auch Sonn- und Feiertags.

Kauft Naturbutter!
Feine frische Gutsbutter
à Pfd. 1.25.
Lorenz Weltamer Nachfolger
nur 17 Häfnergasse 17 nur.
781 Fernsprecher 781.

Beim Straub gibts billig
Schweinefl. z. Brat. Pfd. 75 Pf.
Schmalz, gl., 75, ausgel. 80 Pf.
Nierenfett, ausgel., Pfd. 45 Pf.
Fleischfett, ausgel., Pfd. 60 Pf.
Wellritzstr. 51, nächst dem Ring.

Hirsch allen voran!
1. Qual. gar. Ochsenfl. Pfd. 66 Pf.
Pr. junges Rindfleisch Pfd. 56 Pf.
Prima Kalbsbraten Pfd. 75 Pf.
Mager Schweinebr. (Schink.) 72 Pf.
Geräuch. Rollschink. o. Knochen 1.20.
Koteletts ohne Beilage Pfd. 80 Pf.
Mag. Bauchläppchen Pfd. 68 Pf.
Pr. Mettwurst u. Preßkopf 80 Pf.
Nur 24 Helenenstraße 24.

Quellenhof,
Nerostraße 13.
Morgen Samstag:
Metzelsuppe,
wozu freundl. einladet
J. V.: **W. Krämer.**

Zum Posthorn,
Bahnhofstraße 18.
Morgen Samstag:
Schlachtfest,
wozu freundl. einladet
Joh. Henz.

„Zum Taunus",
Lahnstraße 22.
Samstag:
Metzelsuppe,
wozu freundl. einladet **M. Wirth.**

Gasthaus „Zur neuen Post",
Bahnhofstraße 11.
Morgen Samstag:
Metzelsuppe,
wozu freundl. einladet
Karl Klöcker.

Prima junges Pferdefleisch
(nur allerbeste Qualität)
empfiehlt
Hugo Kessler,
22 Hellmundstraße 22.
Telephon 2612.
NB. Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Saat-Kartoffeln!
Kaiserkronen und **Industrie** sind eingetroffen, **Speisekartoffeln** Zentner von 3.50 Mk. an, K. 30 Pf.
F. Müller, Nerostr. 39,
Telephon 2730.

Es ist Ihr eigener Vorteil, nur Marke HANSA zu verlangen und alles andere zurückzuweisen.
(Ilse. 1280 g.) F 113

Ziegenlämmer-Massenverkauf,
frisch geschlachtet, per Pfund nur 60 Pf., auch halbiert.
Hch. Umsonst,
Bleichstr. 36. Tel. 3749.
Umsonst! Umsonst!

Junges Pferdefleisch
Ia nur Ia Qual.
empfiehlt
E. Ullmann,
Tel. 3244. Mauergasse 12.

Speise-Kartoffeln.
Industrie, Schneeflocken, Eierkartoffeln, Daber'sche, norddeutsche Gelbe, Mäuschen liefert zentnerweise frei Haus **Otto Unkelbach,**
Schwalbacher Str. 91.

Täglich frische Eier
Frankfurter Straße 33.
Frische Eier, Stück 10 Pf., täglich abzugeben Reichstraße 37, P.

Strickmaschinen
mit Arbeit liefert **Otto Müller,**
Magdeburg, Lüneburger Str. 19. F 63

Palmengarten Frankfurt a. M.
Große Frühjahrs-Blumen- und Pflanzen-Ausstellung
Sonntag, den 2. April. F 498
Eintrittspreis: Vormittags 20 Pf., ab 12 Uhr 50 Pf. pro Person, Kinder die Hälfte. Bei warmer Witterung um 11 Uhr: **Früh-Konzert.**

Jetzt gibts beim Ebensen billige Azalien.
Zur Konfirmation: **Azalien** von Mk. 1.20 an, billige **Nelken,** Dtzd. 30 Pf., größte Originalbund **Veilchen** 35 Pf., **Margueriten,** Dtzd. 30 Pf., **Levkojen,** Bund 30 Pf., **Hyazinthen** von 30 Pf. an, **Palmen** von 3 Mark an, **Trauerkränze** von 30 Pf. an.
Herderstraße 5. **Ebensen billig.** Telephon 6554

Eilboten „Blitz"
besorgen alles
schnell, billig, zuverlässig.
Klavier-, Flügel- u. Möbeltransporte
unter Garantie durch geschultes Personal.
Verteilung von Reklame.
Grösster Erfolg!
Bureau: Coulinstrasse 3, am Michelsberg.
Telephone **2575 u. 4300.**
Geöffnet v. 7 Uhr morgens bis 10 Uhr abends, auch Sonn- u. Feiertags.

Wild- und Geflügel-Abschlag!
Feinste Metzer Kapaune . . . . . à Stück 2.60
Feinste Metzer Poularden . . . . . à Stück 3.—
Feinste junge Frikassechühner . . . . à Stück 2.50
Feinste junge Enten . . . . . à Stück 3.80
Feinste schwere Rehkeulen . . . . . à Stück 6.50
Feinster schwerer Rehbug . . . . . à Pfund 0.90
Feinste schwere russ. Schneehühner . . à Stück 1.50
Feinstes Reh- und Hirschragout . . à Pfund 0.50

Bestellungen per Telephon und Postkarte werden prompt besorgt. B 6220
Tel. 4482. **Jahnstraße 22.** Tel. 4482.

Hüsing-Trocken

bester **Flaschengärungs-Obstsekt,** zu M. 1.90 versteuert, wohlschmeckende, alkoholschwache **Flaschengärung** fehle in keiner Familie. — Obstsekt, welcher nicht als Flaschengärung deklariert ist, ist mit Kohlensäure künstlich imprägniert; man bevorzugt aber **Flaschengärung.** Erhältlich bei **J. Rapp Nachf., Goldgasse 2** und **J. C. Keiper, Kirchgasse 68.** — Für auswärts in Kisten von 6 bis 60 Flaschen von 511

Erste Mainzer Obst-Sektkellerei Hüsing & Co., Mainz.

Schwarze Kleidung

Schwarze Kostüme
Schwarze Kleider
Schwarze Blusen
Schwarze Kostümröcke
als Spezialität der Firma
stets in grosser Vielseitigkeit
am Lager

S. GUTTMANN
Scharfes Eck Wiesbaden Langgasse 13

Alle
Haar-arbeiten
fertigt zu den
billigsten Preisen an
von der einfachsten
bis zur künstlerischsten Ausführung
G. Dette,
Michelsberg 6.

Schnürstiefel,
genagelt und mit Staublasche,
Arbeitsschuhe
sind in den bekannten, von unseren Abnehmern gewürdigten Preislagen wieder eingetroffen.

Laschenschuhe, fast genau wie obige,
Mark **5.50** p. Paar
in bewährter Qualität.
Wir bitten um Besichtigung der verschiedenen Sorten unserer genagelten **Knabenstiefel.**
KONSUM
nahe der Luisenstr. **19 Kirchgasse 19,** nahe der Luisenstr.

Gymnastik,
speziell für Damen, zur Reduzierung des Körpergewichtes und für Schwache und Blutarme durch **erfahrene Turnlehrerin** zu jeder Zeit, auch im Hause der Herrschaften.
Privat-Turnschule,
33 Adelheidstrasse 33.

Von der Reise zurück.
Professor Dr. A. Weil.
Telephon 2340.

Dr. Flügel,
Spezialarzt für Haut- u. Harnleiden
verzogen nach
Marktstr. 6.

Gute ¾-Geige
mit Kasten und Bogen f. Mk. 25.— zu verkaufen Bleichstraße 29, 3 r.

Nußb.-Schlafzimmer, pol., mit Spiegelschrank u. Marmor billig zu verk. Minor, Bismarckring 4.

Plüsch-Garnitur,
Sofa, 2 Sessel 100 Mk. Möbellager Minor, Bismarckring 4. B 6843

1 Gasbügelofen f. Schneider 1 Messing-Schaufenster-Beleuchtung, 1 Küchenschrank f. b. zu verkaufen. Näh. Weißenburgerstraße 2, Part. rechts.

Für Tapezierer
sind Leitern, Rollhaarmesch. u. sämtl. Sachen zu verk. Röderstr. 35, 1.

Gebisse kauft Zotz, Plomb., Zähne p. Stück mind. 25 Pf. b. 4.50 Mk., jed. Post. Gold, Silber, Double, ganze Schmuck., Uhren usw., alte Uhrgehäuse, Werke, Münzen, Tressen, Apparate, Einrichtg., Werkzeuge, Zinn, Kupf., Messing, Zink, Blei rc. Stan.-, Schokol.-Silb.-Pap.
Schmelzanst. Friedrichstr. 48, H.

Empfehle
meinen anerkannt erstklassigen
Mittags-Tisch.
Christians, Stadtkoch, Rheinstr. 63, 1.

Kostüme, Blusen u. Hauskleider werden angefertigt Kellerstraße 11, Part. rechts.

Feuer-Versi.
Inkasso-Haupt-Agt. alter Aktien-Ges. ist sofort neu zu besetzen. Auch als
Nebenbeschäftigung
sehr geeignet. (F. a. 6557) F 115
Offerten unter F. H. K. 8088 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

180 Mark von Selbstgeber
sucht Beamter zu leihen. Offerten unter D. 98 an die Tagbl.-Hauptagentur, Wilhelmstraße 8. 6010

Suche 1000 Mk.
auf einen Wechsel, rückzahlbar am 1. Juni mit hohen Zinsen. Agent verbeten. Off. u. T. 357 an den Tagbl.-Verl.

Risin-Salbe
Idealstes Vorbeugemittel gegen Schnupfen. 432
Wiesbaden *Taunus-Apotheke* *Fernruf 106 u. 2061*

Gute Existenz für Dame
od. Herrn. Geschäftsteilnehmer mit 3—5000 M. gesucht. Gangbarste Modeartikel. Offerten erbeten unter E. 358 an den Tagbl.-Verlag.

Frauen-Leiden.
Thure-Brandt-Behandlung, Massage.
Helene Krauch, 28 Michelsberg 28. Sprechzeit 12—3 Uhr.

Dauer-Mieter
finden elegant. möblierte Zimmer in **erstklassiger** Villa mit **großem** Garten, zwei Minuten von Wilhelmstraße, zu **billigen** Preisen. Gefl. Anfr. u. U. 357 a. d. Tgbl.-Verl.

Sedanplatz 3 große Werkstätte zu verm. sofort od. spät., auch als Lagerraum. B6621

Geschäftsreisender, 2mal wöchentl. hier, sucht ganz separates, ungen. saub. möbl. Part.-Zim. für dauernd, ohne Kaffee, bei Vorauszahlung. Off. unter J. 358 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige kautionsfähige
Pensionsleiterin
für erstes Haus in Schlangenbad zum Mai gesucht. Off. erb. Dotzheimer Str. 8, P.

Tüchtige branchekund. **Verkäuferinnen** für Abt. Spitzen, Besätze, Bänder, u. Damenwäsche gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. unt. K. 358 an den Tagbl.-Verl.

Einfaches Fräulein
als Stütze in kinderl. Haush. ges. Selbige muß gut nähen und sich im Haushalt betätigen. Familienanschluß gewährt. Gefl. Offerten unter R. 358 an den Tagbl.-Verlag.

Damenschirm, lila, verloren auf Bank Café Waldacker. Gegen Bel. abz. Tannelbach 29, 1. B6813

Zwei Paar Handschuhe Dienstag, 12 Uhr, am Ring verl. Geg. Bel. abzugeb. Dotzheimer Straße 43, 2 r.

Br. Jagdhund (Hündin) entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzug. bei Ackermann, Wellendorfstraße 26.

Beerdigungsanstalt
für Erd- u. Feuerbestattung.
Fr. Birnbaum,
Schreinermeister,
Oranienstr. 54, Tel. 3041. 417

Gegr. 1865. Telephon 265.
Beerdigungs-Anstalten
„Friede" u. „Pietät"
Firma
Adolf Limbarth,
8 Ellenbogengasse 8.
Größtes Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen.
Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Lieferant des Beamtenvereins. 7

Königl. Theater.
Abonnement 27,
1. Rang Mitte, Eckplätze, 2 Viertel, abzug. Wiesbadener Allee 52. 6002

Trauerhüte
Schleier, Crêpes, Flore etc.
Größtes Lager.
Billige Preise. 445
Gerstel & Israel
Spezialhaus für Putz,
Langgasse 19. — Tel. 2116.

Danksagung.
Für die herzliche Teilnahme an unserem schweren Verluste, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Hofmann u. die schönen Blumenspenden, sowie für die Beteiligung der Schuhmacher-Innung sagen wir unseren innigsten Dank.
Wiesbaden, 31. März 1911.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Fr. Ida Ernst,
geb. **Eckerle.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend verschied unerwartet an Herzschlag meine geliebte Schwester,

Fräulein

Caroline Spieß,

im 68. Lebensjahre.

Wiesbaden, den 30. März 1911.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Landgerichtsrat a. D. Spieß.

Die Trauerfeier findet statt am 1. April, vormittags 11 Uhr, in der Leichenhalle des alten Friedhofs, Platterstr., die Einäscherung am selben Tage, nachm. 5 Uhr in Mainz. 509

Gestern entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute, unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Elisabeth Münch,
geb. **Lung.**

Dies zeigen tiefbetrübt an
Th. Münch. **Auguste Geisel,** geb. **Münch,**
Luise Schäfer, geb. **Münch,** **Ph. Schäfer,**
Elisabeth Münch, **Wilh. Geisel,**
und **7 Enkel.**
Wiesbaden, den 31. März 1911.

Die Beerdigung findet Sonntag vormittag 10½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verlust unseres lieben Kindes, die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Grein, dem Herrn Lehrer und den Mitschülerinnen für den erhebenden Gesang, den Konfirmanden, den Beamten des 1. u. 4. Polizeireviers, sowie für die überaus zahlreichen Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Schwarz, Schutzmann.
Wiesbaden, den 30. März 1911.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise von Teilnahme, die mir bei dem Tode meines lieben Sohnes, des

Pfarrers Dr. Elsenheimer
von Königstein,

von allen Seiten zuteil wurden, sage ich, auch im Namen meiner lieben Angehörigen, herzinnigen Dank.

Frau **Therese Elsenheimer,** Wwe.
Wiesbaden, 30. März 1911. 508

Schulpflichtige Kinder und Konfirmanden

die sich bei uns, ganz gleich in welcher Preislage, eine Aufnahme bestellen, erhalten ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw.

Ganz umsonst

eine Vergrösserung ihres eigenen Bildes, 30×36 cm mit Karton.

Gesetzlich!
Sonntags ist das Atelier nur von 8—2 Uhr geöffnet.

1000 Mk. zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

Für Schulkinder-Aufnahmen
Bretzel im Atelier für die Aufnahme vorhanden.

12 Visites matt 4 Mark.	12 Visites 1.90
12 Kabinetts matt 8 Mark.	12 Kabinetts 4.90

Samson & Cie
Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 10.

12 Postkarten von 1.90 Mk. an	12 Viktoria matt 5 Mark.
12 Visites für Kinder 2.50	12 Prinzess 9 Mark.

Kaffee-Restaurant
Blumenwiese
bei den Tennisplätzen der Kur-Verwaltung,
ist wieder geöffnet.
Chr. Klauer.

Georg Mayer, Portefeuilleur,

empf. selbstgef. Damentaschen in prima Leder, als: Seehund, Saffian u. s. w. Sol. Handarb., kein Maschinenschärfen, daher größte Haltbark. Reparaturen. Riehlstraße 9, Part.

Apfelwein und Apfelwein-Sekt
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Jacob Stengel,
Apfelwein-Kelterei,
Sonnenberg-Wiesbaden.

Empfehle von heute an in nur allererster Qualität:

Schweinebraten, ganz mager, à Pfd. 65 Pf.
Schweinekoteletts und Kammstück . . . à Pfd. 75 Pf.
Schweinelenden . . à Pfd. 90 Pf.
Schweinebauchlappen, frisch u. ges. . . . . à Pfd. 60 Pf.
Schweinehaspeln (Dickbein) à Pfd. 60 Pf.
Schweinefleisch (Kleinsolper) à Pfd. 35 Pf.
Speck, frisch, unges. . à Pfd. 70 Pf.
Speck, geräuchert . . à Pfd. 80 Pf.
Dörrfleisch, schön mag., à Pfd. 80 Pf.
Schmalz, ausgelassen u. ganz, à Pfd. 70 Pf.
Preßkopf . . . . . à Pfd. 70 Pf.
Fleischwurst . . . . à Pfd. 60 Pf.
Hausmach. Leberwurst à Pfd. 55 Pf.
Leberwurst (hell, extra) à Pfd. 80 Pf.
Schinkenwurst . . . à Pfd. 90 Pf.
Zungenwurst . . . à Pfd. 90 Pf.
Thüringer Blutwurst à Pfd. 80 Pf.
Hausmacher Preßkopf à Pfd. 70 Pf.
Blutmagen und breite Blutwurst . . . à Pfd. 55 Pf.
Leber- u. Blutwurst à Pfd. 40 Pf.

Bratwurst und Hackfleisch, stets frisch, à Pfd. nur 70 Pf.
Empfehle als **Spezialität: Aufschnitt** à Pfd. **nur 80 Pf.**

29 Bleichstr. **August Seel,** Bleichstr. 29

Wiesbadener Fremden-Liste.

K

Kabisch, Dr. med., Frankfurt Vier Jahreszeiten
Kämpfe, Fr. Kommerzienrat, m. Frl. Tochter, Eisenberg — Palast-Hotel
Kanzow, Fr. Rentn., Hamburg Sendigs Eden-Hotel
Kanzow, Kfm., Hamburg Sendigs Eden-Hotel
Keding-Grunkow, Fr., m. Sohn, Gr.-Wahnstorf — Hotel Rose
Keppler, Fr., Haag — Zur Post
Kerkhoff, Wesel — Hotel Vogel
Kesselbach, Rauenstein — Zur Sonne
Kiesslich, Frl., Düsseldorf Haus Oranienburg
Kleni, Rentn., Köln — Schw. Bock
Klopfer, Mannheim — Metr. u. Mon.
Klotzek, Fr., 6Eutin — Weisses Ross
Knauff, Kommerzienrat, Moskau Hotel Bellevue
Kochanowitz, Warschau Hotel Continental
Köhler, Sanitätsrat Dr., Berlin Taunus-Hotel
Kollmorgen, Fr., m. Tochter, Berlin Taunus-Hotel
v. Kornflitzine, Fr., m. Bed., Petersburg — Hotel Wilhelma
v. Korsack, Staatsrat, m. Fr., Odessa Viktoria-Hotel
Krause, m. Fr., Berlin — Quisisana
Krauner, Direktor, Frankfurt a. d. O. Bayrischer Hof
Kreutzberg, Dr. med., m. Fam., Hannover — Fürstenhof
Krönig, Fr., Schloss Hartha Biemers Hotel Regina
Krüger, m. Fr., Spremberg Englischer Hof
Krusemark, Ingen., Dresden Hotel Reichspost
Kühne, Fr., Plettenberg Goldener Brunnen

L

Laan, Rent., m. Fr., Bloemendaal Nassauer Hof
Länger, Professor, Karlsruhe Sendigs Eden-Hotel
Lang, Kfm., München, Hotel Vogel
Lang, Lansenselden — Zur Sonne
Laupenmühlen, m. Fr., Köln Vier Jahreszeiten
Lehmann, Prof. Dir., Krefeld Hotel Krug
Lenz, Lazarett-Unterinspektor, mit Fam., Schrimm — Zur Traube
Lieven, Fr., Berlin — Bayrischer Hof
Lichtheim, Geheimrat, m. Fr., Königsberg — Pension Columbia
Lidtke, Kfm., Königsberg — Sonne
Liesser, Fr. Rentner, Berlin Flohrs Privat-Hotel
Liesser, Dr. med., Berlin Flohrs Privathotel
Lippincott, Frl., Schweiz, Kaiserbad
Littauer, Fr. Dr., Düren Schwarzer Bock
Lobbenberg, Kfm., Köln Westfälischer Hof
Löbe, Frau Baumeister, Leipzig Weisse Lilien
Loewe, Kfm., Zittau — Reichspost
Lohr, New York — Hansahotel
Lucks, Kfm., Faankfurt, Continental

M

Maisch, Kfm., Hanau — Grün. Wald
Mallmann, Chemiker, Niederlahnstein Wiesbadener Hof
Marcowicz, Frau, m. Tocht., Witebsk Kronprinz
Mayer, Hannover Prof. Pagenstechers Klinik
Melchers, Rentner, Bremen Nassauer Hof
Mentze, Kfm., Berlin — Einhorn
v. Metzsch, Hofmarschall, Dresden Viktoria-Hotel
Meyer, Gelsenkirchen Zur Stadt Biebrich
Modes, Kfm., Hamburg Wiesbadener Hof
Mohrmann, Ingen., Altenburg Wiesbadener Hof
Mooshake, Reg.-Assessor, Köln Nassauer Hof
Morgenstern, Ing., Stuttgart Reichshof
Moskowitz, Frl., Berlin Privathotel Albany
Müller, Kfm., Staffel — Union
Müller, Fabrikbes., m. Fr., Solingen Villa Glücksburg
Müller, m. Frau, St. Moritz Centralhotel

N

Naht, Frau Direktor, Hamburg Palasthotel
Neuber, Frau Geheimrat, mit Tocht., Kiel — Vier Jahreszeiten
Neyen, Dr. med., Haag Hotel Dahlheim

O

Oberauer, Kfm., Limburg Europäischer Hof
Oehmicher, Kfm., Hamburg Nonnenhof
Otto, Louwen — Hansahotel

P

Parisch, Frau Baronin, mit Bedien., Senftenberg — Rose
Parmentier, Aachen — Zur Traube
Peltzsohn, San.-Rat Dr., m. Familie, Berlin — Hohenzollern
v. Peltzer, Dr., m. Frau, Narwa Biemers Hotel Regina
Piernay, Ing., Stettin — Reichshof
Post, cand. jur., Arnheim Villa Speranza
Potter, Frl., Holland Biemers Hotel Regina
Pracht, Rent., m. Fr., Antwerpen Nassauer Hof
Priel, Kfm., Mülheim — Taunushotel

R

Raab, Kfm., Heppenheim — Einhorn
Rael, London — Palasthotel
Raitz, Fr., Moskau — Kronprinz
Reichenbach, Kfm., Köln, Metropole
Reismann, Frau, Breslau Wiesbadener Hof
Baron Reitzenstein, Leutnant, Ulm Villa Edelweiss
Repelaer van Driel, m. Fr., Haag Rose
Reuter, Kfm., Frankfurt, Grün. Wald
Rössing, Rentner, Bremen Nassauer Hof
Rohde, Dr. med., Erfurt Blücherstrasse 13
Rohrbach, Lollar — Michelsberg 3
Rometsch, Kfm., Stuttgart — Einhorn
Rubinowitz, Kfm., m. Fam., Smolensk Kronprinz

S

Sauermann, Kapitän, m. Fam. und Bed., Berlin — Hotel Nizza
Schäfer, Kfm., Pforzheim Europäischer Hof
Schäfer, Kfm., Hagen Zum neuen Adler
Schidloff, Kaufmann, Augsburg Schwarzer Bock
Schievenbusch, Kfm., Köln Hotel Grüner Wald
Schlesinger, Direktor, Bubosi (Rum.) Villa Carmen
Schlüter, Dr. med., m. Fr., Bethelsdorf — Hotel Quisisana
Schnabel, Kfm., Winingen Metropole u. Monopol
Schnauffer, Kfm., Dresden Hotel Grüner Wald
Schnell, Kfm., Obersorg — Erbprinz
Schön, Dr. jur., m. Fr., Karlsruhe Wiesbadener Hof
Scholz, München — Hotel Epple
Schrappe, Intendantur-Sekretär, Berlin Hotel Prinz Heinrich
Schuchardt, Kfm., Bielefeld Zur guten Quelle
Schütt, Kfm., Petersburg Metropole u. Monopol
Seldes, Kfm., Köln — Grüner Wald
Sellenthin, Oberförster, Livland Hotel Continental
Siegel, Kfm., Heidelberg Hotel Grüner Wald
Silbermann, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Simonson, Kfm., Frankfurt Hotel Grüner Wald
Stahl, Kfm., Bremen, Hotel Happel
Stein, Baumeister, m. Fr., Friedenau Hotel Prinz Nikolas
Steinmann, Oberstleutn., m. Fr., Oberlahnstein — Kölnischer Hof
Stöpel, Ingen., Dortmund, Paris. Hof
Stolpe, Kfm., Leipzig — Reichspost
Strauss, Kfm., m. Fr., Mannheim Metropole u. Monopol
Strauss, Köln — Metr. u. Monopol
Strauss, 2 Hrn., Freiburg Viktoria-Hotel
Streb, Kfm., Freiburg i. B. Hotel Wilhelma
Stumm, Kfm., Worms — Einhorn

W

Wagenknecht, Kfm., Frankfurt a. M. Grüner Wald
Wagner, Kfm., Berlin, Grüner Wald
Waugh, Frl. Rent., Littlehampton Villa Mercedes
Weber, Kfm., München, Zum Falken
Weber, Fr., Leipzig — Palasthotel
Wegel, Kfm., m. Frau, Possneck Schützenhof
Wehl, Bankagent, m. Fr., Godesberg Hotel Union
Weil, Kfm., Metz — Alleesaal
Weil, Frau, m. Tochter, Nürnberg Nassauer Hof
Weinhagen, Priv., m. Fam., Milwaukee Villa Monbijou
von Weissenborn, Eisenach, Royale
Welkoborski, Kfm., Frankfurt Nonnenhof
Wende, Eisenb.-Obersekretär, Köln am Rhein — Goldener Brunnen
Wendling, Kfm., Stockach Europäischer Hof
Weyer, Frl., Freudenstadt, Villa Alma
Weyers, Kfm., Gotha, Zum Falken
Wheeler, London — Monbijou
Wieder, Kfm., Jugenheim — Einhorn
Wilson, Fr., Gothenborg — Palasthot
Wilson, Fr., Hannover — Kaiserbad
Winter, Kfm., Elberfeld, Reichshof
von Witzleben, Major, m. Frau, St. Avold — Rheinhotel
Wölting, Gent — Grabenstrasse 5
Wolff, Kfm., Köln — Taunushotel
Wolff, m. Frau, Elberfeld Nassauer Hof
Woosmann, Fr., England, Fürstenhof
Wundermann, Kfm., Nürnberg Europäischer Hof
Wichmann, Kfm., Hamburg Nonnenhof
v. Wickede, Frau, Marburg Evangel. Hospiz
Wiese, Frl., Dortmund, Pension Maria
Wiesner, Kfm., m. Fr., Pforzheim Centralhotel
Wilkinson, London, Prof. Dr. Pagenstechers Augenklinik
Wilms, Dortmund — Pension Maria
Winkelmann, Hotelbes., m. Fr., Recklinghausen — Taunushotel
Witthof, Dr. Notar, Ronsdorf Vier Jahreszeiten
Witzel, Geh. Sanitätsrat Prof. Dr., m. Fam., Bonn — Vier Jahreszeiten
Wolf, Neuhof — Zum Falken
Wurms, Fabrikant, Barmen Viktoriahotel
Wolf, Assistenz, Giessen, Hot. Krug
Wolter, Kfm., m. Frau, Hamburg Römerbad
v. Wrede, Baron, Willebadessen Rose

Z

Zander, Kfm., Würzburg — Einhorn
Zehl, Frau Fabrikbes., Leisnig Goldenes Kreuz
Zimmermann, Kfm., Gössnitz Grüner Wald
Zoder, Fr., Hamburg, Weisse Lilien
Zorgas, Prof. Dr., Berlin-Steglitz Goldenes Kreuz
Zwickitz, Rittergutsbes., m. Frau, Jeschendorf — Wilhelma
Zeyer, Kfm., m. Frau, Duisburg Hansahotel
Zutrauen, Direktor, m. Frau, Berlin Schwarzer Bock